

JOIN US ON THE EVOTEC
R&D AUTOBAHN TO CURES

VROOOOM

Brief an die Aktionäre	S. 01	IMPRESSUM
Evotec im Überblick	S. 02	Herausgeber: Evotec SE, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg; +49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)
Aktionsplan 2025 – „The data-driven R&D Autobahn to Cures“	S. 04	
Nachhaltigkeit bei Evotec: Was ist der Fahrplan für die Zukunft?	S. 14	
Die Evotec-Aktie	S. 17	Chefredakteure und Projektleitung: Anja Ben Lekhal, Gabriele Hansen, Volker Braun
Bericht des Aufsichtsrats	S. 21	Inhalt: Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner;
Evotec-Konzern	S. 25	Konzept und Gestaltung: Alessandri Design & Brand Manufactory, Rufgasse 3, 1090 Wien, Österreich;
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 26	Lithografie: R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich;
Ziele und Strategie des Unternehmens	S. 28	Druck: C. Angerer & Göschl, Friedmanngasse 66, 1160 Wien, Österreich
Leistungsindikatoren	S. 31	
Forschung und Entwicklung	S. 35	
Mitarbeiter	S. 36	
Wirtschaftsbericht	S. 36	Veröffentlichungsdatum: 25. März 2021
Vergleich der Finanzergebnisse 2020 mit der Prognose	S. 36	Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 37	25. März 2021, beinhaltet den Konzernabschluss
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld	S. 38	nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in
Wesentliche Geschäftsereignisse 2020	S. 42	englischer Sprache erhältlich.
Ertragslage	S. 43	
Finanzlage	S. 48	
Vermögenslage	S. 53	
Nachhaltige Unternehmensentwicklung	S. 56	
Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB	S. 57	
Nachtragsbericht	S. 57	
Risiko- und Chancenmanagement	S. 58	
Prognosebericht	S. 70	
Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 74	
Erklärung zur Unternehmensführung	S. 75	
Vergütungsbericht	S. 76	
Konzernabschluss nach IFRS 2020	S. 86	Zukunftsbezogene Aussagen
Konzernbilanz	S. 86	Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	S. 88	Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	S. 89	vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec
Konzernkapitalflussrechnung	S. 90	zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen
Konzerneigenkapitalspiegel	S. 92	noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen
Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020	S. 94	Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer
Aufsichtsrat und Vorstand	S.138	Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S.140	tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die
Erklärung des Vorstands	S.146	in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen
		werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung,
		vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter
		Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse,
		Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen
		beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.
		Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere
		Internetseite unter www.evotec.com . Sie können uns auch gerne
		schreiben unter investorrelations@evotec.com .



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Liebe Aktionäre und Freunde von Evotec,

2020 wird uns zweifellos als das COVID-19-Jahr in Erinnerung bleiben. Die Aufmerksamkeit der ganzen Welt richtete sich auf die Pandemie und der Wettlauf gegen das Virus wurde zu einem herausragenden, nie dagewesenen global koordinierten Einsatz. Stakeholder aus der Pharma- und Biotechnologiebranche, aus akademischen Einrichtungen, Regierungen und Regulierungsbehörden rückten zusammen und ermöglichten so in weniger als einem Jahr die Entwicklung verschiedener hochwirksamer Impfstoffe und therapeutischer Antikörper.

Diese globale Leistung eröffnete uns einen Blick in die Zukunft des medizinischen Fortschritts. Daher sollten wir das Jahr 2020 auch als ein Musterbeispiel für die Innovationseffizienz einer Shared Economy in der biotechnologischen Forschung und Entwicklung in Erinnerung behalten.

Von zu Hause aus verfolgten die Menschen rund um den Globus die Entwicklung von neuen Impfstoffen, therapeutischen Antikörpern und antiviralen Wirkstoffen mit einer Aufmerksamkeit, die sonst nur Hollywood-Filmen und großen Sportereignissen vorbehalten ist. So erreichte der Wissensstand über die pharmazeutische Forschung und Entwicklung bei den Medien und damit auch beim Durchschnittsbürger ein ganz neues Niveau, was uns in den kommenden Jahren zusätzlichen Rückenwind bescheren wird.

Wir bei Evotec werden unsere Mission „Research never stops“ nun umso leidenschaftlicher weiterverfolgen. Unternehmen wie unseres helfen bei der Bekämpfung aktueller und zukünftiger Erkrankungen. Das Jahr 2021 ist daher für uns ein idealer Ausgangspunkt für ein neues Kapitel unseres strategischen Wachstums, Action Plan 2025: „The data-driven R&D Autobahn to Cures“. Auf den nächsten Seiten laden wir Sie zu einer Fahrt auf unserer Autobahn ein. Unsere Reise führt uns an den acht Elementen vorbei, von denen die Autobahn gestützt wird und die wir Ihnen gerne etwas genauer vorstellen wollen. Einige der Elemente werden Ihnen sehr vertraut vorkommen, von anderen werden Sie in den nächsten Monaten und Jahren noch viel hören. Unsere datengetriebene Autobahn ist eine einzigartige, gut erreichbare Verbindung für Menschen und ihre Ideen. Sie ermöglicht den Fortschritt, die Geschwindigkeit und Flexibilität, mit denen wir eine leistbare Medizin der Zukunft erreichen können.

Wir befinden uns heute an einem sehr spannenden Punkt in der Entwicklung unseres Unternehmens. Die jüngste Erweiterung unserer Plattform, Evotec Gene Therapy in Österreich, unsere erste J.POD®-Produktionsanlage in Redmond sowie die Fortschritte unserer Zelltherapie- und Multi-Omik-Ansätze führten dazu, dass Innovationen inzwischen schnell und auf hochmoderne Weise auf der gesamten Breite unserer Plattform stattfinden – getrieben und verknüpft durch Daten. Dieses Datennetz

verbindet Evotec mit ihren Partnern und sorgt dafür, dass aus unserer Plattform mehr wird, als die Summe ihrer Teile: die EINE Autobahn.

Wir sind überzeugt, dass unsere datengetriebene R&D Autobahn to Cures in Zukunft zur partnerschaftlich effizienteren und schnelleren Innovation für leistbare Medizin führen wird. Mit ihr werden wir schließlich in eine Zukunft gelangen, in der die Welt erneut gemeinsam antritt, nicht nur gegen ein einzelnes Virus, sondern gegen alle Krankheiten.

Deshalb werden wir unser Straßennetz weiter ausbauen, neue Fahrbahnen hinzufügen und immer neue Fahrgemeinschaften mit Partnern in der ganzen Welt gründen. Wir werden uns weiterhin ambitionierte Wachstumsziele setzen – im Vertrauen auf unsere stetig wachsende, datengetriebene R&D Autobahn to Cures.

Ich möchte allen Mitarbeitern für ihre unglaubliche Leidenschaft und Professionalität und Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Wir freuen uns gemeinsam auf ein spannendes Jahr 2021. ●

Herzlich, Ihr

UNSERE MITARBEITER – DER KERN UNSERES ERFOLGS

75

Nationalitäten

3.572

Mitarbeiter weltweit

>3.000

Wissenschaftler

>80%

Mitarbeiter mit akademischer Qualifikation

54%

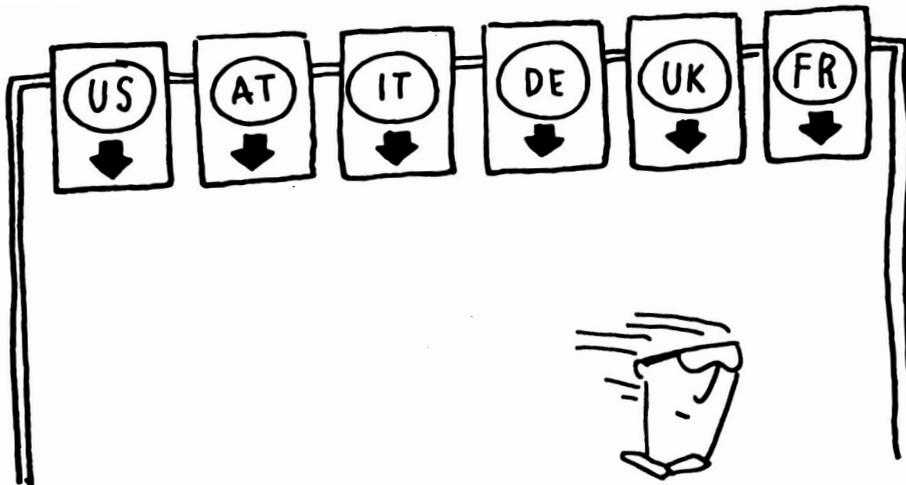
Frauenanteil

>8

Wirkstoff-
forschungserfahrung
pro Mitarbeiter

Jahre

UNSER ANGEBOT – NAH AN UNSEREN KUNDEN AUS PHARMA, BIOTECH UND AKADEMIA (STAND 31. DEZEMBER 2020)



USA

- ▶ Branford, Princeton, Seattle, Watertown, USA
- ~ 350 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- Zell- & Proteinproduktion
- ADME-Tox, DMPK (Cyprotex)
- Substanzverwaltung
- Biologikaoptimierung, -entwicklung und -produktion (Just – Evotec Biologics)
- J.POD®

EUROPA

- ▶ Hamburg (HQ), Köln, Göttingen, München, **Deutschland**
- ~ 830 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung und Biophysik
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- PanOmics & PanHunter: Genomik, Transcriptomik & Proteomik
- Biomarkerforschung und -validierung
- Zellproduktion
- iPSC
- Antikörperforschung
- Zelltherapie

- ▶ Lyon, Toulouse, **Frankreich**
- ~ 750 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Onkologie
- Medizinalchemie
- ADME & PK
- Zell-, Protein- & Antikörper-Produktion
- Proteomik & Metabolomik
- Anti-Infektiva-Forschung und Plattformen

- ▶ Verona, **Italien**
- ~ 700 Mitarbeiter
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK
- Biomarkerforschung und -validierung
- INDiGO und INDiGO-Select
- Integrierte CMC
- ▶ Orth/Donau, **Österreich**
- ~ 30 Mitarbeiter
- Gentherapieforchung mittels verschiedener Technologien

UK

- ▶ Abingdon, Alderley Park, **UK**
- ~ 820 Mitarbeiter
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK (Cyprotex)
- Proteinforschung und -produktion
- Strukturbioogie und SBDD
- *In vitro*- & *in vivo*-Anti-Infektiva-Plattform/ Screening
- Prozessentwicklung
- CMC und kommerzielle Herstellung
- Präformulierung

JAPAN

- ▶ Vertriebsbüro



170,6 Mio. €

Investitionen in
Technologieplattformen und Kapazitäten
innerhalb der letzten 5 Jahre

UNSER INNOVATIONSGEIST

> 80

Projekte mit Akademia
und Biotech-Partnern seit 2010

Neue Kunden im Jahr 2020

315

100%

First-in-Class-/
Best-in-Class-Ansätze

ENTWICKLUNG DER EVOTEC SE-AKTIE (INDEXIERT)

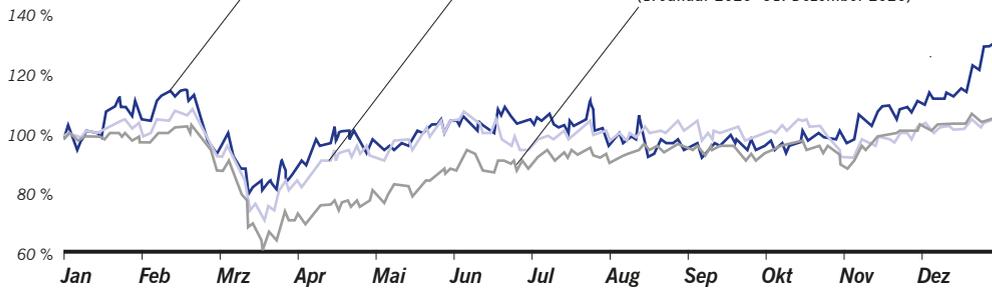
(1. Januar 2020–31. Dezember 2020)

ENTWICKLUNG DES TecDAX (INDEXIERT)

(1. Januar 2020–31. Dezember 2020)

ENTWICKLUNG DES MDAX (INDEXIERT)

(1. Januar 2020–31. Dezember 2020)



ERLÖSE MIT DRITTEN NACH
KUNDENKATEGORIE 2020

Biotech	40 %
Mittelgroße Pharmaunternehmen / Große Biotechunternehmen	16 %
Stiftungen, Akademische Einrichtungen	7 %
Top 20-Pharmaunternehmen	37 %

in % 2020

Erfolgsquote z. B.

95%

in der Assayentwicklung
oder Proteinproduktion

> 150

co-owned Projekte

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

90%

Wiederholungsgeschäft

18

Kapitalbeteiligungen
an bahnbrechenden
Unternehmensgründungen

829

Allianzen in
2020

Aktionsplan 2025

The data-driven R&D Autobahn to Cures

2009–2012

Restructure for Growth



ACTION PLAN 2012

Focus and Grow

2012–2016

Building Innovation Seeds



ACTION PLAN 2016

Innovation Efficiency

2016–2022

Aspire global Leadership

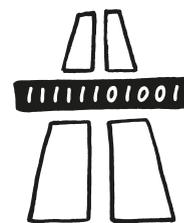


ACTION PLAN 2022

Leading External Innovation

2022–2025

The data-driven R&D
Autobahn to Cures



ACTION PLAN 2025

*The data-driven R&D
Autobahn to Cures*

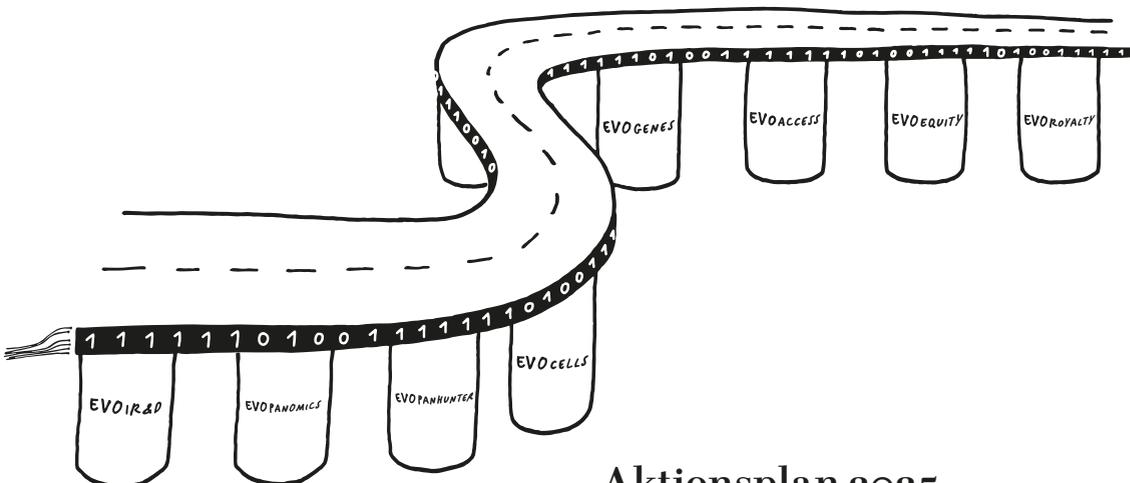
S

Seit 2009 orientiert sich Evotec bei ihrer Geschäftsentwicklung an strategischen Aktionsplänen. Den Auftakt machte der Aktionsplan 2012, „Fokus und Wachstum“, mit den folgenden Schwerpunkten: Fokussierung auf Kernbereiche der F&E, Expansion der Wirkstoffforschung und deutliche Senkung der operativen Kosten. Mit diesem Programm wurde eine solide Grundlage für künftiges Wachstum geschaffen. Das nächste strategische Ziel war die Positionierung des Unternehmens als international führender Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen für die pharmazeutische Industrie. Der Aktionsplan 2016, „Effiziente Innovationslösungen“, führte

zu einem Paradigmenwechsel in der Industrie, denn wir haben Innovationen schneller und kostengünstiger vorangetrieben, und somit auch die Effizienz gesteigert. Der Erfolg basierte nicht zuletzt auf dem Prinzip der Zusammenarbeit. Dank der konstant hohen Qualität der Ergebnisse aus Forschungsallianzen und mit einer Vision von Wachstum, Austausch und Innovation konnten wir uns auf dem Markt für Wirkstoffforschungslösungen eine dauerhaft führende Position erobern. Der Aktionsplan 2022, „Führende externe Innovation“, war die konsequente Fortsetzung unseres progressiven Ansatzes, operative und wissenschaftliche Exzellenz zu kombinieren. Mit dem Aktionsplan

2025, „The data-driven R&D Autobahn to Cures“, begegnen wir nicht nur aktuellen Herausforderungen, sondern richten den Blick auch auf die künftigen Entwicklungen in der Branche. Daraus wollen wir die notwendigen Schritte zur Wahrung – oder sogar zum Ausbau – unserer Marktführerschaft ableiten.

Der neue Aktionsplan soll uns dabei helfen, unsere Alleinstellung in der bewegten Life-Science-Branche zu behaupten und auch künftig Wert zu schaffen. Gemeinsam mit unseren Partnern begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft mit personalisierten, präventiven und prädiktiven Ansätzen. Wir setzen auf



Aktionsplan 2025 im Überblick

intelligente, datenbasierte Zukunftstechnologien und Plattformen sowie auf operative Effizienz, damit Patienten künftig schneller und ohne Einschränkung von präziseren und wirksameren Medikamenten profitieren.

Mit acht Bausteinen sorgt der Aktionsplan 2025 für mehr Innovation – und Fortschritt bei Evotec:

- ▶ **EVOiR&D** – Integrierte datengetriebene Forschung & Entwicklung
- ▶ **EVOpanOmics** – Industrialisierte Hochdurchsatz-Multiomics-Plattform
- ▶ **EVOpanHunter** – Hoch entwickelte Datenanalyse- und Vorhersageplattform
- ▶ **EVOcells** – Von Zellen zu Therapien
- ▶ **EVOgenes** – Von Genen zu Therapien
- ▶ **EVOaccess** – Just – Evotec Biologics & J.POD® – Biologika für alle
- ▶ **EVOequity** – BRIDGES & Operational Venturing
- ▶ **EVOroyalty** – Co-ownership & Produktbeteiligungen

Diese Bausteine fügen sich perfekt in unsere Strategie, bis 2025 Unternehmenswachstum und Innovationen zu steigern. Mit den besten Human-Biobanken und moderner künstlicher Intelligenz wollen wir auf diesem Wege die Erforschung und Entwicklung von Wirkstoffen vorantreiben. In ihrer Gesamtheit bilden die acht Zukunftstreiber EINE Strategie für EIN globales Unternehmen in der Shared Economy der Wirkstoffforschung- und -entwicklung.

EVOiR&D

INTEGRIERTE DATENGETRIEBENE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG



Eine daten- und wissenschaftsgetriebene Autobahn, getragen von einer ganzheitlichen digitalen Strategie

In den letzten zehn Jahren hat uns die biomedizinische Forschung, nicht zuletzt dank verbesserter Technologien, ein tiefes Verständnis von den molekularen Mechanismen der Krankheitsentstehung und ihrer Korrelation mit klinischen Parametern verschafft. In der Wirkstoffforschung und -entwicklung soll die Zusammenführung verschiedener Disziplinen, Zielstrukturen und

Ansätze krankheitsmodifizierende Therapien für viele der bislang nicht behandelbaren Krankheiten hervorbringen. Um die Erfolgchancen zu erhöhen, wird der Prozess der Forschung und Entwicklung immer häufiger auf jedes einzelne Projekt zugeschnitten.

Im Bereich der niedermolekularen Wirkstoffe war Evotec von Beginn an stark aufgestellt. Wir verfügen über Kompetenzen und Kapazitäten in einer großen Bandbreite von der Target-Identifizierung bis zur Selektion von präklinischen Entwicklungskandidaten. In den vergangenen Jahren haben wir diese Expertise über Akquisitionen und Plattform-Kooperationen erweitert. Heute bietet Evotec eine global führende, umfassende, multimodale F&E-Autobahn vom

WICHTIGE WACHSTUMSTREIBER MIT GROSSER WIRKUNG FÜR HOCHWERTIGES BUSINESS

FÄHIGKEITEN UND EXPERTISE BILDEN DIE MULTIMODALE F&E AUTOBAHN FÜR WEITERES WACHSTUM

- ▶ Disruptive Technologie in Biologika
- ▶ Erweiterung schwieriger „Kleinstmoleküle“ als Zielstruktur
- ▶ Gentherapie; iPSCs und skalierbare Zelltherapie

INTEGRATION FÜHRT ZUR DIFFERENZIERUNG UND HOCHWERTIGKEIT

- ▶ Expertise, Erfahrung und Fachwissen als Erfolgsquote in Wirkstoffforschung- und -entwicklung (> 90 % Wiederkehrtrate der Partner)
- ▶ Integriertes Arbeiten führt zu Qualität, Geschwindigkeit, Performance und Erfindertum

KOMBINATION EXPERIMENTELLER DATEN UND AI/ML OBERFLÄCHEN SIND HERAUSRAGEND

- ▶ Schaffung und Nutzung von Daten in optimierter Infrastruktur hat enormes Potenzial
POC Beispiel: HAL, führendes molekulares Design von AI/ML unterstützt und vorhersehbares ADMET
- ▶ Datenoberfläche als Grundlage der F&E-Autobahn erzielt Wettbewerbsvorteil

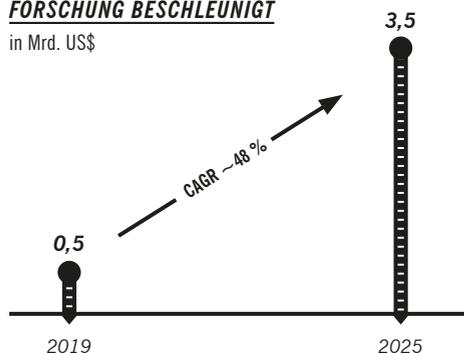
Konzept bis zum Prüfpräparat. Kompetenzen im Bereich der Herstellung sowie klinische Dienstleistungen runden unser Angebot ab. Unsere Autobahn ist ein „Gamechanger“, gestützt von einer ganzheitlichen Digitalstrategie, die ihr Potenzial aus der Kombination der vielversprechendsten Gesundheitstechnologien mit Daten und Analytik schöpft.

MIT AGILITÄT AUF DER ÜBERHOLSPUR

Durch ausgereifte Analytik, Smart Devices und die Automatisierung komplexer Entscheidungen lassen sich in allen Branchen drastische Verbesserungen der Effizienz, Geschwindigkeit, Qualität und Reaktionsfähigkeit von Geschäftsprozessen erzielen. Auch wer in der künftigen Gesundheitsbranche eine Rolle spielen will, wird an der Frage der Effizienz interner Prozesse nicht vorbeikommen.

GLOBALER AI MARKT IN DER WIRKSTOFF-FORSCHUNG BESCHLEUNIGT

in Mrd. US\$



Quelle: <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/artificial-intelligence-drug-discovery-market>

Die neuesten Benchmark-Daten zeigen, dass sich die Kosten- und Zeiteffizienz der Wirkstoffforschung in den letzten Jahren nicht verändert hat. Inklusive Ausfallkosten entstehen Vergleichsunternehmen allein für die Genehmigung einer einzigen toxikologischen Studie Kosten in Höhe von rund 75 Mio. US\$, und vom Target bis zur Prüfung der guten Laborpraxis (FGLPD) oder zum Prüfpräparat (IND) vergehen immer noch etwa fünfeneinhalb Jahre.

Die Daten für Evotec zeigen: Dank integrierter Prozesse und hoher Erfolgsquoten in den letzten Jahren sind die Kosten für die Entwicklung eines Prüfpräparats etwa 50 % und der Zeitaufwand 30 % geringer als bei Vergleichsunternehmen.

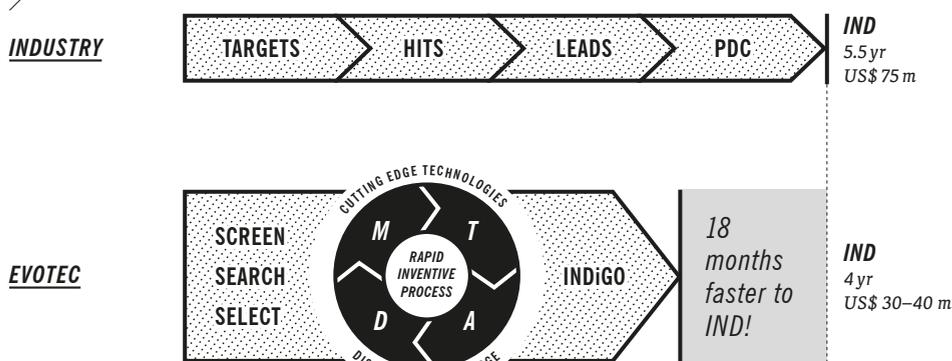
Diese Zeitersparnis ist für uns und unsere Partner von großer Bedeutung. Ein Zeitvorteil gegenüber Wettbewerbern von 18 Monaten bis zum Prüfpräparat schafft in einem stark umkämpften Markt echten Mehrwert. Das gilt insbesondere in einer stark vernetzten Welt, in der viele Akteure im Wettlauf um den Markt denselben wissenschaftlichen Konzepten und Veröffentlichungen folgen.

Durch die Integration von Wissen und Technik entstehen im Rahmen des Aktionsplans 2025 Wirkstoffkandidaten von höchster Qualität. Unsere schlanke, multimodale, KI-gestützte Plattform verknüpft die modernste Informatik mit Know-how auf verschiedenen Krankheitsgebieten und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung.

EVOTEC'S INTEGRIERTE WIRKSTOFFFORSCHUNG & -ENTWICKLUNG - FOKUS AUF BESCHLEUNIGUNG VON FORSCHUNG & ENTWICKLUNG MITTELS TECHNOLOGIE UND OPERATIVER EFFIZIENZ

- ▶ Evotec besitzt in der Branche bislang unerreichte Expertise im Deep Learning und in der computer-gestützten Wissensintegration entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir verfügen über Verarbeitungskapazitäten in allen wesentlichen Bereichen: z. B. molekulares Design, Produkt-optimierung, umfangreiche humane pharmakokinetische Parameter- und Dosierungsprognosen, Toxizitätsprognosen und Design-Tools.
- ▶ Aus der starken Position im Bereich der niedermolekularen Verbindungen konnten Fahrbahnen für zusätzliche Modalitäten geschaffen werden, z. B. für Biologika, Proteine, RNA und Antikörper-Wirkstoff-Konjugate. So haben wir die Möglichkeit, neue Targets und Ansätze in den frühesten Stadien der biologischen Intervention ohne technische Einschränkungen zu evaluieren.
- ▶ Unsere Forschungsexpertise und -kompetenz umfasst eine Reihe von Indikationsgebieten, z. B. Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS), Onkologie, Alterungsprozesse, Entzündungen, Immunologie, Infektionskrankheiten, Fibrose, Diabetes, Stoffwechsel- und Muskelerkrankungen, Dermatologie, Frauengesundheit und Atemwegserkrankungen.
- ▶ Evotec verfügt über Methoden und Ressourcen für maßgeschneiderte Biomarkerlösungen. Der Einsatz modernster Technik soll von der Forschung bis in die medizinische Praxis führen.
- ▶ Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der technischen Expertise und Führungskompetenz unserer Wissenschaftler auf allen Ebenen entsprechen wir den in der Branche üblichen Standards oder gehen über diese hinaus.
- ▶ Viele Unternehmen betrachten Grundlagenforschung, Wirkstoffforschung- und Entwicklung als separate Disziplinen. Wir bei Evotec betrachten diese als Kontinuum, in dem Problemlösungsprozesse und sorgfältige Planung schon im frühesten Stadium für Qualität und Erfolg in der klinischen Entwicklung sorgen. Die Fokussierung auf dieses Kontinuum erlaubt einen reibungslosen Übergang von der Forschung und der präklinischen Phase über das INDiGO-Programm bis in die klinische Entwicklung.
- ▶ Mit herausragenden Kontrollstrukturen sorgen wir für gebrauchsfähige Ressourcen, Schlüsselexpertise, Strategien mit definierten Entscheidungspunkten, eine klare und zeitnahe Kommunikation sowie ein nahtloses Zusammenspiel von Partnern und funktionalen Teams.

ERHEBLICH SCHNELLER UND EFFIZIENT MIT F&E-KONTINUUM



Durch die Zusammenführung von Wissen, Erfahrung, Rechenleistung und Prozesseffizienz konzentrieren wir uns in unseren Projekten und Partnerschaften auf den kreativen Erfolg in jeder einzelnen Disziplin.

EVOpanOmics

INDUSTRIALISIERTE HOCHDURCHSATZ-MULTIOMICS-PLATTFORM



EVOpanHunter

HOCHENTWICKELTE DATENANALYSE-UND VORHERSAGEPLATTFORM

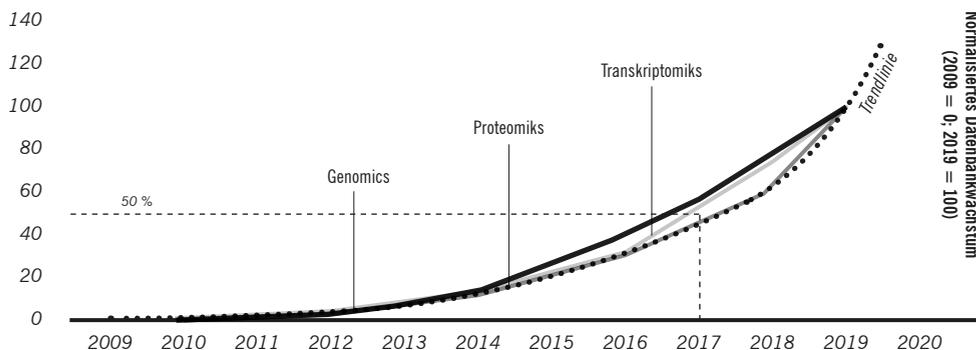


Effizienz, Qualität und Exzellenz in der Entwicklung innovativer Therapiemöglichkeiten

Evotec verfolgt einen neuartigen Ansatz der Präzisionsmedizin – ein Megatrend, der noch ganz am Anfang seiner Entwicklung steht. Auf diesem spannenden und innovativen Weg wird Evotec eine bedeutende Rolle spielen. Wir werden unser Versprechen einlösen, effektivere Therapeutika und eine präzisere Begleitdiagnostik zu entwickeln.

Noch immer wirken 90 % der Medikamente nur bei 50 % der Patienten. Diese Unwirksamkeit verursacht enormes physisches und soziales Leid und stellt eine erhebliche wirtschaftliche Belastung dar. Die Kosten für unwirksame Behandlungen werden pro Jahr auf etwa 350 Mrd. US\$

WACHSTUM DER ÖFFENTLICH VERFÜGBAREN OMICS-DATENBANKEN IN DEN LETZTEN JAHREN



Quelle: 1) NCBI – GenBank and WGS Statistics (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/genbank/statistics/>);
 2) NCBI – Sequence Read Archive (SRA; <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/sra/docs/sragrowth/>);
 3) Perez-Riverol et al., The PRIDE database and related tools and resources in 2019 (doi.org/10.1093/nar/gky1106);
 4) ReportLinker (reportlinker.com/p05871542/Global-Transcriptomics-Technologies-Market-Premium-Insight-Competitive-News-Feed-Analysis-Company-Usability-Profiles-Market-Sizing-Forecasts-to.html)

MOLEKULARE PATIENTEN-DATENBANKEN

▶ Neudefinition von Gesundheit und Krankheit mit molekularen Krankheitsprofilen



PATIENTENABGELEITETE (iPSC) KRANKHEITSMODELLE

▶ Fokus auf Krankheitsrelevanz im gesamten Prozess
 ▶ Umfassende Substanzprofilbildung



DIAGNOSTIK UND BIOMARKER

▶ Präzisionsdiagnostik
 ▶ Präzise Verfolgung des Krankheitsfortschritts



Genomik – Transkriptomik – Proteomik – Metabolomik
 Industrialisierte Datengenerierung

EVOpanOmics
 Datengenerierung



Data Science – Maschinelles Lernen / Künstliche Intelligenz – Bioinformatik
 AI/ML-unterstützte Datenanalyse

EVOpanHunter
 Datenanalyse



geschätzt. Die Einführung der Präzisionsmedizin wird diese Situation deutlich verbessern.

Evotec entwickelt eine Plattform für die Präzisionsmedizin der Zukunft. Sie verknüpft eine Reihe von wesentlichen Komponenten, die ihr wahres Potenzial erst im Zusammenspiel entfalten:

- ▶ Zugang zu proprietären molekularen Patientendatenbanken von höchster Qualität. Für das Verständnis von molekularen Mechanismen der Krankheitsentstehung sind diese unerlässlich. Sie bilden die Grundlage für Ansätze der Präzisionsmedizin.
- ▶ Eine branchenführende Screening-Plattform auf der Basis von humanen iPSC-Zellen, die Krankheitsmodelle für mehr als 15 Zelltypen entwickeln kann. Von Patienten abgeleitete zellbasierte Assays und ein verbessertes molekulares Verständnis der Krankheits-

phänotypen sind für eine höhere Genauigkeit der Krankheitsmodelle entscheidend.

- ▶ **EVOpanOmics**, Evotecs proprietäre Multi-Omik-Plattform, ist branchenführend im Hinblick auf Durchsatz, Belastbarkeit und Kosteneffizienz, insbesondere auf den Gebieten der Transkriptomik und proteomischen Analysen.
 - Beim Aufbau großer molekularer Patienten- und Wirkstoffforschungsdatenbanken kommt Hochdurchsatz-Transkriptomik zum Einsatz. Evotec hat mit **ScreenSeq** eine führende Hochdurchsatz-Plattform für Transkriptomik entwickelt; sie kann in einer Einzelzell-Sequenzierung Gewebe von Tausenden Patienten analysieren.
 - Proteome liefern wichtige Informationen über den Status einer Zelle oder eines Gewebes. Der Durchsatz unserer Proteomik-Plattform (**ScreenPep**) wurde verbessert, während die Reichweite von Proteomen auf hohem Leistungsniveau beibehalten wird.
- ▶ Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen unterstützen die Omics-Datenanalyse auf unserer neuartigen Plattform **EVOpanHunter**. Sie ist in der Lage, große Mengen von Omics-Daten zu verarbeiten und wird zur Feststellung von Korrelationen mit präklinischen und klinischen Metadaten eingesetzt.

In der Kombination sind **EVOpanOmics** und **EVOpanHunter** besonders dazu geeignet, Ansätze der Präzisionsmedizin zu unterstützen, die auf Omics-Daten beruhen. Und dies entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung- und -entwicklung.

HOHE WACHSTUMSRATEN AUF DEM MARKT FÜR DATENANALYSE

Allein der Markt für Transkriptomik dürfte mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 12 % (CAGR) bis 2025 ein Volumen von 10 Mrd. US\$ erreichen. Entsprechend der steigenden Nachfrage

ist die Generierung von Omics-Daten in den letzten Jahren exponentiell gestiegen.

EVOpanOmics und **EVOpanHunter** sind wichtige Plattformen, die in vielen unserer internen und verpartnerten F&E-Programme bereits heute Innovationen vorantreiben. Wir gehen davon aus, dass diese Plattformen in Zukunft in allen wichtigen Programmen zum Einsatz kommen, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit Partnern. So identifizieren und validieren wir relevante Pfade oder Targets und schaffen zugleich den größtmöglichen Mehrwert. Die beiden Technologien werden die Erfolgsraten der Wirkstoffforschung und -entwicklung letztlich deutlich verbessern und Evotec eine Grundlage für hochwertige Partnerschaften liefern.

EVOpanOmics & EVOpanHunter
MODERNE ANALYSEPLATTFORMEN FÜR BREITERE PIPELINES MIT WERTSTEIGERUNGSPOTENZIAL

- ▶ Die Erfolgsquote klinischer Studien bewegt sich unverändert auf einem niedrigen Niveau. Daher besteht ein hoher Bedarf an ausgereiften Instrumenten und Plattformen mit höherer Genauigkeit.
- ▶ Evotec bietet eine einmalige Kombination aus hochmodernen Technologie-Plattformen, die einem besseren Verständnis von Krankheitsmechanismen dienen und Krankheitsmodelle unterstützen.
- ▶ Der Fokus auf umfassende, molekulare Krankheitsprofile ermöglicht den Blick auf das Ganze und steigert die Sicherheit und Wirksamkeit von Medikamenten.
- ▶ Fortschrittliche Analyse molekularer Patientendatenbanken
 - Gesundheit und Krankheit neu definieren
 - Unvoreingenommene Identifizierung von krankheitsrelevanten Wirkstoffkandidaten ermöglichen
 - Toxikologische Vorhersagen in der Forschungs- und präklinischen Phase verbessern
 - Berechenbarkeit von in-vitro- und in-vivo-Modellen verbessern
 - in vivo-Tests reduzieren
 - Milliarden Datenpunkte besser und effizienter nutzen
 - Durch Komplettleistungen eine schnellere Entscheidungsfindung und höhere Effizienz ermöglichen

EVOcells & EVOgenes

POTENZIELL REVOLUTIONÄRE THERAPIEKONZEPTE

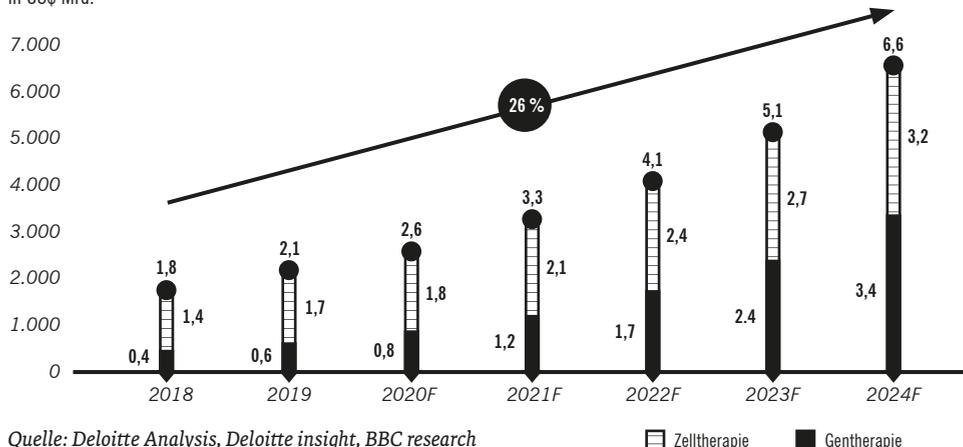
Zelltherapie und Gentherapie sind vielversprechende, aufstrebende Bereiche der biomedizinischen Forschung. Diese sich überlappenden Technologien sind Wegbereiter der Innovation und spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuartiger Therapeutika. Ziel ist die Entwicklung von Präventions-, Behandlungs- oder gar Heilmethoden für Krankheiten wie Krebs, Diabetes und eine Reihe von seltenen Erkrankungen. Beide Ansätze besitzen das Potenzial, mit einer einzigen Behandlung eine wesentliche krankheitsmodifizierende Wirkung zu erreichen. Trotz einiger Gemeinsamkeiten funktionieren Zell- und Gentherapie unterschiedlich:

- ▶ In der Zelltherapie kommt ein Zellprodukt mit therapeutischer Wirkung zum Einsatz. Es wird aus lebenden Zellen gewonnen, außerhalb des Körpers kultiviert und schließlich dem Patienten injiziert oder transplantiert.
- ▶ Die Gentherapie ist eine Technologie, bei der das therapeutische Genmaterial entweder durch ex-vivo-modifizierte Zellen oder direkt in den Körper des Patienten transferiert wird.

Zell- und Gentherapien sind wachstumsstarke Bereiche, die außergewöhnliche Möglichkeiten für die Behandlung einer großen Bandbreite von Krankheiten bieten. Tatsächlich liegt die Prognose für das Marktwachstum in diesen Bereichen bei einer CAGR von 26 %. Noch wichtiger ist, dass zell- und gentherapeutische Produkte für viele bislang nicht behandelbare Erkrankungen die einzige Therapiemöglichkeit sind.

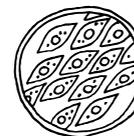
ZELL- UND GENTHERAPIE-MARKT PER PRODUKTYP

in US\$ Mrd.



Mit der Etablierung von **EVOcells** und **EVOgenes** besitzt Evotec bereits heute zwei vielseitige Plattformen, und die Aktivitäten in diesen Zukunftsmodalitäten sollen noch deutlich erweitert und vertieft werden. Ziel ist die Entwicklung kostengünstiger Heilmethoden für lebensbedrohliche Krankheiten auf der Basis menschlicher Zellen und Gene.

EVOcells – VON ZELLEN ZU THERAPIEN



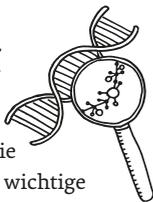
Die führende Plattform für iPSC-basierte Zelltherapien

Evotecs iPSC-Infrastruktur ist eine Plattform von bislang unerreichter Dimension und Komplexität. Seit dem Start vor acht Jahren verfolgen wir das Ziel, eine iPSC-Plattform für reproduzierbare, robuste Arzneimittel-Screenings mit einem Durchsatz von industrieller Größenordnung zu schaffen. Zudem kommt die Plattform in der Entwicklung von zellbasierten Standardmedikamenten zum Einsatz. Bereits heute verfügen wir über ein starkes Projektportfolio in den Bereichen Immunonkologie und Herz- und Stoffwechselerkrankungen, und wir sind auf gutem Wege, diese Projekte in die klinische Phase zu führen. Im Bereich der Zelltherapie soll weiter in den Ausbau der Infrastruktur investiert werden. Evotec fokussiert sich insbesondere auf standardmäßige Zelltherapien mit Langzeitwirksamkeit: Immunzellen (wie NK- und T-Zellen) in der Onkologie, Betazellen zur Behandlung von Diabetes, Kardiomyozyten zur kardialen Regeneration sowie iPSC-basierte Exosom.

In den kommenden Jahren verfolgen wir im Bereich **EVOcells** die folgenden strategischen Ziele:

- ▶ Potenzial ausschöpfen – führende Position in der Zelltherapie (Know-how und Technologie) nutzen
 - Eine iPSC-Plattform für alle Projekte. Erstklassig, global und von industrieller Größenordnung.
 - Technologie und Wissen unter einem Dach. Forschen für und mit Patienten.
- ▶ Aufbau eines umfassenden, führenden Angebots an iPSC-basierten Zelltherapien
 - Entwicklung eines Angebots an gut charakterisierten iPSC-Zelllinien für die therapeutische Anwendung, die den Grundsätzen der guten Herstellungspraxis (GMP) gerecht werden
 - Entwicklung eines wachsenden Angebots an Protokollen zur Zelldifferenzierung (gem. GMP) und Ausbau der Zelltherapieprojekte
- ▶ Nutzung der Expertise in der iPSC-Biologie und Antikörperherstellung
 - Aufbau einer weltweit führenden Infrastruktur nach GMP zur Verbesserung der klinischen Entwicklung und kommerziellen Verfügbarkeit
- ▶ Kommerzieller und klinischer Erfolg
 - Entwicklung eines breiten, renditestarken Portfolios von partnerschaftlichen Projekten: strategische Allianzen mit Pharmaunternehmen, kleinere Partnerschaften, Investitionen in Start-ups und Unternehmensausgründungen
 - Überführung verschiedener Stammzellenprojekte (iPSC-Therapien) in die klinische Phase

EVOgenes – VOM MARKTEINTRITT ZUR AUSGEREIFTEN PLATTFORM



Mit dem Eintritt in die Genterapie wurde das Portfolio 2020 um eine wichtige aufstrebende Modalität erweitert. Für Evotec war die Gründung des spezialisierten Standorts im österreichischen Orth an der Donau ein großer Schritt im Hinblick auf das Ziel, das Unternehmen für wirklich alle Modalitäten als Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu etablieren. Dank des zuletzt enormen Fortschritts auf diesem zukunftsreichen Wachstumfeld ist die Genterapie derzeit eine der wohl spannendsten Disziplinen der Biotechnologie. Sie eröffnet gänzlich neue Therapiewege, die Antworten auf komplexe biologische Fragen liefern könnten.

Dazu zählen etwa Adeno-assoziierte Viren (AAV) und Lentiviren als Vektoren zum Gentransfer sowie RNA-Technologien, die zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Das **EVOgenes**-Entwicklungsteam besitzt fundierte Kenntnisse im Bereich der seltenen genetischen Erkrankungen. In Kombination mit dem Erfahrungsschatz und Potenzial des Gesamtkonzerns – hierzu zählen auch die Biomarker- und Analysekapazitäten – ist dieses Wissen der Schlüssel zum Erfolg.

Mit der zu erwartenden deutlichen Verstärkung des Teams werden wir unser Ziel erreichen, eine ausgereifte Plattform für Genterapie zu schaffen. Sie bietet

- ▶ ein breites Angebot für Kunden einschließlich des Zugangs zu proprietärer Technologie,
- ▶ den Einsatz von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen und
- ▶ eine Grundlage für neue Partnerschaften und verbesserte Partnerschaftskonditionen dank starker geistiger Eigentumsrechte.

EVOaccess

JUST – EVOTEC BIOLOGICS & J.POD® – BIOLOGIKA FÜR ALLE

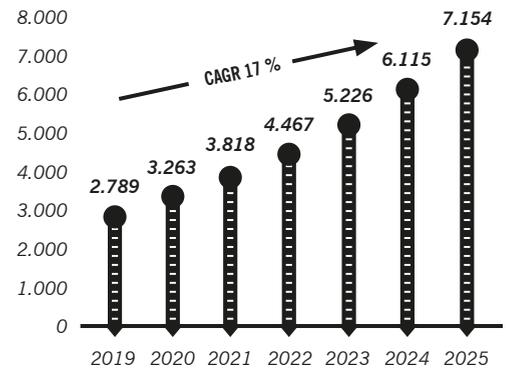


Biologika gelten als wachstumsstärkstes Segment des Pharmamarkts in den kommenden Jahren, insbesondere die neuen Wirkstoffklassen der monoklonalen Antikörper (mAbs) und Biosimilars. In dieser Erwartung und mit dem Ziel, das Potenzial und die Kapazitäten des Unternehmens erheblich zu steigern, erwarb Evotec 2019 das US-Unternehmen Just Biotherapeutics. Der perfekte Eintritt in den Markt der Biologika.

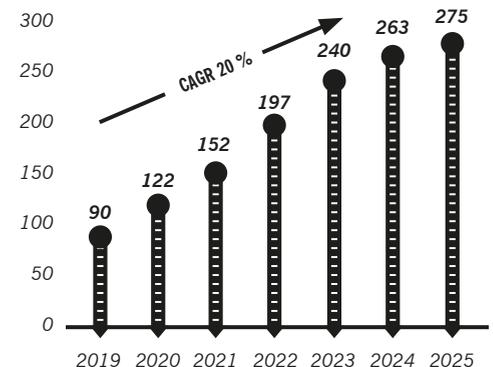
Die Zahl der mAbs-Programme und die Zahl der Marktzulassungen soll in den nächsten fünf Jahren deutlich steigen, was unsere Investitionsentscheidung klar unterstützt. Bereits genehmigte und kommerziell erfolgreiche mAbs werden ihren Patentschutz – d. h. ihre Exklusivität – verlieren und für kontinuierliches Wachstum im Biosimilars-Segment sorgen.

PROGNOSE DER mAbs-PROGRAMME UND MARKTZULASSUNGEN

mAbs IN ENTWICKLUNG



mAbs AUF DEM MARKT



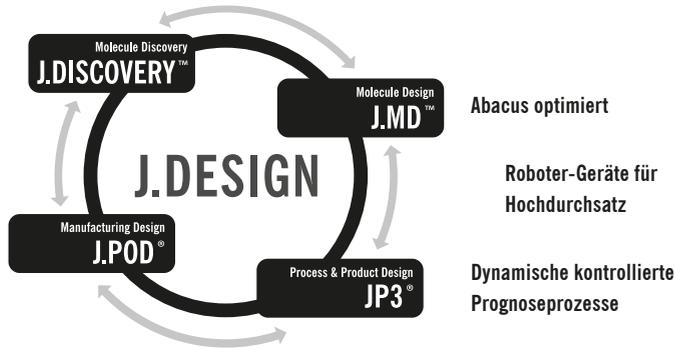
DIFFERENZIERUNG UND MEHRWERT DURCH STARKE TECHNOLOGIELÖSUNGEN

Die J.DESIGN-Lösung von Just – Evotec Biologics deckt eine große Bandbreite von der Forschung über die Herstellung bis zum Anlagedesign. Sie ist eine leistungsstarke, einzigartige, vollintegrierte Biologika-Plattform. Durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen innerhalb einer gemeinsamen Datenmenge lassen sich Moleküle von hoher Qualität entwerfen, die im Herstellungsprozess für mehr Produktivität sorgen und den Einsatz von kostengünstigen, hochflexiblen Produktionsanlagen erlauben.

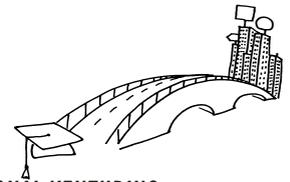
JUST – EVOTEC BIOLOGICS BIETET DIE EINZIGE VOLLUMFÄNGLICHE INTEGRIERTE TECHNOLOGIEPLATTFORM VON DER FORSCHUNG BIS ZUR GLOBALEN VERSORGUNG

AI-Nutzung und in vivo-Forschung

Durchgängiger Prozess (E2E)



EVOequity



BRIDGES & OPERATIONAL VENTURING – ANTRIEBSKRAFT DURCH UNTERNEHMERGEIST

Hochschulinkubator neu definiert – BRIDGEs als Investitionsmöglichkeit

In der Wirkstoffforschung füllen immer häufiger Hochschulen die Translationslücke zwischen der traditionellen akademischen Forschung und dem Marktpotenzial aus Sicht der Unternehmen oder Kapitalgeber. Das Tempo der biomedizinischen Innovation in Hochschulen steigt, und bereits heute haben viele Arzneimittelzulassungen ihren Ursprung in der akademischen Forschung. Dies gilt für etwa 15–20 % aller zugelassenen Medikamente. Zudem sind rund 30–40 % der jährlichen FDA-Zulassungen auf europäische Hochschullabors zurückzuführen. Hochschulen spielen in der Erforschung aktueller und künftiger Wirkstoff-Targets eine wichtige Rolle, und Evotec war eines der ersten Unternehmen, die erkannt haben, dass vor allem der fehlende Zugang zu Finanzmitteln und Know-how der Innovations-effizienz im Wege steht. Die Grundlagenforschung wird ausreichend unterstützt, aber je weiter Projekte voranschreiten, desto schlechter werden die Finanzierungsmöglichkeiten. Um die so genannte Translationslücke zu überbrücken und akademische Forschungsprojekte auf ihrem Weg in die klinische Praxis zu begleiten, haben wir ein Finanzierungssystem entwickelt, das Innovation mithilfe externer Mittel vorantreiben soll. Das BRIDGE-Programm (Biomedical Research, Innovation & Development Generation Efficiency) ermöglicht die Validierung von Ansätzen aus der akademischen Grundlagenforschung auf unserer multimodalen Wirkstoffforschungsplattform. Evotec hat sich als einer der wichtigsten Förderer

Mit der aktuellen Ausrichtung der J.DESIGN-Plattform werden wir in den kommenden Jahren mehr als 70 % aller Biologika-Produkte abdecken. Dank der Vorhersagekraft der **EVOpanOmics-** und **EVOpanHunter-**Plattformen und der Selektion von gut entwickelbaren und leicht herzustellenden Molekülen entstehen gute Chancen auf eine schnelle Überführung in die klinische Phase mit guten Erfolgsraten. Hinzu kommen Flexibilität und Kostenvorteile in der Herstellung sowie die schnelle Bereitstellung von dezentralen Kapazitäten in einer kommerziellen Größenordnung. Gebündelt auf einer einzigen Plattform ermöglicht dies eine globale Versorgung mit Biologika. Herausragende Wissenschaft und Technik und ein wachsendes J.POD®-Netzwerk werden für Evotec als einer der Hauptakteure im Bereich der Biologika in den kommenden Jahren zum Alleinstellungsmerkmal.

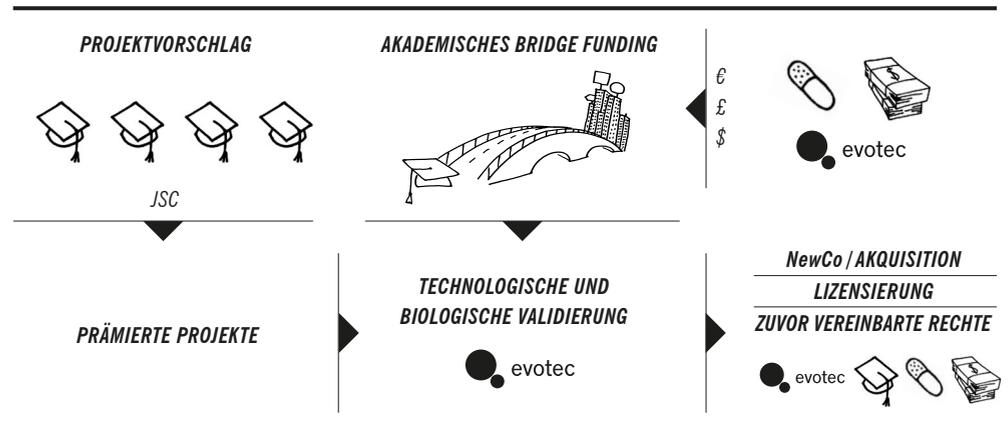
4. Marktführerschaft erreichen als Anbieter von Gesamtlösungen für durchgängige Datenverarbeitung, die geringe Herstellungskosten und flexible Kapazitäten gewährleisten
5. Nutzung der J.DESIGN-Plattform für den Aufbau eines starken Biosimilars-Geschäfts, in erster Linie über Partnerschaften
6. Inbetriebnahme der ersten beiden und Planung einer dritten kommerziellen J.POD®-Anlage, Weiterentwicklung der Support-Infrastruktur für Biologika
7. Talente finden und binden dank einer guten Reputation und wettbewerbsfähiger Gehälter und Leistungen

Insgesamt ist Evotec ideal positioniert, um die Innovationsführerschaft in der Erforschung, Entwicklung und Herstellung von Biologika zu übernehmen.

KONKRETE MASSNAHMEN ZUR FOKUSSIERUNG IN DEN NÄCHSTEN FÜNF JAHREN

Sieben strategische Maßnahmen für eine globale Versorgung

1. Verknüpfung der Biologika-Plattform J.DESIGN mit der Forschung und präklinischen Biologie von Evotec
2. Einrichtung einer proprietären humanoiden Antikörperbibliothek (J.HAL) als führende mAbs-Forschungsplattform für Produktpartnerschaften
3. Schnelle Weiterentwicklung und Verbesserung der J.DESIGN-Plattform durch starke Technologiepartnerschaften



translatationaler Forschungsprojekte etabliert. Ziel der BRIDGE-Programme ist zudem die Schaffung von Wertpotenzial, so dass Ausgründungen oder Partnerschaften mit der Pharmaindustrie zur realen Möglichkeit werden. Inzwischen haben wir fünf BRIDGE-Programme aufgesetzt, und eines davon, in Zusammenarbeit mit der University of Oxford, mündete in der Gründung des Unternehmens Dark Blue Therapeutics.

EVOequity – BETEILIGUNGEN SPEISEN DIE PIPELINE FÜR PARTNERSCHAFTSPROJEKTE

Die Gründung des Spin-off-Unternehmens Topas Therapeutics im Jahr 2016 schuf die Grundlage für unsere Beteiligungsstrategie. Seitdem ist unser Beteiligungsportfolio kontinuierlich gewachsen. Allein 2020 gab es fünf Neuzugänge. Mit heute zwanzig Beteiligungen und zahlreichen weiteren Investitionsmöglichkeiten in den kommenden Jahren könnte **EVOequity** als drittes Geschäftssegment neben EVT Execute und EVT Innovate künftig Teil unseres Leistungsversprechens werden. Bislang wurden mehr als 70 Mio. € in Beteiligungen investiert, und die Investitionen sollen in den kommenden Jahren verstärkt werden.

STEIGENDES POTENZIAL FÜR PARTNERSCHAFTEN MIT OPERATIVEN SYNERGIEN

Zwar ist die externe Bewertung der Beteiligungen bislang unbedeutend, aber sie bergen erhebliches Aufwärtspotenzial. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Ausstieg aus einem Investment gelingt. Ein solcher Erfolg wird in den nächsten Jahren erwartet. Auch neue Partnerschaften, Erfolge in klinischen Studien und positive Entwicklungen bei der Vermarktung haben einen positiven Einfluss auf die Bewertung der einzelnen Portfoliounternehmen.

Die folgenden Maßnahmen sollen die Beteiligungsstrategie vorantreiben:

- ▶ Nutzung unserer breiten Kundenbasis im Biotech-Bereich
- ▶ Nutzung von Synergien mit bestehenden Ausgründungen und Portfoliounternehmen
- ▶ Wahrnehmung von Investimentoptionen innerhalb der steigenden Zahl von BRIDGE-Programmen
- ▶ Deal Flow innerhalb des wachsenden externen Netzwerks in Europa und den USA anzapfen

EVOequity soll als operativer Wagniskapitalgeber langfristig Wert schaffen.

STEIGENDES POTENZIAL FÜR PARTNERSCHAFTEN MIT OPERATIVEN SYNERGIEN



OXFORD
Derzeit 37 Projekte
Initiiert 2016



TORONTO
Derzeit 9 Projekte
Initiiert 2017



FRANCE
Derzeit 5 Projekte
Initiiert 2018



USA
Derzeit 1 Projekt mit UCLA
Initiiert 2020



OXFORD
2 Projekte
Initiiert 2019

EQUITY INVESTMENT (ANTEIL ≥ 20 % ODER SIGNIFIKANTER EINFLUSS)



EQUITY
Metabolik
Initiiert 2016



SPIN-OFF
Nanopartikel-basierende
Therapeutika
Initiiert 2016



EQUITY
AI für auto-matisiertes
Drugdesign
Initiiert 2017



EQUITY
FSHD
Initiiert 2017



SPIN-OFF
DNA-Reparatur
Initiiert 2019



EQUITY
Frauengesundheit
Initiiert 2019



EQUITY
Verschiedenes
Initiiert 2020



EQUITY UND PARTNERSCHAFT
Onkologie
Initiiert 2020



JOINT VENTURE MIT VIFOR PHARMA
Nephrologie
Initiiert 2019

MINDERHEITSANTEIL (ANTEIL < 20 %)



EQUITY
Onkologie
Initiiert 2016



EQUITY
Metalloenzyme
Initiiert 2017



EQUITY
Fibrosis –
Partnerschaft
Initiiert 2017



EQUITY
Entzündungskrankheit
Initiiert 2019



EQUITY
Onkologie/Biologika
Initiiert 2019



EQUITY
Onkologie
Initiiert 2019



EQUITY
Nanotechnologie
Initiiert 2020



EQUITY
Failsafe cloaking für Zelltherapie
Initiiert 2020



EQUITY
Neurowissenschaft
Initiiert 2020



SPIN-OFF
Onkologie
Initiiert 2020



START-UP
Verschiedenes
Initiiert 2021

EVOroyalty

PARTNERSCHAFTEN & PRODUKTBETEILIGUNGEN

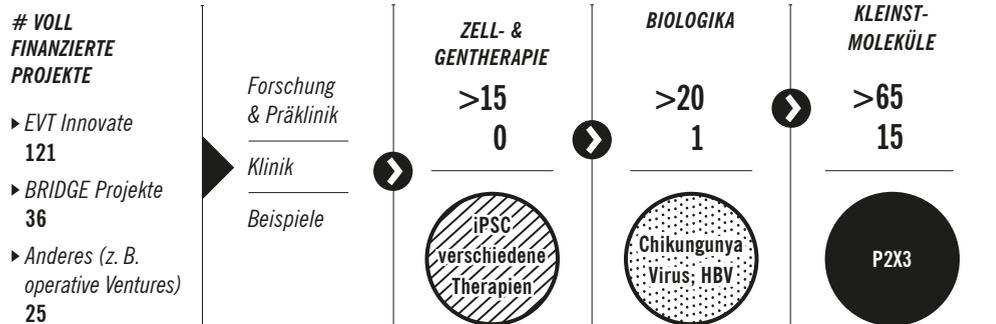
Partnerschaftliche Projekte – von der Forschung in die Klinik

In unseren strategischen Forschungs- und Entwicklungsalianzen mit Pharma- und Biotechunternehmen und in der Zusammenarbeit mit der akademischen Wirkstoffforschung werden Risiken, Kosten und geistiges Eigentum geteilt. Ziel dieser Partnerschaften ist es, die Forschung und Entwicklung durch Wissensaustausch schnell und effizient voranzutreiben. Auf diese Weise wird eine deutlich schnellere Rentabilität der Projekte gewährleistet, und es entsteht eine Wissensbasis von beispiellosem Umfang.

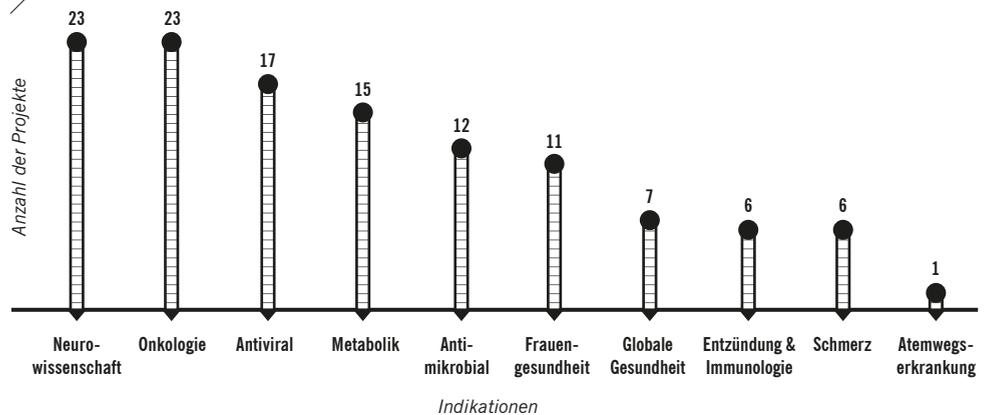
Seit dem Auftakt des Aktionsplans 2012 agieren wir nach den Grundsätzen von Risikoteilung und Miteigentum. Die Fortsetzung dieses Modells ist auch im Aktionsplan 2025 und in der langfristigen Unternehmensstrategie verankert. Evotec finanziert üblicherweise jedoch keine klinischen Studien.

In den letzten zehn Jahren ist unsere Beteiligungspipeline von rund 10 auf über 150 Projekte gewachsen, eine direkte Folge unserer einzigartigen Geschäftsstrategie. Der Aufbau einer Beteiligungspipeline braucht Zeit, daher betrachten wir die letzten Jahre als Investitionsphase. In den kommenden 12 bis 24 Monaten dürften diese Investitionen Früchte tragen. Wir erwarten eine steigende Anzahl an klinischen Projekten in verschiedenen wichtigen Therapiebereichen.

BREITES UND DIVERSIFIZIERTES PORTFOLIO



EVOTEC'S PIPELINE IN ALLEN INDIKATIONEN



DIE LOGIK DES PARTNERSCHAFTSMODELLS

- ▶ Umsätze aus Meilenstein- und Lizenzzahlungen zur Sicherung und Steigerung der Rentabilität
- ▶ Zum Schutz der GuV werden Ausfälle üblicherweise vom Partner oder mit dem Partner gemeinsam getragen, falls ein Projekt gestoppt werden muss
- ▶ Raum für eigene Forschungsaktivitäten von hoher Qualität: Projekte in der frühen Entwicklungsphase speisen zugleich die Partnerschaftspipeline für klinische Projekte

In den letzten Jahren hat Evotec eine gute Grundlage für anhaltend kräftiges Wachstum in der Partnerschaftspipeline geschaffen. Durch eigene F&E, Kooperationen, **EVOr**equity und BRIDGES werden kontinuierlich frühphasige Programme in die Pipeline eingespeist. Erklärtes Ziel ist eine deutliche Ausweitung der klinischen Pipeline sowie erste Zulassungen innerhalb des Portfolios.

DIE PIPELINE SPEIST SICH KONTINUIERLICH AUS VERSCHIEDENEN QUELLEN

Drei Quellen speisen eine Pipeline von bislang unerreichtem Umfang:

- ▶ **Plattformen (EVT Innovate& EVT Execute)**
z. B. hochwertige, integrierte Wirkstoffforschung und -entwicklung; datengetriebene Präzisionsmedizin
- ▶ **Indikationsgetriebene Target-Pipelines**
z. B. P2X3, B1, A2a, ...
- ▶ **BRIDGES, Operational Venturing**
Unternehmensbeteiligungen/Lizenzinhaberschaft durch Wagniskapitalanlagen, z. B. Lab282, Exscientia, Topas, Breakpoint, ...

Mit gezielten Investitionen in Forschung und Entwicklung haben wir signifikante Einnahmequellen für EVT Innovate entwickelt. Dank der Einnahmen aus F&E-Dienstleistungen und Meilensteinzahlungen bewegt sich das EBITDA an der Rentabilitätsschwelle. Künftige Marktzulassungen und potenziell daraus resultierende Lizenzzahlungen sind hier nicht berücksichtigt. Gleichzeitig ist die Zahl der potenziellen Produktkandidaten aus Partnerschaften kräftig gewachsen und wird auch in Zukunft weiter steigen.

Unsere aktuelle Pipeline zählt mehr als 150 Assets in Miteigentümerschaft und birgt bereits heute enormes Potenzial für Meilensteinzahlungen. Sobald die ersten Lizenzzahlungen und größere Meilensteinzahlungen fließen, dürfte das **EBITDA überproportional steigen** (Hockey-Stick-Effekt).

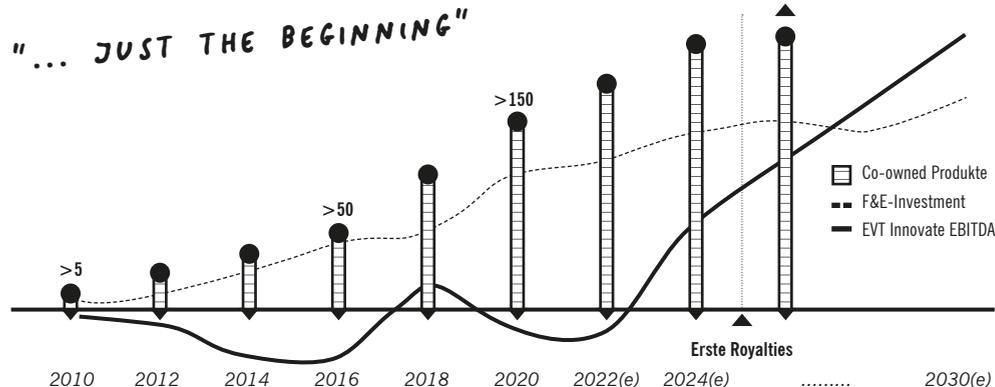
SICHTBARKEIT DER PIPELINE ERHÖHEN (EVT INNOVATE, EVT EXECUTE, BRIDGES, EQUITY)

- ▶ Wahrnehmung als Innovations-Hub für Pipeline-Entwicklung in der Gesundheitsforschung
- ▶ Hohe Qualität in der Entwicklung führt zu im Branchenvergleich niedrigeren Ausfallraten (der Nachweis steht aus)

STRATEGIE & FINANZIERUNG

- ▶ Entwicklung EINER Strategie für die nahtlose Integration von Innovate, BRIDGES und Equity
- ▶ Bereitstellung von ausreichend Finanzmitteln für Wachstumsraten, die über das „normale“ Wachstum hinausgehen

in Produkten/in € Mrd.



**Zusammenfassung:
Der Weg zum Erfolg –
es geht um Konvergenz**

**TECHNOLOGIE, KLUGE KÖPFE, DATA SCIENCE,
ANALYTIK UND PLATTFORM-TREIBER**

Die „R&D Autobahn to Cures“ führt uns geradewegs zu den Arzneimitteln der Zukunft. Von hervorragenden Wissenschaftlern mithilfe modernster Technik erbaut, wird sie uns dem Ziel näherbringen, den Zugang zu neuen und besseren Medikamenten zu verbessern.

Mit einer optimalen Kombination aus Wissen, Erfahrung, technischer Leistung und Prozess-exzellenz besitzen wir die besten Chancen, durch Innovation Probleme zu lösen und unseren Erfolg zu sichern. Im Zusammenspiel von Wissenschaft und Technik, durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen erreichen Forschung und Entwicklung eine bislang unerreichte Leistungsfähigkeit. Hier kommen erfahrene Experten und ausgereifte Plattformen zum Einsatz, die in der Lage sind, große Mengen von Daten und Informationen zu verarbeiten. Modernste Methoden der Statistik, Data Science und die Analyse kuratierter Daten sind hier unabdingbar. Die Zukunft unserer Branche liegt in der Präzisionsmedizin und in einem besseren Zugang zu erschwinglichen Medikamenten. Mit einer integrierten Infrastruktur für alle relevanten Technologien und Modalitäten, der datengetriebenen „R&D Autobahn to Cures“, spielt Evotec eine Vorreiterrolle in der Industrie.

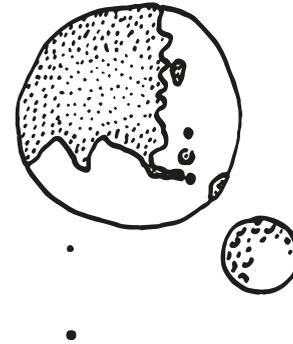
Investitionen werden unser Geschäft vorantreiben und die nächste Wachstumsphase unterstützen. Auf diese Weise können wir den Aktionsplan 2025 schneller umsetzen und für die gesamte pharmazeutische Wertschöpfungskette eine datengetriebene F&E-Autobahn errichten – von der Forschung bis zur Herstellung.

- ▶ *Schnellerer Ausbau der globalen Infrastruktur für Biologika (z. B. ein zweiter J.POD®) sowie Investitionen in die Prognosetechnik in diesem Bereich*
- ▶ *Neue Kompetenzen in der Zell- und Genterapie für verschiedene Indikationen*
- ▶ *Verbesserter Zugang zu Proben und Daten von Patienten, so dass die Präzisionsmedizin in der Wirkstoffforschung und -entwicklung beginnt*
- ▶ *Investitionen in proprietäre Plattformen, z. B. die iPSC-Plattform, und Machine Learning*
- ▶ *Erweiterung der Präsenz in den USA und Europa*
- ▶ *Fortsetzung der Translationsforschung – von der Hochschule in die Industrie (BRIDGES) – und verstärkte Investitionen in innovative Projekte (Beteiligungen)*

Schnell, effizient und günstig. In den vergangenen Jahren haben wir bewiesen, dass Verbesserungen in der Wirkstoffentwicklung möglich sind. Mit dem Aktionsplan 2025 wird unsere Erfolgsstrategie auf neue Modalitäten ausgeweitet und umfasst nun auch Biologika, Proteine, RNA, Zellen, Gene und Antikörper-Wirkstoff-Konjugate.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Reise auf der datengetriebenen „R&D Autobahn to Cures“! ●

Nachhaltigkeit bei Evotec



Was ist der Fahrplan für die Zukunft?

**10 MINUTEN
MIT VOLKER BRAUN, SVP
UND GLOBAL HEAD OF
INVESTOR RELATIONS & ESG**



Sie sind neu bei Evotec.
Was qualifiziert Sie für die Rolle
des Nachhaltigkeitsmanagers?

Ich verfüge über eine mehr als 20-jährige Erfahrung in der Analyse deutscher Pharma- und Biotechunternehmen, und seit dem Börsengang im Jahr 1999 war auch Evotec Teil meines Research-Universums als Aktienanalyst. Seit rund fünf Jahren zeigen Investoren verstärkt Interesse an nachhaltigen Anlageoptionen. Auf der Buy-Side waren Umwelt, Soziales und Governance (ESG) recht

früh Teil der Investitionsentscheidungen, während ESG-Faktoren auf der Sell-Side nur zögerlich aufgenommen wurden. Aufgrund dieser Entwicklungen habe ich 2018 im Auftrag meines letzten Arbeitgebers ein Konzept für Nachhaltigkeitsresearch entwickelt. Außerdem habe ich ein Programm der UN PRI Academy absolviert und – auf ganz persönlicher Ebene – als passionierter Sporttaucher habe ich die Korallenbleiche mit eigenen Augen gesehen. Ich habe daher eine starke innere Motivation, zum Wohle künftiger Generationen einen positiven Beitrag zu leisten.

Investor Relations und ESG sind zwei Seiten derselben Medaille, daher kann ich sowohl mein Netzwerk und meine Erfahrungen im Kapitalmarktbereich als auch meine ESG-Kenntnisse effektiv nutzen, um bei Evotec integrierte Strukturen zu entwickeln.

Was sind die derzeit größten globalen Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit?

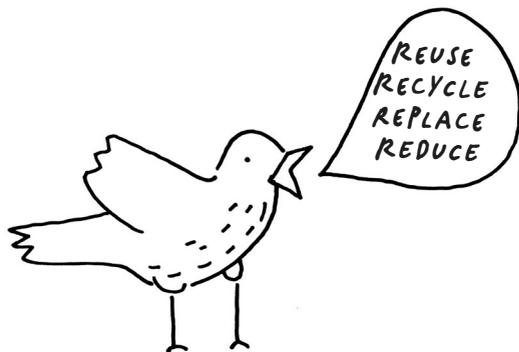
Die COVID-19-Krise hat unser Bewusstsein dafür gestärkt, dass Krankheiten ernsthafte Auswirkungen auf alle Aspekte des Lebens haben können. Es ist anzunehmen, dass auch nach der Eindämmung der COVID-19-Pandemie auf ein kontrollierbares Niveau Herausforderungen auftreten können, die ein Risiko für unsere Gesundheit darstellen.

Allen voran stehen hier antimikrobielle Resistenzen und endemie- oder pandemiefähige Infektionskrankheiten, aber auch die weiteren derzeit über 3.300 unheilbaren Krankheiten sind von Relevanz. Zugleich erfordern das Wachstum und die Alterung der Weltbevölkerung kosteneffiziente und für jeden Einzelnen zugängliche Lösungen im Gesundheitswesen als Voraussetzung für mehr Bildung und Wohlstand. Schließlich – und eigentlich selbstverständlich – verlangen Ressourcenknappheit und Klimawandel nach neuen und innovativen Methoden, die unseren Planeten für künftige Generationen erhalten.

Was macht Evotec besonders und warum haben Sie sich für Evotec entschieden?

Evotec hat ein klares Ziel. Das Unternehmen ist entschlossen, durch die Erforschung von Therapien für bislang nicht behandelbare Krankheiten die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Diese Mission verleiht unserem Leitspruch #researchneverstops eine klare Bedeutung. Es ist eine bereichernde Erfahrung, Teil eines Teams zu sein, das wirklich etwas bewegen will.

Das Geschäftsmodell ist einzigartig. Evotec verfügt über die größte modalitätsunabhängige Plattform der Industrie und deckt die ganze Bandbreite von der Wirkstoffforschung bis



zur -herstellung ab. In Verbindung mit einer klaren Ausrichtung auf effiziente Technologien und integrierte Prozesse wird Evotec so die Entwicklung von Therapien für viele Krankheitsbilder schnell vorantreiben. Evotec hat beinahe grenzenlose Möglichkeiten. Die Bandbreite der Forschungsaktivitäten reicht von seltenen Krankheiten, die oft vernachlässigte, kleine Patientenpopulationen betreffen, über die Zivilisationskrankheiten überalternder westlicher Industrieländer bis hin zu endemie- oder pandemiefähigen Erkrankungen in weniger privilegierten Teilen der Welt. Wir haben uns zu einem positiven Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet und fokussieren uns jetzt auf einige der 169 Zielvorgaben.

Welche sind die wichtigsten Stakeholdergruppen für Evotec und wie wird ihren Interessen Rechnung getragen?

Die drei wichtigsten Stakeholdergruppen für Evotec sind unsere Mitarbeiter, unsere Partner und unsere Investoren. Innovationen sind unser wichtigster Beitrag für die Gesellschaft, und unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Asset. Ein Schwerpunkt liegt daher in der Schaffung eines sicheren und inspirierenden Arbeitsumfeldes, in dem unsere Mitarbeiter ihre Kreativität entfalten können. Sie sollen die Chance erhalten, sich gemäß ihren Talenten und Neigungen zu entwickeln, unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Alter, Religion, Behinderungen oder sonstigen Merkmalen. Im stetigen Austausch mit unseren Mitarbeitern und über ein breites Angebot an Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten erzielen wir die bestmöglichen Ergebnisse.

Dank motivierter und kreativer Mitarbeiter können wir unsere partnerschaftlichen Beziehungen durch Innovation, Sorgfalt und hohe Qualität weiter ausbauen. Ein Parameter hierfür ist eine stabile Kundenbindungsrate von 90 %, auf die wir sehr stolz sind. Nachhaltigkeit in allen Facetten unsers Handelns ist von großer Bedeutung für Investoren, die uns dabei unterstützen, weiteres Wachstum zu finanzieren. Insbesondere die Gespräche mit der Gruppe der Investoren hat den Dialog über Nachhaltigkeitsthemen vorangetrieben, aber wir beobachten auch ein steigendes Interesse seitens der Partner und Mitarbeiter. Daher ist es von entscheidender Bedeutung und mir ein besonderes persönliches Anliegen, den Dialog mit unseren Stakeholdern zu vertiefen.

Indem wir auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder eingehen und umfassendere ESG-bezogene Informationen in unserem Nachhaltigkeitsbericht zur Verfügung stellen, werden wir letztendlich auch den Anforderungen der verbleibenden Stakeholder gerecht.

Das Thema Nachhaltigkeit wird auch für den Vorstand immer wichtiger – wie funktioniert das bei Evotec?

Die Mitglieder des Vorstands haben sich den Nachhaltigkeitszielen ganz klar verpflichtet. Sie haben sich im Schlussquartal 2020 alle an einem umfassenden Nachhaltigkeits-Projekt beteiligt. Dabei wurden mehr als 20 Mitglieder der oberen Führungsebene, einschließlich der Vorstandsmitglieder, befragt, um relevante ESG-Themen in allen Geschäftsbereichen zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden unter dem Vorsitz des CEO in einem Wesentlichkeits-Workshop bewertet und priorisiert und bilden die Grundlage für unsere künftige Nachhaltigkeitsstrategie.

Wie stellen Sie sicher, dass Evotec in diesem Bereich die richtigen Prioritäten setzt, damit Ressourcen und Kapazitäten geschont werden?

Zur Ermittlung der Schwerpunkte wurden zunächst Bereiche identifiziert, in denen Evotec wirklich etwas bewegen kann und die unseren Stakeholdern am Herzen liegen. Dies war Teil der Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen des Sustainability Readiness Check. Im Ergebnis wurde eine Shortlist relevanter Themen erarbeitet, die regelmäßig überprüft und wenn nötig angepasst wird. Aus dem Meinungsbild der Teilnehmer des Workshops ergaben sich über eine Wesentlichkeitsmatrix die folgenden Prioritäten: Innovation/F&E, Investitionen in Menschen und Stakeholder Engagement. In einem nächsten Schritt werden Maßnahmen eingeführt, die geeignet sind, Innovation zum Wohle der Patienten zu fördern – ein Ziel, das zugleich auch die Mitarbeiterentwicklung vorantreibt. In diesem Zusammenhang möchte ich zwei Initiativen besonders hervorheben – unser EVOleader-Programm und die EVOacademy, die beide im Verlauf von 2021 umgesetzt werden. Zeitgleich haben wir unsere aktuelle Nachhaltigkeitsleistung untersucht und mit „Best Practise“ Standards verglichen, um unsere Strategie in Zukunft weiter zu entwickeln.



BE A ROLE MODEL AND RECYCLE!

Was haben Sie seit Ihrem Eintritt bei Evotec im Bereich Nachhaltigkeit erreicht?

Nach meinem Eintritt habe ich sofort das Gespräch mit unseren Stakeholdern gesucht und wertvolles Feedback und Unterstützung erhalten. Ein erster Erfolg war eine leichte Verbesserung unseres ESG-Ratings beim Marktführer MSCI von BBB auf A, und zwar noch vor der Veröffentlichung unseres Nachhaltigkeitsberichts für 2020. Nachdem der Bericht nun vorgelegt wurde, sehen wir Chancen auf Verbesserungen bei weiteren Ratingagenturen im Verlauf von 2021. Im Dezember sind wir der Science-Based Target Initiative (SBTi) beigetreten und haben uns dazu verpflichtet, unseren CO₂-Fußabdruck in Einklang mit dem Pariser Abkommen zu reduzieren. Derzeit umfasst die SBTi rund 1.200 Teilnehmer, und wir sind eines von etwa 400 Unternehmen, die sich dem 1,5-Grad-Ziel für die globale Erwärmung verpflichtet haben und bis spätestens 2050 Klimaneutralität erreichen wollen. Wie bereits erwähnt, haben wir im Dezember die Grundlagen für unsere ESG-Strategie definiert und arbeiten jetzt an einem umfangreichen Berichtswesen, das uns bei der Erreichung unserer ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele unterstützen soll. Das Bekenntnis zur SBTi ist nur ein erstes Beispiel.

Wie können Sie sicherstellen, dass die berichteten Daten korrekt sind?

Wir sind dabei, Methoden zu entwickeln, die ESG-Faktoren quantifizierbar machen. Diese Leistungsindikatoren sollen dabei helfen, den Erfolg zu messen. Die verstärkte Datenerhebung erfordert eine stärkere Digitalisierung in allen Bereichen, und hier haben wir deutliche Fortschritte gemacht. Dazu zählen etwa der inzwischen abgeschlossene Roll-out von Workday als globales Personalmanagement- und Informationssystem, die Einführung von Quentic als wichtigste EHS-Software und die Überwachung der Supply Chain über Integrity Next.

In allen Konzernfunktionen wurden Nachhaltigkeitsthemen in die jeweiligen Zielsetzungen und die dazugehörigen Prämienprogramme integriert. Auf dieser Basis erwarten wir breite Unterstützung für weitere Verbesserungen der Datenqualität und Inhalte.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt, um die Nachhaltigkeit bei Evotec zu fördern?

Derzeit wird ein Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, und 2021 ist für die Koordinierung von ESG-Themen eine personelle Aufstockung vorgesehen. Diese Maßnahmen unterstützen die strukturelle Einbindung der Nachhaltigkeit in den Konzern und sollten einen strukturierten und datengestützten Managementprozess gewährleisten.

Die Grundlage für diesen Prozess sind Daten, daher werden wir unser Berichtswesen weiter ausbauen, um einen Gesamtüberblick über alle Faktoren zu erhalten, die wir für wesentlich erachten. So entsteht ein einheitliches System von Kennzahlen, deren Entwicklung wir beobachten und einmal pro Jahr offenlegen werden.

Die stärkere Transparenz umfasst auch die Überwachung und Offenlegung von ESG-Risiken, die Evotec oder die Geschäftstätigkeit des Unternehmens betreffen könnten. Daher soll ein System von Gegenmaßnahmen entwickelt werden, um möglichen Verstößen gegen unsere Standards begegnen zu können.

Schließlich werden wir dank der Umsetzung dieser Maßnahmen im Jahr 2021 für ESG-Themen einen international anerkannten Berichtsstandard einführen. Wir werden sorgfältig prüfen, welcher der teils konkurrierenden Standards dem Geschäft und Unternehmenszweck von Evotec am besten gerecht wird. Als Ergebnis sollte ein Nachhaltigkeitsbericht entstehen, der die Bedürfnisse aller relevanten Stakeholder ebenso angemessen berücksichtigt wie Evotecs ESG Werte.

Herr Braun, Autobahn und Nachhaltigkeit, wie passt das zusammen?

Das ist eine interessante Frage ... aber der scheinbare Widerspruch lässt sich erklären. Die datengestützte R&D Autobahn to Cures steht für das Ziel, so schnell und flexibel wie möglich neue Behandlungsansätze zu entwickeln.

Ich bleibe einmal bei der Metapher, um die ESG-Seite zu verdeutlichen: Die „Autos“ auf unserer Autobahn, also die Projekte oder die Assets aus der Partnerschafts-Pipeline, sind keine Verbrenner. Tatsächlich lässt sich die Präzisionsmedizin auf der Grundlage patientenbasierter Daten eher mit der nächsten Generation von Antriebstechnologien vergleichen, also z. B. mit Wasserstoff- oder Batterieantrieben. In jedem Falle mit grüner Technologie.

Und was die Autobahn selbst angeht, ich würde sagen, sie besitzt eine hoch moderne, reibungsarme Oberfläche, nämlich künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen, für wenig oder gar keinen Reifenabrieb und die Vermeidung von Feinstaub. Das „Vroooooom“ wird vielleicht noch zu hören sein und mag als Lärm empfunden werden, aber das ist wohl eher ein Nebeneffekt der Überschallgeschwindigkeit, mit der wir unterwegs sind ;-).



Die Evotec-

Aktie

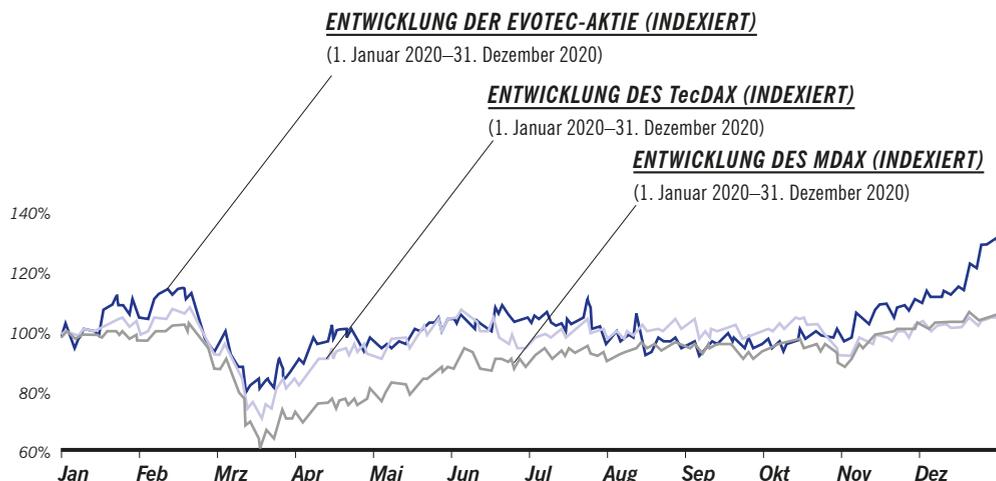
Die Evotec-Aktie

Ein wesentlicher Bestandteil von Evotecs Unternehmensstrategie ist der professionelle und kontinuierliche Dialog mit den globalen Kapitalmärkten. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 stellte Evotec den globalen Finanzmärkten regelmäßig zielgerichtete Informationen über ihren Geschäftsverlauf zur Verfügung. Diese Kommunikation fand über verschiedene Kanäle statt, unter anderem durch Unternehmenspräsentationen und Investorengespräche im Rahmen von bedeutenden nationalen und internationalen Kapitalmarktkonferenzen, Non-Deal-Roadshows in wichtigen Finanzmärkten weltweit und durch vierteljährliche Investorenkonferenzen zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts, Halbjahresberichts und der Quartalsmitteilungen. 2020 haben mehrere Banken national sowie international die regelmäßige Coverage von Evotec aufgenommen: Citigroup, Frankfurt Main Research, Mainfirst Bank (jetzt: Stifel), die Royal Bank of Canada (RBC) sowie Warburg Research. Zum 31. Dezember 2020 beobachteten und bewerteten insgesamt 13 Analysten regelmäßig die Entwicklung der Evotec-Aktie. Die Mehrheit von ihnen gab mit einem durchschnittlichen Kursziel von 29,77 € eine positive Einschätzung für die Evotec-Aktie ab.

Entwicklung der Evotec-Aktie im Jahr 2020

Die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Aktienmärkte beeinträchtigten den Kursverlauf der Evotec-Aktie nur kurzfristig: Mitte März, zu Beginn des ersten Lockdown, brach der Aktienkurs deutlich ein – analog zu den Entwicklungen in den für Evotec wichtigen Vergleichsindizes TecDAX und MDAX, erholte sich jedoch bereits im April wieder und zeigte über das zweite und dritte Quartal hinweg einen konstanten, wenn auch leicht volatilen

Seitwärtstrend, was teilweise durch Shortselling-Aktivitäten von Hedgefonds bedingt war. Im Verlauf des vierten Quartals 2020 erfolgte eine deutlich positive Kursentwicklung mit einem Plus von 34 % bis Jahresende. Ausschlaggebend hierfür war die am 12. Oktober 2020 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung in Höhe von 250 Mio. € mit einem neuen Ankerinvestor, der Regierung von Abu Dhabi (Mubadala Investment Company), und Evotecs bestehendem Hauptinvestor Novo Holdings. Einen zusätzlichen positiven Impuls setzte ein vertiefender Einblick in das Evotec Geschäftsmodell und die Strategie für die kommenden Jahre im Rahmen eines virtuellen Kapitalmarkttagess am 19. November 2020.



Der Jahresschlusskurs 2020 lag bei 30,28 € und damit etwa 26 % über dem Eröffnungskurs von 23,97 €. Er übertraf die Jahresentwicklung des MDAX um 23,2 Prozentpunkte und des TecDAX um 25,4 Prozentpunkte.

Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2020 1.466.481 Aktien gegenüber von 1.126.943 Aktien im Jahr 2019.

Evotecs Aktienkapital

Im Jahr 2019 führte Evotec keinerlei Akquisitionen durch, in denen Aktien als Zahlungsmittel ausgegeben wurden. Aufgrund der im Zuge der Kapitalerhöhung im Oktober 2020 neu ausgegebenen 11.478.315 neuen Aktien sowie der Ausübung von 1.533.848 Aktienoptionen und Share Performance Awards erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum Jahresende 2020 auf 163.914.741,00 € (Jahresende 2019:

150.902.578,00 €), was eine Verwässerung von 8,62 % bedeutet. Im Jahr 2020 wurden keine Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2020 waren noch 249.915 eigene Aktien aus einem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig.

Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, müssen die betreffenden Aktionäre den Aktienemittenten und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) darüber informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2020 beim Unternehmen eingegangenen Stimmrechtsmeldungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 5 %-Schwelle überschritten hatten. Unter Nichtberücksichtigung der Anteile, die über Instrumente gehalten wurden, stellt sich die Aktionärsstruktur folgendermaßen dar: Die Novo Holdings A/S hielt nach Zeichnung der Kapitalerhöhung im Oktober 10,8 %, die

T. Rowe Price Group 10,8 % und die Regierung von Abu Dhabi (Mubadala Investment Company) 5,6 %. Ebenfalls mehr als 5 % hielt Roland Oetker/ROI Verwaltungsgesellschaft. Entsprechend betrug der Streubesitz am 31. Dezember 2020 ca. 66,7 %.

Virtuelle Hauptversammlung 2020

Am 16. Juni 2020 fand die Hauptversammlung von Evotec statt. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurde die Hauptversammlung erstmals als virtuelles Event abgehalten. Sie war mit 59,56 % des Aktienkapitals von Evotec repräsentiert (2019: 59,52 %). Auf der Hauptversammlung 2020 genehmigten die Aktionäre alle Vorschläge, die die Unternehmensführung zur Abstimmung vorlegte, mit der erforderlichen Mehrheit.

Investor Relations @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und deren Investor Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Invest auf der Internetseite von Evotec. Da ein ständiger Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte Kontakt zum Investor Relations Team auf, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Sie erreichen uns unter:

Evotec SE

Volker Braun,

SVP Head of Global Investor Relations & ESG,
Corporate Management

Manfred Eigen Campus

Essener Bogen 7

22419 Hamburg

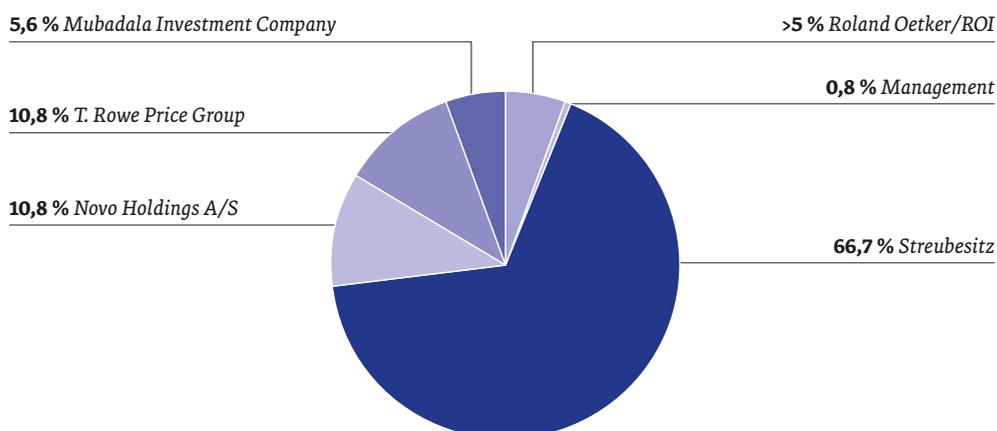
Telefon: +49. 40 56081 – 775

Fax: +49. 40 56081 – 333

investorrelations@evotec.com

www.evotec.com/en/invest

AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 31. DEZEMBER 2020¹⁾



¹⁾ Aktienanteile; ohne Anteile an Instrumenten

KURSDATEN

Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Index	TecDAX, MDAX, STOXX Europe 600
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

KENNZAHLEN DER AKTIE

	2020	2019
Hoch (Datum)	30,30 € (28. Dez.)	26,91 € (26. Juli)
Tief (Datum)	17,30 € (12. März)	17,30 € (2. Januar)
Eröffnungskurs	23,97 €	17,30 €
Jahresschlusskurs	30,28 €	23,05 €
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	153.752.241	149.725.607
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember 2020	163.914.741	150.902.578
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	1.466.481 Aktien	1.126.943 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2020	4.963,3 Mio. €	3.474,6 Mio. €
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,04 € / 0,04 €	0,25 € / 0,25 €

FINANZKALENDER 2021

25. März 2021	Geschäftsbericht 2020
11. Mai 2021	Zwischenmitteilung Q1 2021
15. Juni 2021	Hauptversammlung 2021
11. August 2021	Bericht zum ersten Halbjahr 2021
11. November 2021	Zwischenmitteilung 9M 2021



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec SE als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine operativen Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt werden. Der Vorschlag an die Hauptversammlung erfolgt gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Alter nach den Kriterien Qualifikation, Berufserfahrung, Unabhängigkeit und Vielfalt. Fünf der aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats sind von der Hauptversammlung 2019 gewählt worden. Nachdem Michael Shalmi mit Wirkung zur Hauptversammlung 2020 zurückgetreten war, wählte diese Kasim Kutay zu seinem Nachfolger im Aufsichtsrat. Die Gesellschaft stellt jedem neuen Aufsichtsratsmitglied zum Einstieg eine Zusammenstellung relevanter gesetzlicher Unterlagen, Richtlinien, Geschäftsordnungen etc. zur Verfügung. Auf diese Unterlagen können

alle Aufsichtsratsmitglieder virtuell in einem 2020 eigens dafür eingerichteten Bereich zugreifen.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Prof. Dr. Wolfgang Plischke wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich zu seiner Stellvertreterin gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung 2024, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft beschließt.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung

und Kompetenzen festgelegt und ein Kompetenz- und Fachkenntnisprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese Ziele und Kompetenzprofile sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist ebenfalls vorgesehen. So hat der Aufsichtsrat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 30% festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat definiert. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmungen der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Fünf Mitglieder gelten nach den zweidimensionalen Bewertungskriterien des Deutschen Corporate Governance Kodex als unabhängig, es sind zwei unterschiedliche Nationalitäten vertreten und zwei Mitglieder sind weiblich. Lediglich

Dr. Mario Polywka, bis 31. Dezember 2018 COO von Evotec, der auf Empfehlung einer Gruppe von Aktionären, die gemeinsam über 25 % der Stimmrechte des Unternehmens halten, in den Aufsichtsrat gewählt wurde, wird als nicht unabhängig betrachtet. Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 138.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsrats Tätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec SE hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungs- und Complianceausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet.

Der dreiköpfige Prüfungs- und Complianceausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungs- und Complianceausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte sowie der Risikomanagement- und Compliance-Managementsysteme mit dem Vorstand. Zudem bespricht der Prüfungs- und Complianceausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern,

einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten Kenntnisse und Erfahrung. Als Finanzvorstand ist Roland Sackers nicht nur unabhängig, sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft unter dem Link <https://www.evotec.com/de/invest/corporate-governance> eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenum.

Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	ERSTMALS IN DEN AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT GEWÄHLT	PRÜFUNGS- UND COMPLIANCEAUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS- AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2014		X (Vorsitz)
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (stv. Vorsitzende des Aufsichtsrats)	2014	X	
Kasim Kutay ¹	2020		X
Dr. Mario Polywka	2019		
Roland Sackers	2019	X (Vorsitz)	X
Michael Shalmi ²	2017		X
Dr. Elaine Sullivan	2015	X	

¹ Im Aufsichtsrat seit der Hauptversammlung im Juni 2020

² Im Aufsichtsrat bis zur Hauptversammlung im Juni 2020

Im Jahr 2020 hielt der Aufsichtsrat vier ordentliche Sitzungen ab, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Evotec-Konzerns zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss trat unabhängig davon zu vier Sitzungen und der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ebenfalls zu vier

Sitzungen zusammen (zwei dieser Sitzungen mit dem vollständigen Aufsichtsrat). Aufgrund der Pandemie wurden die Sitzungen 2020 hauptsächlich als Videokonferenzen abgehalten. Bei jeder dieser Sitzungen fand sich der Aufsichtsrat auch zu geschlossenen Sitzungen ohne den Vorstand zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE nahmen im Geschäftsjahr 2020 bis zum 31. Dezember 2020 jeweils an folgenden Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil:

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	ANZAHL DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	TEILNAHME	ANWESENHEIT*
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	4+4	4+4	100 %
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich (Stellvertretende)	4+6	4+6	100 %
Dr. Mario Polywka	4+0	4+0	100 %
Kasim Kutay ¹	2+2	2+2	100 %
Roland Sackers	4+8	4+8	100 %
Dr. Elaine Sullivan	4+4	4+4	100 %
Michael Shalmi ²	2+2	2+2	100 %

¹ Im Aufsichtsrat seit der Hauptversammlung im Juni 2020

² Im Aufsichtsrat bis zur Hauptversammlung im Juni 2020

* Kaufmännisch gerundet

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihre wissenschaftlichen Initiativen, ihre Entwicklungspartnerschaften, ihre Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten. Der Aufsichtsrat wurde außerdem über Evotec's F&E-Portfolio informiert und diskutierte dies anschließend eingehend mit dem Forschungsvorstand (CSO).

Insbesondere hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über folgende Sonderthemen eingehend beraten:

► Im März 2020 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2019. Darüber hinaus bestätigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Erreichung der Unternehmensziele 2019 sowie die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistungen im Jahr 2019. Die dem Vorstand gewährten LTI (Long-Term Incentives) wurden im Januar 2020 in einem Umlaufbeschluss genehmigt. Der Aufsichtsrat überprüfte und

besprach das Compliance-Management- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft und verabschiedete die Unternehmensziele 2020 sowie die vorläufige Tagesordnung der Hauptversammlung 2020. Darüber hinaus prüfte der Aufsichtsrat potenzielle M&A-Projekte. Der Aufsichtsrat erörterte mit der Unternehmensführung die möglichen Auswirkungen der kürzlich aufgetretenen Pandemie auf den Geschäftsbetrieb von Evotec. Im weiteren Verlauf informierte die Unternehmensführung den Aufsichtsrat regelmäßig zu diesem Thema.

► Bei der Sitzung im Juni 2020 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft einschließlich der Genehmigung neuer Beteiligungen und akademischer BRIDGES. Der Aufsichtsrat diskutierte außerdem die langfristige Finanzierungsstrategie der Evotec SE und erörterte die Auswirkungen der Pandemie. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat ein Schreiben der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) mit

Hinweis auf einen möglichen Fehler in den Halbjahresberichten 2017 und 2018 der Gesellschaft.

► Auf seiner Sitzung im September 2020 besprach der Aufsichtsrat das operative Geschäft des Unternehmens, die globale Präsenz und Kapazitätsstrategien. Des Weiteren wurden strategische Entwicklungsmöglichkeiten einschließlich M&A und Möglichkeiten zu Unternehmensgründungen diskutiert und weitere Beteiligungen genehmigt. Der Aufsichtsrat erhielt außerdem Informationen über mögliche Finanzierungsstrategien und erörterte diese. Der neue Vertrag des Chief Executive Officer wurde im Oktober 2020 in einem Umlaufbeschluss genehmigt.

► Im Oktober 2020 genehmigte der Aufsichtsrat die Kapitalerhöhung der Gesellschaft durch Ausgabe von 11.478.315 neuen Aktien an die Regierung von Abu Dhabi (Mubadala Investment Company) und Novo Holdings A/S. Diese Transaktion wurde bereits auf der Sitzung im September 2020 als Teil der Finanzierungsstrategien besprochen.

► Im Dezember 2020 besprach der Aufsichtsrat das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 sowie reguläre Corporate-Governance-Angelegenheiten einschließlich der Ergebnisse seiner regelmäßigen Effizienzprüfung. Governance und Compliance sind regelmäßige Themen der Aufsichtsratssitzungen und führen zur jährlichen Bekanntgabe der Erklärung zur Unternehmensführung im Dezember. Der Aufsichtsrat sprach über die Performance der Gesellschaft im Jahr 2020, die Ziele für 2021 und prüfte den aktuellen Risikobericht. Ferner diskutierte er die mittelfristige Planung der Gesellschaft und einige strategische Möglichkeiten sowie das Beteiligungsportfolio.

Der Aufsichtsrat verabschiedete Beschlüsse zu allen Einzelmaßnahmen des Vorstands, die per Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Darüber hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance-Management-Systeme überwacht und diskutiert.

Darüber hinaus steht der Aufsichtsratsvorsitzende auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats Themen mit den Investoren zur Verfügung.

Der Jahresabschluss der Evotec SE für das Geschäftsjahr 2020 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Dirk Machner ist der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter bei Ernst & Young. Die Abschlussprüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2021 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2020. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben im März 2021 an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse, auch des Compliance- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft, vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Jahr 2020 gebilligt. Evotec hat für das Geschäftsjahr 2020 eine Gesonderte nicht-finanzielle Konzernklärung und eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315b und § 315d in Verbindung mit §§ 289b bis 289f Handelsgesetzbuch (HGB) abgegeben. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte auf der Grundlage einer Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss geprüft und hat keine Einwände gegen den Bericht.

Im Jahr 2020 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2021 weiterhin viel Erfolg.

Hamburg, den 16. März 2021

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Konzern- lagebericht

20

Inhalt

—

26	<i>Evotec-Konzern</i>
36	<i>Wirtschaftsbericht</i>
57	<i>Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB</i>
57	<i>Nachtragsbericht</i>
58	<i>Risiko- und Chancenmanagement</i>
70	<i>Prognosebericht</i>
74	<i>Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands</i>
75	<i>Erklärung zur Unternehmensführung</i>
76	<i>Vergütungsbericht</i>

Evotec-Konzern

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— KONZERNSTRUKTUR —

Die Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Aufgrund eines 2018 gefassten Beschlusses der Hauptversammlung wurde die Evotec AG am 1. April 2019 in die Evotec SE umgewandelt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRB 156381 als Evotec SE eingetragen. Der Hauptsitz befindet sich in Hamburg.

Die Konzernstruktur spiegelt die strategische internationale Geschäftstätigkeit des Unternehmens wider. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen ist der Erläuterung (34d) im Anhang des Konzernabschlusses zu entnehmen.

Die operativen Standorte befinden sich in Hamburg (Hauptsitz), Göttingen, Köln und München (Deutschland), Lyon und Toulouse (Frankreich), Abingdon und Alderley Park (Großbritannien), Verona (Italien), Orth an der Donau (Österreich) sowie Branford, Princeton, Seattle und Watertown (USA). Dem Konzern ist es durch organisches Wachstum und strategische Akquisitionen gelungen, sowohl operative als auch technologische Synergien zwischen den Standorten und geografischen Regionen zu schaffen. Evotec ist weltweit tätig und beschäftigt mehr als 3.500 hochqualifizierte Mitarbeiter.

Mit dem Erwerb des „Biopark by Sanofi“ (BBS) – im Folgenden „Biopark by Sanofi SAS“ genannt – in Toulouse von Sanofi im Juli 2020 stärkte Evotec seine Position am Standort Toulouse und sicherte sich zusätzliche Kapazitäten und Gestaltungsspielraum für sein langfristiges Wachstum. Der Standort in Toulouse befindet sich im Forschungs- und Entwicklungszentrum „Oncopole“. Evotec war seit der Übernahme der Forschungseinrichtung von Sanofi im Jahr 2015 Hauptmieter. Neben den Grundstücken und Gebäuden übernahm Evotec auch die gesamte Belegschaft und hält nun 100 Prozent des „Biopark by Sanofi“, der seit der Übernahme unter dem Namen „Campus Curie“ firmiert.

Am 1. April 2020 gründete Evotec ihren neuen Standort Evotec Gene Therapy (Evotec GT) im österreichischen Orth an der Donau. Evotec GT konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung gentherapiebasierter Projekte und erweitert so das multimodale Produkt- und Entwicklungsportfolio von Evotec um den zukunftsweisenden Bereich der Gentherapie.

Bereits seit Juli 2019 gehört die hundertprozentige Tochtergesellschaft Just – Evotec Biologics (zuvor Just Biotherapeutics, Inc.) mit Sitz in Seattle zum Evotec-Konzern. Just – Evotec Biologics gründete Ende 2019 die hundertprozentige Konzerntochter J.POD – Evotec Biologics, ebenfalls mit Sitz in Seattle. J.POD – Evotec Biologics, Inc. baut aktuell den ersten J.POD®, eine modular aufgebaute Produktionsanlage der dritten Generation für die spätphasige und kommerzielle Herstellung von Biopharmazeutika. Die Anlage wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 in Betrieb genommen. Sie wird daher in untenstehender Übersicht noch nicht als operative Gesellschaft aufgeführt.

BEDEUTENDE OPERATIVE STANDORTE¹⁾

zum 31. Dezember 2020

¹⁾ Indirekte und direkte Beteiligungen

EVOTEC SE, HAMBURG, DE

Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100 %	Aptuit (Oxford) Ltd. Abingdon, UK 100 %	Aptuit (Potters Bar) Ltd. Abingdon, UK 100 %	Cyprotex Discovery Limited Macclesfield, UK 100 %	Evotec GT GmbH Orth, AT 100 %	Evotec International GmbH Hamburg, DE 100 %	Evotec (München) GmbH München, DE 100 %	Aptuit (Verona) SRL Verona, IT 100 %	Evotec (France) SAS Toulouse, FR 100 %	Evotec ID (Lyon) SAS Marcy l'Étoile, FR 100 %	Evotec (US), Inc. Princeton, NJ, US 100 %
			Cyprotex US, LLC Watertown, MA, US 100 %							Just – Evotec Biologics, Inc. Seattle, US 100 %

— GESCHÄFTSMODELL —

Evotec ist ein weltweiter Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Das Unternehmen nutzt seine hochmoderne, multimodale Forschungsplattform, um Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften für die Anwendung innovativer Ansätze

zur Entwicklung neuartiger oder besserer pharmazeutischer Produkte abzuschließen. Das Netzwerk von Kooperationspartnern reicht von führenden Pharmaunternehmen, großen und kleinen Biotechnologieunternehmen über akademische Einrichtungen, Patientenorganisationen und Risikokapitalgesellschaften bis hin zu Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Evotec schafft und verbindet innovative, eigene

Technologieplattformen, um neue sogenannte Best-in-Class- und First-in-Class-Therapeutika nicht nur für die Entwicklungspipelines der Partner, sondern auch für den Aufbau einer auf Partnerschaften beruhenden Pipeline („co-owned“ Pipeline) zu identifizieren und zu entwickeln. Ziel ist es, ursächliche Therapien für eine Vielzahl von derzeit über 3.300 noch nicht heilbaren Erkrankungen zu entwickeln.

Aufgrund der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells in den letzten Jahren, das die Entwicklung der größten partnerschaftlichen Pipeline („co-owned“ Pipeline) in der Industrie auf der Basis einer voll integrierten, multimodalen Plattform zum Ziel hat, kann Evotec sowohl als Dienstleister für die Life-Science-Branche tätig sein (EVT Execute) als auch eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte anstoßen und in verpartnerte („co-owned“) Kooperationen mit erfolgsabhängiger Ertragsteilung überführen (EVT Innovate). Beide Segmente arbeiten auf der sogenannten „Data-driven R&D Autobahn to Cures“, die für alle Modalitäten geeignet ist.

Als weitere Möglichkeit, neue Geschäftsmodelle voranzutreiben, nutzt Evotec die Ausgliederung von neuartigen Therapieansätzen und Plattformen unter Beibehaltung signifikanter Kapitalbeteiligungen. In diesen Konstellationen fungiert Evotec als „operativer Venture-Capital-Geber“, der neben Kapital auch die Infrastruktur zur Verfügung stellt, um jederzeit reproduzierbare Daten für die Ausgründung und nachfolgende Weiterentwicklung zu generieren, was die Qualität und den Wert der generierten Daten deutlich erhöht. Gleichzeitig können so hochgradig kapitaleffiziente Start-ups aufgebaut werden, die Zugang zu branchenführenden Plattformen für die Arzneimittelforschung haben. Darüber hinaus beteiligt sich Evotec im Rahmen dieser operativen Venture-Capital-Strategie auch an innovativen Frühphasenunternehmen, die vielversprechende Produktkandidaten oder Technologieplattformen entwickeln, wobei in der Regel über die Kapitalbeteiligung hinaus eine operative Interaktion mit den Zielunternehmen besteht.

Neben der Ausgliederung eigener Entwicklungen, um neue innovative Ansätze voranzutreiben, nutzt Evotec ihr BRIDGE-Modell als Startpunkt für

innovative Kapitalbeteiligungen. Im Rahmen dieser Co-ownership-Strategie beteiligt sich Evotec an Finanzierungsrunden von Unternehmen und Unternehmensgründungen, die ihren Ursprung im akademischen Bereich haben.

Weitere Informationen zu Evotecs Geschäftsmodell finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 dieses Lageberichts.

— OPERATIVE SEGMENTE —

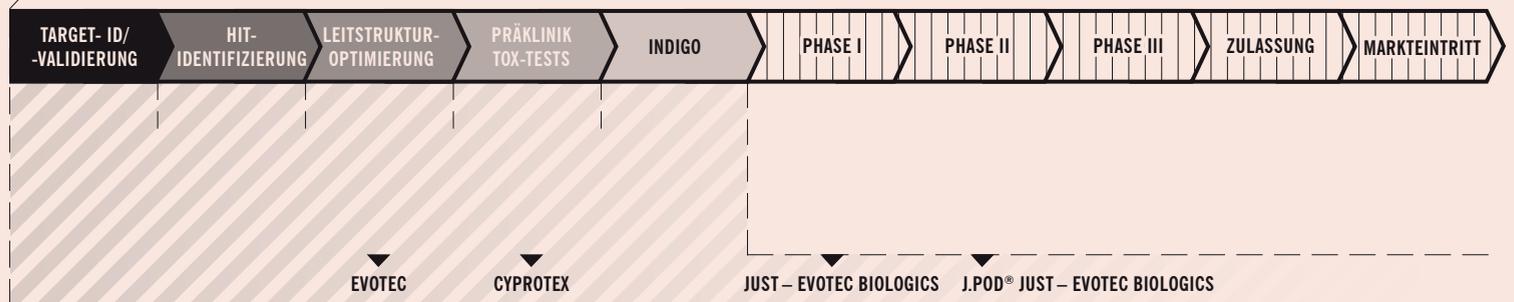
Evotec bietet modulare und vollständig integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen an, die von der frühen Target-Identifizierung bis hin zur Herstellung von Wirkstoffen und kommerziellen Produkten reichen. Evotecs Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bietet eine industrialisierte, hochwertige, hochmoderne, umfassende Infrastruktur. Diese adressiert den Bedarf der Branche nach der Erforschung und Entwicklung multipler, innovativer und aktiver Wirkstoffklassen, einschließlich niedermolekularer Substanzen, Biopharmazeutika und anderer Modalitäten wie Zell-, Gen- und Antisense-Therapien.

EVT Execute

Evotecs Dienstleistungssegment EVT Execute umfasst eigenständige oder integrierte, modalitätsunabhängige Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die auf Therapeutika zugeschnitten sind, für die das geistige Eigentum bei den Partnern liegt. Die Leistungen in diesem Segment werden üblicherweise auf der Basis von FTEs (Full Time Equivalent) oder für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) durchgeführt und vergütet. Die erfolgreiche Historie und Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Lösungen zieht zunehmend zusätzliche Erfolgzahlungen innerhalb des Segments EVT Execute nach sich.

Genauere Informationen zum Angebot von Evotec befinden sich auf der Internetseite von Evotec unter <https://www.evotec.com/de/execute/unserserviceangebot>.

POSITIONIERUNG VON EVOTEC IM WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSPROZESS



EVT Innovate

In ihrem Innovationssegment EVT Innovate nutzt Evotec ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch im Rahmen von Kooperationen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Damit wird eine Ausgangsbasis für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Biotechnologieunternehmen

geschaffen, die Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhalten. In fast allen Allianzen werden präklinische und vor allem klinische Entwicklungsarbeiten von den Entwicklungspartnern getragen. Im Rahmen von EVT Innovate konzentriert sich Evotec zudem auf die Beschleunigung von Innovationen durch verschiedene



Kooperationsmodelle, entweder mit akademischen Einrichtungen, anderen Biotechunternehmen, Pharmaunternehmen oder sogar einer Kombination aus diesen in sogenannten akademischen BRIDGE-Allianzen.

Portfolio von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen

Evotec ist strategisch in verschiedenen Therapiebereichen tätig. Dazu zählen Atemwegserkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Entzündungskrankheiten, Fibrose, Frauengesundheit, immunologische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Lebererkrankungen, neuronale Erkrankungen, Nierenerkrankungen, seltene Krankheiten, Schmerz sowie onkologische Erkrankungen. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an verpartnerten („co-owned“) F&E-Projekten, die Erlöse aus Abschlagszahlungen, Kooperationen und Meilensteinen generieren, sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine zukünftige Verpartnerung vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin, möglichst schon in frühen Phasen der Entwicklung Partnerschaften zu schließen, die EVT Innovate mittelfristig substanzielle Einnahmen aus Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie langfristig Umsatz von am Markt eingeführten Produkten sichern. Dabei identifiziert Evotec für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung an.

Weitere Informationen zu Evotecs operativen Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 und im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts. Ein Überblick über Evotecs Portfolio an fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten wird auf Seite 33 dieses Lageberichts gegeben.

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich mittlerweile alle der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2020 erzielte Evotec weiterhin Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus einige bedeutende neue Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotecs wichtigste Kunden 2020 gibt die Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ auf Seite 32 dieses Lageberichts wider. Weiterführende Informationen zu Evotecs Forschungsallianzen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 31 dieses Lageberichts aufgeführt.

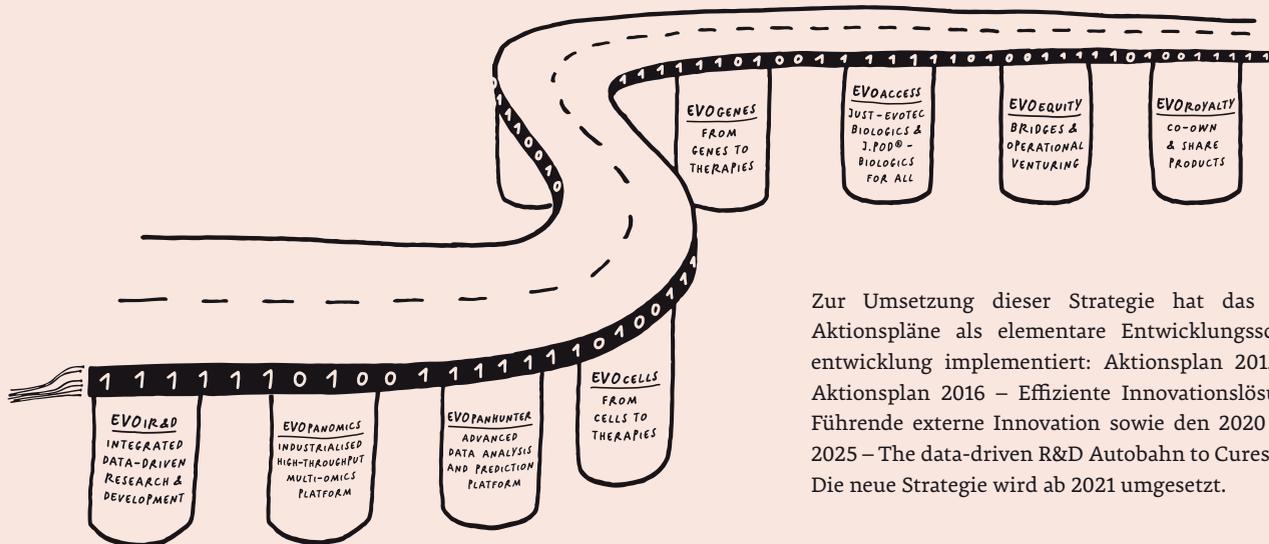
**ZIELE UND STRATEGIE
DES UNTERNEHMENS**

**NEUDEFINITION DES PARADIGMAS
DER WIRKSTOFFFORSCHUNG**

Evotec hat sich bei Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützigen Organisationen sowie akademischen Einrichtungen als einer der führenden Innovationspartner für die Wirkstoffforschung und -entwicklung etabliert. Erlösgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende „co-owned“ Pipeline potenzieller First-in-Class- und Best-in-Class-Produkte darauf ausgerichtet ist, die Zahl bisher nicht behandelbarer Krankheiten zu reduzieren und mehr Menschen Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen. Durch das Erreichen erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe ergibt sich eine Skalierbarkeit des Geschäftsmodells, das erhebliches finanzielles Potenzial für weiteres Wachstum in der Zukunft schafft.

**AKTIONSPLAN 2025:
„THE DATA-DRIVEN R&D AUTOBAHN TO CURES“
(„EVOTEC INFINITE STRATEGY“)**

Evotecs Strategie ist klar ausgerichtet auf höchste wissenschaftliche Qualität, überlegene Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die zu erheblichen Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen. Im Kern geht es dabei um eine frühestmögliche Evaluierung der Krankheitsrelevanz auf molekularer und somit patientenspezifischer Ebene. Mittels dieses Ansatzes sollen neue Erkenntnisse über die Wirksamkeit eines Wirkstoffkandidaten bereits frühzeitig erlangt werden und nicht – wie derzeit üblich – im Rahmen fortgeschrittener klinischer Studien. Evotecs Ziel ist es, auf diese Weise den Zugang zu wirksameren, zielgerichteten Medikamenten für mehr Patienten deutlich zu erweitern und zu beschleunigen.



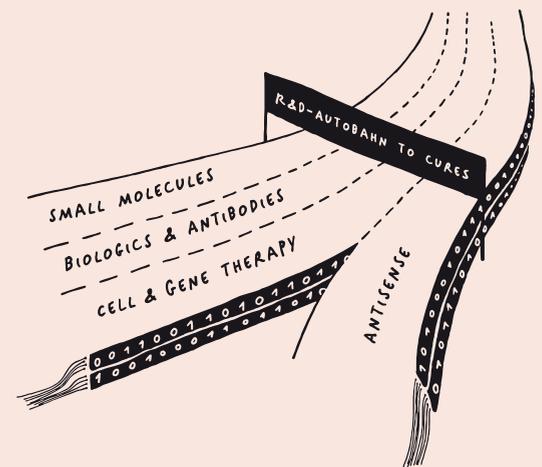
Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne als elementare Entwicklungsschritte der Unternehmensentwicklung implementiert: Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen, Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation sowie den 2020 beschlossenen Aktionsplan 2025 – The data-driven R&D Autobahn to Cures („Evotec Infinite Strategy“). Die neue Strategie wird ab 2021 umgesetzt.

Der Aktionsplan 2025 umfasst acht Bausteine:

1. **EVOiR&D** – integrierte datengetriebene Forschung & Entwicklung
2. **EVOpanOmics** – industrialisierte Hochdurchsatz-Multi-Omik-Plattform
3. **EVOpanHunter** – hoch entwickelte Datenanalyse- und Vorhersageplattform
4. **EVOcells** – von Zellen zu Therapien
5. **EVOgenes** – von Genen zu Therapien
6. **EVOaccess** – Just – Evotec Biologics & J.POD® – Biopharmazeutika für alle
7. **EVOequity** – BRIDGEs & Operational Venturing
8. **EVOroyalty** – co-owned & Produktanteil

Alle acht Elemente werden von den bestmöglichen humanen Datenbanken und modernsten Instrumenten der künstlichen Intelligenz für Forschungs- und Entwicklungsprojekte beschleunigt.

Ausführlichere Informationen zum Aktionsplan 2025 finden Sie im vorderen Teil dieses Geschäftsberichts auf Seite 4.



—
**AUSBAU DER „R&D AUTOBAHN TO CURES“:
 STRATEGISCHE LANGFRISTIGE AUSRICHTUNG AUF DIE
 BEREICHE NIEDERMOLEKULARE SUBSTANZEN, ANTIKÖRPER &
 BIOPHARMAZEUTIKA SOWIE ZELL- UND GENTHERAPIE**
 —

Eine der grundlegendsten Veränderungen des Evotec-Geschäftsmodells in den letzten fünf Jahren bestand darin, die bestmögliche Modalität für jede Herausforderung in der Wirkstoffforschung und jedes neue krankheitsrelevante Target zur Verfügung zu haben und anwenden zu können. Die Autobahn steht als Synonym für die vollintegrierte Infrastruktur für die frühe Wirkstoffforschung und -entwicklung. Sie hat eine klare Richtung, sie ermöglicht Geschwindigkeit und die parallele Nutzung verschiedener Fahrspuren – im Fall von Evotec: Modalitäten. Evotec fokussierte sich anfangs auf den Bereich niedermolekulare Substanzen („Small Molecules“), immer noch eine der Kernstärken des Unternehmens. Inzwischen ist Evotec ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Kleinstmoleküle, Biopharmazeutika sowie Gen- und Zelltherapien.

Nachdem 2019 durch die Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just – Evotec Biologics) der Start im Bereich Biopharmazeutika gelungen war, hat Evotec im Jahr 2020 ihre Multimodalitäten-Autobahn um die Gentherapie (mit Gründung des Standorts Evotec GT in Orth an der Donau/Österreich) und Antisense-Therapie (durch Allianz mit Secarna Pharmaceuticals) weiter ausgebaut, zwei zusätzlich wichtige und zukunftsweisende Modalitäten.

Insbesondere die Fähigkeit, kosteneffiziente Antikörper herzustellen, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Bedarf an neuen Wegen, um Medizin bezahlbar und einer größeren Zahl von Patienten erstmals zugänglich zu machen, ist hoch. Hierzu sind die Weiterentwicklung und der Aufbau neuer effizienter Technologien notwendig. Antikörper sind komplex, ihre Entwicklung aufwändig, zeitraubend und teuer in der Herstellung. Just – Evotec Biologics hat sich mit seinem Team schon über viele Jahre ausführlich Gedanken dazu gemacht und eine Produktionsanlage der Zukunft entworfen, die unter dem Oberbegriff „J.DESIGN“ für eine intelligente Vernetzung von Produktentwicklung und Produktion steht. Ein Kernelement von J.DESIGN, eine neuartige Anlage zur Produktion von Biopharmazeutika – genannt „J.POD®“ – befindet sich derzeit im Aufbau, hat schon jetzt Kooperati-

onspartner wie zum Beispiel Merck, Inc. (MSD), die Bill & Melinda Gates Foundation oder das amerikanische Verteidigungsministerium (Department of Defense) gewonnen und wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 voll betriebsfähig sein.

—
**FOKUS PRÄZISIONSMEDIZIN UND INTEGRATION
 VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND
 MASCHINELLEM LERNEN**
 —

In den letzten zehn Jahren hat Evotec eine Plattform für die Präzisionsmedizin der Zukunft aufgebaut. Ein grundlegender Bestandteil der Plattform für Präzisionsmedizin sind proprietäre molekulare Patientendatenbanken, die zum Verständnis molekularer Krankheitsmechanismen erforderlich sind. Eine weitere wichtige Komponente ist eine iPSC-basierte Wirkstoffscreening-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen), die Krankheiten in etwa 15 Zelltypen und mehr als 240 patientenbasierte iPSC-Zelllinien modellieren kann. Darüber hinaus entwickelte Evotec PanOmics, eine proprietäre Plattform zur Generierung von „Multi-Omik“-Daten (Genomik, Transkriptomik, Proteomik, Metabolomik) und schließlich eine durch künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen unterstützte hochintegrierte Datenanalyseplattform, PanHunter. PanHunter kann mit großen Omik-Datensätzen umgehen und ist auch in der Lage, diese Art von Daten mit präklinischen und klinischen Metadatensätzen in Bezug zu setzen. „-omik“-Technologien stellen ein wichtiges Werkzeug im Wirkstoffforschungsprozess dar, um biologische Effekte umfassend und objektiv zu definieren und in Profilen festhalten zu können. Dies erlaubt eine gründlichere Bewertung der Wirksamkeits- und Sicherheitsprofile von Wirkstoffkandidaten, die Auswahl klinisch relevanter Biomarker und unterstützt während der klinischen Entwicklung Strategien der Patientenstratifizierung.

Eine wesentliche Komponente aller patientenzentrierten Ansätze von Evotec ist die Integration von künstlicher Intelligenz („KI“) und maschinellem Lernen („ML“) in viele der biologischen und chemischen Plattformen des Unternehmens, um den Wirkstoffforschungsprozess effektiver zu gestalten und somit weiter zu beschleunigen. Darüber hinaus entwickelte Just – Evotec Biologics eine KI-basierte Plattform zur Erstellung von Humanoiden Antikörperbibliotheken (HAL).



Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen für das Jahr 2020 gesetzt hatte, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	<u>KONKRETE ZIELE 2020</u>	<u>WESENTLICHE MEILENSTEINE 2020 (AUSWAHL)</u>
EVT EXECUTE	▶ Weiteres starkes Wachstum und neue integrierte Service-Allianzen	▶ Bildung neuer Allianzen und strategischer Kooperationen, u. a. mit Austrianni, Boehringer Ingelheim, Ildong Pharmaceutical, PTEN Research, Rappta Therapeutics, STORM Therapeutics, Takeda
	▶ Einführung des erweiterten Angebots von Just – Evotec Biologics für alle Modalitäten	▶ Abschluss verschiedener Aufträge und Kooperationen (Auswahl): > Auftrag des US-Verteidigungsministeriums zur Herstellung monoklonaler Antikörper gegen COVID-19 > Kooperation mit Advanced BioScience Laboratories (Antikörper gegen HIV) > Partnerschaft mit Ology Bioservices > Kooperation mit OncoResponse (Produktentwicklung und Produktion) > Kooperation mit MSD (Produktionsanlage der Zukunft)
	▶ Aufbau von J.POD®	▶ Baubeginn der ersten J.POD® Produktionsanlage in Seattle/USA; voraussichtliche Inbetriebnahme im 2. Halbjahr 2021
EVT INNOVATE	▶ Neue „co-owned“ F&E-Partnerschaften basierend auf eigener F&E und eigenen Plattformen	▶ Neue und erweiterte Partnerschaften und Allianzen: > Bayer (neue Allianz in der Indikation polyzystisches Ovarialsyndrom) > Bristol Myers Squibb (Erweiterung der iPSC-Allianz für neurodegenerative Erkrankungen) > CENTOGENE (erweiterte Zusammenarbeit um Gaucher-Krankheit) > Ausgründung Curexsys (Exosomen) > Indivumed (nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom) > leon-nanodrugs (Nanomedizin) > Novo Nordisk (neue Allianz in der Indikation Nierenerkrankungen) > Quantro Therapeutics (Anti-Tumor-Projekte) > Zusammenarbeit mit Resolute Therapeutics (Infektionskrankheiten, antimikrobielle Resistenzen) > Zusammenarbeit mit Secarna Pharmaceuticals (Antisense-Therapie) > Universität Oxford (QUOD Biobank) > BMS (Expansion der Onkologie-Kollaboration)
	▶ Start neuer klinischer Studien und Fortschritt der „co-owned“ Pipeline	▶ Neue Lizenzvereinbarung mit panCELLa (iPS-Zelllinien „iACT Stealth Cells“) ▶ Rückgewinn der weltweiten Rechte von Sanofi an Diabetes Betazell-Ersatztherapie ▶ Erfolgsbasierte Meilensteinzahlungen in Kooperationen mit Bristol Myers Squibb (Neurologie und Onkologie) sowie Bayer (Endometriose) ▶ Überführung eines weiteren Programms der Multi-Target-Allianz mit Bayer in klinische Phase-I-Studie ▶ Erste Patientenrekrutierungen in zwei Phase-II-Studien von Bayer mit Eliapixant (BAY1817080) bei wiederkehrendem chronischem Husten (RCC) (Ph IIb), überaktive Blase (OAB) (Ph II)
UNTERNEHMEN	▶ Beteiligungen an jungen Unternehmen und Gründung neuer BRIDGE-Initiativen	▶ Investitionen in vielversprechende Unternehmen mit operativen Synergien, u. a. Bioaster, Cajal Neuroscience, Eternygen, Exscientia, leon-nanodrugs, panCELLa, Quantro Therapeutics, Curexsys ▶ Erste globale Allianz zur Entwicklung transformativer Behandlungsregime für Tuberkulose ▶ Gründung von Autobahn Labs, neuartiger virtueller Inkubator für frühzeitige Wirkstoffforschung ▶ Unterstützung LAB-150-Projekt für seltene Hautkrankheit Netherton-Syndrom bei Neugeborenen
	▶ Finanzierung (Privatplatzierung)	▶ Identifizierung eines neuen Ankerinvestors sowie Durchführung einer Kapitalerhöhung mit Zufluss liquider Mittel über 250 Mio. €: 200 Mio. € Mubadala Investment Company, der Staatsfonds von Abu Dhabi (im Folgenden Mubadala Investment Company), 50 Mio. € Novo Holdings

Die für 2021 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäfts- ausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 70 dieses Lageberichts dargestellt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die vom Vorstand festgelegten Finanzziele umfassen kontinuierliches Umsatzwachstum, die Entwicklung der unverpartnerten F&E Aufwendungen und eine Steigerung des bereinigten EBITDA. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Leistung des Unternehmens wird an den budgetierten Finanzziele und der Performance im Vergleich zum Vorjahr gemessen. Evotecs Management führt monatliche Finanzanalysen durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage, Bruttomarge, unverpartnerte F&E-Aufwendungen und bereinigtes EBITDA. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse (Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten) durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognose und des festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Wie im

Vorjahr hatte Evotec ein Mindestliquiditätsniveau in Höhe von 35.000 T€ zu unterhalten. Der operative Cashflow wird regelmäßig insbesondere im Hinblick auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie die Entwicklung des Working Capitals überprüft. Auch der Mittelabfluss aufgrund von Erhaltungs- und Expansionsinvestitionen wird monatlich mit dem Budget abgeglichen. Die Bilanzstruktur, Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad werden überwacht, um eine ausgewogene Balance zwischen den angewandten Finanzierungsinstrumenten zu finden. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Lizenzierungsmöglichkeiten.

— ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN —

Eine Mehrjahresübersicht der Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für den Zeitraum 2016–2020 ist in der folgenden Tabelle angegeben.

ENTWICKLUNG WICHTIGSTE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

in T€

	2016	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	164.507	263.765	375.405	446.437	500.924
Unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ²⁾	-18.108	-17.614	-22.824	-37.477	-46.441
Bereinigtes EBITDA ³⁾	36.225	57.222	95.457	123.143	106.621

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

²⁾ Von Evotec finanzierte F&E-Aufwendungen

³⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Aus dem bereinigten EBITDA werden Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie Änderungen der bedingten Gegenleistung herausgerechnet, ebenso wie das komplette nichtbetriebliche Ergebnis.

Die Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 43 dieses Lageberichts dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2020 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Finanzergebnisse 2020 mit der Prognose“ auf Seite 36 beschrieben.

— NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die Biotechnologie ist eine forschunggetriebene und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend gibt die rein finanzielle Performance kein umfassendes Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens wider. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung an.

Qualität der Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Erlöse von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.



Diese Indikatoren lassen sich anhand der Anzahl und des Wachstums der Kundenallianzen sowie deren Umfang, dem prozentualen Anteil des Wiederholungsgeschäfts, der durchschnittlichen Vertragslaufzeit, der Neukundenakquise und des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen. Evotec ist bestrebt, kontinuierlich exzellente Ergebnisse in

laufenden Programmen zu liefern, ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften auszubauen. Das Unternehmen arbeitet aktuell mit 829 Partnern (2019: 769) in der gesamten Branche zusammen. Dieses Wachstum und diese Entwicklung sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

ENTWICKLUNG VON EVOTEC'S KUNDENALLIANZEN*

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2016	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
Anzahl an Kunden	270	760	707	769	829
Anzahl an Kunden > 1 Mio. € Umsatz	22	38	61	79	86
Wiederholungsgeschäft ¹⁾	94 %	80 %	92 %	92 %	90 %

¹⁾ Prozentsatz der Erlöse mit Verträgen mit Kunden, mit denen auch schon im Vorjahr Erlöse generiert wurden. Werte in 2017 infolge der Aptuit-Akquisition verwässert

ENTWICKLUNG DER TOP 10-KUNDEN (IN REIHENFOLGE DES BERICHTSJAHRES)

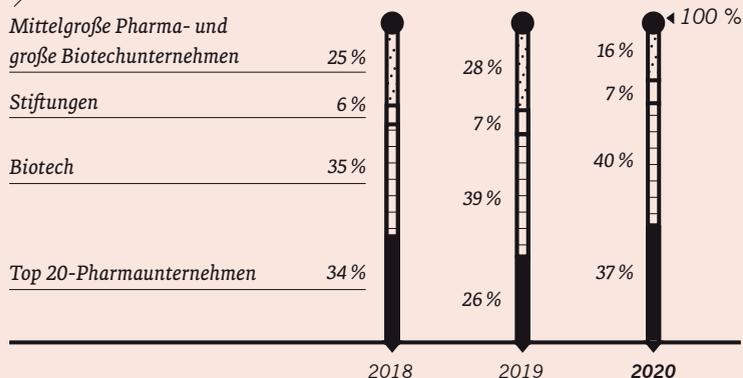
in T€

	2016	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
TOP 3 (in 2020: Sanofi, BMS, Merck)	83.298	94.016	112.686	134.282	118.880
TOP 4-10	38.423	53.257	64.953	72.838	88.281
Total TOP 10-Umsatzerlöse	121.721	147.273	177.639	207.120	207.162
Wachstum in %		21 %	21 %	17 %	0 %

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

ERLÖSE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2018 – 2020*

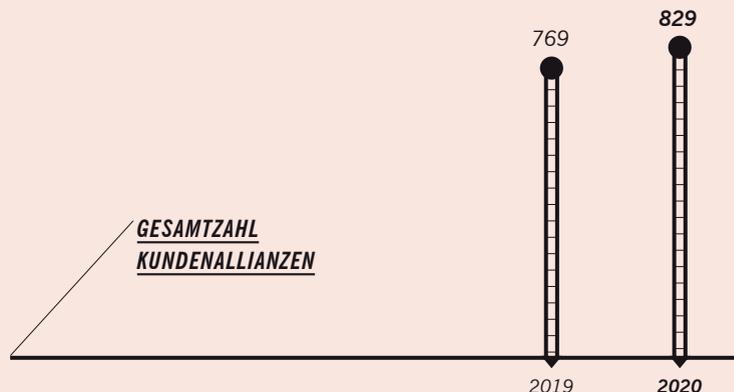
in %



Eine Reihe von Kundenallianzen wurden in den letzten Jahren signifikant erweitert, was ein klares Indiz für Erfolg und hohe Kundenzufriedenheit ist. Die Anzahl der Kundenallianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr erzielt, ist im Jahr 2020 weiter auf aktuell 86 gestiegen (2019: 79) und ein Beleg dafür, dass das Angebot auf Basis einer vollintegrierten Forschungsplattform eine steigende Nachfrage begünstigt. Evotecs nach Umsatz größte Kunden Bristol Myers Squibb, Merck und Sanofi trugen 2020 24 % zum Konzernumsatz von Evotec bei. Mit Ausnahme von BMS trug kein

einzelner Kunde mehr als 10 % zum Gesamtkonzernumsatz bei. 2019 waren ebenfalls Bristol Myers Squibb, Merck und Sanofi die umsatzstärksten Kunden, die zusammen 30 % zum Konzernumsatz beitrugen. Auch im Vorjahr war Bristol Myers Squibb der einzige Kunde, der mehr als 10 % zum Gesamtkonzernumsatz beitrug. Evotecs Wiederholungsgeschäft, definiert durch den prozentualen Anteil des Umsatzes 2020, der von Kunden stammt, die das Unternehmen bereits 2019 hatte, belief sich auf 90 %. Evotecs Position als Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen wird durch den anhaltenden Aufwärtstrend hinsichtlich der Anzahl von Allianzen unterstrichen, die in der untenstehenden Tabelle dargestellt sind.

GESAMTZAHL KUNDENALLIANZEN



* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Fortschritt von Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe erforscht und entwickelt, ist der Fortschritt von proprietären Wirkstoffprogrammen und -kandidaten in Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften ein weiterer hochrelevanter Leistungsindikator. Der Erfolg von verpartnerten („co-owned“) Forschungsprogrammen, präklinischen und klinischen Programmen, die von Evotecs Partnern

vorangetrieben werden, stellen ein zusätzliches Wertschöpfungspotenzial ohne jegliches finanzielles Risiko für das Unternehmen dar (abgesehen von den Risiken, die in den Unternehmen selbst auftreten können, an denen Evotec beteiligt ist). Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von potenziellen Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen, ohne nach Übergabe an den Partner eigene Investitionen oder Aufwendungen tätigen zu müssen.

WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN*, **, ***

* Nach Kenntnis des Unternehmens sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Substanz	Therapeut. Bereich/Indikation	Partner	Forschung	Präklinisch	Phase I	Phase II	Phase III
Klinisch							
EVT201	Schlafstörungen (GABA-A)	JingXin					
ELIPIXANT (BAY1817080)	Chronischer Husten (P2X3)	Bayer					
CT7001	Onkologie (CDK7)	Carrick Therapeutics					
ELIPIXANT (BAY1817080)	Blasenhyperaktivität (P2X3)	Bayer					
EVT401	Immunologie & Entzündungskrankheiten (P2X7)	CONBA Group					
BAYxxx	Gynäkologie	Bayer					
BAYxxx	Verschiedene Indikationen	Bayer					
BAY2328065	Gynäkologische Erkrankungen	Bayer					
BI 894416	Atemwegserkrankungen (nicht bekannt gegeben)	Boehringer Ingelheim					
BI 860585	Onkologie (mTORC1/2)	Boehringer Ingelheim XYNOMIC Pharmaceuticals					
TPM203	Pemphigus Vulgaris (nicht bekannt gegeben)	Topas Therapeutics					
DSP-1181	Zwangsstörungen (5-HT1A)	Exscientia					
CNTX 6016	Schmerz (CB2)	Boehringer Ingelheim					

*Fortschritte 2020 der Wirkstoffkandidaten in vorangeschrittenen Entwicklungsphasen****

- ▶ EVT201 – Beginn der Phase III in China durch Jingxin
- ▶ Eliapixant – zwei Studien von Bayer initiiert
 - > Phase IIb bei wiederkehrendem chronischem Husten
 - > Phase II bei überaktiver Blase
- ▶ Vorantreiben eines weiteren Programms aus der Endometriose-Multitarget-Allianz mit Bayer in die klinische Entwicklungsphase I
- ▶ EVT894 – Beginn der Phase I bei Chikungunya in Zusammenarbeit mit dem US National Institute of Health (NIH)
- ▶ Beginn der Phase I mit DSP-1181 durch Evotecs Beteiligung Exscientia in Co-Entwicklung mit Sumitomo Dainippon Pharma
- ▶ Erfolgreicher Abschluss der präklinischen Entwicklung von EVT801 und EXS21546

*** Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

ÜBERSICHT DER PIPELINE-ENTWICKLUNG IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Molekül	Therapeutischer Bereich / Indikation	Partner	Ende Dezember 2019	Ende Dezember 2020
EVT201	ZNS Schlafstörungen (GABA-A)	JingXin	Ende Phase II	Beginn Phase III
ELIPIXANT (BAY1817080)	Chronischer Husten (P2X3)	Bayer	Phase II	Phase IIb
ELIPIXANT (BAY1817080)	Blasenhyperaktivität	Bayer	-	Phase II
ELIPIXANT (BAY1817080)	Endometriose	Bayer	Phase I	Phase II
CT7001	Onkologische Erkrankungen (CDK7)	Carrick Therapeutics	Phase II	Phase II
EVT401	Immunologische & Entzündungs-krankheiten (P2X7)	CONBA Group	Phase I	Ende Phase I
BAY2328065	Gynäkologische Erkrankungen	Bayer	Phase I	Ende Phase I
BAYxxx	Gynäkologische Erkrankungen	Bayer	Phase I	Ende Phase I
BAYxxx	Verschiedene Indikationen	Bayer	Phase I	Ende Phase I
BI 860585	Onkologische Erkrankungen (mTORC1/2)	Boehringer Ingelheim, XYNOMIC Pharmaceuticals	Phase I	Phase II
EVT894	Chikungunya (Antikörper)	NIH, Sanofi	Präklinik	Phase I
BAYxxx	Endometriose (nicht bekannt gegeben)	Bayer	Präklinik	Phase I
TPM203	Pemphigus Vulgaris (nicht bekannt gegeben)	Topas Therapeutics	-	Phase I
DSP-1181	Zwangsstörungen (5-HT1A)	Exscientia	-	Phase I
CNTX 6016	Schmerz (CB2)	Boehringer Ingelheim	-	Phase I
EVT801	Onkologische Erkrankungen (VEGFR3)	Sanofi	Präklinik	Phase I
EXS21546	Onkologische Erkrankungen	Exscientia	Präklinik	Phase I

— FRÜHINDIKATOREN —

Um rechtzeitig zu bewerten, ob die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erreicht werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

► *Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoff-forschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:* Entwicklungen und Trends werden laufend beobachtet, um wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse zu identifizieren, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben können.

► *Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:* Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, überprüft Evotec regelmäßig ihr Patentportfolio (weitere Details finden Sie im Kapitel „Geistiges Eigentum“ auf Seite 35 dieses Lageberichts).

► *Geschäftschancen:* Die monatliche Überprüfung potenzieller neuer Geschäftschancen und der Stand der Verhandlungen sind Frühindikatoren für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.

► *Auftragsbuch:* Das Auftragsbuch enthält alle unterzeichneten Verträge sowie potenzielles Neugeschäft mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit. Es gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate und wird monatlich aktualisiert.

► *Monats-/Quartalszahlen:* Die monats- und quartalsbezogenen Finanzergebnisse sowie die vierteljährlichen Prognosen mit Vergleich zum Budget und Vorjahr werden an das Management berichtet und besprochen, um die aktuelle Performance des Unternehmens zu messen und zu überwachen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

► *Erwartung von Meilensteinen in Wirkstoffforschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften auf Basis von Projektfortschritten:* Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen der wesentlichen Ergebnis- und Cashflow-Treiber für Evotec dar. Dementsprechend ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko. Alle Kooperationen mit potenziellen Meilensteinzahlungen werden regelmäßig durch das Management überprüft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Alle Tätigkeiten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung („F&E“). Zum einen bietet das Unternehmen seinen Kunden projektbezogene Lösungen und Dienstleistungen auf Basis einer umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung sowie für den Kunden maßgeschneiderte Kooperationsmodelle an. Zum anderen investiert Evotec in eigene – zunächst unverpartnerte – F&E-Projekte und Plattformen, mit dem Ziel, deren Ergebnisse in verpartnerte („co-owned“) F&E-Projekte einzubringen.

— UNVERPARTNERTE F&E —

Evotec investiert in zunächst nicht verpartnerte eigene Forschung und Entwicklung, um eine langfristige Pipeline von „First- oder Best-in-Class“-Produkten aufzubauen. Die unverpartnerten F&E-Projekte werden in regelmäßig stattfindenden Portfolio-Analysen sorgfältig ausgewählt. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung signifikant verlangsamen oder idealerweise zur Heilung führen. Ziel ist es, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem geeigneten Zeitpunkt wertsteigernd zu verpartnern. Auf diese Weise hat sich Evotecs präklinische und klinische „co-owned“ Pipeline seit 2015 von 49 Projekten in unterschiedlichen Stadien auf 118 im Jahr 2020 mehr als verdoppelt. Insgesamt hat Evotec in diesem Zeitraum über 200 F&E-Projekte angestoßen und die Innovationsrate auf einem Niveau etablieren können, die die wissenschaftlich üblichen Ausfallraten mehr als kompensieren konnte. Evotec entwickelt fortlaufend neue Technologien, Plattformen und Projekte, wie z.B. ihre industriell skalierbare iPSC-Technologie, ihre Daten-Analyseplattform PanHunter sowie ihre auf maschinellem Lernen basierte „Humanoid Antibody Library (HAL)“. Diese Entwicklungen sind die Grundlage dafür, dass weitere hochwertige Partnerschaften mit bedeutendem finanziellen Wertschöpfungspotenzial durch die Beteiligung an der Produktentwicklung und am späteren Markterfolg dieser Produktkandidaten eingegangen werden können.

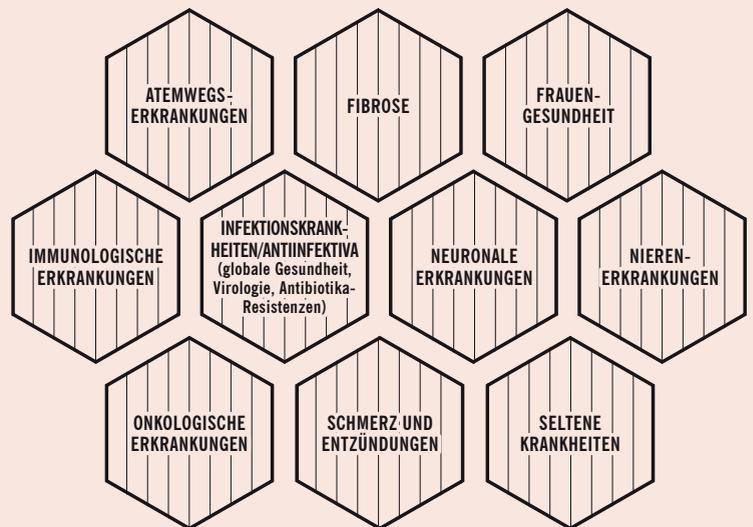
Evotec verfolgt derzeit unverpartnerte Projekte beispielsweise in den Bereichen Entzündungen, Erkrankungen des Zentralen Nervensystems, gynäkologische Erkrankungen, immunologische Erkrankungen, Infektionskrankheiten, metabolische Erkrankungen, Nierenerkrankungen, onkologische Erkrankungen sowie seltene Krankheiten. Neu hinzu kam 2020 das Projekt zur Betazell-Ersatztherapie im Bereich Diabetes, das Evotec in der Vergangenheit gemeinsam mit Sanofi im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung durchgeführt hatte. Nachdem Sanofi sich aus der Diabetesforschung zurückgezogen hat, fielen die weltweiten Rechte zur Entwicklung und Vermarktung an Evotec zurück. Das Projekt wird aktuell eigenständig fortgeführt, bis es in eine neue langfristige Lösung, z.B. eine erneute Auslizenzierung an einen Industriepartner oder via Sacheinlage in eine durch Investoren finanzierte Ausgründung, überführt werden kann.

— VERPARTNERTE F&E —

Als verpartnerte („co-owned“) F&E-Projekte bzw. Forschungs- und Entwicklungsprogramme werden eigene Evotec-Projekte bezeichnet, deren Kosten zum Großteil oder vollständig von einem Partner getragen werden.

Im Wesentlichen investiert Evotec auf diesem Gebiet in ihre Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten, die 2018 im Rahmen der Akquisition von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon übernommen wurden und deren Kosten von Sanofi getragen werden.

HAUPTINDIKATIONSGBIETE VERPARTNERTE UND UNVERPARTNERTE F&E



— GEISTIGES EIGENTUM* —

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben fünf mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2020 mehr als 65 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Evotec verfügt über Patente und Patentanmeldungen für Detektions- sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d.h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten werden fortlaufend Patentanmeldungen erstellt und eingereicht. Darüber hinaus wird auch fortlaufend geistiges Eigentum lizenziert oder akquiriert, um „freedom to operate“ zu sichern oder als Grundlage für zukünftige Partnerschaften.

* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

**MITARBEITER**

Zum 31. Dezember 2020 waren im Evotec-Konzern weltweit 3.572 Mitarbeiter beschäftigt (2019: 3.030 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahresende ist dies ein Anstieg von insgesamt 18 %. Hierfür war hauptsächlich ein anhaltend starkes organisches Wachstum verantwortlich, während sich das anorganische Wachstum 2020 auf lediglich 48 Mitarbeiter belief (29 neue Mitarbeiter durch Gründung von Evotec GT in Orth an der Donau; 19 neue Mitarbeiter durch Übernahme von Biopark by Sanofi SAS in Toulouse). Insgesamt hat sich die Mitarbeiterzahl von Evotec im Jahr 2020 um 542 (absolute Zahl) Mitarbeiter erhöht (2019: 413 Mitarbeiter).

Über alle Standorte und Funktionsbereiche hinweg wurden in Europa und den USA zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden kontinuierlich erstklassige Leistungen anzubieten.

Weitere Informationen hierzu sind im Nachhaltigkeitsbericht der Evotec SE enthalten, der auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht ist.

Wirtschaftsbericht

VERGLEICH DER FINANZERGEBNISSE 2020 MIT DER PROGNOSE

—
PROGNOSE IN ALLEN PUNKTEN
– TROTZ COVID-19-PANDEMIE – ERREICHT:
STARKES UMSATZWACHSTUM UND HÖHERE INVESTITION
IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
—

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSEN

	Prognose Geschäftsbericht 2019	Prognose Mai 2020 (Q1)	Prognose August 2020 (Q2)	Prognose Nov. 2020 (Q3)	2019	Ergebnis 2020
Erlöse aus Verträgen mit Kunden ¹⁾	440–480 Mio. €	Bestätigt	Bestätigt	Bestätigt	446,4 Mio. €	500,9 Mio. € (+12 %)
Unverpartnerte F&E-Aufwendungen	Etwa 40 Mio. €	Bestätigt	Etwa 45 Mio. €	Etwa 45 Mio. €	37,5 Mio. €	46,4 Mio. € (+24 %)
Bereinigtes Konzern-EBITDA ²⁾	100–120 Mio. €	Bestätigt	Bestätigt	Bestätigt	123,1 Mio. €	106,6 Mio. € (-13 %)

¹⁾ Umsatzerlöse 2019 und 2020 inkl. Erlöse aus Materialweiterbelastungen gemäß IFRS 15

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses (Herleitung des bereinigten EBITDA vom operativen Ergebnis im Abschnitt zur Ertragslage)

Evotecs Finanzprognose für 2020 blieb, wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich, über das gesamte Geschäftsjahr 2020 weitestgehend stabil. Eine einmalige teilweise Anpassung erfolgte zum Halbjahr im August 2020 hinsichtlich der Prognose für unverpartnerte F&E-Aufwendungen. Diese wurde von zuvor etwa 40 Mio. € auf etwa 45 Mio. € angehoben, denn

aufgrund zusätzlicher vielversprechender Projekte mit innovativen Technologieplattformen und Entwicklungskandidaten hat Evotec die Schaffung von langfristigen Werten in Forschung und Entwicklung gegenüber kurzfristigen Ergebniseffekten bewusst priorisiert.

Trotz der weltweit durch die COVID-19-Pandemie bedingten schwierigen Marktbedingungen, übertraf Evotec 2020 deutlich ihre Umsatzprognose von 440 bis 480 Mio. €. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf 500,9 Mio. € (2019: 446,4 Mio. €). Die positive Umsatzentwicklung gründete insbesondere auf der anhaltend guten Entwicklung des Basisgeschäfts in allen Geschäftsbereichen, welche die niedrigeren Meilensteinzahlungen sowie das Auslaufen der Vereinbarung mit Sanofi in Bezug auf Toulouse (-18,0 Mio. € gegenüber 2019) kompensieren konnte. Ein zusätzlicher Umsatzbeitrag durch Just – Evotec Biologics von 16,3 Mio. € schlug im ersten Halbjahr zu Buche. Ab dem 1. Juli trägt Just – Evotec Biologics zur organischen Umsatzentwicklung bei. Die Umsätze von Just – Evotec Biologics wurden entsprechend erstmals ab Juli 2019 konsolidiert.

Die gesamten F&E-Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 63,9 Mio. € (2019: 58,4 Mio. €). Davon entfielen 46,4 Mio. € auf die unverpartnerten F&E-Aufwendungen (2019: 37,5 Mio. €), die somit im Rahmen der zum Halbjahr 2020 angepassten Prognose von etwa 45 Mio. € lagen. Die unverpartnerten F&E-Aufwendungen entstanden vor allem in Zusammenhang mit höheren Forschungsausgaben für Plattformprojekte wie die PanOmics- und die Zelltherapie-Plattform. Die verpartnerten F&E-Aufwendungen in Höhe von 17,5 Mio. € (2019: 20,9 Mio. €) fielen insbesondere für das Portfolio im Bereich Infektionskrankheiten an.

Das bereinigte Konzern-EBITDA in Höhe von 106,6 Mio. € lag ebenfalls innerhalb der Prognose für 2020, allerdings erwartungsgemäß um 13 % niedriger als im Vorjahr (2019: 123,1 Mio. €). Ursachen für den Rückgang waren vor allem die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Erlöse aus Meilensteinzahlungen (aufgrund von COVID-19-bedingten Verschiebungen von Projekten in das Jahr 2021), unterjährig angehobene unverpartnerte F&E-Aufwendungen, geringere F&E-Steuerzugschriften in Italien sowie das planungsgemäße Auslaufen der Zahlungen von Sanofi im Zusammenhang mit dem Standort Toulouse seit dem zweiten Quartal 2020. Wechselkursschwankungen stellten einen weiteren Belastungsfaktor dar.

Die Definition von EBITDA finden Sie auf Seite 31 dieses Lageberichts.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF

Evotec befand sich im Geschäftsjahr 2020 weiterhin auf starkem Wachstumskurs und übertraf deutlich seine Umsatzziele – trotz der allgemein schwierigen Umstände durch die COVID-19-Pandemie, geringerer Einnahmen aus Meilensteinzahlungen und dem Auslaufen der Sanofi-Zahlungen für den Standort Toulouse seit April 2020.

Bisher gab es, bis auf die zuvor genannten, nur begrenzte Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das operative Geschäft von Evotec. 2020 konnten alle Standorte von Evotec ihren Betrieb ohne größere Unterbrechungen fortführen. Im Frühjahr 2020 wurden umgehend neue Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften eingeführt und Ende 2020 mit der zweiten Infektionswelle noch einmal angepasst, um die Evotec-Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Fortführung des Laborbetriebs zu gewährleisten. Trotz des schwierigen Umfelds, das Evotec hauptsächlich

zwischen März und Juni 2020 sowie ab November beeinträchtigte, sind die finanziellen Auswirkungen bisher überschaubar.

Zum Konzernumsatzwachstum trugen beide Segmente mit einer erneut starken Performance bei: Das Segment EVT Execute setzte sein profitables Wachstum mit einem Umsatzwachstum um 16 % auf 489,1 Mio. € fort. Ebenfalls stark konnte das Segment EVT Innovate zulegen. Das Umsatzwachstum von 12 % auf 105,7 Mio. € resultierte vor allem aus höheren Projekterlösen von Evotec ID Lyon sowie dem Ausbau bestehender und neuer Kollaborationen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2020 hingegen einen Rückgang um 13 % auf 106,6 Mio. €. Daraus resultierte eine bereinigte EBITDA-Marge von 21,3 %. Auf der Segmentebene zeigte das bereinigte EBITDA in EVT Execute einen leichten Zuwachs von 6 % auf 129,3 Mio. € bei einer im Vergleich zum letzten Jahr nur leicht geringeren EBITDA-Marge von 26,4 % – und dies, obwohl die Zahlungen von Sanofi ab dem zweiten Quartal wegfielen und sich Just – Evotec Biologics noch im Aufbau von Kapazitäten befindet, was die Marge derzeit noch verwässert. Das bereinigte EBITDA des Segments EVT Innovate ging 2020 erheblich zurück und lag bei -22,7 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch einen bewusst geplanten Anstieg der F&E-Aufwendungen und der aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in das Jahr 2021 deutlich niedrigeren Meilensteinzahlungen im Vergleich zum sehr erfolgreichen Vorjahr.

Mit einem Plus von 51 % auf 481,9 Mio. € legte die Liquidität zum Jahresende 2020 stark zu, hauptsächlich aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Kapitalerhöhung mit der Mubadala Investment Company und Novo Holdings im Oktober 2020 in Höhe von 250 Mio. €. Diese starke Liquiditätsposition erlaubt dem Unternehmen die noch schnellere Umsetzung seiner Wachstumsstrategie nicht nur durch organisches Wachstum, sondern auch durch potenzielle Akquisitionen. Sie ermöglicht zudem weitere Investitionen in F&E-Projekte im Bereich EVT Innovate, um künftig ein deutliches langfristiges Wertschöpfungspotenzial zu generieren sowie die selektive Beteiligung an Firmengründungen bzw. Investitionen in Beteiligungen. Basierend auf einer soliden Capex-Quote ermöglicht sie es Evotec, ihre hochmoderne Ausrüstung, Plattformen und Anlagen zu unterhalten, zu modernisieren und benötigte Kapazitäten zu erweitern.

Mit der Kapitalerhöhung von 250 Mio. € wandelte sich der Nettoverschuldungsgrad zu einer Netto-Cashposition in Höhe des 1,5-Fachen des bereinigten EBITDA. Mit Auswirkung von IFRS 16 ergab sich ein Nettoverschuldungsgrad von 0,1 in Bezug auf das bereinigte EBITDA. Auf die Definition dieser Kennzahl wird im Abschnitt Schulden/Nettoverschuldung genauer eingegangen. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 40,4 % im Vorjahr auf 49,5 % im Jahr 2020.



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG —

Die Entwicklung der Weltwirtschaft stand 2020 klar im Zeichen der globalen COVID-19-Pandemie. Die tiefste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg erfasste die ganze Welt. Laut dem Bericht der Weltbank vom Januar 2021 ist die weltweite Wirtschaftsleistung 2020 massiv – um 4,3 % – zurückgegangen. Damit fiel die Rezession jedoch weniger stark aus, als die noch im Juni für das Gesamtjahr 2020 prognostizierte Abschwächung der Weltwirtschaft um 5,2 %. Für das laufende Jahr 2021 hält die Weltbank eine deutliche wirtschaftliche Erholung für möglich und prognostiziert ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4 %. Allerdings unter der Voraussetzung, dass eine flächendeckende Impfung der Bevölkerung gegen das COVID-19-Virus im Laufe des Jahres erfolgt. Der IWF geht von einem weltweiten Wachstum von 5,5 % aus. Angesichts einer geringen Vorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Krise ist es derzeit nicht möglich, valide Prognosen zu stellen.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften kam der beginnende Aufschwung im dritten Quartal 2020 nach dem Wiederaufflammen der COVID-19-Infektionen zum Stillstand. Dementsprechend ist 2021 mit einer verlangsamten Erholung zu rechnen. Auf Basis einer Statista-Umfrage wird für die USA ein BIP-Wachstum von 3,5 % im Jahr 2021 prognostiziert, nach einem geschätzten Rückgang von 3,6 % im Jahr 2020. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer, einschließlich China, wird für 2021 ein Wachstum des gesamten Bruttoinlandsprodukts von 5 % erwartet, nach einem Rückgang von 2,6 % im Jahr 2020.

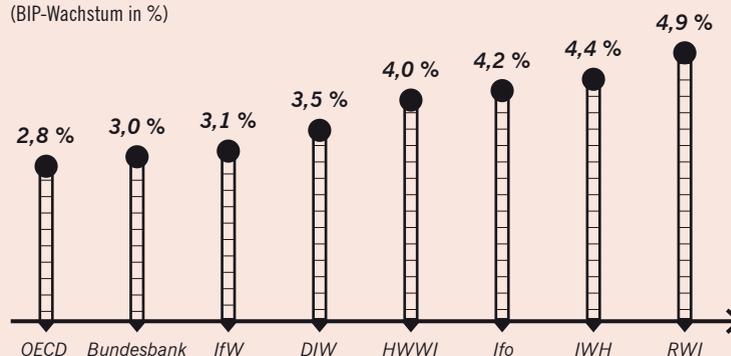
Die Europäische Zentralbank senkte im Dezember 2020 aufgrund der zweiten Pandemiewelle deutlich ihre Konjunkturprognose für die Eurozone. Für das kommende Jahr rechnet sie nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,9 % statt wie noch im September 2020 von 5,0 %.

Auch in Deutschland hinterließ die Corona-Pandemie im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Laut des Statistischen Bundesamts ging das BIP 2020 um 5,0 % zurück. Nicht nur in Produktion und Dienstleistungen, sondern auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, als der Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie.

Die Spannweite der Prognosen für das deutsche BIP-Wachstum 2021 ist aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie gegebenen Unsicherheiten sehr groß und reicht von 2,8 % (OECD) bis 4,9 % (RWI). Der IWF hat seine Prognose von 4,2 % Anfang Oktober 2020 auf 3,5 % gesenkt. Zahlreiche Unsicherheiten – die Dauer des Lockdowns, weitere mögliche künftige Lockdowns, die möglichen Liefermengen von Impfstoffen seitens der Pharma- und Biotechfirmen sowie die mögliche Zulassung weiterer Impfstoffe, aber auch die Impfbereitschaft der Bevölkerung – erschweren eine Prognose für die Wirtschaftsentwicklung 2021 in Deutschland.

KONJUNKTURPROGNOSE 2021 FÜR DEUTSCHLAND

(BIP-Wachstum in %)



Quelle: Institute

— MARKTENTWICKLUNG IN DER PHARMA- UND BIOTECHBRANCHE

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche im Aufwärtstrend. Gemäß Global Markets Insights wird der Wert des Biotechnologiemarktes mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 9,9 % bis 2025 auf 775 Mrd. \$ geschätzt. 2017 lag das Marktvolumen noch bei 399 Mrd. \$.

Ausgewählte Akteure der Biotechnologie gehören zu den „Gewinnern“ der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie hat den Boom in der Pharma- und Biotechbranche noch verstärkt, die aufgrund der weltweiten und zeitnahen Ressourcenerbereitstellung zur Entwicklung von anwendungsfähigen COVID-19-Impfstoffen und -Medikamenten in den Fokus auch der breiten Öffentlichkeit geraten ist.

Die Biotechnologie ist eine der Branchen, die in der COVID-19-Pandemie besonders stark gefragt sind. Insbesondere im Bereich der Impfstoff-Forschung und -Entwicklung, in der Entwicklung und Herstellung von virusneutralisierenden Antikörpern gegen das COVID-19-Virus sowie in der Medikamentenentwicklung leisten Biotechnologieunternehmen einen essenziellen Beitrag zur Bewältigung der Krise.

Evotec beteiligt sich an zahlreichen Aktivitäten zur Bekämpfung von COVID-19:

- ▶ NIH-geführte Initiative zur Beschleunigung der Entwicklung therapeutischer Maßnahmen und Impfstoffe gegen COVID-19 („ACTIV“)
- ▶ Evotec engagiert sich in „COVID R&D“, der globalen Crowdsourcing-Initiative zusammen mit führenden pharmazeutischen Unternehmen, die darauf ausgerichtet ist, Therapeutika- und Impfstoff-Entwicklung gegen COVID-19 zu beschleunigen. Im Rahmen dieser Initiative hat Evotec die Leitung der Arbeitsgruppe „Pre-clinical Repurposing“ übernommen, um präklinische Ansätze aus dem Konsortium oder aus externen Quellen zu Wirkstoffen weiterzuentwickeln
- ▶ Durchführung von Konzeptarbeiten für ein COVID-19 Proof-of-Concept-Forschungsprojekt für das neuartige Verabreichungssystem von N4 Pharma für Krebsbehandlungen und Impfstoffe

- Partnerschaft mit Ology für Antikörperscreening und analytische Charakterisierung von Antikörpern gegen das SARS-CoV-2-Virus

Im Juli 2020 erhielt Evotecs hundertprozentige Tochtergesellschaft Just – Evotec Biologics mit Sitz in Seattle/USA vom amerikanischen Verteidigungsministerium einen Auftrag im Wert von bis zu 18,2 Mio. \$ zur Entwicklung und Herstellung monoklonaler Antikörper („mAbs“) zur Behandlung und Prävention von COVID-19. Ziel dieses Programms ist es, dem Verteidigungsministerium schnell und effizient monoklonale Antikörper bereitzustellen.

Zudem bekam Evotec im Oktober 2020 die Zusage seitens der Bill & Melinda Gates Stiftung für eine Förderung im Rahmen der COVID-19 Therapeutic Accelerator Initiative für die Entwicklung und Produktion monoklonaler Antikörper zur Vorbeugung schwerer Corona-Verläufe bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Zunehmende Auslagerung der Produktion

Pharma- und Biotechunternehmen passen ihre Geschäftsstrategien stetig den veränderten Herausforderungen an und investieren verstärkt in die neuen Trends im Gesundheitswesen wie Zelltherapie, Gentherapie, personalisierte Medikamente und Wirkstoffe für seltene Krankheiten, sogenannte „Orphan Drugs“. Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen: Die Pharmabranche ist für die kapitaleffiziente, schnelle und innovative Wirkstoffforschung zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit angewiesen, um Zugang zu Innovationen zu erhalten und die Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe zu beschleunigen. Der Trend zur Auslagerung der Forschung und frühen Entwicklung von Wirkstoffen hält seit Jahren an, und die Nachfrage nach innovativen Wirkstoffkandidaten von der Weiterentwicklung, Genehmigung und Vermarktung dieser Kandidaten ist ungebrochen. Inzwischen gehört neben allen großen Pharmakonzernen auch eine Vielzahl neu gegründeter amerikanischer und europäischer Biotechnologie-Unternehmen zu Evotecs Kunden und Partnern. Diese Unternehmen arbeiten zunehmend eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur und lagern operative Tätigkeiten wie die Produktion oft an Dienstleister wie Evotec aus.

Fazit ist, dass die gesamte Branche die Produktivität der Forschung und Entwicklung steigern muss. Damit eine höhere Forschungs- und Entwicklungsproduktivität erreicht wird, muss die Erfolgswahrscheinlichkeit jedes einzelnen Projekts zu niedrigeren Kosten je Einheit durch die Nutzung der hochwertigsten Plattformen und branchenführender Expertise gesteigert werden.

Evotec stellt die gesamte zur Projektumsetzung erforderliche Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform sowie entsprechende Produktionskapazitäten bereit und unterstützt damit die Unternehmen, ihre Produkteentwicklung effizient und erfolgreich voranzutreiben.

Der Kernmarkt für die Auslagerung der Wirkstoffforschung umfasste 2019 3,8 Mrd. \$, bis 2027 soll das Marktvolumen auf 6,8 Mrd. \$ wachsen.

Evotec geht davon aus, dass diese Marktdynamik weiterhin positive Impulse für strategische, integrierte und langfristige Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit First-in-Class- und/oder Best-in-Class-Potenzial geben wird.



OPERATIVES UND GESCHÄFTLICHES UMFELD

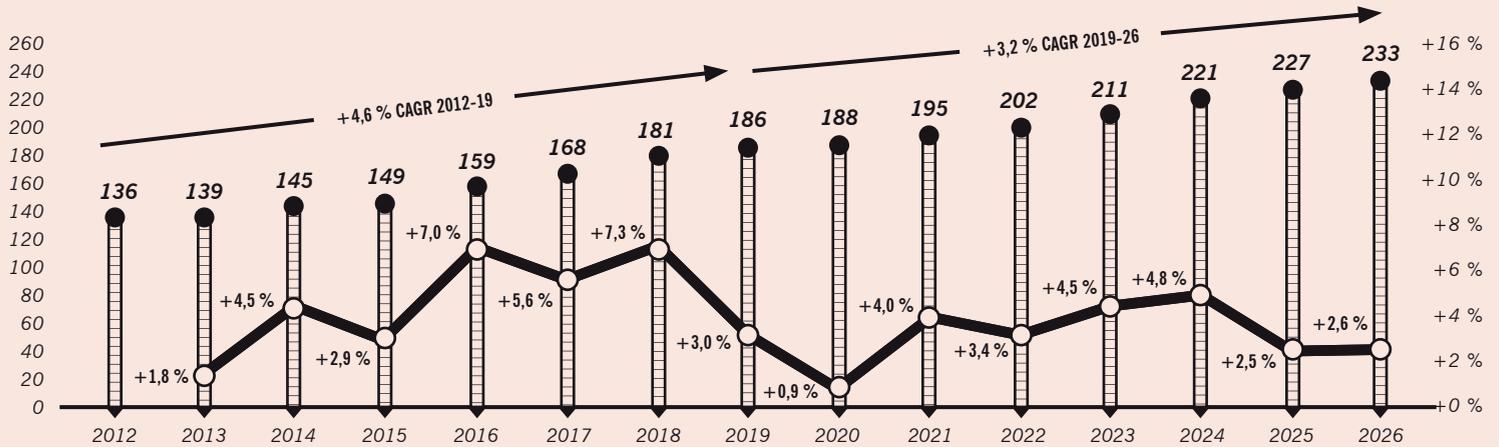
Pharmaindustrie: immer höhere Ausgaben für F&E bei stagnierenden Umsätzen

Seit über zehn Jahren leidet die weltweite Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Effizienz. Während die Ausgaben für Forschung und Entwicklung über die Jahre deutlich gestiegen sind, erzielen bereits auf dem Markt eingeführte Produkte nicht mehr die Erträge früherer Jahrzehnte: Zwischen 2012 und 2020 stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Biotech- und Pharmaindustrie um fast 40 %, von 136 Mrd. \$ auf 188 Mrd. \$. Gemäß einer Studie von BDO gab es allein von 2018 bis 2019 einen Zuwachs von 22 %, während die Umsätze um lediglich 2 % wuchsen. Der Bericht EvaluatePharma World Preview 2020 geht von einem jährlichen Wachstum der F&E-Ausgaben von 3 % aus, die damit 2026 etwa 233 Mrd. \$ erreichen sollen. Der Rückgang der F&E-Ausgaben bezogen auf den Umsatz durch verschreibungspflichtige Medikamente von 21,3 % im Jahr 2019 auf 16,7 % im Jahr 2026 deutet darauf hin, dass die Biotechnologie-Industrie hofft, die Früchte der aktuell getätigten F&E-Investitionen in den nächsten Jahren zu ernten. Mit Blick auf die Zukunft unterstützen diese Daten den Branchentrend hin zu spezialisierteren Behandlungen mit kleineren Patientenpopulationen. Gleichzeitig wird die Biopharmabranche stark in mögliche Wege zur Verbesserung der F&E-Effizienz investieren. An dieser Stelle setzt das Geschäftsmodell von Evotec an.



WELTWEITE F&E-AUSGABEN VON PHARMA- UND BIOTECHUNTERNEHMEN (2012–2026)

in Mrd. \$

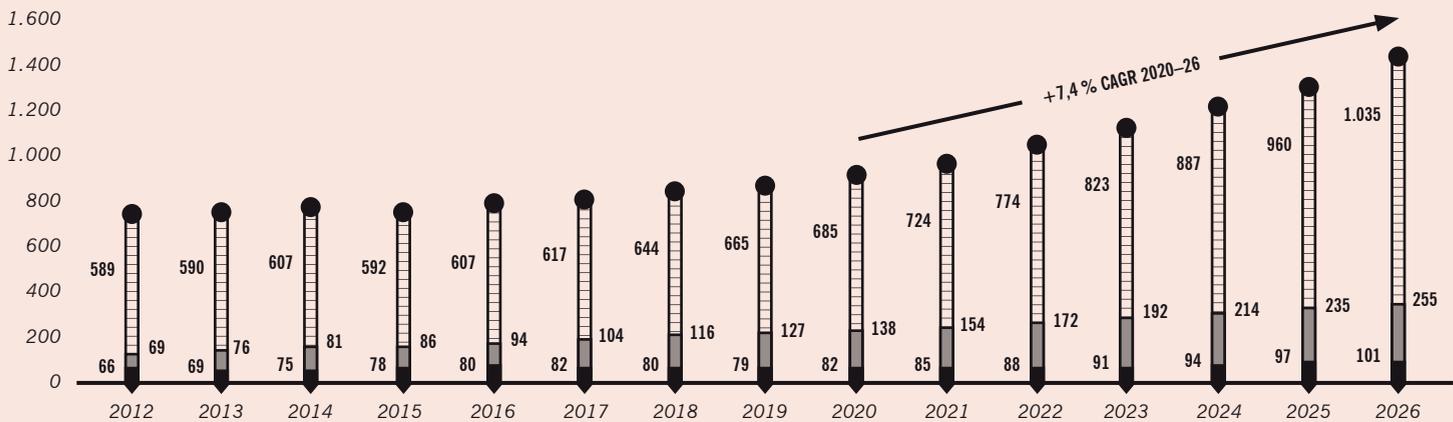


Quelle: EvaluatePharma, Juni 2020

Der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Medikamenten lag 2020 bei 905 Mrd. \$ und wird laut Evaluate Pharma bis 2026 fast 1.400 Mrd. \$ erreichen.

WELTWEITER GESAMTUMSATZ MIT VERSCHREIBUNGSPFLICHTIGEN MEDIKAMENTEN (2012–2026)

in Mrd. \$



Quelle: EvaluatePharma, Juni 2020

Prescription excl. Generics & Orphan
 Orphan
 Generics

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec

Evotec verfügt über eine Vielzahl laufender Allianzen und Partnerschaften in zahlreichen Indikationsgebieten, u.a. gynäkologische Krankheiten, Infektionskrankheiten, immunologische Krankheiten und Entzündungskrankheiten, Stoffwechselerkrankungen und Folgeerkrankungen wie chronische Nieren- und Netzhauterkrankungen, neurologische Krankheiten,

onkologische Krankheiten, Fibrose sowie Atemwegserkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht in den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten. Die zu erwartenden Marktvolumina für Therapeutika in Indikationen, in denen Evotec Forschung und Entwicklung betreibt, sind in untenstehender Tabelle aufgeführt.

MARKTPOTENZIAL IN DEN EINZELNEN INDIKATIONEN*

* Basierend auf externen Marktdaten, u. a. Grand Review Research, Fortune Business Insights

Indikation	Aktuelle Marktgröße	Marktpotenzial
Atemwegserkrankungen	2020: 90,3 Mrd. \$	2025: 98,8 Mrd. \$
Diabetes	2018: 48,8 Mrd. \$	2026: 78,3 Mrd. \$
Entzündungskrankheiten	2019: 93,9 Mrd. \$	2027: 191,4 Mrd. \$
Gynäkologische Erkrankungen (Endometriose)	2018: 1,9 Mrd. \$	2026: 2,4 Mrd. \$
Immunologische Erkrankungen	2018: 77,4 Mrd. \$	2026: 143,8 Mrd. \$
Infektionskrankheiten	2019: 105,1 Mrd. \$	2025: 154,2 Mrd. \$
Lebererkrankungen	2019: 14,3 Mrd. \$	2025: 27,6 Mrd. \$
Metabolische Erkrankungen	2020: 61,1 Mrd. \$	2025: 88,9 Mrd. \$
Neuronale Erkrankungen	2018: 35,5 Mrd. \$	2026: 62,7 Mrd. \$
Nierenerkrankungen	2019: 81,1 Mrd. \$	2027: 133,4 Mrd. \$
Onkologische Erkrankungen	2017: 97,4 Mrd. \$	2025: 176,5 Mrd. \$
Schmerz	2019: 71,4 Mrd. \$	2027: 91,6 Mrd. \$
Seltene Krankheiten	2019: 151,0 Mrd. \$	2027: 340,8 Mrd. \$

Weitere Informationen zu den einzelnen Indikationsgebieten, in denen Evotec tätig ist, finden Sie auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.evotec.com/de/execute> und <https://www.evotec.com/de/innovate>

AKTUELLE TRENDS IM PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIESEKTOR

Die Biotechnologiebranche steht an einem Wendepunkt. Zell- und Gentherapien versprechen Heilung seltener Krankheiten, die bisher als unheilbar galten. Künstliche Intelligenz (KI) und „Machine-Learning“- (ML-)Ansätze verbessern die Aussichten, dass die Entdeckung und Entwicklung von Therapien nicht nur innovativer, sondern auch zeit- und kosteneffizienter werden könnten. Datengesteuerte Ansätze haben das Potenzial, in der gesamten Produktion, in der Lieferkette und im gesamten Ökosystem des Gesundheitswesens Mehrwert zu schaffen. Darüber hinaus gewinnt die Nutzung von Big Data in der klinischen Forschung und Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Die Analyse riesiger Datenmengen und das Teilen dieser Daten ermöglicht eine sicherere und effizientere Entwicklung von Wirkstoffen und Medikamenten. Die gemeinsame Nutzung von Daten aus der klinischen Forschung durch Big Pharma scheint zuzunehmen, so die Good Pharma Scorecard 2019. Die alle zwei Jahre erscheinende Studie, die im Juni 2019 veröffentlicht wurde, zeigt,

dass 95 % der Ergebnisse von Patientenstudien innerhalb von sechs Monaten nach der Zulassung durch die amerikanische Food & Drug Administration (FDA) öffentlich verfügbar sind.

Diese Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche haben auch Auswirkungen auf Teile des Evotec-Geschäftsmodells. Evotec muss darüber hinaus künftige Trends beobachten, um ihre angestrebten Ziele zu erreichen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen ist der anhaltende und sich beschleunigende Trend zu individualisierten oder personalisierten Medikamenten. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell passende Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern.

Verschiedene wichtige Aspekte der Innovation beeinflussen die Entwicklung von stärker personalisierten Medikamenten durch Partnerschaften und Kooperationen. Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren Wirkstoffentwicklung ebnen:

- ▶ Molekulare Patientendatenbanken
- ▶ Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, deep-Learning-Techniken
- ▶ Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC)
- ▶ Technologieplattformen wie CRISPR und RNS-(Ribonukleinsäure-) Therapeutika und mRNA-Technologien
- ▶ Umfassendere Untersuchungen beim Menschen zur Bestimmung der geeigneten Behandlungen für die Patienten
- ▶ Erhebung großer Datenmengen und Teilen von Daten, z. B. aus klinischen Studien

Im Jahr 2020 genehmigte die amerikanische Food & Drug Administration (FDA) 53 neuartige Wirkstoffe (2019: 48 Wirkstoffe). Davon wurden 12 Wirkstoffe im Eilverfahren zugelassen. 31 Wirkstoffe (58 %) erhielten die Bezeichnung „Orphan Drug“, d. h. Wirkstoff für seltene Krankheiten. „Orphan Drugs“ sind die Vorzeige-Wirkstoffe für die personalisierte Medizinrevolution. Diese Wirkstoffe werden oft in Kombination zur Bekämpfung einiger der am schwierigsten zu behandelnden Targets und Krankheiten eingesetzt werden könnten.

2020 hatte der Markt für Gentherapie einen Wert von 2,3 Mrd. \$. Bis 2028 soll der Marktwert laut der Studie von Grand View Research auf einen Wert von 10,0 Mrd. \$ steigen. Das Marktvolumen für Biopharmazeutika lag 2019 bei 283 Mrd. \$, bis 2027 wird ein Wachstum auf 692 Mrd. \$ prognostiziert (Quelle: Grand View Research). Der Markt für Small Molecules (niedermolekulare Substanzen) soll 2027 weltweit Umsätze in Höhe von 280 Mrd. \$ erreichen (Quelle: Market Research Future).

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen der Pharmabranche konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen einzugehen, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec können von diesem Trend profitieren.



2020 investierte Evotec insbesondere in den Ausbau ihrer „Data-driven R&D Autobahn to Cures“. Zu den bestehenden Bereichen „Niedermolekulare Substanzen“, „Biopharmazeutika und Antikörper“ und „Zelltherapien“ kamen 2020 zusätzlich die zukunftsweisenden Modalitäten „Gentherapie“ und „Antisense-Therapie“ hinzu. Im Bereich Biopharmazeutika schreitet der Bau des ersten J.POD®, der Produktionsanlage der Zukunft, wie geplant voran. Im zweiten Halbjahr 2021 soll die Anlage in Seattle, Washington, USA in Betrieb gehen. Außerdem ist Evotec durch seine KI- und „Machine-Learning“- (ML-)gestützten Plattformen in der Lage, mit riesigen Datensätzen zu arbeiten. Somit ist Evotec in allen Bereichen und für alle Herausforderungen gut aufgestellt.

WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE 2020

Im Rahmen der langfristigen Strategie „Aktionsplan 2022“ gab es 2020 bei Evotec eine Reihe wichtiger Geschäftsereignisse.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung: Neuer langfristiger strategischer Investor Mubadala Investment Company und Novo Holdings investieren 250 Mio. €

Am 12. Oktober 2020 führte Evotec erfolgreich eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung durch. Insgesamt wurden 11.478.315 neue Aktien an die Mubadala Investment Company und die Novo Holdings A/S ausgegeben, wodurch Evotec Mittel in Höhe von insgesamt 250 Mio. € zuflossen. Die Mubadala Investment Company investierte 200 Mio. € und hält nun einen Anteil von etwa 5,6 % an Evotec. Der bereits seit Anfang 2017 bestehende Investor Novo Holdings A/S investierte zusätzlich 50 Mio. € und erhöhte seine Beteiligung am Unternehmen auf etwa 11,0 %. Aufgrund der Kapitalerhöhung und der Ausübung von Aktienoptionen lag das gezeichnete Kapital von Evotec Ende Dezember 2020 bei 163.914.741 € oder 163.914.741 Inhaber-Stammaktien.

Projekt im Bereich der iPSC-basierten Betazell-Therapie fällt an Evotec zurück

Da Sanofi sich entschlossen hatte, seine Entwicklungsaktivitäten im Bereich Diabetes aufzugeben, fielen die weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für das iPSC-basierte Diabetes-Zelltherapieprogramm im April 2020 automatisch an Evotec zurück. Evotec beabsichtigt, dieses Programm weiter voranzutreiben und mögliche Finanzierungs- und/oder Kooperationspartner zu identifizieren, um dieses Projekt zügig bis zur klinischen Entwicklungsphase weiterzuentwickeln.

Eintritt in die zukunftsweisenden Bereiche Gentherapie und Antisense-Therapie

Evotecs langfristiges Ziel ist es, seinen Partnern vollständig multimodale Wirkstoffforschung und -entwicklung zu bieten. Deshalb erweiterte das Unternehmen 2020 sein Portfolio um zwei weitere Modalitäten: Gentherapie und Antisense-Therapie. Anfang April wurde der neue Standort Evotec GT in Orth an der Donau in Österreich gegründet, eine Initiative für die Forschung und Entwicklung gentherapeutischer Projekte. Ebenfalls im April ging Evotec GT bereits eine erste langfristige Forschungsallianz mit Takeda ein, die ausgewählte gentherapeutische Projekte von Takeda für therapeutische Kernbereiche wie Onkologie, seltene Krankheiten, Neurowissenschaften und Gastroenterologie umfasst.

Im Juni 2020 baute Evotec zudem sein Portfolio durch die Unterzeichnung einer strategischen Partnerschaft mit Secarna Pharmaceuticals im Bereich der Antisense-Therapie weiter aus. Die Parteien haben bereits ein erstes Projekt gestartet und streben den Aufbau einer Pipeline von verpartnerten Projekten im Bereich der Antisense-Oligonukleotid-Therapien an.

Wesentliche Meilensteine erreicht trotz COVID-19-bedingter Verzögerungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2020 zu einer Verzögerung von Meilensteinzahlungen. Ende September erreichte Evotec in ihrer iPSC-basierten Allianz zur Bekämpfung neurodegenerativer Erkrankungen mit Bristol Myers Squibb einen Meilenstein in Höhe von 6,0 Mio. \$. Kurz vor Ende des Berichtszeitraums folgte im Rahmen dieser Kooperation eine weitere Meilensteinzahlung in Höhe von 6,0 Mio. \$. Auslöser beider Meilensteinzahlungen war die Entscheidung seitens BMS, das Portfolio um jeweils ein weiteres Wirkstoffforschungsprojekt zu erweitern. Außerdem erfolgten im dritten Quartal einige kleinere Meilensteinzahlungen von insgesamt 2,5 Mio. € aus Partnerschaften in EVT Execute. Weitere Meilensteine in nicht bekannt gegebener Höhe sowie Forschungszahlungen für die weitere Entwicklung der laufenden Programme erhielt Evotec im Dezember 2020 im Zuge seiner ebenfalls mit Bristol Myers Squibb seit 2018 bestehenden Proteomik-Partnerschaft. Die ersten beiden Projekte sind nun in die Phase der Leitstrukturoptimierung vorangeschritten, nachdem sie einen umfangreichen Validierungsprozess auf Evotecs Plattformen durchlaufen haben.

Just – Evotec Biologics: Gewinn wichtiger Aufträge und planmäßiger Baufortschritt des ersten J.POD®

Evotecs hundertprozentige Tochtergesellschaft Just – Evotec Biologics konnte 2020 erste Erfolge in Bezug auf die Vermarktung des J.POD® erzielen und gewann hierfür erste Aufträge: Das amerikanische Verteidigungsministerium vergab im August einen Auftrag im Wert von bis zu 18,2 Mio. \$ an Just – Evotec Biologics zur Entwicklung eines hocheffizienten Herstellungsprozesses für die Entwicklung monoklonaler Antikörper gegen COVID-19. Im Oktober 2020 erhielt Just – Evotec Biologics von der Bill & Melinda Gates Stiftung (Seattle, WA) Fördermittel in nicht veröffentlichter Höhe im Rahmen der COVID-19-Therapeutic-Accelerator-Initiative. Ziel ist es, die Entwicklung und Produktion von monoklonalen Antikörperkandidaten (mAb-Kandidaten) zur Prävention schwerer COVID-19-Verläufe bei anfälligen Bevölkerungsgruppen in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen zu ermöglichen.

Der Bau der ersten J.POD®-Anlage machte während des Geschäftsjahres 2020 gute Fortschritte. Bereits im Januar 2020 gab Evotec bekannt, dass Just – Evotec Biologics eine mehrjährige Kooperation mit MSD, ein Markenname von Merck & Co., Inc., rund um die „Produktionsanlage der Zukunft“ zur Entwicklung innovativer Technologien für die Produktion hochwertiger Biopharmazeutika eingegangen ist. Weitere Vereinbarungen wurden u. a. mit ABL und Ology abgeschlossen. Der J.POD® wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 das operative Geschäft aufnehmen.

Langfristige Wertschöpfung durch Kapitalbeteiligungsstrategie

2020 baute Evotec ihre Strategie, durch Kapitalbeteiligungen zusätzliches Wertsteigerungspotenzial zu schaffen, weiter aus. Nachfolgend einige Beispiele:

Bereits im ersten Quartal 2020 investierte Evotec in den Bereich der Formulierungsnanotechnologie durch eine strategische Investition in

das Münchner Unternehmen leon-nanodrugs, indem es die erfolgreiche Finanzierungsrunde der Serie B des Unternehmens anführte. Parallel unterzeichnete Evotec eine strategische Partnerschaft mit leon-nanodrugs. Im Rahmen der Kooperation werden Evotec und leon-nanodrugs bei ausgewählten Entwicklungsprogrammen zusammenarbeiten und die Wirksamkeit klinischer und kommerzieller Medikamente durch Nanotechnologie maximieren.

QUANTRO Therapeutics identifiziert und entwickelt neuartige Wirkstoffe zur Modulation von krankheitsassoziierten Genregulations-Programmen bei Krebs und anderen Erkrankungen. Gemeinsam mit Boehringer Ingelheim Venture Fund GmbH beteiligt Evotec sich an QUANTRO Therapeutics' Seed-Finanzierungsrunde in Höhe von 1,0 Mio. €.

Im Mai beteiligte sich Evotec, gemeinsam mit den bestehenden Investoren Bristol Myers Squibb und GT Healthcare Capital sowie dem neuen Investor Novo Holdings, an der erfolgreichen Serie C-Finanzierungsrunde von Exscientia, deren Gesamtvolumen 60 Mio. \$ betrug.

Im Oktober 2020 meldete Topas Therapeutics, ein Biotechunternehmen, das auf Autoimmunerkrankungen spezialisiert ist und 2016 von Evotec ausgegründet wurde, den erfolgreichen Abschluss einer Serie-B-Finanzierungsrunde von insgesamt über 22 Mio. €, an der sich auch Evotec als einer der bestehenden Investoren und Hauptanteilseigner mit insgesamt 3,1 Mio. € beteiligte, wovon 1,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 gezahlt wurden.

Vertragsverlängerung von CEO Dr. Werner Lanthaler um weitere fünf Jahre und Wahl eines neuen Aufsichtsrats

Im November 2020 verlängerte Evotec den Vertrag von CEO Dr. Werner Lanthaler. Mit Wirkung vom 5. März 2021 wurde sein Vertrag für weitere fünf Jahre bis zum 5. März 2026 verlängert. Werner Lanthaler leitet das Unternehmen seit 2009.

Im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung 2020 wählten Evotecs Aktionäre zunächst für die kommenden drei Jahre ein neues Aufsichtsratsmitglied: Herr Kasim Kutay, CEO der Novo Holdings A/S folgt auf Dr. Michael Shalmi, der sein Aufsichtsratsamt niedergelegt hatte.

Standortausbau

Am 1. Juli 2020 erwarb Evotec von Sanofi den „Biopark by Sanofi SAS“ in Toulouse einschließlich der gesamten Grundstücke und Gebäude des ehemaligen Sanofi-Standortes und übernahm sämtliche Mitarbeiter. Die Übernahme ermöglicht Evotec eine deutliche Erweiterung der bestehenden Kapazitäten und sichert weiteres langfristiges Wachstum der Geschäftstätigkeit am Standort Toulouse. Der Biopark firmiert seitdem unter dem neuen Namen „Campus Curie Toulouse“.

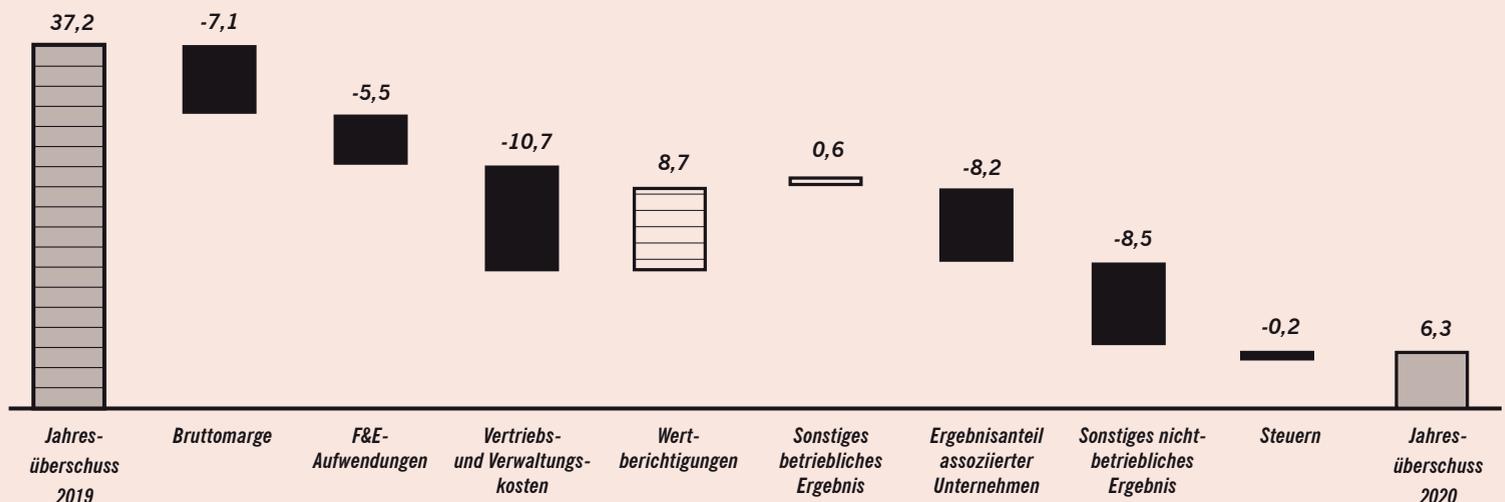
Zudem erfolgte 2020 der kontinuierliche Ausbau der Infrastruktur an den Standorten in Abingdon (UK) und Göttingen (DE), um künftiges Wachstum zu fördern.

ERTRAGSLAGE

Just – Evotec Biologics (früher Just.Bio) wurde mit Wirkung vom 2. Juli 2019 übernommen. Mit Wirkung vom 1. April 2020 hat Evotec GT ihr operatives Geschäft aufgenommen. Darüber hinaus wurde der Erwerb der Vermögenswerte (hauptsächlich Grundstücke und Gebäude) sowie die Übernahme von Mitarbeitern des „Biopark by Sanofi SAS“ in Toulouse am 1. Juli 2020 rechtswirksam. Alle drei Einheiten wurden ab dem jeweils genannten Datum vollständig im Konzernabschluss konsolidiert.

ÜBERLEITUNG JAHRESÜBERSCHUSS 2020 ZU 2019

in Mio. €





VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€

	2019	2020	Veränderung
Erlöse aus Verträgen mit Kunden ¹⁾	446.437	500.924	54.487
Herstellkosten der Umsätze	-313.546	-375.181	-61.635
Rohertag	132.891	125.743	-7.148
Bruttomarge	% 29,8%	25,1%	-4,7 %-P.
— F&E-Aufwendungen	-58.432	-63.945	-5.513
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	-66.546	-77.238	-10.692
— Wertberichtigungen (saldiert)	-11.919	-3.244	8.675
— Sonstiges betriebliches Ergebnis	66.600	67.207	607
Betriebsergebnis	62.594	48.523	-14.071
Jahresüberschuss	37.228	6.252	-30.976
Bereinigtes Konzern-EBITDA²⁾	123.143	106.621	-16.552

¹⁾ Inklusive Umsatzerlöse aus Materialweiterbelastungen gemäß IFRS 15

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

— UMSÄTZE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN —

Starkes Umsatzwachstum

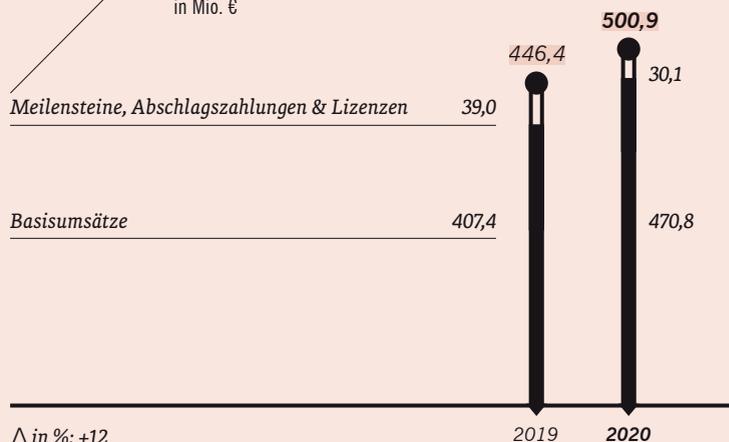
Trotz der schwierigen Bedingungen durch die weltweite COVID-19-Pandemie, die auch zu einer Verzögerung von Meilensteinen führte, und des Auslaufens der Zahlungen von Sanofi ab April 2020 (Minus von 18,0 Mio. €) für den Standort Toulouse verzeichnete der Evotec-Konzern 2020 ein starkes Umsatzwachstum: Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 12 % auf 500,9 Mio. € (479,1 Mio. € ohne Materialweiterbelastungen von 21,8 Mio. €). Im Vorjahr erreichten die Erlöse aus Verträgen mit Kunden in 446,4 Mio. € (431,9 Mio. € ohne Materialweiterbelastungen). Dieser Anstieg ist hauptsächlich das Ergebnis der guten Entwicklung des Basisgeschäfts sowie des Umsatzbeitrags von Just – Evotec Biologics (inkl. J.POD®) in Höhe von 39,3 Mio. € (2019: € 16,1 Mio. €, da die Akquisition erst im Juli 2019 stattfand). Weitere 4,4 Mio. € steuerte die neue Evotec-Tochter Evotec GT 2020 zum Umsatz bei.

Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen fielen 2020 mit 30,1 Mio. € wesentlich niedriger aus als im Vorjahr (2019: 39,0 Mio. €), u. a. da es bedingt durch die weltweite COVID-19-Pandemie zur Verschiebung von Meilensteinen kam. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Umsatzerlöse aus Meilensteinen von Quartal zu Quartal und von Jahr zu Jahr erheblich variieren und nicht durch Evotec kontrolliert werden können.

Zudem wurden der Konzernumsatz 2020 durch Wechselkursschwankungen in Höhe von 6,8 Mio. € negativ beeinflusst. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2019 hätte der Umsatz somit im Jahr 2020 507,7 Mio. € betragen.

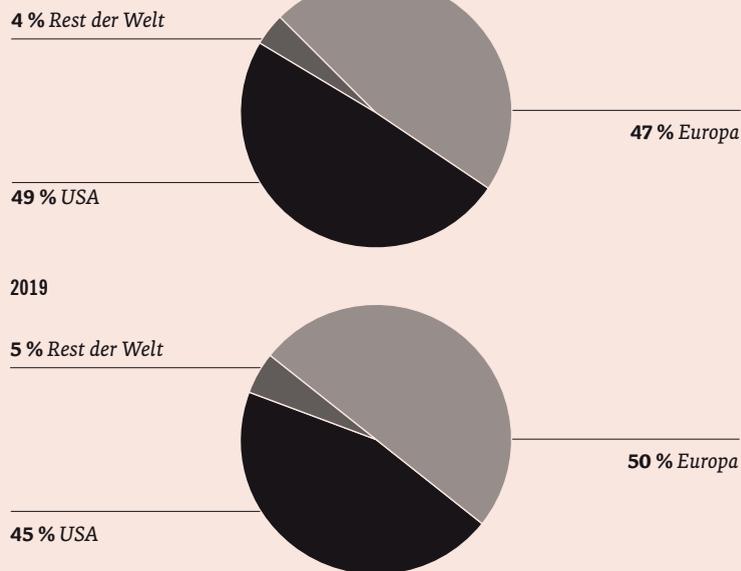
ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

in Mio. €



ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

2020



Zum 31. Dezember 2020 beinhaltet Evotecs Auftragsbestand 446,5 Mio. € zu erwartende Umsätze aus bereits geschlossenen Verträgen.

— HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE —

Stabile Bruttomarge trotz höherer Herstellkosten der Umsätze

Die Herstellkosten der Konzernumsätze setzen sich zusammen aus den Personalkosten für die den umsatzgenerierenden Kundenprojekten direkt zugeordneten Beschäftigten, den zugeordneten Infrastrukturkosten, den Gemeinkosten für die Projekte sowie den Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen. Darüber hinaus werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 13,4 Mio. € (2019: 12,3 Mio. €) ebenfalls unter den Herstellkosten der Umsätze erfasst.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 20 % auf 375,2 Mio. € an (2019: 313,5 Mio. €) und führten zu einem Rohertrag von 125,7 Mio. € (2019: 132,9 Mio. €). Entsprechend lag die Bruttomarge 2020 bei 25,1 % (2019: 29,8 %). Die Differenz zum Vorjahr war vor allem dadurch bedingt, dass die Bruttomarge 2019 deutlich positiv beeinflusst war durch 13,4 Mio. € höhere Umsätze aus Meilensteinen und die noch ganzjährig erfolgten Zahlungen von Sanofi für den Standort Toulouse.

— AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Gemäß der Unternehmensstrategie verstärkte Investitionen in unverpartnerte Forschung und Entwicklung

Die F&E-Aufwendungen steigen mit der zunehmenden Anzahl eigener Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Evotec investiert durch ihr Segment EVT Innovate weiterhin in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten.

2020 stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 9 % auf 63,9 Mio. € wie geplant deutlich an (2019: 58,4 Mio. €). Dieser Anstieg ging hauptsächlich auf höhere Aufwendungen für unternehmenseigene EVT Innovate-Projekte zurück sowie auf Plattform-F&E und indirekte Aufwendungen. Auf unternehmenseigene Innovate-Projekte entfielen 80 % (2019: 86 %) der gesamten F&E-Aufwendungen. Die indirekten Aufwendungen hatten einen Anteil von 15 % (2019: 11 %) an den gesamten F&E-Aufwendungen.

Die getrennte Berichterstattung von unverpartnerten und verpartnerten F&E-Aufwendungen erfolgt seit 2019. Verpartnerte oder finanzierte Projekte beziehen sich vor allem auf den Standort ID Lyon, der im Juli 2018 übernommen wurde.

Unverpartnerte F&E-Aufwendungen

Die unverpartnerten F&E-Aufwendungen stiegen 2020 auf 46,4 Mio. € (2019: 37,5 Mio. €) und entstanden vor allem in Zusammenhang mit höheren Forschungsausgaben für Plattformprojekte wie z. B. die PanOmics- und die neue Zelltherapie-Plattform.

Verpartnerte F&E-Aufwendungen

Die F&E-Aufwendungen für verpartnerte (von Partnern finanzierte) Projekte verringerten sich auf 17,5 Mio. € (2019: 20,9 Mio. €) und entfielen größtenteils auf das Portfolio im Bereich Infektionskrankheiten am Standort ID Lyon. Sie wurden vorwiegend als F&E-Aufwendungen ausgewiesen, während die Kostenerstattungen – vollständig vom Partner Sanofi getragen – unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden und sich demnach nicht negativ auf das operative Ergebnis oder das bereinigte Konzern-EBITDA auswirken.

F&E-AUFWENDUNGEN NACH KATEGORIEN

in T€	2019	2020	Veränderung
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	-50.035	-50.974	-939
Plattform F&E	-1.994	-3.636	-1.642
Indirekte Aufwendungen	-6.403	-9.335	-2.932
Gesamt	-58.432	-63.945	-5.513
<i>davon:</i>			
Vom Partner finanzierte F&E	-20.955	-17.504	3.451
Verpartnerte F&E	-37.477	-46.441	-8.964

— VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN —

Auswirkungen des gesamten Unternehmenswachstums

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich 2020 um 16 % auf 77,2 Mio. € erhöht (2019: 66,5 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den höheren Personalkosten der fortgeführten Expansion in allen Bereichen sowie den Anlaufkosten für die geplante Inbetriebnahme des J.POD® in Seattle im laufenden Jahr. Weiter machten sich die mit der Personalaufstockung verbundenen gestiegenen IT-Kosten und Lizenzen, spezifische höheren Lizenzkosten in Zusammenhang mit einem neuen IFS-Vertrag sowie die Zahlung eines einmaligen BaFin-Bußgelds in Höhe von 0,4 Mio. € bemerkbar.

Just – Evotec Biologics, Evotec GT und „Biopark by Sanofi SAS“ trugen mit 6,0 Mio. € zu den wachsenden Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzerns bei. Da sie erst ab Juli 2019 (JEB) bzw. April 2020 (GT) und Juli 2020 (BBS) zum Konzern gehören, wurden vor diesen Zeitpunkten keine Vertriebs- und Verwaltungskosten für sie erfasst.

—
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE**
—

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, saldiert, ergaben 2020 einen Ertrag in Höhe von 67,2 Mio. € (2019: 66,6 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich 2020 vor allem aus den sonstigen betrieblichen Erträgen aus Weiterbelastungen an Sanofi für ID Lyon in Höhe von 39,8 Mio. € (2019: 40,0 Mio. €) und F&E-Steuerzuschüssen in Höhe von 25,3 Mio. € (2019: 28,0 Mio. €) zusammen.

— BETRIEBSERGEBNIS —

Das Betriebsergebnis von Evotec belief sich 2020 auf 48,5 Mio. € (2019: 62,6 Mio. €), hauptsächlich aufgrund des niedrigeren Rohertrags, höherer F&E-Kosten sowie des Verlustes von F&E-Steuerzuschüssen in Italien.

**Mehrjahresübersicht zur Ertragslage**

Im Jahr 2020 blieben die F&E-Ausgaben im Verhältnis zum Umsatz (F&E-Kostenverhältnis) mit 12,8 % fast unverändert zum Vorjahreswert von 13,1 %. Ebenso blieb das Verhältnis von Vertriebs- und Verwaltungskosten

bei rund 15 % stabil. Die operative Marge ist aufgrund von Einmaleffekten aus Wertberichtigungen volatil. Die bereinigte EBITDA-Marge zeigte 2020 einen Rückgang im Rahmen der Erwartungen und erreichte 21,3 % (2019: 27,6 %).

MEHRJAHRESÜBERSICHT P&L

in T€

	2016	2017 ¹⁾	2018	2019	2020
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	164.507	263.765	375.405	446.437	500.924
Herstellkosten der Umsätze	-105.953	-181.965	-263.389	-313.546	-375.181
Rohhertrag	58.554	81.800	112.016	132.891	125.743
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-18.108	-17.614	-35.619	-58.432	-63.945
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-27.013	-42.383	-57.012	-66.546	-77.238
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	-3.989	0	0	-1.647	0
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-1.417	-1.180	-4.364	-10.272	-3.244
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	15.400	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis (saldiert)	23.315	16.104	47.042	66.600	67.207
Betriebsergebnis	31.342	36.727	77.463	62.594	48.523
Nichtbetriebliches Ergebnis (saldiert)	1.608	-11.162	-5.464	-6.032	-22.716
Gewinn (Verlust) vor Steuern	32.950	25.565	71.999	56.562	25.807
Steueraufwand	-6.111	-2.347	12.057	-19.334	-19.555
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	26.839	23.218	84.056	37.228	6.252

P&L-Kennzahlen

Bruttomarge (= Rohhertrag/Erlöse)	35,6 %	31,0 %	29,8 %	29,8 %	25,1 %
Operative Marge (= Betriebsergebnis/Erlöse)	19,1 %	13,9 %	20,6 %	14,0 %	9,7 %
Bereinigte EBITDA-Marge (= Bereinigtes EBITDA/Erlöse)	22,0 %	21,7 %	25,4 %	27,6 %	21,3 %
Umsatzrentabilität (= Jahresüberschuss/Erlöse)	16,3 %	8,8 %	22,4 %	8,3 %	1,2 %
Anteil F&E-Aufwendungen an den Erlösen	11,0 %	6,7 %	9,5 %	13,1 %	12,8 %
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten an den Erlösen	16,4 %	16,1 %	15,2 %	14,9 %	15,4 %
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten ²⁾	55,2 %	47,2 %	44,7 %	50,8 %	54,8 %

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

²⁾ Gesamtkosten = Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten, Sonstiges betriebliches Ergebnis exklusive Änderungen der bedingten Gegenleistung und F&E-Steuerzuschüssen

— BEREINIGTES EBITDA —**Geringere Meilensteinzahlungen beeinträchtigen bereinigtes Konzern-EBITDA**

Das bereinigte Konzern-EBITDA sank 2020 auf 106,6 Mio. € (2019: 123,1 Mio. €), was einer bereinigten EBITDA-Marge von 21,3 % (2019: 27,6 %) entspricht. Einer der Hauptgründe für das niedrigere bereinigte EBITDA war die erwartete Beendigung der Zahlungen von Sanofi für den Standort Toulouse, was einen EBITDA-Verlust von 18,0 Mio. € ausmachte sowie erwartete Anlaufkosten für die Inbetriebnahme des J.POD® in

Seattle. Darüber hinaus hatten die geringeren Meilensteine (durch Pandemie-bedingte Verzögerungen), die höheren nicht verpartnerten F&E-Aufwendungen, der Verlust von F&E-Steuerzuschüssen in Italien aufgrund von Gesetzesänderungen sowie der expansionsbedingte Anstieg von Vertriebs- und Verwaltungskosten einen negativen Effekt auf das bereinigte EBITDA und damit auf die bereinigte EBITDA-Marge.

HERLEITUNG BEREINIGTES EBITDA

in T€

	2019	2020	Veränderung
Betriebsergebnis	62.594	48.523	-14.071
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	36.456	42.123	5.667
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12.349	13.937	1.588
Konzern-EBITDA	111.399	104.483	-6.816
+ Wertberichtigungen (saldiert)	11.919	3.244	-8.675
+ Änderungen der bedingten Gegenleistung ¹⁾	-175	-1.206	-1.031
Bereinigtes Konzern-EBITDA	123.143	106.621	-16.522
EBITDA-Marge	27,6 %	21,3 %	-6,3 %-P.

¹⁾ Enthalten in P&L-Zeile „Sonstiges betriebliches Ergebnis“

— JAHRESERGEBNIS —

Das Periodenergebnis belief sich im Jahr 2020 auf 6,3 Mio. € (2020: 37,2 Mio. €).

Das nichtbetriebliche Ergebnis betrug 2020 -22,7 Mio. € (2019: -6,0 Mio. €) und war vor allem beeinflusst durch Zinsaufwendungen (netto 7,1 Mio. €), Verluste aus Anteilen an Beteiligungen (netto -8,9 Mio. €) und Fremdwährungsverluste in Höhe von 6,9 Mio. €.

Der Steueraufwand belief sich 2020 auf 19,6 Mio. € (2019: 19,3 Mio. €) und beinhaltete 12,1 Mio. € Ertragsteuern sowie 7,5 Mio. € latente Steuern.

Das Ergebnis pro Evotec-Aktie (unverwässert) betrug 0,04 € (2019: 0,25 €). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 153.752.241 (2019: 149.725.607).

— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

SEGMENTINFORMATION 2020

in T€

	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Evotec- Konzern
Externe Erlöse aus Verträgen mit Kunden ¹⁾	373.366	105.723	0	21.836	500.925
Intersegment-Erlöse	115.776	0	-115.776	0	0
- Herstellkosten der Umsätze	-362.193	-96.499	105.346	-21.836	-375.181
Bruttomarge	26,0 %	8,7 %	-	-	25,1 %
- F&E-Aufwendungen	-4.449	-69.926	10.430	0	-63.945
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	-61.786	-15.452	0	0	-77.238
- Wertberichtigungen (saldiert)	0	-3.244	0	0	-3.244
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	16.615	50.591	0	0	67.207
Betriebsergebnis	77.329	-28.806	0	0	48.523
Bereinigtes EBITDA ²⁾	129.281	-22.660	0	0	106.621

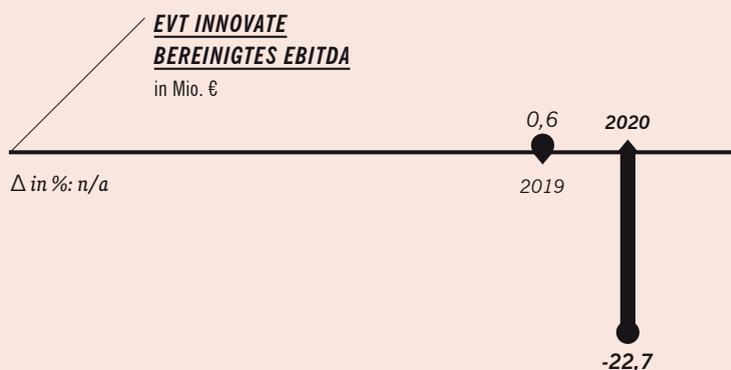
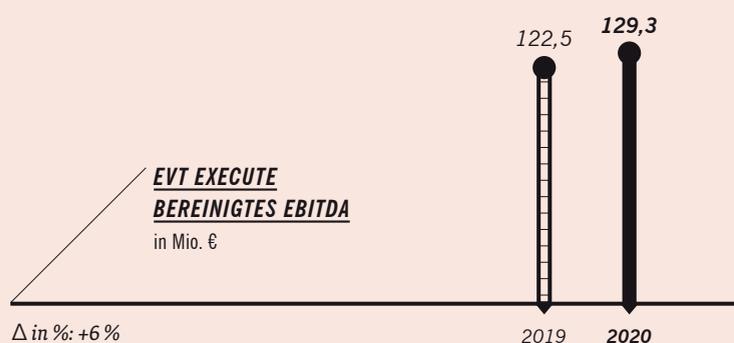
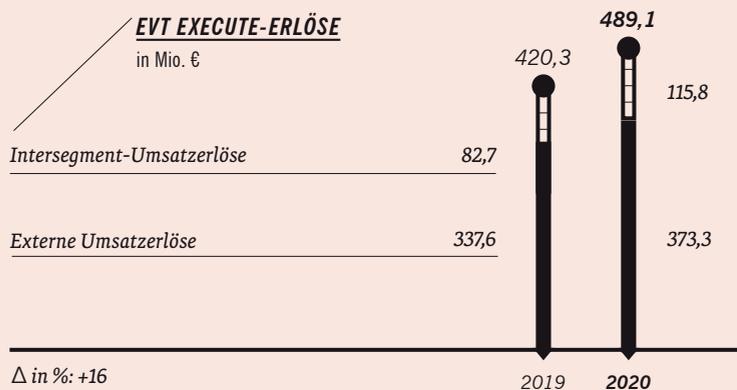
¹⁾ Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben

²⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

EVT Execute

Die Gesamtumsätze im Segment EVT Execute stiegen im Geschäftsjahr 2020 auf 489,1 Mio. € (2019: 420,3 Mio. €) und beinhalteten intersegmentäre Erlöse in Höhe von 115,8 Mio. € (2019: 82,7 Mio. €). Die Steigerung der Segmentumsätze um 16 % zum Vorjahr zeigt sowohl die Stärke des Basisgeschäftes mit externen Kunden als auch die vermehrten internen Dienstleistungen für das wachsende Segment EVT Innovate. Darin spiegeln sich auch die erstmalig ganzjährig anfallenden Umsätze von Just – Evotec Biologics (39,3 Mio. € vs. 16,1 Mio. € im Vorjahr) sowie der Start von Evotec GT

im April 2020 (Umsatzbeitrag 4,4 Mio. €) wider. Die Herstellkosten der Umsätze im Segment EVT Execute beliefen sich 2020 auf 362,2 Mio. € (2019: 310,9 Mio. €), was zu einer im Vergleich zum Vorjahr gleich gebliebenen Bruttomarge von 26,0 % (2019: 26,0 %) führte. Die Ausgaben für F&E lagen im Bereich EVT Execute im Berichtszeitraum bei 4,4 Mio. € (2019: 2,1 Mio. €), wobei der Anstieg auf Just – Evotec Biologics zurückzuführen ist. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich 2020 auf 61,8 Mio. € (2019: 52,5 Mio. €). Das bereinigte EBITDA verbesserte sich auf 129,3 Mio. € (2019: 122,5 Mio. €).



EVT Innovate

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete 2020 ebenfalls deutlich höhere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 105,7 Mio. € (2019: 94,3 Mio. €), die vollständig aus Erlösen mit Dritten bestanden. Das Umsatzwachstum resultierte vor allem aus höheren Projekterlösen von ID Lyon, zusätzlichen Umsätzen im Bereich Nierenerkrankungen (Partnerschaft mit Vifor – Joint Venture NephThera) und aus der Individumed-Kooperation sowie aus Meilensteinerreichungen in den großen Allianzen mit Bristol Myers Squibb und Bayer. Im Segment EVT Innovate betrugen die Herstellkosten der Umsätze 96,5 Mio. € (2019: 61,7 Mio. €). Die Bruttomarge ging auf 8,7 % zurück (2019: 34,6 %). Grund dafür waren vor allem geringere Meilensteinerlöse im Jahr 2020 sowie ein erhöhter F&E-Aufwand in Verbindung mit nachgelagertem Wertschöpfungspotenzial. Das Segment EVT Innovate meldete F&E-Aufwendungen in Höhe von 69,9 Mio. € (2019: 65,5 Mio. €). Die Treiber dieses starken Anstiegs der F&E-Aufwendungen waren dieselben, die sich auch auf die F&E-Aufwendungen des Konzerns auswirkten, wie zuvor erläutert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich 2020 geringfügig auf 15,5 Mio. € (2019: 14,0 Mio. €). Das bereinigte EBITDA belief sich auf -22,7 Mio. € (2019: 0,6 Mio. €) aufgrund geringerer Umsätze aus Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen sowie verstärkter unverpartneter F&E-Aktivitäten.

FINANZLAGE

— PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS —

Das Finanzmanagement bei Evotec umfasst das Management der Kapitalstruktur, das Cash- und Liquiditätsmanagement einschließlich Forderungsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Währungen, Zinsen). Die Sicherung der Liquidität, die Kreditwürdigkeit des Konzerns sowie die Reduzierung der Finanzrisiken sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Das Finanzmanagement wird von der zentralen Treasury-Abteilung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für alle Konzerngesellschaften einheitlich ausgeführt. Grundsätzlich operiert es in einem vorgegebenen Rahmen von Richtlinien, Limits und Benchmarks.

Das Cash- und Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt.

Finanzmittel werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Evotec verfügt über eine Reihe von bilateralen Kreditlinien, die bei Bedarf gezogen werden können. Zum 31. Dezember 2020 verfügte das Unternehmen über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 52,0 Mio. €. Darüber hinaus nutzt das Unternehmen selektiv andere Instrumente

der Fremdfinanzierung wie Schuldscheindarlehen oder F&E-bezogene Darlehen der EIB oder KfW bzw. Equity-Linked-Instrumente und nimmt im geeigneten Fall durch die Ausgabe neuer Aktien Kapital auf. Im Oktober 2020 konnten mittels einer Kapitalerhöhung in Form einer Privatplatzierung 250 Mio. € zusätzliches Kapital eingeworben werden. Neben dem langjährigen Hauptinvestor Novo Holdings, der seinen Anteil weiter aufstockte, stieg damit die Mubadala Investment Company als neuer langfristiger Anker-Investor bei Evotec ein. Begünstigt hierdurch erhöhte sich die Liquidität des Evotec-Konzerns, die aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen besteht, zum 31. Dezember 2020 auf 481,9 Mio. € (2019: 320,0 Mio. €).

Die starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, weiteres organisches Wachstum abzusichern. Hierzu gehören Investitionen in eine Anlage zur Herstellung von Biopharmazeutika (J.POD®) für die klinische Entwicklung und kommerzielle Anwendungen, Projekte für neuartige Zell- und Gentherapien sowie die Erweiterung seiner Präsenz in den USA und Europa. Weiterhin möchte Evotec in seine proprietären Forschungsprojekte investieren, seine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform erhalten und weiterentwickeln und potenzielle M&A-Möglichkeiten prüfen. Zur Beschleunigung ihrer Strategie beteiligt sich Evotec selektiv an Biotechnologieunternehmen in der Gründungs- und Früh-Phase. Die Umsetzung dieser Strategie könnte kurz- und mittelfristig zu weiterem Barmittelbedarf führen.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Insbesondere höhere Investitionsmaßnahmen werden sorgfältig auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität und Amortisationszeiträume oder Einsparungen überprüft. Wesentliche Steuerungsgröße ist hierbei die Discounted Cashflow-Methode, ergänzt um andere KPIs wie bspw. Payback-Periode, ROI oder interner Zinsfuß.

— CASHFLOW —

Die Durchführung einer Kapitalerhöhung und die Investitionen in Just – Evotec Biologics wirken sich besonders auf den Cashflow aus

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2020 44,7 Mio. € (2019: 42,2 Mio. €). Einen wesentlichen Beitrag leisteten erzielte und vereinnahmte Umsätze aus Meilensteinen mit Bristol Myers Squibb im 2. Halbjahr 2020 in Höhe von ca. 12 Mio. \$ (ca. 10 Mio. €). Im Vergleich dazu war im letzten Jahr die Vorauszahlung von Bristol Myers Squibb für die Verlängerung der iPSC-Kooperation im 4. Quartal 2019 in Höhe von 30 Mio. \$ (ca. 27 Mio. €) der wesentliche Treiber für den positiven operativen Cashflow. Darüber hinaus leistete das operative Ergebnis einen positiven Beitrag, der jedoch durch einen Anstieg des Working Capitals aufgrund eines Aufbaus der sonstigen Vermögensgegenstände teilweise aufgehoben wurde.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 155,1 Mio. € (2019: 86,6 Mio. €). Es wurden Nettoinvestitionen in Wertpapiere und sonstige Geldanlagen (Unternehmensanleihen und Termingelder) mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von ca. 6,5 Mio. € getätigt. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen auf 99,1 Mio. € (2019: 31,3 Mio. €) und beinhalteten als eine wesentliche Position 49,0 Mio. € für den Aufbau der J.POD®-Produktionsanlage bei

Just – Evotec Biologics. Außerdem schlägt sich in dieser Position die Zunahme der Vermögensgegenstände aus dem Erwerb und der anschließenden Verschmelzung der „Biopark by Sanofi SAS“ mit der Evotec (France) SAS nieder (19,3 Mio. € aus Grundstücken und Gebäuden). Der Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen belief sich auf 22,7 Mio. € und bezog sich im Wesentlichen auf weitere Finanzierungsrunden der Beteiligungen Exscientia, Topas Therapeutics, Fibrocor, Facio Therapies, Immunitas Therapeutics und Carrick Therapeutics, das Spin-off Dark Blue Therapeutics sowie neue Investitionen in die Gesellschaften leon-nanodrugs, Quantro Therapeutics, panCELLa und Mission BioCapital.

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug 246,4 Mio. € (2019: Nettomittelzufluss von 211,3 Mio. €) und resultierte vor allem aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 250 Mio. € im Oktober 2020. Das ebenfalls hohe Niveau im Vorjahr war maßgeblich durch die Ausgabe eines Schuldscheins im Juni 2019 geprägt (249,1 Mio. € netto). Aus dem EIB-Darlehen wurden 2020 die beiden finalen Tranchen in Höhe von insgesamt 18,3 Mio. € gezogen (2019: 23,9 Mio. €). Darüber hinaus wurden die bestehenden Bankkredite (netto) um 3,3 Mio. € verringert. Die Rückzahlungen von Leasingverpflichtungen (vor allem Gebäudemieten) beliefen sich auf 20,2 Mio. €. Die Zuflüsse aus der Ausübung von Optionen betrugen 1,6 Mio. €.

Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die liquiden Mittel betrug im Jahr 2020 -9,5 Mio. € (2019: 1,1 Mio. €).

**VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG
(INKLUSIVE ÜBERLEITUNG AUF DIE LIQUIDITÄT)**

in T€

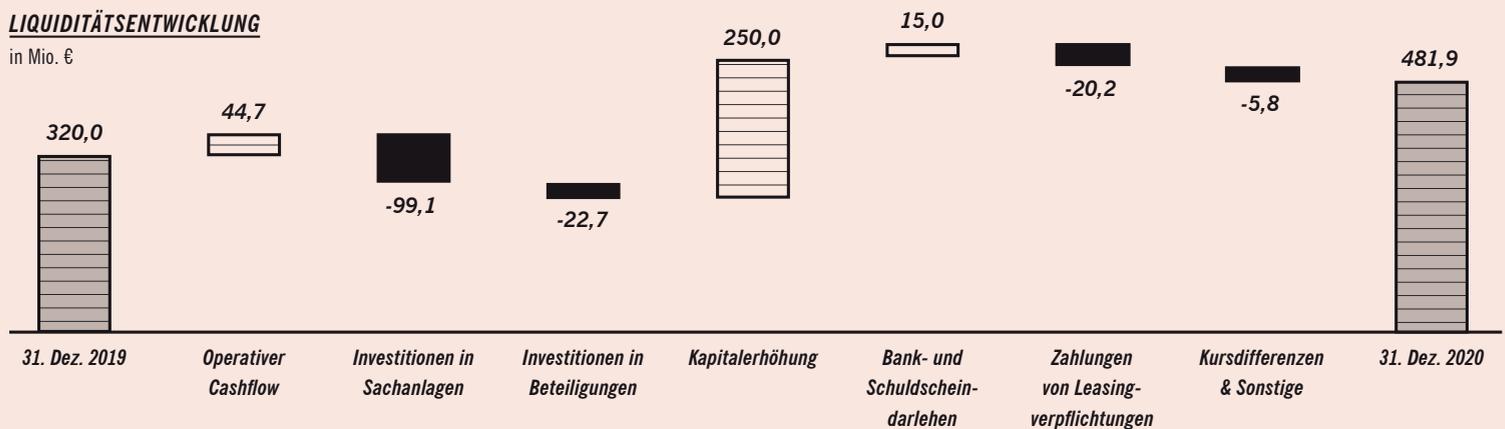
	2019	2020	Veränderung
Nettomittelzufluss/-abfluss			
– Aus der operativen Geschäftstätigkeit	42.216	44.721	2.505
– Aus der Investitionstätigkeit	-86.634	-155.089	-68.455
– Aus der Finanzierungstätigkeit	211.263	246.409	35.146
Nettoveränderung des Barvermögens	166.845	136.041	-30.804
Fremdwährungsdifferenz	1.134	9.505	8.371
Finanzmittelfonds			
– Zu Beginn des Jahres	109.055	277.034	167.979
– Am Ende des Jahres	277.034	422.580	145.546
– Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	42.988	59.350	16.362
Liquidität am Ende des Jahres	320.022	481.930	161.908

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:



LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

in Mio. €



— MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE —

Die Mehrjahresübersicht zur Finanzlage unterstreicht die große Flexibilität in der Finanzierung, die sich aus einer breiten Palette externer und interner Quellen speist. Kontinuierliche Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft decken wesentliche Teile der Investitionen in Sachanlagevermögen und Kapitalbeteiligungen ab. Weitere Expansionsschritte werden nicht durch mangelnden Zugang zu Kapital gebremst. Unter der Annahme eines effizienten Nettoverschuldungsgrades der zweifachen Nettoverschuldung/EBITDA hat Evotec in den vergangenen Jahren die volle Stärke seiner Bilanz nie vollständig ausgereizt.

Die Investitionsausgaben überstiegen die Abschreibungen der letzten fünf Jahre und spiegeln die kontinuierlichen Investitionen und das Wachstum wider. Die Nettoliquidität der Gruppe hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessert und ermöglicht es dem Unternehmen, weiter in seine Plattformen, Dienstleistungen, eigene F&E-Projekte, Wachstum und Kapazität sowie potenzielle M&A-Möglichkeiten zu investieren, während die Finanzierungslaufzeiten langfristig und der Nettoverschuldungsgrad niedrig gehalten werden.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017 ¹⁾	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019	31. Dez. 2020
Liquidität ²⁾	126.270	91.156	149.449	320.022	481.930
Schulden ³⁾	28.827	189.928	114.465	463.099	491.965
Nettoliquidität	97.443	-98.772	34.984	-143.077	-10.035
Kurzfristige Verbindlichkeiten	73.390	242.945	196.275	178.955	208.459
Langfristige Verbindlichkeiten	66.781	91.615	150.728	524.928	531.590
Eigenkapital	213.936	331.915	424.880	477.029	722.846
Gesamt Passiva	354.107	666.475	771.883	1.180.912	1.462.895
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	67.360	10.828	156.240	42.216	44.721
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.973	-269.033	-39.130	-86.634	-155.089
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19.671	240.724	-77.764	211.263	246.409
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	-49.386	-17.633	18.947	3.728	25.867
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	-7.670	-35.114	58.293	170.573	161.908
Investitionen in Sachanlagevermögen	10.003	17.565	27.867	31.322	99.072
Investitionsrate ⁴⁾	23,0 %	23,1 %	30,8 %	27,9 %	50,5 %
Investitionen/Abschreibungen ⁵⁾	100,2 %	128,0 %	144,5 %	139,3 %	378,2 %
Nettoverschuldungsquote (= Nettoliquidität/Bereinigtes EBITDA) ⁶⁾	-2,69	1,73	-0,37	1,16	0,09

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3, siehe Anhangsangabe 6, Anhang 2018

²⁾ Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen

³⁾ Kredit- und Leasingverbindlichkeiten

⁴⁾ Capex/Sachanlagevermögen exkl. Nutzungsrecht (IFRS 16)

⁵⁾ Exkl. Abschreibungen exkl. IFRS 16

⁶⁾ Unter Berücksichtigung von IFRS 16

— LIQUIDITÄT —

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2020 481,9 Mio. € (2019: 320,0 Mio. €). Davon entfielen 422,6 Mio. € auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und 59,3 Mio. € auf Wertpapiere und sonstige Geldanlagen (Unternehmensanleihen und Termingelder). Über den Kassenbestand und

Guthaben bei Kreditinstituten kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Anstieg der Liquidität in 2020 ist vor allem auf die Kapitalerhöhung im Oktober in Höhe von 250 Mio. € zurückzuführen.

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER 2020

in T€

	2016	2017	2018	2019	2020
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.940	67.017	109.055	277.034	422.580
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	42.330	24.139	40.394	42.988	59.350
Gesamtliquidität	126.270	91.156	149.449	320.022	481.930

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement. Dabei steht im Vordergrund, das operative Geschäft zu versorgen und die Liquidität zu erhalten und zu bewahren. Gleichzeitig ist das Unternehmen bestrebt, seine grundsätzliche Flexibilität zu erhalten und die Erträge zu optimieren. Evotecs Kassenbestand und Wertpapiere verteilen sich auf mehrere Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente, die mindestens ein Investment Grade-Rating aufweisen (BBB- oder besser Standard & Poor's-Rating oder äquivalent). Alle Geldanlagen müssen entsprechend der internen Investitionsrichtlinie des Unternehmens erfolgen. Zum 31. Dezember 2020 war der Großteil der Liquidität kurzfristig angelegt in Bankguthaben (395,1 Mio. €) oder kurzfristige Anlagen (27,5 Mio. €), wie Unternehmensanleihen und Termingelder mit einer Restlaufzeit unter drei Monaten. Damit bleibt Evotec flexibel für strategische Wachstumschancen, finanziert den Bau der ersten J.POD®-Anlage in Nordamerika sowie das kontinuierliche Wachstum der laufenden Forschungstätigkeiten und Plattformen und weitere Unternehmensbeteiligungen.

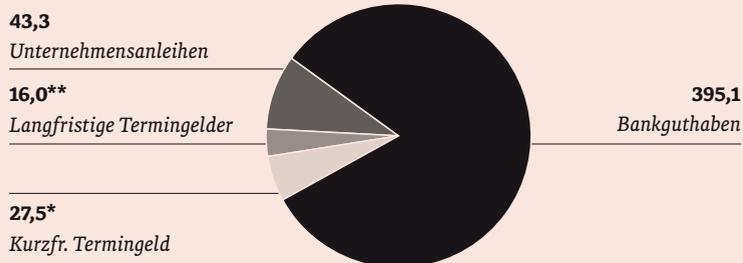
—
**WECHSELKURSE/
SICHERUNGSGESCHÄFTE**
—

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) bewegte sich 2020 deutlich in einer Bandbreite von 1,09 \$ bis 1,23 \$. Nach einem Start von 1,12 \$ fiel der Euro von Januar bis April auf bis zu 1,09 \$ ab und stieg dann fast durchgängig bis zum Jahresende deutlich an mit einem Schlusskurs von 1,23 \$. Im Durchschnitt fiel der Dollar gegenüber dem Euro von 1,12 \$ in 2019 auf 1,15 \$ je Euro in 2020.

Der Wechselkurs des Britischen Pfunds (£) zum Euro (€) schwankte 2020 zwischen 1,19 € und 1,10 €. Von April bis Jahresende 2020 fiel der Wert des Britischen Pfunds fast kontinuierlich von 1,14 € auf 1,10 €. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2020 1,13 € für das Britische Pfund im Vergleich zu 1,14 € im Jahr 2019.

LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM

in Mio. €

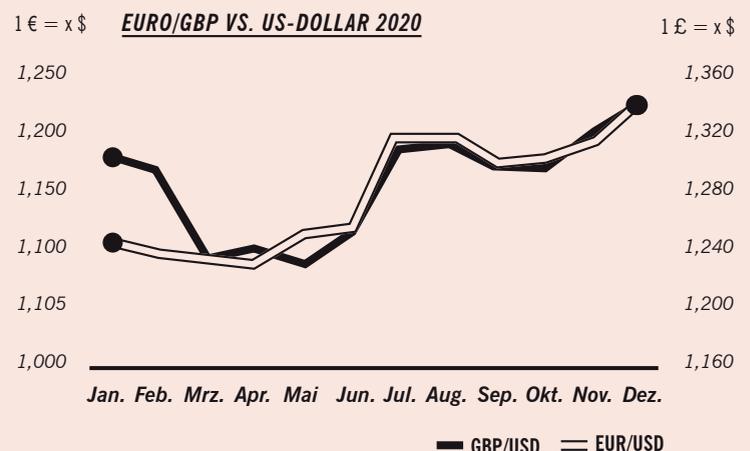


* kurzfristig: Laufzeit =< 3 Monate

** langfristig: Laufzeit => 3 Monate

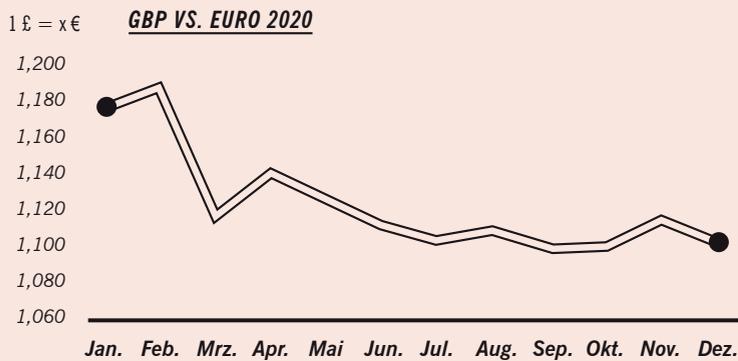
Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec wird von Wechselkurs- und Zinsschwankungen beeinflusst. Veränderungen der Rohstoffpreise können Auswirkungen auf Teile des integrierten Chemistry Manufacturing and Controls (CMC-)Geschäfts haben und ein Anstieg der Kosten für Labormaterial kann zu einer Erhöhung der F&E-Aufwendungen sowie der FTE-Raten führen.



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs

Quelle: www.oanda.com



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: www.oanda.com

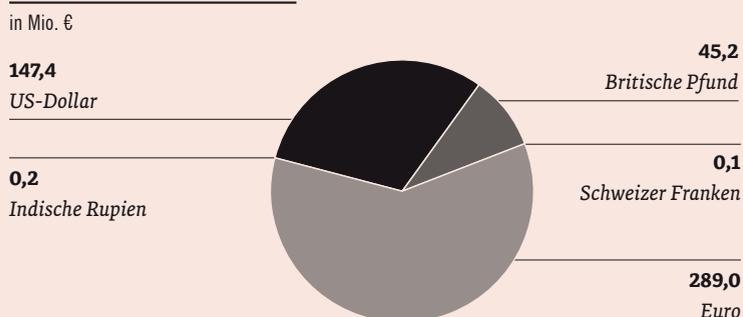
Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt hauptsächlich Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Tortendiagramm unten). Im Jahr 2020 wurden etwa 45 % der Umsätze des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 25 % der Herstellkosten des Umsatzes fielen in Britischen Pfund an. Ein Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Euro und Britische Pfund umzutauschen, Fremdwährungsrisiken einzugrenzen sowie Aufwendungen in diesen Währungen zu decken.

Die Währungsbestände in US-Dollar blieben mit 147,4 Mio. € per Ende 2020 konstant (31. Dezember 2019: 147,3 Mio. €). Die Bestände in Britischen Pfund betragen zum 31. Dezember 2020 45,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 36,5 Mio. €) und wurden aufgrund des Wachstums der Standorte in UK und der BREXIT-Unsicherheiten bewusst auf einem höheren Niveau gehalten.

Durch den schwächeren Wechselkurs des US-Dollars reduzierten sich die

LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN



Erlöse im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Mio. € und der Rohertrag um 4,2 Mio. €. Die Volatilität des Britischen Pfund gegenüber dem Euro aufgrund der BREXIT-Unsicherheiten hatte nach der Umrechnung in

Euro Auswirkungen auf die Erlöse und Kostenbasis der Evotec-Standorte in Großbritannien. Die Erlöse wurden mit 1,1 Mio. € negativ und die Kosten mit 1,2 Mio. € positiv beeinflusst. Insgesamt wurden die Erlöse mit 6,8 Mio. € und der Rohertrag des Konzerns mit 4,0 Mio. € negativ durch die Wechselkursschwankungen beeinflusst und die Bruttomarge sank entsprechend gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte.

Die Liquiditätsposition fiel aufgrund von Währungseffekten zum Jahresende 2020 um 1,3 Mio. € geringer aus. Grund dafür waren vor allem die Auswirkungen des gegenüber dem Euro signifikant gefallenen US-Dollar (31. Dezember 2020: €/1,23 \$) im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres (€/1,12 \$). Die gehaltenen Fremdwährungen werden zum Großteil in gleicher Währung für operative Zwecke eingesetzt. Um sich darüber hinaus gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund und Euro umgetauscht wurden. Dies resultierte 2020 in einem realisierten Fremdwährungsgewinn von 1,9 Mio. € und einem nicht realisierten Fremdwährungsgewinn von 3,8 Mio. € (2019: Fremdwährungsverlust von 0,5 Mio. €). Die ökonomischen Sicherungsbeziehungen werden nicht als bilanzielle Sicherungsbeziehungen im Konzernabschluss abgebildet.

Zum 31. Dezember 2020 hielt das Unternehmen derivative Finanzinstrumente in Höhe von 70,5 Mio. \$ (31. Dezember 2019: 30,0 Mio. \$). Davon waren 25,5 Mio. \$ Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollars gegen Britische Pfund und 45,0 Mio. \$ Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollars gegen Euro. Diese Termingeschäfte hatten alle eine Fälligkeit von unter zwölf Monaten.

Zinsen

Verstärkt durch die COVID-19-Pandemie führte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Politik der quantitativen Lockerung in der EU unter ihrer Präsidentin Christine Lagarde weiter fort. Der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der EZB blieb im Jahr 2020 negativ und ging im Jahresverlauf sogar von -0,38 % auf -0,54 % weiter zurück.

Niedrige oder negative Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken. Ebenso gehen die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen mit variablem Zinssatz zurück.

— **SCHULDEN/NETTOVERSCHULDUNG** —

Deutlich geringere Nettoverschuldung durch Kapitalerhöhung

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- bis langfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 wurde die Summe dieser Darlehen um 15,0 Mio. € auf 346,4 Mio. € zum 31. Dezember 2020 leicht erhöht (2019: 331,2 Mio. €). Alle Bankkredite lauteten auf Euro. Für den Ausbau der „co-owned“ Pipeline machte Evotec weiter Gebrauch von ihrem EIB-Darlehen und erhöhte die Ausnutzung dieser langfristigen Fazilität um 18,3 Mio. € auf die maximalen 75,0 Mio. €.

Der Nettoverschuldungsgrad wandelte sich infolge der Kapitalerhöhung zu einer Netto-Cashposition in Höhe des 1,5-Fachen des bereinigten EBITDA. Mit Auswirkung von IFRS 16 ergab sich eine Nettoverschuldungsgrad mit dem ca. 0,1-Fachen des bereinigten EBITDA (2019: 1,2-Faches des bereinigten EBITDA), ablesbar in der Mehrjahresübersicht zur Finanzlage auf Seite 50 dieses Lageberichts.

—
**INVESTITIONEN IN SACHANLAGEVERMÖGEN
 ZU ABSCHREIBUNGEN**
 —

Erhöhte Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotecs Plattformen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen stiegen im Jahr 2020 erwartungsgemäß deutlich und betrugen 99,1 Mio. € (2019: 31,3 Mio. €). Haupttreiber waren dabei die Investitionen in den Aufbau der Produktionskapazitäten der J.POD®-Anlage und die Übernahme der Vermögensgegenstände (v. a. Grundstücke und Gebäude) von „Biopark by Sanofi SAS“ im Rahmen der Verschmelzung auf die Evotec (France) SAS. Aber auch vielfältige andere Investitionen wurden getätigt, um das anhaltende Wachstum von Evotec und die Beibehaltung höchster Standards bei Technologie und Infrastruktur zu gewährleisten. Hierzu gehörten bspw. die Erweiterungen der Standorte Göttingen, Abingdon und Princeton, die Inbetriebnahme des neuen Standorts in Orth an der Donau (Evotec GT) sowie unternehmensweite Investitionen in Ausrüstung und die unterstützende Infrastruktur. Zusätzlich wurden in einigen strategisch wichtigen Bereichen mit hohem Mehrwert wie zum Beispiel zusätzliche Kapazitäten und Kontrolle von iPSC-Prozessen, modernste Schallrohrtechnologie in der Probenhandhabung, translationale Biologie (Neugründung Autobahn Labs), High-Content-Imaging (im Rahmen der CRISPR Technologie) und Proteomik bedeutende technologische Weiterentwicklungen eingesetzt. Investitionen wurden außerdem für die Weiterentwicklung der Effizienz und Qualität der Technologieplattformen getätigt wie z.B. für die Entwicklung der KI-basierten „Humanoid Antibody Library“ (HAL), die das Serviceangebot im Bereich Evotec Biologics ergänzen wird. Ebenso wichtig ist, dass die Ausweitung, Modernisierung und Digitalisierung der unterstützenden Verwaltungstools und -systeme weiterhin anhaltend umfangreiche Investitionen erfordern, um das Wachstum und die Skalierbarkeit des Unternehmens zu sichern und zu optimieren.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 42,1 Mio. € (2019: 36,5 Mio. €), was vor allem durch die gestiegenen Investitionen bedingt ist. 15,9 Mio. € der Abschreibungen können IFRS 16 und den dazugehörigen Leasingverhältnissen zugeordnet werden (2019: 14,7 Mio. €).

VERMÖGENSLAGE

— KAPITALAUSSTATTUNG —

Angepasste Finanzstruktur: Kapitalerhöhung über 250 Millionen Euro durchgeführt; Eigenkapitalquote erhöht sich deutlich auf fast 50 %

Im Jahr 2020 stiegen das gezeichnete Kapital um 8,6 % auf 163,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 150,9 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 31,0 % auf 1.030,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 786,9 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der im Oktober 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Kapitalerhöhung ist auch der Hauptgrund dafür, dass das Eigenkapital im Berichtsjahr um 245,8 Mio. € auf 722,8 Mio. € zum Jahresende 2020 deutlich anstieg (31. Dezember 2019: 477,0 Mio. €).

Im Jahr 2020 wurden zudem insgesamt 32.594 Aktienoptionen (2019: 50.000 Optionen) ausgeübt. Zum 31. Dezember 2020 standen keine Optionen für zukünftige Ausübungen zur Verfügung. Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitwert am Tag der Begebung verbucht.

Auf den Hauptversammlungen 2012, 2015, 2017 und 2020 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 4,0 Mio. €, 6,0 Mio. €, 6,0 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € zur Verwendung in den Share Performance Plänen bzw. im Restricted Shares Plan genehmigt. Im Jahr 2020 wurden für ausgeübte Share Performance Awards (SPA) insgesamt 1.501.254 Aktien (2019: 1.789.784) aus dem bedingten Kapital bedient. Während des ersten Quartals 2020 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 307.832 SPAs gewährt (2019: 230.231 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit nach vier Jahren zu einer Ausgabe von maximal 615.664 Inhaberaktien führen (2019: 460.462). Im dritten Quartal wurden zusätzlich 17.780 Restricted Share Awards (RSA) an Führungskräfte gewährt, die bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von Inhaberaktien in maximal gleicher Höhe führen.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 1.570.113 (2019: 2.149.562) (etwa jeweils 1,4 % der ausgegebenen Aktien in 2020 bzw. 2019).

Die Eigenkapitalquote von Evotec stieg bis Ende 2020 infolgedessen deutlich an auf 49,4 % (2019: 40,4 %).

— AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN —

VERKÜRZTE BILANZ

in T€

	2019	2020	Veränderung
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	320.022	481.930	161.908
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	83.616	87.896	4.280
Vorräte	10.749	13.585	2.836
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	55.143	75.433	20.290
Aktive latente Steuern	34.330	24.950	-9.380
Sachanlagevermögen	239.229	337.297	98.068
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	116.994	98.036	-18.958
Firmenwerte	255.919	247.370	-8.549
Nach Equity-Methode bil. Finanzanlagen und Beteiligungen	41.229	58.999	17.770
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23.681	37.399	13.718
Gesamt Aktiva	1.180.912	1.462.895	281.983
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	20.731	30.008	9.277
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.319	42.549	11.230
Kurzfristige Rückstellungen	33.150	41.848	8.698
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	71.067	66.477	-4.590
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.688	27.577	4.889
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	442.368	461.957	19.589
Langfristige Rückstellungen	22.538	22.899	361
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	33.785	22.437	-11.348
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26.237	24.297	-1.940
Eigenkapital, gesamt	477.029	722.846	245.817
Gesamt Passiva	1.180.912	1.462.895	281.983

— KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE —

Die Summe der Aktiva des Unternehmens stieg vor allem aufgrund der Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung, den Folgeinvestitionen in Just – Evotec Biologics, der Übernahme des „Biopark by Sanofi SAS“ sowie der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Evotec GT in Österreich (siehe Kapitel „Wesentliche Geschäftsereignisse 2020“ auf Seite 42 dieses Lageberichts) zum 31. Dezember 2020 um 282,0 Mio. € auf 1.462,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.180,9 Mio. €).

Die Liquidität, die aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen besteht, stieg um 161,9 Mio. € auf 481,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 320,0 Mio. €). Der Liquiditätszuwachs war vor allem eine Folge der Kapitalerhöhung (siehe Kapitel „Finanzlage“ auf Seite 48 dieses Lageberichts).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen erhöhten sich mit 5 % unterproportional im Vergleich zum Umsatzwachstum, um 12 % von 83,6 Mio. € am 31. Dezember 2019 auf 87,9 Mio. € am 31. Dezember 2020 und konnten insbesondere im Vergleich zu den beiden Vorquartalen reduziert werden. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 20,3 Mio. € auf 75,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 55,1 Mio. €) und bezogen sich vor allem auf Forderungen aus F&E-Steuergutschriften an Evotecs Standorten in Frankreich und Großbritannien sowie Vorsteuerforderungen aus der Aktivierung von Softwarelizenzen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen stiegen durch verschiedene weitere Finanzierungsrunden von 41,2 Mio. € auf 59,0 Mio. € am 31. Dezember 2020. Zu den neuen Investitionen zählten u. a. leon-nanodrugs, Quantro Therapeutics, panCELLa und Mission BioCapital.

Das Sachanlagevermögen stieg 2019 deutlich um 98,1 Mio. € auf 337,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 239,2 Mio. €). Hauptgründe für den Anstieg sind vor allem die Vorlaufinvestitionen für den J.POD® (ausgewiesen als Anlagen in Bau), die Akquisition von „Biopark by Sanofi SAS“ sowie der Beginn der Geschäftstätigkeit der Evotec GT.

Die immateriellen Vermögenswerte gingen vor allem aufgrund von planmäßigen Abschreibungen der Wertansätze von aus Kaufpreisallokationen stammenden Kundenlisten, Technologien und Markenrechten um 19,0 Mio. € auf 98,0 Mio. € zurück. Der Goodwill reduzierte sich um 8,5 Mio. € auf 247,4 Mio. €, hauptsächlich aufgrund von währungskursbedingten Verringerungen der Ansätze für Aptuit, Cyprotex und Just.

Die aktiven latenten Steuern sanken vor allem aufgrund der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen bei Evotec International auf 25,0 Mio. € (31. Dezember 2019: € 34,3 Mio. €). Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 37,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 23,7 Mio. €) und standen fast ausschließlich in Zusammenhang mit F&E-Steuergutschriften in Frankreich.

— KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN —

Der kurzfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten stieg von 6,3 Mio. € am 31. Dezember 2019 auf 15,4 Mio. € an, weil ein relativ großer Teil von Darlehen mit Endfälligkeit in 2021 im Laufe des Geschäftsjahres 2020 bedingt durch die kürzere Restlaufzeit umklassifiziert wurde. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erhöhten sich im Geschäftsjahr von 31,3 Mio. € auf 42,5 Mio. €, die kurzfristigen Rückstellungen von 33,2 Mio. € auf 41,8 Mio. €. Die kurzfristigen Leasingverpflichtungen beliefen sich auf 14,6 Mio. € und blieben gegenüber dem 31. Dezember 2019 (14,3 Mio. €) konstant. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten verringerten sich leicht auf 66,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 71,1 Mio. €) und stammten hauptsächlich aus der Zusammenarbeit mit Bristol Myers Squibb und daraus erhaltenen Vorauszahlungen.

Der langfristige Teil der Bankdarlehen stieg zum 31. Dezember 2020 um 6,1 Mio. € auf 331,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 324,9 Mio. €), vor allem aufgrund der Erhöhung eines unbesicherten Darlehens der EIB zur Unterstützung des Ausbaus der „co-owned“ Pipeline. Langfristige Leasingverpflichtungen stiegen von 117,5 Mio. € auf 130,9 Mio. €, ausgelöst durch Abschluss neuer Mietverträge für die Erweiterungen in Abingdon (UK) und Redmond (US). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten gingen 2020 auf 22,4 Mio. € zurück (31. Dezember 2019: € 33,8 Mio.) und bestehen vor allem aus Vorauszahlungen von Bayer und Bristol Myers Squibb.

— WORKING CAPITAL —

Das Working Capital des Unternehmens blieb 2020 negativ und veränderte sich von -8,7 Mio. € am 31. Dezember 2019 auf -1,5 Mio. € am 31. Dezember 2020. Insbesondere wirkte sich hier die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (u. a. Steuerforderungen) auf das Working Capital aus.

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

- = kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen
- kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kredit- und Leasingverbindlichkeiten

	2019	2020	Veränderung
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	83.616	87.896	4.280
Vorräte	10.749	13.585	2.836
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	55.143	75.433	20.290
Summe Aktiva	149.508	176.914	27.406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.319	42.549	11.230
Kurzfristige Rückstellungen	33.150	41.848	8.698
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	71.067	66.477	-4.590
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.688	27.577	4.889
Summe Passiva	158.224	178.451	20.227
Working Capital	-8.716	-1.537	7.179

—
**AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG
UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**
—

Das Unternehmen verwendet keine nichtbilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 14,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 23,8 Mio. €). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 31b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine zu zahlen, die von gegenwärtigen und zukünftigen Nettoerträgen oder von Sublizenzgebühren Dritter abhängig sind.

**MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR VERMÖGENSLAGE**

in T€

31. Dez. 2016 31. Dez. 2017¹⁾ 31. Dez. 2018 31. Dez. 2019 31. Dez. 2020

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	126.270	91.156	149.449	320.022	481.930
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	28.300	46.113	48.030	83.616	87.896
Vorräte	4.305	5.568	5.660	10.749	13.585
Aktive latente Steuern	10.462	19.233	43.329	34.330	24.950
Sachanlagevermögen	43.018	76.069	90.519	239.229	337.297
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	33.267	135.033	122.989	116.994	98.036
Firmenwerte	85.688	220.447	220.791	255.919	247.370
Sonstige Vermögenswerte ²⁾	22.797	72.856	91.116	120.053	171.831
Gesamt Aktiva	354.107	666.475	771.883	1.180.912	1.462.895
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	28.827	189.928	114.465	463.099	491.965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.997	26.078	31.137	31.319	42.549
Rückstellungen	30.340	39.132	47.965	55.688	64.747
Vertragsverbindlichkeiten	56.484	44.844	112.228	104.852	88.914
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	12.523	34.578	41.208	48.925	51.874
Eigenkapital	213.936	331.915	424.880	477.029	722.846
Gesamt Passiva	354.107	666.475	771.883	1.180.912	1.462.895
Working Capital ⁴⁾	-8.822	12.150	-39.036	-8.716	-1.537
Liquidität dritten Grades ⁵⁾	2,31	0,73	1,27	2,62	3,16
Forderungsumschlag ⁶⁾	5,81	5,72	7,82	5,34	5,70
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	33,6 %	53,3 %	44,5 %	31,6 %	23,6 %
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	8,6 %	5,9 %	6,2 %	4,7 %	4,4 %
Eigenkapitalquote	60,4 %	49,7 %	54,9 %	40,4 %	49,4 %

¹⁾ 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3, siehe Anhangsangabe 6, Anhang 2018

²⁾ Beinhaltet Steuerforderungen, latente Steuerforderungen, Vertragsvermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen, nach Equity-Methode bil. Finanzanlagen und Beteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

³⁾ Beinhaltet kurzfristige und latente Steuerverbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen und sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

⁴⁾ Working Capital = kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere und sonstige Geldanlagen minus kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

⁵⁾ Liquidität dritten Grades = kurzfristige Vermögenswerte/kurzfristige Verbindlichkeiten

⁶⁾ Forderungsumschlag = Erlöse/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. verbund. Unternehmen

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG*

Nachhaltigkeit und die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien sind für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und wesentliche Grundlage aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Für Evotec heißt Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Aktivitäten erfolgreich und langfristig zu verknüpfen und dabei gleichzeitig die entsprechenden Richtlinien, Kodizes und Gesetze

einzuhalten. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert gleichzeitig die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Einen detaillierten Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Evotec und die Leistungen des Unternehmens im Bereich Umwelt, Soziales und Governance erhalten Sie in unserem „Nachhaltigkeitsbericht 2020“, der unter folgendem Link auf der Evotec-Internetseite verfügbar ist: <https://www.evotec.com/de/invest/finanzpublikationen>

*Berichterstattung nach § 289c und § 315c HGB**

Evotec SE veröffentlicht einen separaten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c und § 315c des HGB. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich „Invest“ unter Finanzpublikationen.

Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.



Risiko- und Chancen- management

RISIKOMANAGEMENT ÜBERBLICK

Evotec ist in einem komplexen, globalen und sich ständig anpassenden Unternehmensumfeld tätig, so dass eine Vielzahl von internen und externen Faktoren die Zielerreichung des Konzerns beeinflussen.

Unternehmerische Entscheidungen werden folglich immer unter Berücksichtigung der damit verbundenen Chancen und Risiken getroffen. Ziel der Risiko- und Chancenpolitik ist dabei nicht allein auf die Bestandssicherung gerichtet, sondern insbesondere auf die Erreichung der unternehmensstrategischen finanziellen und nichtfinanziellen Ziele und einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes.

Risiken stellen nach unserer Definition jene künftigen Geschehen, Entwicklungen und Veränderungen dar, die unsere unternehmensstrategische Zielerreichung negativ beeinflussen oder gefährden können. Das bewusste Eingehen und die Steuerung von Risiken ist dennoch ein essenzieller Bestandteil der Geschäftsaktivitäten des Evotec Konzerns, Chancen jederzeit zu wahren, die gleichermaßen eine positive Beeinflussung unserer prognostizierten Ziele herbeiführen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Durch geeignete risikominimierende Maßnahmen soll bei Bedarf die Risikosituation des Konzerns optimiert werden ohne dabei die Wahrung von Chancenpotenzialen zu gefährden. Flankiert wird das auf Basis international anerkannter Standards (COSO – Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) aufgebaute Risikomanagement durch das konzernweite interne Kontrollsystem (IKS) und Compliance-Management-System (CMS).

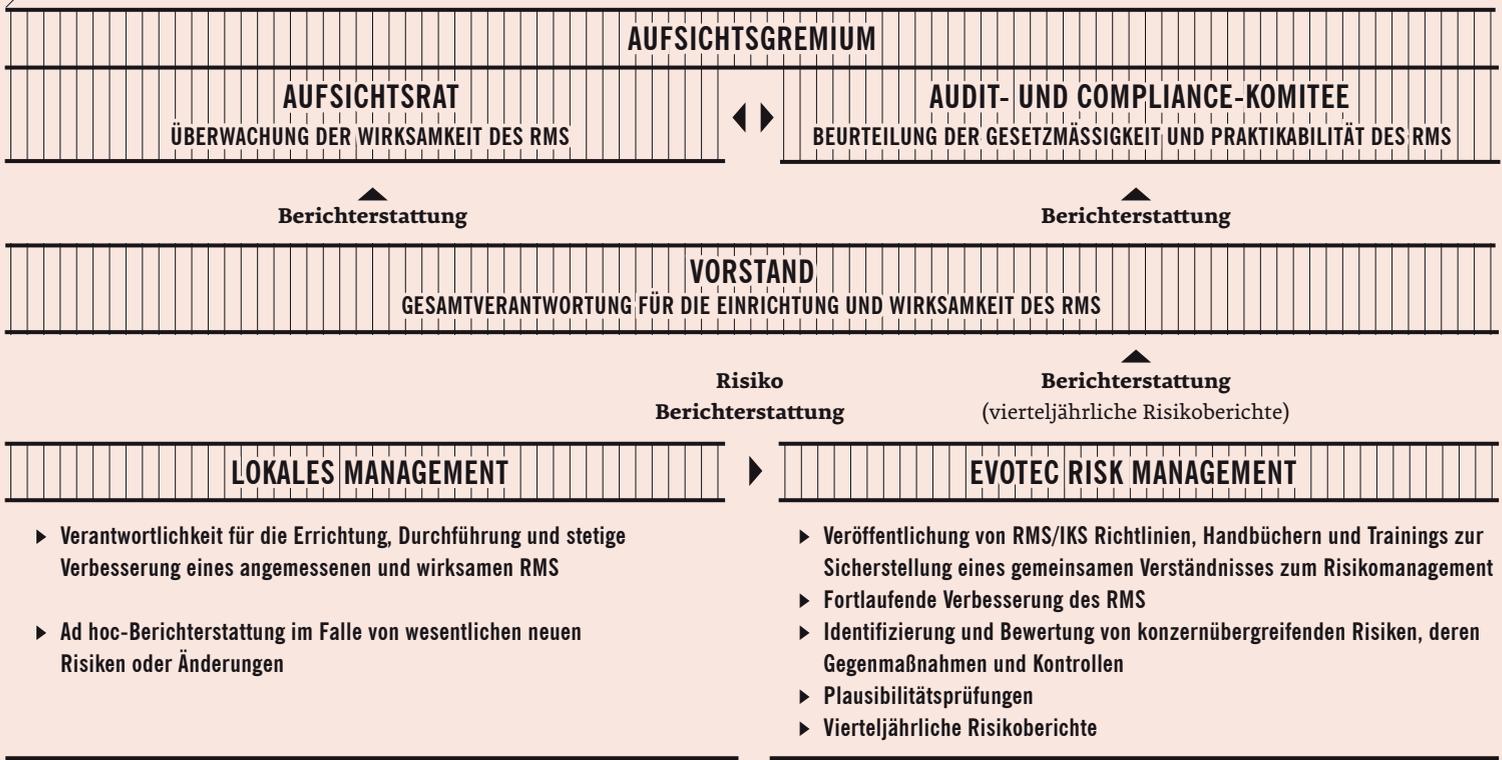
RISIKOMANAGEMENT- PROZESS

Das Risikomanagementsystem der Evotec ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, um insbesondere auch potenziell existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen (Risikofrüherkennungssystem). Eine umfangreiche, fortlaufende Analyse und Überwachung der Einzelrisiken soll dazu dienen, gezielte Gegenmaßnahmen einzuleiten, um den möglichen negativen Einfluss der Risiken unter Abwägung operativer und wirtschaftlicher Parameter zu vermindern oder vollständig zu verhindern.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und die zu Grunde liegenden risikopolitischen und risikostrategischen Grundpfeiler liegt beim Vorstand der Evotec. Für die konzernweite Koordinierung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ist das Konzernrisikomanagement zuständig, welches routinemäßig direkt an den Finanzvorstand (CFO) berichtet.

Das Konzernrisikomanagement trägt nicht nur die Verantwortung für zentrale Richtlinien, sondern pflegt einen engen Austausch mit allen Zentralbereichen und risikorelevanten operativen- und unterstützenden Bereichen auf Konzernebene und in Tochtergesellschaften. Das Konzernrisikomanagement unterstützt dabei bei der Risikoidentifikation und Bewertung der Risiken und berät sowie überwacht bei der Ausgestaltung und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen. Hierfür werden als Ansprechpartner fortlaufend Risikomelder und Risikoverantwortliche in den Einheiten identifiziert und nominiert.

RISIKOMANAGEMENTSTRUKTUR UND -AUFGABEN



Risikoidentifizierung

Die Prozesshoheit über die Pflege und Aktualisierung des Risikoportfolios im Risikomanagementtool liegt allein beim Konzernrisikomanagement. Die Risikoidentifizierung erfolgt dabei sowohl auf Konzernebene über eine fortlaufende Überwachung der Unternehmensaktivitäten, des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds etc. als auch insbesondere über die identifizierten Risikomelder und Risikoverantwortlichen in Schlüsselpositionen auf Bereichs- und Länderebene. In Zusammenarbeit mit dem zentralen Risikomanagement werden identifizierte Risiken hinsichtlich ihrer Auswirkungen analysiert, in vordefinierte Risikokategorien eingeordnet und etwaige Risikoaggregationen festgelegt.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand der beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Schadenshöhe“. Dabei hat eine Bewertung des Risikos für drei Szenarien zu erfolgen: Ein „worst case“-Szenario, ein „likely impact“-Szenario und ein „realistic worst case“-Szenario.

Bei dem „worst case“ handelt es sich um die Einschätzung des schlechtesten oder ungünstigsten Falls hinsichtlich der Beurteilung der Schadenshöhe. Der „likely impact“ spiegelt ein wahrscheinliches Szenario wider, welches insbesondere auch externe Erfahrungswerte und Benchmark-Analysen einfließen lässt. Der „realistic worst case“ ist der unter Berücksichtigung

der anderen Szenarien für die Evotec wahrscheinlichste Schadensfall und berücksichtigt insbesondere auch unternehmensindividuelle Erfahrungswerte. Die Aggregation der Risiken und die Darstellung des Gesamtportfolios erfolgen abschließend lediglich auf Basis des wahrscheinlichkeitsgewichteten „likely impacts“ und „realistic worst case“.

Neben dem bereinigten Konzern-EBITDA als eine unserer zentralen Steuerungskennzahlen erfolgt die Risikobewertung primär auf der Basis des möglichen Einflusses auf die Liquidität der Gesellschaft.

Zur Klassifizierung der Risiken und zur Erstellung der Risikomatrix als Bestandteil des internen vierteljährlichen Risikoberichts werden die folgenden jeweils 3-stufigen Risikoklassen verwendet.

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5 %
Mittel	5 – 20 %
Hoch	> 20 %



MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS AUF DIE LIQUIDITÄT

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Das Unternehmen überprüft jährlich die Einstufung zur Eintrittswahrscheinlichkeit und dem finanziellen Einfluss auf Anpassungsbedarf unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie und Unternehmensentwicklung. In 2020 war eine Veränderung bei den Risikoklassen und Risikokategorien nicht erforderlich.

Hierbei handelt es sich ausschließlich um die konzernrelevanten Berichtskriterien. Aufgrund der unterschiedlichen Größe der Tochtergesellschaften liegt es in der Verantwortung der Ländergesellschaften, das lokale Risikomanagementsystem hinsichtlich kritischer Schadenshöhen der lokalen finanziellen Leistungsfähigkeit anzupassen.

Sofern Risiken keinen direkten Einfluss auf die Liquidität haben (bspw. Abschreibungen) oder mangels verfügbarer Daten und Informationen (noch) nicht bewertbar sind, sollen diese ebenfalls erfasst werden. Diese werden mit einem Erinnerungswert von „1“ erfasst oder die abweichend zur Liquidität verwendete Beurteilungsgröße wird im Risikomanagementtool hinterlegt. Die Priorisierung dieser Risiken in der Risikoberichterstattung erfolgt durch das Konzernrisikomanagement.

Risikosteuerung

Ungeachtet der Kategorisierung der Risiken müssen alle aktiven Risiken über geeignete Maßnahmen gesteuert werden (= Maßnahmen zur Verminderung, Vermeidung oder zum Transfer der Risiken). Die Risikoakzeptanz, ohne Einleitung von Maßnahmen, ist nur in Einzelfällen und generell nicht für hohe Risiken vorgesehen. Die Verantwortung für die Einrichtung, Durchführung und Nachverfolgung geeigneter Maßnahmen liegt bei den Risikoverantwortlichen. Der Status aller Gegenmaßnahmen und deren Wirksamkeit wird im Risikomanagementtool dokumentiert und vierteljährlich durch den Konzernrisikomanager überwacht.

Risikoberichterstattung

Auf Basis der „bottom-up“ und „top-down“ identifizierten und gemeldeten Risiken erstellt das Konzernrisikomanagement vierteljährliche Risikoberichte an den Vorstand, den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrates und den Aufsichtsrat selbst. Der fortlaufende Risikobericht fokussiert sich dabei auf die Darstellung der wesentlichen Top 20-Risiken des Konzerns hinsichtlich quantitativer Entwicklung und dem Status der implementierten und geplanten Gegenmaßnahmen. Zusätzlich umfasst jeder Bericht einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die relevanten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diese Tests stets erfolgreich bestanden. Aus diesem Grunde war eine Wahrscheinlichkeitsgewichtete Aggregation der Risiken auf Konzernebene anhand von stochastischer Simulationsverfahren nicht erforderlich. Das Risikomanagementsystem befindet sich aktuell dahingehend in einem

Anpassungsprozess um insbesondere die Anforderungen des IDW PS 340 neu an die Risikoaggregation, den Risikoappetit und die Risikotragfähigkeit zu erfüllen.

Risikoüberwachung

Die Verantwortung für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist Aufgabe des Aufsichtsrats. Die interne Überwachung der Abläufe des Risikomanagementsystems erfolgt einmal jährlich im Rahmen der Risikoberichterstattung durch den Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.evotec.com/de/invest> zugänglich.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegungsprozesse und ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung einzurichten.

Das interne Kontrollsystem der Evotec umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Sicherungsmaßnahmen. Bei den prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen handelt es sich um organisatorisch laufende, automatische Einrichtungen und Kontrollen, die sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation integriert sind und ein bestimmtes Sicherheitsniveau gewährleisten. Hierzu gehören insbesondere:

- ▶ klare Aufgabentrennung im Finanzbereich
- ▶ Vier-Augen-Prinzip
- ▶ Soll-Ist-Vergleiche
- ▶ Plausibilitätsprüfungen

Prozessunabhängige Sicherungsmaßnahmen erfolgen auf jährlicher Basis durch die unabhängige Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH unter der Anleitung des Konzernrisikomanagements. Hierdurch wird die gesetzlich verpflichtende Wirksamkeitsüberwachung des internen Kontrollsystems durch den Vorstand nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz sichergestellt. Gleichzeitig werden die Organisationsstrukturen und -prozesse überprüft. Im Rahmen der unabhängigen Prüfung werden grundsätzlich für alle Ländergesellschaften Kontrolltests durch die PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Diese Prüfung erfolgte für alle Standorte in Deutschland und Österreich im vierten Quartal 2020. Aufgrund der Corona-Krise im Geschäftsjahr 2020 wurden die Kontrolltests für die übrigen Landesgesellschaften einmalig anhand von Selbsteinschätzungen durchgeführt und durch unabhängige Dritte plausibilisiert und stichprobenartig hinterfragt. Hierbei mussten die Gesellschaften für wesentliche Schlüsselkontrollen auf Basis einer 3-stufigen Beurteilungsskala die Angemessenheit, die Dokumentation und Effektivität der Kontrollen beurteilen und bestätigen. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2021 wieder vollumfängliche Kontrolltests durch die PricewaterhouseCoopers GmbH vor Ort durchführen zu lassen.

Das von Evotec entwickelte interne Kontrollsystem umfasste im Rahmen der Prüfung insbesondere,

- ▶ ob die für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden,
- ▶ ob Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind und
- ▶ ob Risiken im Zusammenhang mit den relevanten IT-Rechnungslegungssystemen durch eine Reihe definierter IT-Kontrollen wie z. B. Autorisierungsbeschränkungen oder definierte Regeln für Zugriff, Änderungen und Systemwiederherstellung gemindert werden.

Das dokumentierte interne Kontrollsystem umfasst dabei alle wesentlichen Prozesse, die für die richtige und vollständige Darstellung der Finanzberichterstattung relevant sind (IT Prozesse, Treasury Prozesse, Einkaufsprozess, „Order-to-cash“-Prozess, „Record-to-report“-Prozess etc.).

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen zu diesem Zweck sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorstand ist auf Basis der ihm zu Grunde gelegten Informationen bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, angemessen und wirksam ist.

Die Ergebnisse der Wirksamkeitsprüfung werden einmal im Jahr dem Vorstand, dem Prüfungs- und Compliance Ausschuss des Aufsichtsrates und dem Aufsichtsrat selbst präsentiert.

DARSTELLUNG DER EINZELRISIKEN

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus unserem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf unser allgemeines Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: strategische Risiken, Marktrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken, rechtliche Compliance-Risiken, Eigentums- und Patentreisiken, Personalrisiken, informationstechnische Risiken, operative Risiken.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Unternehmensrisiken.

Die Veränderung der Einschätzung, unter Zugrundelegung des „realistic worst case“-Szenarios stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:





ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN (AGGREGIERT)

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Veränderung zum Vorjahr
1. Strategische Risiken			
Nichterreichung strategischer Ziele ¹	Mittel	Hoch	
Disruptive Marktteilnehmer ²	Mittel	Mittel	
Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung ³	Mittel	Mittel	▼
Mangelnder Erfolg von Fusionen und Akquisitionen ⁴	Mittel	Hoch	
Politische Risiken	Hoch	Mittel	
2. Marktrisiken			
Wettbewerbssituation ⁵	Niedrig	Mittel	
Vermarktungsrisiko aus Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte ⁶	Mittel	Mittel	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung ⁷	Niedrig	Mittel	
Risiken aus der COVID-19-Pandemie	Hoch	Niedrig	neu
Verlust von einzelnen größeren Kunden ⁸	Mittel	Hoch	
3. Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiko	Niedrig	Niedrig	▼
Ausfallrisiken	Mittel	Mittel	
Währungsrisiken	Mittel	Hoch	
Zinsrisiken	Hoch	Niedrig	neu
Verlust von F&E-Steuerzuschüssen	Mittel	Hoch	
Änderung der Verwaltungsauffassung hinsichtlich steuerlicher Sachverhalte	Mittel	Niedrig	neu
4. Rechtliche/Compliance-Risiken			
Rechtsstreitigkeiten	Niedrig	Mittel	
Vertragsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Regulatorische Risiken	Mittel	Mittel	
Risiko strengerer Regulierung	Mittel	Mittel	
Produkthaftungsrisiken	Niedrig	Niedrig	
Qualitätsrisiken in F&E	Mittel	Mittel	
Allgemeine Governance- und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)	Niedrig	Niedrig	▼
5. Eigentums- und Patentreisiken			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	Mittel	Niedrig	▼
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	Mittel	Niedrig	▼
6. Personalrisiken			
Verlust von hoch qualifiziertem Personal (Schlüsselpersonal) ⁹	Mittel	Mittel	
7. Informationstechnische Risiken			
Datenverlust	Mittel	Hoch	
Datenintegrität und -sicherheit	Mittel	Hoch	
Cyberisiken	Hoch	Hoch	
DSGVO-Risiken	Mittel	Hoch	
8. Operative Risiken			
Umweltschutz-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken	Mittel	Niedrig	
Prozessrisiken ¹⁰	Mittel	Niedrig	
Katastrophenrisiko an Standorten	Niedrig	Hoch	

Im Geschäftsjahr haben wir die Risikogruppierungen und Einzelrisiken im Vergleich zum Vorjahr in Übereinstimmung mit unserer Risikoinventur angepasst. Durch eine präzisere Risikodarstellung sollen die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit weiter erhöht werden.

Änderungen der Risikoordnung und Risikotitel sind nachfolgend aufgeführt:

¹ Vorjahr: Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

² Vorjahr: Preisdruck

³ Vorjahr: Risiken eines Fehlschlags

⁴ Vorjahr: Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

⁵ Vorjahr: Outperformance durch Wettbewerber

⁶ Vorjahr: Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen

⁷ Vorjahr: sich änderndes Marktumfeld

⁸ Vorjahr: Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden

⁹ Vorjahr: Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal

¹⁰ Vorjahr: „Wissensmonopole“ und „Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums“

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Aggregation als bestandsgefährdend für Evotec eingestuft werden müssten.

1. Strategische Risiken

Das Risiko einer **Nichterreichung unserer strategischen Ziele** hängt sowohl von internen als auch von externen Faktoren ab, die wir nur bedingt beeinflussen können. Voraussetzung für unsere strategische Zielerreichung ist zunächst unsere klar definierte und kommunizierte Strategie für ein nachhaltig wachsendes und profitables Geschäftsmodell. Die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Einflussfaktoren können hierbei vielfältig sein und spiegeln sich in weiteren Unternehmensrisiken wider. Bspw. eine erneute Finanzkrise, eine anhaltende COVID-19-Pandemie oder Akquisitionen, die nicht den erwünschten Erfolg bringen. Evotec fokussiert sich bei seinen internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. So bauen wir eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus unserem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Unsere Zukunftsinvestitionen stellen eine erhebliche Chance für die Erreichung unserer strategischen Ziele dar, bergen gleichzeitig aber auch das Risiko, dass in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien investiert wird. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele sowie künftiges Wertschöpfungspotenzial negative Auswirkungen haben. Für die Umsetzung unserer strategischen Ziele ist die Fortführung und der Ausbau unserer erstklassigen innovativen Leistungen die wesentliche Anforderung. Aufgrund der internen und externen Parameter, die Einfluss auf die Erreichung unserer strategischen Ziele haben können und teilweise nicht von uns beeinflussbar sind (Bsp. COVID-19-Pandemie) beurteilen wir das Risiko als mittel bis hoch.

Die mögliche Bedrohung durch **disruptive Marktteilnehmer** schätzen wir derzeit als mittleres Risiko ein. Dem wachsenden Wettbewerbs- und Preisdruck begegnen wir als Vorreiter für innovative Wirkstoffforschung mit hochwertigen, innovativen und flexibel zugänglichen Leistungen und einem einzigartigen Geschäftsmodell auf Basis eigener Technologieplattformen. Ein vernünftiges Kostenmanagement, eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kapazitäten und Technologien, Diversifikation der Umsätze sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec entscheidend, um weiterhin eine bedeutende Rolle in der Wirkstoffforschungswelt der Pharma- und Biotechnologieindustrie zu spielen.

Zukünftige Erfolgsrisiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung in Form eines Fehlschlags schätzen wir aufgrund der teilweise durch uns nicht zu beeinflussenden Erfolgsfaktoren als mittleres Risiko ein. Evotec geht vielfach Allianzen in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung ein und führt zudem eigene Forschungsprogramme durch, meist um neue strategisch höherwertige Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden in der Regel nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt. Ein wesentliches strategisches Ziel der

Evotec ist es zudem, das Portfolio an „co-owned“ Projekten weiter auszubauen. Diese Art von Investitionen ermöglicht es uns, unser Geschäftsmodell langfristig voranzutreiben, da es in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bietet. Evotec hat meist nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Weiterentwicklung dieser Investitionen und ist den für die zuvor genannten typischen Risiken der Wirkstoffforschung und -entwicklung ausgesetzt.

Bis heute hat Evotec noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer unserer strategischen Partner zukünftig neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Es besteht das Risiko, dass Abschlags- oder Meilensteinzahlungen und zukünftig mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem Verkauf der Arzneimittel durch unsere Kunden geringer ausfallen, als in der strategischen Planung vorgesehen. Dies kann zu einer Wertberichtigung einzelner immaterieller Vermögenswerte führen und sich somit auf Evotecs Finanzlage auswirken und das entsprechende mittel- bis langfristige strategische Ziel gefährden.

Evotec verfolgt strategische Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Das Risiko eines **langfristig ausbleibenden Erfolgs von Fusionen und Akquisitionen** stufen wir derzeit als mittelhoch ein. Den potenziellen Erfolgsrisiken dieser Transaktionen begegnen wir zunächst durch einen umfangreichen Auswahl- und Prüfungsprozess (Due Diligence) aller Akquisitionsobjekte durch spezialisierte Mitarbeiter der Evotec und externe Berater sowie Rechtsanwälte. Dennoch können wir das Eintreten negativer Entwicklungen nicht vollständig ausschließen, da nach Kaufabschluss immer Faktoren bleiben können, die ein Restrisiko bergen und von der Evotec nicht beeinflusst werden können (bspw. unerwartete Branchen- oder Umfeldrisiken). Weitere Risiken können für die Organisation, das Management und die Mitarbeiter aus der Integration des operativen Geschäfts und des Personals entstehen, sofern Synergien nicht ausreichend gehoben werden können oder uneinheitliche Prozesse und Systeme länger parallel bestehen als geplant. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen weitere spezifische Risiken mit sich bringen, wie z.B. unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen. Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwerte teilweise oder vollständig berichtigt werden muss. Evotecs Bestreben ist es daher, eine gute Anpassung und reibungslose Integration der Technologien, Kulturen, Systeme und Prozesse der neuen Unternehmen zu gewährleisten, um als ONE Evotec zu handeln. Hierfür werden alle erforderlichen Ressourcen und Fachabteilungen genutzt, um auf Basis der Erfahrungen aus früheren Akquisitionen einen reibungslosen Integrationsprozess sicherzustellen.

Politische Risiken, die für uns als Teil der strategischen Risiken angesehen werden, sehen wir insbesondere in geopolitischen Entscheidungen, die zu globalen Handelskonflikten oder einer unsicheren wirtschaftspolitischen Lage, bspw. durch den BREXIT, führen. Wir beurteilen dieses Risiko insbesondere durch den BREXIT und den damit einhergehenden unklaren mittel- und langfristigen Auswirkungen als mittelhohes Risiko.



Wir begegnen diesen Risiken, indem wir politische Unsicherheiten stetig beobachten und aktiv mit den Stakeholdern zusammenarbeiten, um potenzielle negative Auswirkungen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Hierfür werden in der Regel fachliche Arbeitsgruppen eingesetzt, die Ansprechpartner aus allen erforderlichen Abteilungen umfasst und Maßnahmen schnell aufbereiten und umsetzen.

In Bezug auf das in 2020 wesentlichste politische Risiko, den BREXIT, wurden verschiedene Risikofelder im Rahmen der BREXIT-Arbeitsgruppe untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

Lieferkette und Produktion: Es kann aufgrund neuer Prozesse an den Verladestationen zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung von Serviceleistungen zur Ausführung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec an seinen Standorten in UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten aufgestockt und wird auch zukünftig die Warenverfügbarkeit umfangreich analysieren und entsprechend reagieren. Aufgrund des bestehenden Abkommens besetzt kein Risiko von wesentlich erhöhten Kosten durch Zollgebühren; jedoch muss weiterhin mit höheren Ein- und Ausfuhr-Nebenleistungen (Zoll Broker) gerechnet werden. Wir haben das Risiko soweit vermindert, dass wir die Erfüllung jeglicher Zollbestimmungen für künftige Lieferungen prozessual aufgesetzt und ausreichend Personal in der Logistik aufgebaut haben.

Absatz und Logistik: Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und nach Großbritannien kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Erlösausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für sein Leistungsspektrum in Großbritannien überwiegend alternative Standorte in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in Großbritannien an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

Personal: Evotec hat in 2020 die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte durchgehend analysiert und entsprechende Beratungen, Informationen und die Erarbeitung von Handlungsalternativen abgeschlossen. Die zum jetzigen Zeitpunkt bekannten, personalbezogenen BREXIT-Risiken sind begrenzt und bekannt.

Datenschutz und freier Datenverkehr: Wegen fehlender Bestimmungen im Abkommen stellt Großbritannien grundsätzlich ein Drittland ohne angemessenes Datenschutzniveau dar, wodurch der Austausch persönlicher Daten mit Großbritannien gemäß DSGVO beschränkt ist bzw. nur unter Einhaltung entsprechender Absicherungen erfolgen kann. Evotec hat jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag, Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert. DSGVO-Fragen sind allgemein Teil der IT-Risiken.

Patentrechte: Durch den Austritt von Großbritannien aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese im Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird Großbritannien weiterhin Mitglied bleiben.

Zahlungsverkehr und Wechselkurse: Infolge weggefallener Bestimmungen für den Austausch von Zahlungsverkehrsdaten zwischen den Banken in Großbritannien und dem übrigen Europa kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen. Um lokale Liquiditätsengpässe bei den UK-Tochtergesellschaften zu vermeiden, könnte Evotec bei Bedarf den Kassenbestand dort jederzeit vorübergehend erhöhen. Aufgrund ausreichend bestehender liquider Mittel ist diese Anforderung als sehr gering einzustufen.

2. Marktrisiken

Die Wirkstoffforschungswelt der Pharma- und Biotechnologieindustrie ist in den letzten Jahren rasant gewachsen, so dass Evotec die **Wettbewerbsituation** und das Wettbewerbsumfeld genau beobachtet. Es besteht das mögliche Risiko, dass Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte, an denen Evotec über z.B. Umsatzbeteiligungen beteiligt ist. Hierdurch könnten künftige Lizenzzahlungen geringer ausfallen oder vollständig entfallen. Zudem besteht das Risiko, dass Wettbewerber verstärkt in den Ausbau ihrer Bereiche für Wirkstoffforschungs- und Entwicklungslösungen investieren und den Wettbewerb hierdurch weiter verstärken.

Die Evotec begegnet diesem Risiko über ein diversifiziertes Geschäftsmodell welches insbesondere auf langjährig entwickelte, innovative, multifunktionale Technologien und Plattformen basiert, so dass wir derzeit das Risiko als mittel bis niedrig einstufen.

Das **Vermarktungsrisiko aus Auslizenzierungen und lizenzierten Produkten** bewerten wir als mittleres Risiko. Wir betreiben weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen, für die Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es besteht das Risiko, dass das Ziel einer Auslizenzierung verfehlt wird. Darüber hinaus birgt die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die Programme weiterentwickeln, die in früheren Phasen mit Unterstützung von Evotec entwickelt wurden. Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte dennoch jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder der unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

Zudem macht Evotec das Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie z.B. vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, von der Evotec nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit seiner Kooperationspartner verlässt, gehen wir zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung

oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden. Wir stufen dieses Risiko dennoch weiterhin als mittleres Risiko ein.

Als global agierendes Unternehmen ist die Evotec Risiken aus der **gesamtwirtschaftlichen Entwicklung** ausgesetzt, die sich im Falle einer Konjunkturabschwächung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung negativ auswirken kann.

Die **COVID-19-Pandemie** stellte für die Volkswirtschaften der EU und weltweit einen außerordentlichen Schock dar und hat schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Folgen. Für das Jahr 2020 wird mit einem Rückgang der Wirtschaft des Euro-Währungsgebiets im hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet. Eine anhaltende oder an Intensität sogar zunehmende COVID-19-Pandemie kann erhebliche Risiken für Evotec bedeuten, welchen wir durch umfangreich eingeleitete Maßnahmen entgegenwirken. Die erheblichsten Risiken für die Evotec können sich aus der Unwirksamkeit der intern erlassenen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz unserer Mitarbeiter ergeben. Sofern die erlassenen Maßnahmen nicht wirken, und Mitarbeiter oder ganze Teams längere Zeit in Quarantäne geschickt werden müssen oder sogar vollständige Standorte längerfristig auf behördliche Bestimmung geschlossen werden müssten, kann es zu erheblichen Verzögerungen in den Projekten kommen. Neben verzögerten Umsatzzahlungen aus den Projekten ergeben sich insbesondere mittel- bis langfristig finanzielle Risiken, wenn Folgeprojekte hinausgezögert werden. Um die Risiken für unsere Mitarbeiter bestmöglich zu verringern, haben wir an allen Standorten umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen entwickelt, kommuniziert und umgesetzt. Dazu gehören u. a. Maskenpflicht in allen Gebäuden der Evotec, die Ausweitung von Home-Office-Angeboten, wöchentliche Corona Task-Force-Abstimmungen oder die Beschränkung von maximal zulässigen Personen in Räumen. Zudem setzen wir, sofern möglich, ein Schichtarbeitsmodell ein, um die Anzahl der Mitarbeiter in den Laboren zu minimieren.

Neben den personellen Risiken können sich weitere Risiken im Bereich Logistik und Einkauf ergeben. Sofern es bei Dienstleistern und Servicepartnern aufgrund eigener Quarantänebeschränkungen zu Lieferausfällen, Lieferengpässen oder Lieferverzögerungen kommen sollte, kann dies zu internen Verzögerungen bei der Evotec führen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine Optimierung der Lagerbestände und einen durchgehenden Austausch mit unseren Zulieferern und Logistikern. Dies umfasst auch die zukunftsgerichtete Analyse von Lagermaterialien und Dienstleistungen, die von Evotec durchgehend gekauft und genutzt werden und künftig durch weltweite Corona-Impfungen eingeschränkt verfügbar sein könnten (bspw. Frachtdienstleistungen unter Einhaltung der Kühlkette). Auch hier wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet oder vorbereitet.

Obwohl die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Evotec bisher geringer sind als in anderen Branchen, stufen wir das Risiko aufgrund des hohen Eintrittsrisikos als mittel ein.

Die **Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden** stufen wir als mittelhohes Risiko ein, welches jedoch auch mit erheblichen Chancen verbunden ist. Im laufenden Geschäftsjahr betrug der Erlösbeitrag der drei größten Kunden von Evotec 23 % (siehe auch Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kunden“ auf Seite 32 dieses Lageberichts) gegenüber 30 % im Jahr 2019. Obwohl die Evotec mit den Großkunden in der Regel über

langfristig ausgerichtete Verträge verfügt, besteht das Risiko, dass Kunden aus strategischen Gründen oder Gründen, die Evotec zu verantworten hat, frühzeitiger als geplant Vertragsbeziehungen beenden. Qualitativ hochwertige Services, innovative Lösungen und ein enger Austausch mit den Kunden stellen die wesentlichen Maßnahmen dar, um die Wahrscheinlichkeit einer vorzeitigen Vertragsbeendigung zu reduzieren oder deren Risiko frühzeitig zu erkennen. Dennoch ist das Risiko aufgrund nicht beeinflussbarer strategischer Entscheidungen unserer Kunden nicht vollständig zu steuern. Sofern ein Kunde aus einem Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprojekt aussteigt, würden künftige Erträge in einem hohen Volumen ausfallen. Sofern vertraglich zulässig, wird Evotec immer versuchen, die fortgeschrittenen Forschungsprojekte mit neuen Partnern fortzuführen.

3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Erlösschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf unsere kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und **Liquidität** auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat die Evotec gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt bei Bedarf eine Szenarioplanung durch. Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass wir gemäß unserer Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streuen und diese Banken und Investitionen laufend überwachen. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Evotec verfügt derzeit aufgrund einer in 2020 erfolgten Privatplatzierung über ausreichend Liquiditätsreserven; dennoch werden regelmäßig alle Optionen zur Refinanzierung wie mögliche Kapitalerhöhungen oder die Verwendung von Schuldinstrumenten auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft. Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko derzeit als gering einzustufen.

Ausfallrisiken können durch den Zahlungsausfall eines Kunden entstehen. Die Ausfallrisiken werden bei Bedarf durch Bonitäts- bzw. Zahlungsfähigkeitsprüfungen der Vertragspartner kontrolliert und mithilfe von korrektiven Maßnahmen abgemildert. Bei unseren Kunden handelt es sich größtenteils um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen, so dass das Risiko als mittel einzustufen ist.

Evotecs Geschäft und ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Wir versuchen, diese **Währungsrisiken** durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden. Wir schätzen die Währungsrisiken



hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß derzeit als mittleres bzw. hohes Risiko ein.

Zinsrisiken können sich insbesondere dann ergeben, wenn aus der Anlage der verfügbaren liquiden Mittel nach Kapitalerhöhungen, Finanzierungen, etc. negative Zinsen nicht umgangen werden können. Derzeit beläuft sich der Negativzins der europäischen Zentralbank auf -0,5 %, so dass auch Evotecs Banken Negativzinsen für Guthaben berechnen. Zur Vermeidung von Negativzinsen beobachtet das Corporate Treasury-Team durchgehend den Markt, um passende kurz- oder mittelfristige Anlagemöglichkeiten zu nutzen. Während die Eintrittswahrscheinlichkeit der Zinsrisiken als hoch einzustufen ist, ist der finanzielle Einfluss derzeit dennoch als niedrig einzustufen.

F&E-Steuerentschlüsse bilden in verschiedenen Ländern wie Frankreich und Großbritannien, in denen Evotec operativ tätig ist, einen wesentlichen Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge und tragen positiv zur finanziellen Performance von Evotec bei. Es hängt vom jeweiligen Politikrahmen des betreffenden Landes ab, wie und in welchem Umfang ein Unternehmen F&E-Steuerentschlüsse fordern kann. In Italien haben sich die gesetzlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr 2020 geändert und somit zu einer signifikanten Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge geführt. Zum aktuellen Berichtszeitpunkt liegen keine Anzeichen vor, dass die Gesetzgebung in den übrigen Ländern für Evotec negativ geändert wird. Dennoch besteht aufgrund der COVID-19-Pandemie-bedingten weltweiten Konjunkturreinbrüche und den damit gestiegenen Staatskosten ein höheres Risiko, dass Steuerentlastungen kurzfristig und dauerhaft durch Gesetzesänderungen reduziert oder gestrichen werden. Ein vollständiger oder teilweiser Ablauf dieser Programme oder eine Änderung der Zulassungskriterien könnte unsere finanzielle Performance negativ beeinflussen. Evotec beobachtet die politische und gesetzliche Landschaft diesbezüglich regelmäßig, könnte aber aufgrund der fehlenden Einflussnahme- und Kompensationsmöglichkeiten den negativen Effekt auf unser Ergebnis nicht vollständig vermeiden. Kurzfristig liegen keine Anzeichen für weitere Gesetzesänderungen in den für Evotec relevanten Ländern vor, so dass wir das Risiko hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit derzeit unverändert als mittelhoch einstufen, da in den übrigen Ländern derzeit nach unserer Auffassung keine kurzfristigen Änderungen angekündigt sind.

Die **Änderung der Rechtsprechung oder der Verwaltungsauffassung der Finanzbehörden hinsichtlich steuerlicher Sachverhalte** wird als eher mittleres Risiko eingestuft. Aufgrund der Komplexität unseres Geschäftsmodells und der Notwendigkeit von individualisierten Bestandteilen in Kundenverträgen, ist bei signifikanten Verträgen eine rechtliche und steuerliche Würdigung vorgesehen. Um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können, überarbeitet die Evotec derzeit ihren Ablaufprozess im Rahmen der Vertragsgestaltung und Vertragsgenehmigung, um die steuerliche Beurteilung bereits vor Vertragsunterzeichnung sicherzustellen.

4. Rechtliche/Compliance-Risiken

Evotec ist bestrebt, rechtliche Risiken weitestgehend frühestmöglich zu begegnen und proaktiv gegenzusteuern und die Entstehung von Compliance-Verstößen durch dauerhaft etablierte Maßnahmen vollständig zu verhindern. Die im Nachfolgenden aufgeführten Risiken werden dabei durchgehend als (eher) mittleres Risiko eingestuft.

Ungeachtet unserer proaktiven Maßnahmen sind wir Risiken aus **Rechtsstreitigkeiten** ausgesetzt und können Verstöße gegen rechtliche Vorschriften nicht vollends ausschließen. Dadurch bestehen potenzielle Risiken, dass wir aufgrund von Klageverfahren, gerichtlichen Urteilen oder außergerichtlichen Einigungen mit negativen finanziellen Konsequenzen konfrontiert werden. Um die damit verbundenen Risiken zu mindern, zieht Evotec bei großen und/oder komplexen Transaktionen proaktiv externe Beratungskompetenz hinzu.

Die Evotec verfügt über eine Vielzahl von komplexen Verträgen, die insbesondere in Bezug auf Kundenverträge eine geringe Standardisierung aufweisen. Aus rechtlich fehlerhaften oder angreifbaren sowie für Evotec nachteiligen Vertragsklauseln können sich Haftungsrisiken und finanzielle Risiken ergeben. Wir begegnen diesem Risiko durch die stetige Einbindung unserer zentralen Rechtsabteilung sowie bei Bedarf mit der Hinzuziehung von externen Rechtsanwälten. Dank dieser kumulierten Expertise etablierter Prüf- und Vertragserstellungsprozesse verzeichnete die Evotec in den vergangenen 10 Jahren keine gerichtlichen und keine materiellen außergerichtlichen Vereinbarungen mit Kunden, sodass wir das Risiko als gering einstufen.

Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in anderen Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass die Produkte, bei denen Evotec am Erfolg partizipiert, die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung von Evotecs Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Das hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. **Regulatorische Risiken** und Risiken aus künftig sich ändernden oder **strengeren Regulierungen** begegnet Evotec mit einem kontinuierlichen Monitoring der globalen und lokalen Gesetzgebungen, um anbahnende Änderungen frühzeitig zu erkennen. Hierfür werden auch externe Partner wie z.B. Berater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, mit denen Evotec Vertragsverhältnisse hat, genutzt. Sofern Verbindungen bestehen, erfolgt zudem ein frühzeitiger Dialog mit Behörden, z.B. Zulassungsbehörden, um durchgehende Transparenz zu zeigen und zu gewährleisten, dass unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

Evotec kann für eine **Produkthaftung** aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt. Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken. Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Dabei werden die direkte klinische Entwicklung, die Durchführung humaner Studien sowie die Interaktion mit den zulassungsrelevanten Behörden in der Regel durch unsere Lizenzpartner vorgenommen.

Evotec Geschäftsprozesse sind auf die Einhaltung der höchsten wissenschaftlichen Qualität ausgerichtet und die Qualität der Wirkstoff-forschungs- und -entwicklungslösungen ist Teil unserer nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Die Einhaltung eigener und gesetzlicher Qualitätsstandards ist daher Grundvoraussetzung für unseren Unternehmenserfolg.

Einige zertifizierte Geschäftsbereiche werden bspw. unter den Richtlinien der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, kurz „GMP“), des guten Laborverhaltens (Good Laboratory Conduct, kurz „GLC“) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice, kurz „GLP“) geführt und periodisch von Aufsichtsbehörden wie der FDA, MHRA, AISA sowie von unseren Kunden geprüft. Die Ergebnisse der Prüfungen können zu einem Verlust der GxP-Zertifizierung durch die Regulierungsbehörden oder des Status eines zugelassenen Lieferanten bei Kunden und damit zu Umsatzverlusten führen. Evotec minimiert potenzielle **Qualitätsrisiken seiner F&E-Aktivitäten** mithilfe eines Qualitätsmanagementsystems, das durch den Ausschuss für Qualitätssicherung überwacht wird. Der Ausschuss für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

Datenschutzverstöße sowie das potenzielle Risiko von Kartellrechts- oder Betrugsverstößen z.B. hinsichtlich Preisabsprachen, unerlaubte Zuwendungen oder Annahme von unerlaubten Einladungen sind die wesentlichen **Governance- und Compliance**-Risiken, denen wir ausgesetzt sind.

Sämtliche Mitarbeiter der Evotec sind zur Einhaltung des konzernweit gültigen Verhaltenskodex verpflichtet. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für unseren Erfolg von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken. Es ist für Evotec wesentlich, dass insgesamt alle und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise führt. Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance-Officer zu melden. Die Einhaltung der Compliance-Regeln wird durch die Zentralabteilung Legal & Compliance überwacht und geschult. Die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat gehört genauso zu den regelmäßigen Aufgaben wie die Weiterentwicklung und Durchführung spezifischer Compliance-Richtlinien und -Trainings.

5. Eigentums- und Patentrisiken

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass eigene Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf unsere Finanzlage oder unsere Ergebnisse haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum sind folgende:

► Evotec ist von **Patenten** ebenso abhängig wie von **patentrechtlich geschützter Technologie**. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der

Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Unser Erfolg hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellen Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

► Evotec verfügt über **Lizenzen** in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte und Werte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, sind wir zuversichtlich, dass unsere Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

Beide Risiken stufen wir derzeit als eher niedriges Risiko ein, da wir das finanzielle Risiko eher niedrig sehen.

6. Personalrisiken

Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und hoch spezialisierte Wissenschaftler an sich zu binden und dauerhaft zu halten. Wenn wir **Personal in Schlüsselpositionen** verlieren, besteht ein Risiko für das Erreichen unserer kurzfristigen wirtschaftlichen sowie unserer mittel- und langfristigen strategischen Ziele. Evotec bietet Wissenschaftlern einen Arbeitsplatz mit hohen Herausforderungen, an dem sie ihr gesamtes Wissen in erstklassiger Wirkstoffforschung- und -entwicklung einbringen können, sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Der Vorteil, hoch qualifizierte und äußerst erfahrene Mitarbeiter zu beschäftigen, die über umfangreiche und bedeutende Kenntnisse bestimmter Programme und Projekte verfügen, birgt auch das Risiko, Abhängigkeiten von diesen Kollegen zu schaffen und das Risiko des Wissensverlusts, falls sie ihre Mitarbeit aufkündigen. Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig werden erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Aktienoptionen (LTI-Awards) langfristig gebunden. Darüber hinaus hat Evotec zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen seine Organisationsstruktur so aufgesetzt, dass Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben und Nachfolge- sowie Vertretungsregelungen sicherstellen. Für unseren Erfolg ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer Unternehmenskultur, der Reputation und der führenden Position in der Branche nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen. Die erfolgreiche Integration der neu hinzugekommenen Mitarbeiter – in kultureller, operativer und administrativer Hinsicht – stellt eine zentrale personalstrategische Herausforderung für den Konzern dar. Trotz der großen strategischen Wichtigkeit aller Personalthemen für die Evotec stufen wir das Risiko aufgrund der Attraktivität der Branche und unseres Unternehmens derzeit als mittleres Risiko ein.



7. Informationstechnische Risiken

Effiziente Prozesse und ein reibungsloser Geschäftsablauf sind in starkem Maße von einer leistungsstarken, konzernweit einheitlichen und sicheren IT-Infrastruktur abhängig, so dass schwerwiegende Ausfälle der IT-Systeme wesentliche Geschäftsunterbrechungen zur Folge haben können. Alle im folgenden aufgeführten Risiken werden mit höchster Priorität behandelt und durchgehend als hohes Risiko eingestuft ungeachtet dessen, dass ein möglicher finanzieller Schaden in Abhängigkeit von Umfang, Dauer und Auslöser eine hohe Bandbreite umfassen kann.

IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Evotec ist sich dessen bewusst, dass **Datenverluste** einen finanziellen Schaden oder Verbindlichkeiten, einen Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnten.

Evotec investiert in die Belastbarkeit und Expansion ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten an verschiedenen geografischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur **Datenintegrität und Datensicherung**, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Evotec führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Durch die zunehmende Anzahl von Angriffen auf IT-Systeme durch Dritte haben die etablierten Maßnahmen zur Verhinderung von **Cyber Risiken** in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Die damit verbundenen Risiken sind insbesondere: Verlust oder Vernichtung von Daten, Zahlung von Erpressungsgeldern, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen. Evotecs Daten bzw. Kundendaten könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec sein Tagesgeschäft bewältigt. Um uns vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) geschult und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt (z. B. „Fake President“: Mails, die von Betrügern im Namen der Geschäftsleitung verschickt werden). Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht. Trotz der Bemühungen und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der

Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyberattacke, die sich negativ auf das Geschäft, die finanzielle Performance und unsere Reputation auswirken könnte.

Im Hinblick auf die deutlich erweiterten Regelungen für die **DSGVO** überprüft Evotec permanent den Umgang mit relevanten internen und externen Daten sowie den Datenfluss, die Speicherung und Zugriffe. Evotec hat seine diesbezüglichen Mitarbeiterschulungen intensiviert, um das Bewusstsein zu stärken, interne Datenschutzprozesse zu überprüfen und anzupassen sowie Anwendungen mit beschränkten Zugängen zu verbessern. Darüber hinaus hat Evotec für den Fall bestimmter möglicher Datenverletzungen Routinen sowie interne und externe Ansprechpartner definiert. Im Fall einer bestätigten und bekannt gegebenen Datenverletzung könnten Evotec empfindliche Geldstrafen drohen, die sich auf die finanzielle Performance und die Reputation auswirken könnten.

8. Operative Risiken

Evotec entwickelt sein operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Evotec sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Konzerns verringern und auf lange Sicht Einsparungen ermöglichen.

Der global agierende Evotec-Konzern unterliegt umfassenden **Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken**, die sich aus den Produktions- und Lieferkettenprozessen sowie aus der regelmäßigen Interaktion mit Geschäftspartnern und Kunden durch verschiedene externe Ereignisse, wie Force majeure, Naturkatastrophen, Regierungsentscheidungen, Pandemien (wie z. B. COVID-19) oder andere globale und lokale Ereignisse ergeben können. Evotec unterhält verschiedene an die jeweilige Lokalität angepasste „Business Continuity Pläne“ und aktualisiert diese entsprechend bei einer Veränderung der Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wurden an den einzelnen Standorten lokale Arbeitsgruppen gebildet, um weitere Maßnahmen einzuleiten und eine adäquate Kommunikation an alle Mitarbeiter und wichtigen Stakeholder sicherzustellen. Somit ist Evotec darauf vorbereitet, auf externe Störungen, die uns direkt oder indirekt betreffen, schnellstmöglich zu reagieren. Weitere Maßnahmen, wie Ausweichen auf alternative Materialien und Lieferanten, interner Austausch von Materialien und die Aufstellung von klaren Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter und Besucher und mobiles Arbeiten, wurden vorbereitet.

Neben der Sicherheit unserer Prozessabläufe hat der Schutz unserer Mitarbeiter und der Umwelt hohe Priorität bei der Evotec. Es besteht das Risiko, dass es im Falle von Fehlverhalten zu Personen-, Sach-, Umwelt- und Reputationsschäden kommen kann, die zu kurzfristigen Betriebsunterbrechungen, (zeitweise) Stilllegungen von Projekten sowie zu Strafzahlungen führen könnten. Die Evotec hat, basierend auf kontinuierlich durchgeführte Gefährdungsanalysen, Grundsätze, Standards und Maßnahmen etabliert, die jegliche Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken auf ein Minimum reduzieren sollten. Aufgrund der hohen Bedeutung für die Evotec stufen wir das Risiko als eher mittleres Risiko ein.

Evotec ist sich der Bedeutung eines ausgewogenen Wissensmanagements bewusst, beispielsweise im Zusammenhang mit externen Berichtsfristen oder angemessenen Prozesslaufzeiten. Durch das stetige Wachstum müssen die organisatorische und funktionale Führung sowie Standards, Geschäftsprozesse und Strukturen entsprechend der aktuellen und künftigen Größe angepasst werden. So hat beispielsweise die globale Funktion Finanzen von Evotec organisatorische Verbesserungsmaßnahmen und zusätzliche Change-Management-Maßnahmen eingeleitet, um Wissensmonopole zu vermeiden und die Finanzorganisation widerstandsfähiger und flexibler zu gestalten. Ebenso sollen **Prozessrisiken** in Form von Ineffizienzen vermieden werden, um genaue und qualitativ hochwertige Finanzdaten sicherzustellen.

Im Fall einer **direkten oder sekundären Katastrophe**, die zum Stillstand der Konzern­tätigkeit an einem oder mehreren Standorten oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle seiner Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse davon wesentlich betroffen werden, so dass wir das Risiko aus finanzieller Sicht als hoch einstufen. Darüber hinaus kann die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsplänen durch Schäden an Evotecs Forschungseinrichtungen sowie an medizinischen und sonstigen Institutionen, in denen Tests durchgeführt werden, beeinflusst werden. Bei großen Katastrophen wie extremen Wetterereignissen, Erdbeben oder Flugzeugabstürzen kann Evotec Geschäftseinbußen erleiden, weil wir Verträge nicht erfüllen oder für Kunden Leistungen nicht erbringen können. Für diese seltenen Ereignisse hat Evotec Pläne zur Geschäftskontinuität sowie zur Notfallwiederherstellung erstellt und Versicherungen abgeschlossen.

CHANCENBERICHT

Evotec identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben. Einige der wichtigen Chancen für uns sind im Folgenden erläutert.

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline an Produktkandidaten, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. **Erhebliche strategische Chancen** ergeben sich aus den Entwicklungspartnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen, wodurch Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt ist. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern nur erhebliches Wertschöpfungspotenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert Evotec kontinuierlich in akademische oder interne F&E-Projekte. Diese Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit deutlichem Wertschöpfungspotenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es uns, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen und unser Wirkstoffforschungsangebot ergänzen, unsere Geschäftstätigkeiten zu erweitern. Dies könnte sich demnach positiv auf unsere Geschäftstätigkeit sowie unsere Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Aufgrund bevorstehender Patentabläufe, der Vergütungen und des Kostendrucks, die viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in den letzten Jahren in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen, so dass Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auslagern. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu erlangen, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Zudem bieten externe Partner vielfach innovativere Lösungen und Technologien, welche die Produktentwicklungszeit der Pharmaunternehmen zeitlich und qualitativ verbessern kann.

Evotec ist in der Lage und positioniert, diese **Marktchancen** zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das uns dazu befähigt, unser bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren. Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren. Unsere Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg deutlich wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, die wir uns zur Generierung von neuem Geschäft zu nutzen machen.

Evotec verfügt darüber hinaus derzeit über eine **gute Liquidität**. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin eine Vielzahl von Investitionen zu tätigen, u.a. in eine neuartige Anlage von Biologika (J.POD®), Projekte für neuartige Zell- und Gentherapien, den Ausbau der Präsenz in den USA und Europa, aber auch in proprietäre Forschungsprojekte, die Weiterentwicklung der eigenen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform. Darüber hinaus ist Evotec dank der starken Liquiditätsposition in der Lage, potenzielle M&A-Möglichkeiten zu prüfen und im Rahmen ihrer EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren. Da in unserer konservativen mittelfristigen Finanzplanung noch nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

Evotec verfügt über eine Beteiligungspipeline von über 100 verpartnerten und mehr als 20 nicht verpartnerten Programmen. Ausgehend von den branchenüblichen Ausfallraten und im Hinblick auf das breite Produktportfolio steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein oder mehrere Produktmöglichkeiten den Markt erreichen und signifikante Lizenzgebührenströme generieren, die zum wirtschaftlichen Erfolg von Evotec beitragen werden.

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Evotec ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Etwa 39 % der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für



uns. **Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten** langfristig an Evotec zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie unsere Unternehmens- und Finanzziele auswirken. Trotz aller Anstrengungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie können sich auch Chancen aus der aktuellen Pandemie ergeben, da die

Pharma- und Biotechindustrie an Attraktivität gewinnt und nicht nur an Vertrauen und Bedeutung gewinnen konnte, sondern auch als wichtiger Impulsgeber für die Zukunft wahrgenommen wird. Die erhöhte mediale Aufmerksamkeit könnte die Attraktivität der Evotec und die Chancen bei der Suche nach hoch qualifizierten Mitarbeitern erhöhen.

Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021 basiert auf der für den Gesamtkonzern ermittelten und aktualisierten Unternehmensplanung, die die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie mögliche Chancen und Risiken berücksichtigt. Sie bezieht außerdem die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die für die Pharma- und Biotechnologieindustrie relevanten wirtschaftlichen Faktoren sowie unsere Unternehmensstrategie mit ein. Diese sind in dem Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld“ beschrieben. Darüber hinaus bleiben allgemeine Chancen und Risiken hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Evotec bestehen (siehe Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“). Maßgebliche negative Effekte sowie wesentliche Auswirkungen auf die erwartete Unternehmensentwicklung und Strategie bedingt durch die derzeitige Corona-Pandemie erwarten wir aktuell nicht.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG UND STRATEGIE

Dem strategischen Aktionsplan 2025 „The data-driven R&D Autobahn to Cures“ folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Evotecs Ziel ist es, unter Anwendung der am besten geeigneten therapeutischen Modalität und in Kooperation mit Partnern neue oder zumindest beste kurative Ansätze in der Behandlung von bisher nicht therapierbaren Erkrankungen zu entwickeln. Im Ergebnis soll diese Strategie zum Aufbau einer sehr umfangreichen „co-owned“ Pipeline führen, welche die Basis für zukünftige Lizenz-Zahlungsströme bildet. Evotec ist bestrebt, über den steten Ausbau der „co-owned“ Pipeline den größten Pool an Lizenz-Zahlungsströmen in der Industrie aufzubauen.

Evotec verfolgt die Strategie, unabhängig von Modalitäten innovative Technologien und Prozesse zu entwickeln und anzuwenden, um die Entwicklung von präziseren und effektiveren Medikamenten zu ermöglichen. Das Unternehmen agiert partnerschaftlich, gewährt Zugriff auf seine Plattform und schafft durch die gemeinschaftliche Entwicklung von Innovationen die Voraussetzung, in der Branche der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Die Ausgestaltung der jeweiligen Partnerschaft determiniert am Ende die Erlösstruktur, die in den beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate erfasst wird. Im Segment EVT Execute wird der überwiegende Teil der Umsätze auf der Basis von FTEs (Full Time Equivalent) oder für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) generiert. Hier verbleibt das projektspezifische geistige Eigentum beim Partner. Im Segment EVT Innovate werden partnerschaftliche Projekte erfasst, zu denen Evotec entweder gemeinsam mit seinem Partner geistiges Eigentum einbringt oder in denen Projekte vorangetrieben werden, die ihren Ursprung innerhalb Evotecs haben. Diese innovativen, maßgeschneiderten und risikobalancierten Kooperationen ermöglichen es, neben Fee-for-Service-basierten Umsätzen auch ein Anrecht auf Meilenstein- und Lizenzzahlungen bei erfolgreichem Fortschritt der Projekte zu vereinbaren. Zur Erweiterung des Reservoirs an innovativen Ansätzen, baut das Unternehmen mit akademischen Einrichtungen translationale (BRIDGE-)Partnerschaften auf und beteiligt sich durch strategische Investitionen und Unternehmensgründungen selektiv an jungen Unternehmen.

AKTIONSPLAN 2025

„THE DATA-DRIVEN R&D AUTOBAHN TO CURES“ UND IHRE ACHT STRATEGISCHEN BAUSTEINE

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf organischem internen Wachstum und Prozessinnovationen, F&E-Aktivitäten, Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in den weiteren Ausbau ihrer Kapazitäten und Fähigkeiten, um die beste Infrastruktur

und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Das ist neben der hohen Expertise unserer Mitarbeiter der Grundstein, um die hohen Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Laut des 2020 Global Life Science Outlook von Deloitte führt die Förderung des medizinischen Fortschritts stetig zu neuen und immer weiteren, detaillierten Erkenntnissen, die nach und nach ein ganzheitlicheres Verständnis von Gesundheit und Krankheiten schaffen. Insbesondere das exponentiell wachsende Verständnis über die molekularen Zusammenhänge bei der Entstehung von Krankheiten wird die Entwicklung von präziseren und personalisierten Behandlungsansätzen beschleunigen. Dieser technologische Fortschritt und ein stetig wachsendes Krankheitsverständnis sind die Voraussetzung dafür, dass die Chancen zur Bekämpfung der nach wie vor hohen Anzahl von unheilbaren Krankheiten signifikant steigen.

Evotec hat dies als vielversprechende und wertgenerierende Ausrichtung festgelegt und setzt diese konsequent durch Investitionen in hoch innovative Ansätze zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf um. Die jahrelange Investition in den Aufbau von proprietären Technologie-Plattformen und der modalitätsunabhängigen Forschungsautobahn bringen eine stetig wachsende Anzahl von internen F&E-Projekten hervor, die für eine kommerzielle Verpartnerung oder Ausgliederung weiterentwickelt und positioniert werden können.

Auch im Jahr 2021 und darüber hinaus wird Evotec nicht nur ihr Ziel weiterverfolgen, das Paradigma der Wirkstoffforschung und -entwicklung durch die weitere Entwicklung von potenziell bahnbrechenden Plattformen und Therapieansätzen neu zu definieren, sondern wird eine Reihe dieser einzigartigen Entwicklungen auch am Markt etablieren und der Industrie im Rahmen von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsallianzen zur Verfügung stellen. Der Aktionsplan 2025 unterstützt dieses Vorhaben und beinhaltet folgende acht Elemente, die ausführlicher ab Seite 5 dieses Geschäftsberichts beschrieben werden.

EVOiR&D – integrierte datengetriebene Forschung & Entwicklung

Grundlage ist Evotecs umfassende, multimodale Infrastruktur und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung, die alle Aspekte vom Konzept bis hin zum IND („Investigational New Drug“; Prüfpräparat) abdeckt. Klinische Dienstleistungen zur Formulierung und Herstellung von Arzneimitteln runden das Angebot des Unternehmens ab. Darüber hinaus wird die gesamte Evotec-F&E-Autobahn durch die aussichtreichsten Technologien zur Datenverarbeitung und -analyse digital unterstützt, um eine verbesserte Vorhersagbarkeit zu schaffen, was wiederum die Effizienz der gesamten Plattform erhöht.

EVOpanOmics – industrialisierte Hochdurchsatz-Multi-Omik-Plattform und EVOpanHunter – hoch entwickelte Datenanalyse- und Vorhersageplattform

Zu Evotecs Ansätzen in der Präzisionsmedizin gehören auch intern entwickelte Plattformen. PanOmics ist eine proprietäre Plattform zur Generierung von „Multi-Omik“-Daten (Genomik, Transkriptomik, Proteomik, Metabolomik). Die Analyse- und Softwareplattformen komplementieren Evotecs PanHunter-Plattform durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) und „Machine Learning“- (ML-)basierte Analysetools, welche die Analyse von hoch komplexen Omik-Datensätzen ermöglicht. Sie dienen dazu, eine Vielzahl komplexer Datensätze zu bearbeiten und somit effiziente und toxikologische Vorhersagen zu treffen und maßgeschneiderte und zielgerichtete Therapien zu finden.

EVOcells – von Zellen zu Therapien

Die Zelltherapie ist eine innovative, schnell wachsende neue Wirkstoff-Modalität und ein vielversprechender Ansatz zur Entwicklung von Wirkstoffen, insbesondere für erbliche und seltene Krankheiten. Mit EVOcells hat Evotec über viele Jahre eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur sowie ein dazugehöriges umfangreiches iPSC-Portfolio aufgebaut. iPSC steht für induzierte pluripotente Stammzellen.

EVOgenes – von Genen zu Therapien

Ein weiterer sich schnell weiterentwickelnder Bereich, der ebenso innovations- und wachstumsgetrieben ist, ist der Bereich der Gentherapie. Im Jahr 2020 hat Evotec ihr Portfolio um die Modalität der Gentherapie erweitert und in Orth an der Donau einen F&E-Standort mit einem erfahrenen Team von Gentherapie-Experten etabliert. F&E-Investitionen in neuartige und proprietäre Verabreichungsvehikel, um die Anwendung therapeutischer Gene zu erweitern, sind im Gange.

EVOaccess – Just – Evotec Biologics & J.POD® – Biopharmazeutika für Alle

Just – Evotec Biologics integriert alle wichtigen Komponenten, die für die Entwicklung eines Biotherapeutikums wesentlich sind. Leistungsfähige KI- und ML-Algorithmen werden angewandt und bilden das Hauptgerüst für die Plattform J.Design sowie ihre neuartige humanoide Antikörper-Bibliothek (J.HALSM). Des Weiteren befindet sich der J.POD®, eine Produktionsanlage für Biopharmazeutika/Antikörper, im Aufbau. Hoch produktive und intensivierte Laborprozesse, modulare Konzepte und Flexibilität verändern die Effizienz der Herstellung von Biopharmazeutika und machen den Zugang zu solchen Produkten kostengünstiger.

EVOequity – BRIDGEs & Operational Venturing

Evotec verfolgt bereits seit mehreren Jahren eine Beteiligungsstrategie, um Mitbesitzer an Produkten oder Unternehmen zu werden und um hieraus frühzeitig Zugang zu Innovationen zu erlangen. Für den Aufbau unseres großen Produktportfolios dient zum einem unser BRIDGE-Modell, um akademische, industrielle und Investitionspartner zusammenzubringen. Evotec investiert und unterstützt hier in der Translation von Grundlagenforschung auf ihrer proprietären industriellen Plattform. Die BRIDGEs sind für Evotec der Startpunkt für Beteiligungen („Co-Ownerships“). Eine weitere Quelle für „Co-Ownerships“ sieht Evotec in Unternehmen mit vielversprechenden Projekten oder Technologien, in die Evotec investiert.

EVOroyalty – „co-owned“ & Produktanteil

Evotecs Pipeline umfasst mehr als über 100 verpartnerne („co-owned“) Produktentwicklungen (opportunities), die sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befinden und sich aus unterschiedlichen Quellen zusammensetzen. Das Portfolio entsteht aus Partnerschaften, eigenen Projekten sowie aus Beteiligungen. Evotec ist bestrebt, die „co-owned“ Pipeline stetig zu erweitern und voranzutreiben. Dabei verfolgt das Unternehmen seine Strategie in Partnerprogrammen die klinische Entwicklung dem Partner zu überlassen und in Form von Meilensteinzahlungen und Produktbeteiligungen zu profitieren.

Mit den acht Elementen haben wir die Voraussetzungen zur Umsetzung von Evotecs Strategie geschaffen und das Unternehmen auf seinem Wachstumskurs bis 2025 und darüber hinaus nachhaltig wettbewerbsfähig aufzustellen. Die acht zentralen Elemente sollten nicht als Einzelemente gesehen werden, sondern als ein Zusammenspiel, in dem sie miteinander verknüpft und integriert sind. Hieraus resultieren virtuose Lernschleifen,



operative Synergien, Kosteneffizienz, ein schnellerer Marktzugang und aufgrund eines längeren Patentschutzes während der Vermarktungsphase ein gegenüber aktuell niedrigen Renditekennzahlen in der Industrie ein deutlich verbessertes Renditeprofil der einzelnen Projekte.

Ende 2020 wurden die folgenden nicht-finanziellen Ziele für das Jahr 2021 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt:

<u>EVT EXECUTE</u>	<u>EVT INNOVATE</u>	<u>UNTERNEHMEN</u>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erweiterung bestehender und Abschluss neuer integrierter Service-Allianzen ▶ Einführung und beschleunigte KI/ML-Angebote in allen Modalitäten ▶ Inbetriebnahme von J.POD® 1 in USA 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beschleunigung von Initiativen im Bereich Zelltherapie ▶ Neue „co-owned“ F&E-Partnerschaften basierend auf Verwendung der Evotec-eigenen Plattformen ▶ Start neuer klinischer Studien und Fortschritt der „co-owned“ Pipeline 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beteiligungsinitiativen an Unternehmen und Gründung neuer BRIDGES

FINANZAUSBLICK FÜR 2021

Erlöse aus Verträgen mit Kunden, unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Managements des Evotec-Konzerns.

In Mio. €	Ist-Zahlen 2020	Prognose 2021	Wesentliche Annahmen
Konzernumsatz	500,9	550–570 ¹⁾	Wachstum getrieben durch <ul style="list-style-type: none"> ▶ derzeitigen Auftragsbestand, ▶ absehbare Neuverträge, ▶ Vertragsverlängerungen ▶ Aussichten auf Meilensteinzahlungen
Bereinigtes Konzern-EBITDA	106,6	105–120 ²⁾	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wachsendes Basis-Geschäft ▶ Erhöhte Aussichten auf Meilensteinzahlungen
Unverpartnerte F&E-Aufwendungen	46,4	50–60	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Langfristiger Aufbau der Pipeline ▶ Fokus auf First-in-Class-Plattformen und Projekte

¹⁾ Bei unveränderten Wechselkursen gegenüber dem Durchschnittskurs des Jahres 2020 würde diese prognostizierte Bandbreite ceteris paribus ca. 565 bis 585 Mio. € betragen.

²⁾ Bei unveränderten Wechselkursen gegenüber dem Durchschnittskurs des Jahres 2020 würde diese prognostizierte Bandbreite ceteris paribus ca. 115 bis 130 Mio. € betragen.

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Das Erreichen eines Meilensteins ist ein einzelnes Ereignis, das ein gewisses Unsicherheits- und Risikoprofil aufweist, über das Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteine wird, unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, das Profil meilensteinbasierter Erlöse in seinem Gesamtumfang weniger erratisch. Insgesamt sollten Meilensteine deutlich zur Gesamtprofitabilität des Unternehmens beitragen.

Im Jahr 2021 erwartet Evotec ein Wachstum des Konzern-Gruppenumsatzes auf eine Spanne von 550 bis 570 Mio. €. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen sowie dem gegenwärtigen Stand der wesentlichen Fremdwährungskurse (insbes. USD; GBP). Die Prognose berücksichtigt zudem – soweit möglich – die gegenwärtigen globalen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

DIVIDENDEN

Ungeachtet der Herausforderungen durch COVID-19 und unter Berücksichtigung deutlich steigender Ausgaben für aussichtsreiche F&E Projekte, des Hochfahrens des Geschäfts von Just – Evotec Biologics durch Investitionen und den Aufbau der J.POD®-Kapazitäten in den USA sowie potenziellen Planungen für den Aufbau eines zweiten J.POD® in Europa, geht Evotec von einem Wachstum des bereinigten Konzern-EBITDA auf 105 bis 120 Mio. € aus.

Alle Aktivitäten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung (F&E). Neben der verpartnerten („co-owned“) und extern finanzierter F&E wird Evotec künftig noch stärker als je zuvor in die nicht verpartnerte eigene F&E investieren, um ihre langfristige und nachhaltige Pipeline von erstklassigen Projekten und Plattformen weiter auszubauen.

ERWARTETE LIQUIDITÄT UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Im betrieblichen Finanzierungsplan für das organische Wachstum des Unternehmens ist mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf zwingend vorgesehen. Strategische Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Evotecs Wachstum oder der Wettbewerbspositionierung sowie zur Erhöhung der kritischen Unternehmensgröße wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Beteiligungen oder erweiterte F&E-Tätigkeiten müssen jedoch separat betrachtet werden. Im Rahmen der Unternehmensstrategie und des Aktionsplans 2025 wird eine signifikante organische Kapazitätserweiterung angestrebt. Bereits im Jahr 2020 hat Evotec damit begonnen, zunehmend in den Ausbau und die Erweiterung einzelner Standorte zu investieren. In Toulouse hat Evotec 100 % der Anteile des „Biopark by Sanofi SAS“ erworben, um die bestehenden Kapazitäten am Standort kurz- bis mittelfristig deutlich zu erweitern. Ein neues Gebäude wurde in Göttingen fertiggestellt, um die Bereiche Zelltherapie und PanOmics auszuweiten. Der Ausbau des bestehenden Campus in Abingdon, Oxfordshire, UK, in ein bedeutendes integriertes Forschungs- und Entwicklungszentrum startete ebenfalls 2020. Zudem werden über die nächsten zwei Jahre neue Kapazitäten für den Bereich Proteomik in München geschaffen und in Hamburg wird über die nächsten Jahre ein neues Gebäude für das geplante iPSC-Zentrum gebaut. Zudem hat Evotec mit dem Bau der ersten J.POD®-Anlage in Nordamerika begonnen, die ein integraler Bestandteil der J.DESIGN-Plattform von Just – Evotec Biologics ist. Diese Anlage der Zukunft erfüllt alle Produktionsanforderungen der kommenden Jahre und stärkt mit wegweisender Technologie die führende Position von Evotec als wichtiger Partner für die Wirkstoffforschung und -entwicklung. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Anlage wird im zweiten Halbjahr 2021 gerechnet. Derzeit werden Optionen geprüft, eine weitere J.POD®-Anlage in Europa zu bauen.

Die Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu reinvestieren, um das langfristige Wachstum und die Nachhaltigkeit noch besser voranzutreiben. Zudem ist die Evotec SE erst dann berechtigt, Dividenden zu zahlen, wenn ein erwirtschafteter Jahresüberschuss die Verlustvorräte überschreitet. Momentan gibt es keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn in der Evotec SE.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 69 dieses Lageberichts dar.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG

Evotec beabsichtigt, ihr Geschäft als führendes, innovatives Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungslösungen höchster Qualität für alle therapeutischen Modalitäten weiter zu stärken und auszubauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec von anhaltenden Trends und Herausforderungen in der Pharmabranche profitieren wird. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand für den Konzern trotz der höchsten F&E-Investitionen in der Unternehmensgeschichte ein starkes Umsatzwachstum und ein bereinigtes EBITDA über dem Niveau von 2020. Die starke Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine gute Grundlage, um die strategische Rolle im Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsmarkt sowie beim Aufbau der „Produktionsanlage der Zukunft“ zu stärken und den Wert für die Aktionäre zu steigern.



Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

—
**ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS,
STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN**
—

Am 31. Dezember 2020 betrug das Grundkapital der Evotec SE 163.914.741,00 €, eingeteilt in 163.914.741 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Nach teilweiser Ausnutzung in Form einer Kapitalerhöhung am 12. Oktober 2020 ist der Vorstand gem. § 5 Abs. 5 der Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 17.854.142 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Teil der Aktien unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2020 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft 38.437.456,00 €. Bedingtes Kapital in Höhe von 8.478.167,00 € soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen, Share Performance Awards (SPA) oder Restricted Share Awards, die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 18. Juni 2001, 14. Juni 2012, 9. Juni 2015, 14. Juni 2017 und 16. Juni 2020 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1.533.848,00 € von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von 29.959.289,00 € zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Options-schuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

—
**ANTEILSBESITZ VON ÜBER
 10 % DER STIMMRECHTE**
 —

Zum 31. Dezember 2020 hielten die folgenden Investoren mehr als 10 % der Stimmrechte an der Evotec SE: Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup, Dänemark, 10,10 % betrug. Da die Novo Holdings A/S sich an der Kapitalerhöhung der Evotec SE, die am 12. Oktober abgeschlossen wurde, beteiligte, liegt der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2020 bei 10,75 %. Die T. Rowe Price Group Inc., Baltimore, Maryland, USA, meldete Evotec am 30. Juni 2020, dass sie einen Stimmrechtsanteil von 10,03 % hält (7,45 % über Aktien, 2,59 % über Instrumente).

—
**STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
 UND -AUFSICHT**
 —

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ näher eingegangen, die auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.evotec.com/de/invest/corporate-governance> zur Verfügung steht.

—
**ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
 ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**
 —

Evotec war bis zum 8. Juni 2020 durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu 13.171.087,00 € am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden

oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10 % des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Jahreshauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss war bis zum 8. Juni 2020 gültig. Evotec hat von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

—
**SATZUNGSÄNDERUNGEN/ERNENNUNG UND
 ABBERUFUNG DES VORSTANDS**
 —

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 17 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

—
**„CHANGE-OF-CONTROL“-
 REGELUNGEN**
 —

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec SE enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 34e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 76 dieses Lageberichts berichtet.

Erklärung zur **Unternehmensführung***

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich „Invest“ auf der Internetseite von Evotec unter <https://www.evotec.com/de/invest/corporate-governance>

* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst zusammen, nach welchen Grundsätzen sich die Gesamtvergütung des Vorstands der Evotec SE bestimmt, und erläutert die Vergütungsstruktur sowie die Höhe der Vergütung an die Vorstandsmitglieder. Des Weiteren werden die Vergütungsgrundsätze und die Höhe der Vergütung an die Aufsichtsräte beschrieben. Der Vergütungsbericht basiert auf den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und enthält die durch Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) und International Financial Reportings Standards (IFRS) geforderten Angaben. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN VORSTAND

Das Vergütungssystem für den Vorstand von Evotec wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominierungsausschusses festgelegt. Nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt („Say on Pay“). Das aktuell geltende Vorstandsvergütungssystem wurde am 19. Juni 2019 von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 89 % gebilligt. Ein nach den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und den Empfehlungen des überarbeiteten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) überarbeitetes System wird der Hauptversammlung im Juni 2021 vorgelegt.

Die gegenwärtige Vorstandsvergütung basiert auf folgenden Grundsätzen:

► Fokus auf nachhaltigem Wachstum von Evotec

Von den Vorstandsmitgliedern wird erwartet, dass sie sich langfristig für das Unternehmen engagieren. Dadurch können sie von einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts profitieren. Aus diesem Grund ist ein wesentlicher Teil ihrer Gesamtvergütung an die langfristige Wertentwicklung der Evotec-Aktie in Form von Share Performance Awards („SPAs“, wie unten beschrieben) gekoppelt.

► Leistungsabhängige Vergütung

Die Größe und wirtschaftliche Lage von Evotec soll sich auch in der Vorstandsvergütung widerspiegeln. Außergewöhnliche Leistungen sollen angemessen honoriert werden, während eine Unterschreitung der Ziele zu einer spürbaren Reduzierung der Vergütung führt.

► Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit

Evotec will herausragende Kandidaten für den Vorstand gewinnen und die Mitglieder langfristig an das Unternehmen binden. Die Vergütung sollte im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen attraktiv sein.

Nach diesen Grundsätzen legt der Aufsichtsrat die Struktur des Vergütungssystems, die Gewichtung der Vergütungskomponenten, die individuelle Zielvergütung und die monetären Obergrenzen sowohl für die variablen Vergütungsbestandteile als auch für die Gesamtvergütung fest.

Eine regelmäßige Überprüfung durch den Aufsichtsrat stellt sicher, dass das Vergütungssystem und die Vergütungshöhe angemessen sind. Dabei werden mehrere Kriterien angewendet:

► Unternehmenssituation

Bei der Entscheidung über die Struktur und Bemessung der Vergütung berücksichtigt der Aufsichtsrat die wirtschaftliche Lage sowie den Erfolg und die Perspektiven von Evotec.

► Strategische Ausrichtung

Die Leistungsziele für den Vorstand werden im Einklang mit der Geschäftsstrategie von Evotec und der mittelfristigen Budgetplanung festgelegt.

► Marktgepflogenheiten

Der Aufsichtsrat beobachtet das Vergütungsniveau für Vorstandsmitglieder in vergleichbaren Unternehmen. Die Vergleichsgruppe umfasst deutsche und internationale Biotechnologie- und Pharmaunternehmen ähnlicher Größe und Komplexität, um Evotecs globaler Präsenz und den potenziellen Märkten für die Rekrutierung von Vorstandsmitgliedern gerecht zu werden.*

► Vergütung von Führungskräften und Mitarbeitern

Bei der Überprüfung der Vorstandsvergütung berücksichtigt der Aufsichtsrat die zeitliche Entwicklung der Vorstandsvergütung im Verhältnis zur Vergütung der Belegschaft von Evotec in Deutschland. In diesem vertikalen Vergleich legt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der Führungskräfte und übrigen Mitarbeiter von Evotec fest.

► Verantwortlichkeiten und Leistungen

Kriterien für die Festlegung der individuellen Vergütung sind die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder sowie ihre individuelle Leistung.

► Corporate Governance Best Practices

Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Überarbeitung des Vergütungssystems die Corporate Governance Best Practices. Bei Bedarf wird der Rat von unabhängigen externen Vergütungsexperten eingeholt.

* Die letzte Vergleichsgruppe umfasste folgende Unternehmen: Abcam, Bachem, Biotest, Carl Zeiss Meditec, Charles River, Clinigen, Galapagos, Genmab, Ligand, Morphosys, QIAGEN, Siegfried Pharma, Stallergenes, Sartorius, Tecan, MedPace

—
**STRUKTUR UND KOMPONENTEN
DER VORSTANDSVERGÜTUNG**
—

Die Vorstandsvergütung umfasst sowohl leistungsunabhängige als auch leistungsabhängige Komponenten und gliedert sich in drei wesentliche Bestandteile: Basisvergütung, kurzfristige variable Vergütung und langfristige aktienbasierte Vergütung. Weitere Bestandteile des Vergütungssystems sind Nebenleistungen und Zuschüsse zur Altersvorsorge.



¹⁾ Zielvergütung CEO ²⁾ Zielvergütung CSO, COO, CFO

—
**ZIELGRÖSSEN UND OBERGRENZEN
DER VORSTANDSVERGÜTUNG**
—

Unter Berücksichtigung des Vergütungsniveaus in der Vergleichsgruppe und der Vergütungsentwicklung für die oberste Führungsebene und die Mitarbeiter insgesamt sowie entsprechender Überlegungen zur Angemessenheit hat der Aufsichtsrat die Zielvergütung im Geschäftsjahr 2020 für die einzelnen Vorstandsmitglieder, wie weiter unten in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“ dargestellt, festgelegt.

Ebenso werden in der Tabelle die Mindest- und Höchstvergütungen der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2020 angegeben. Die Höchstvergütung stellt die maximal möglichen Aufwendungen der Evotec SE für jedes Vorstandsmitglied im Jahr 2020 dar. Die Beträge wurden als Summe aller Vergütungsbestandteile für den Vorstand bei minimaler bzw. maximaler Zielerreichung berechnet. Die maximale Auszahlung für 2020 beträgt 100 % des Zielwerts für die kurzfristige variable Vergütung und 350 % des Zielwerts für die langfristige variable Vergütung.

— **LEISTUNGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG** —

Die leistungsunabhängige Vergütung besteht aus einer festen Grundvergütung, die in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, und Nebenleistungen wie Zuschüssen zur Altersvorsorge, Fahrtkostenzuschüssen, Beiträgen zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie dem geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einer Zulage für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste private Aufwendungen erstattet.

— **LEISTUNGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG** —

Unter Bezugnahme auf die oben genannten Grundsätze ist die Vorstandsvergütung an den Unternehmenserfolg und das nachhaltige Unternehmenswachstum gekoppelt. Die Vorstandsvergütung umfasst demzufolge sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige leistungsabhängige Komponente: eine kurzfristige variable Vergütung („Bonus“) und eine langfristige, aktienbasierte Vergütung („Share Performance Plan“), die von den Hauptversammlungen 2015 und 2017



gebilligt wurden. Die Auszahlungsbeträge für diese beiden Komponenten hängen vom Erreichen der vorgegebenen Ziele ab. Bei Nichterreichung der Ziele kann die Auszahlung der leistungsabhängigen Komponenten auf null reduziert werden. Wurden die Ziele jedoch deutlich übertroffen, unterliegt der Auszahlungsbetrag einer Obergrenze oder einer „Deckelung“.

Kurzfristige variable Vergütung (Bonus)

Der Bonus wird auf der Grundlage des Erreichens bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats festgelegter und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigter Ziele für jedes Geschäftsjahr bestimmt.

Der Bonusplan für die kurzfristige variable Vergütung (Short Term Incentive oder STI) für den Vorstand basiert auf dem Erreichen eindeutig messbarer unternehmensbezogener Ziele, die vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied gleichermaßen festgelegt werden, und nicht auf individuellen Zielen. Solche Unternehmensziele sind darauf ausgerichtet, die mittel- und langfristige Wachstumsstrategie des Unternehmens zu unterstützen. Sie beziehen sich in der Regel auf Finanzziele wie das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und den Gesamtwert neuer Partnerschaften und Allianzen, die entsprechend der Prognose für das jeweilige Geschäftsjahr festgesetzt wurden sowie auf operative, strategische, kulturelle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele. In seiner Sitzung im März überprüft der Aufsichtsrat das Erreichen der Unternehmensziele und genehmigt die jeweiligen Bonuszahlungen.

Die Zielboni für die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung liegen für den Chief Executive Officer bei 100 % der fixen Vergütung (2019: 100 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 70 % der fixen Vergütung (2019: 70 %). Derzeit berücksichtigt das Vergütungssystem keine Übererfüllung der Unternehmensziele. Der Auszahlungsbetrag kann somit den Zielwert nicht überschreiten. Im Rahmen des überarbeiteten Vorstandsvergütungssystems plant der Aufsichtsrat jedoch, eine Auszahlung von bis zu 150 % der Zielwerte im Erfolgsfalle zu ermöglichen.

Langfristige variable Vergütung (Share Performance Plan)

Zusätzlich zu der auf ein Jahr bezogenen variablen Vergütung haben die Mitglieder des Vorstands gemäß dem Share Performance Plan 2017 Anspruch auf eine jährliche Zuteilung von Share Performance Awards (SPAs). Der Share Performance Plan ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Interessen der Aktionäre des Unternehmens und zum Aufbau eines modernen langfristigen Vergütungsmodells, das den Vergütungs- und Corporate Governance Standards ebenso entspricht wie dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Anzahl der auszubehenden SPAs wird bestimmt, indem ein festgelegter Prozentsatz der direkten Gesamtvergütung des Vorstandsmitglieds (Grundgehalt, jährlicher Zielbonus und langfristige Zielvergütung) durch den maßgeblichen Marktwert eines SPA geteilt wird. Der Prozentsatz liegt für den Chief Executive Officer bei 50 % der direkten Gesamtvergütung (2019: 50 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 35 % der direkten Gesamtvergütung (2019: 35 %). Um die Berechnung der Zielwerte übersichtlicher zu gestalten, plant der Aufsichtsrat, ab 2021 den Zielwert als Prozentsatz des Grundgehalts anstelle des Prozentsatzes der direkten Gesamtvergütung auszuweisen (200 % des Grundgehalts für den CEO und 91,5 % des Grundgehalts für die anderen Vorstandsmitglieder).

Die Share Performance Pläne basieren auf einem zukunftsbezogenen, mehrjährigen Bemessungszeitraum. Für jede Zuteilung von SPAs gilt ein Zeitraum von vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahren, in denen bestimmte Leistungen gemessen werden (Performance Measurement Period). Von der Hauptversammlung 2017 wurden zwei gleich gewichtete Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators (KPIs)) festgelegt, die sich an einer langfristigen Wertschöpfung orientieren: der Aktienkurs und die relative Aktienrendite („Relative Total Shareholder Return“). Die relative Aktienrendite ist eine Kennzahl zur Bestimmung der Wertentwicklung eines Investments in die Aktien der Gesellschaft im Vergleich zum TecDAX. Die relative Aktienrendite misst die Rendite eines Aktieninvestments im zeitlichen Verlauf, einschließlich der Dividenden sowie der Aktienkursentwicklung (positiv und negativ), bereinigt um etwaige Aktienemissionen oder Aktiensplits. Die Leistungsindikatoren werden für jedes Jahr des Performance-Messzeitraums („Performance Measurement Period“) gemessen. Die in einem Jahr erzielte Leistung wird für die verbleibende Sperrfrist („vesting period“) festgeschrieben.

Für jeden der beiden Leistungsindikatoren gibt es nach Ablauf der Sperrfrist ein Mindestziel, das erreicht werden muss, damit die Share Performance Awards (teilweise) ausgeübt werden können, sowie ein *Maximalziel*, nach dessen Erreichen alle Share Performance Awards für den betreffenden Leistungsindikator (100 %) in voller Höhe ausgeübt werden können (ein Share Performance Award berechtigt den Eigentümer zur Zeichnung von maximal zwei ganzen Aktien der Evotec SE).

Der Leistungsindikator „Aktienkurs“ („Zielaktienkurs“) ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht, wenn der durchschnittliche Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen im betreffenden Leistungszeitraum, d.h. Kalenderjahr („Schlusskurs“), den durchschnittlichen Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen vor dem Beginn des betreffenden Leistungszeitraums („Eröffnungskurs“) um 8 % übersteigt. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“ ist erreicht, wenn der Schlusskurs höher ist als der Eröffnungskurs. Das Maximalziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“, der zur Ausübung aller Share Performance Awards für diesen Leistungsindikator im betreffenden Leistungszeitraum berechtigt, ist erreicht, wenn der Schlusskurs 16 % oder mehr über dem Eröffnungskurs liegt.

Der Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht („Ziel Relative Aktienrendite“), wenn die Aktienrendite für die Aktien des Unternehmens (durchschnittlicher Aktienkurs des Unternehmens bei der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den 30 Handelstagen vor dem Stichtag plus Dividende, bereinigt um Aktienemissionen oder Aktiensplits), der Aktiendividende des deutschen TecDAX-Index im gleichen Zeitraum entspricht. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens 10 Prozentpunkte unter der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum (d.h. in jedem Kalenderjahr) liegt. Das Maximalziel, bei dessen Erreichung alle Share Performance Awards für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ausgeübt werden können, ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens mindestens 10 Prozentpunkte über der Aktienrendite des TecDAX im

betreffenden Leistungszeitraum liegt. Die Werte für die Aktienrendite des Unternehmens und die Aktienrendite des TecDAX werden jährlich auf Grundlage der durchschnittlichen TecDAX-Performance (Total Return Index) während der letzten 30 Handelstage vor dem Stichtag berechnet.

Das Recht zur Ausübung von Awards aus dem Share Performance Plan erwächst erst nach Ablauf der Sperrfrist. Abhängig vom Erreichen der Leistungsindikatoren in jedem der vier Jahre, berechtigt jeder Share Performance Award den Teilnehmer zur Zeichnung von bis zu zwei Unternehmensaktien (Obergrenze 200 %). Nach dem Ende jeder der vier Leistungsperioden (d.h. jedes Kalenderjahr) für eine Tranche des Share Performance Awards wird die Zielerreichung für die beiden Leistungsindikatoren im betreffenden Kalenderjahr bestimmt, die entsprechende Anzahl der Bezugsrechte errechnet und vorläufig festgelegt. Nach dem Ende aller vier Leistungsperioden, d.h. der vier Kalenderjahre einer Tranche, werden die für jedes Jahr bestimmten Bezugsrechte addiert und stellen die Gesamtzahl der ausübaren Bezugsrechte dar.

Jeder Teilnehmer muss bei der Ausübung eine Zahlung mit einem Nennbetrag von 1 € (ein Euro) je Aktie an Evotec leisten, unabhängig vom Handelskurs der Evotec-Aktie zu diesem Zeitpunkt. Die neu erhaltenen Aktien unterliegen keinem bestimmten Lock-up; sie sind sofort frei handelbar, unterliegen aber den Vorschriften zum Insiderhandel, die in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers liegen.

Der Aufsichtsrat behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen die den Teilnehmern zugeteilten Aktien durch eine Barzahlung und/oder Evotec-Aktien zu ersetzen, die vom Unternehmen selbst gehalten werden. Der Aktienwert, der für die Berechnung der Barzahlung herangezogen wird, ist der durchschnittliche Aktienkurs der 30 Handelstage unmittelbar vor dem Zuteilungstichtag.

Während der Share Performance Plan 2017 eine monetäre Obergrenze bei der maximalen Auszahlung von 350 % des ursprünglichen Zielwerts enthält, legt der frühere Share Performance Plan 2015 bei der Begebung einen Höchstwert bezüglich der Anzahl der Share Performance Awards (SPA) fest. Der monetäre Wert der gemäß diesen Plänen zugeteilten Aktien bestimmt sich in erster Linie aus dem Marktpreis bei der Ausübung und ist nicht begrenzt.

— AUSSERGEWÖHNLICHE ENTWICKLUNGEN —

Die Kriterien für die Bemessung der leistungsabhängigen Vergütung und die zu Beginn eines Geschäftsjahres durch den Aufsichtsrat festgelegten Jahresziele ändern sich im Verlauf des Geschäftsjahres nicht. Rückwirkende Änderungen der Zielgrößen oder Vergleichsparameter sind ausgeschlossen.

In begründeten und seltenen Ausnahmefällen können außergewöhnliche Entwicklungen, deren Auswirkungen die tatsächliche Zielerreichung erheblich verzerren, vom Aufsichtsrat bei der Zielbewertung angemessen berücksichtigt werden. Dies kann zu einer Anhebung oder Verringerung des Auszahlungsbetrags für die kurzfristige variable Vergütung (Bonus) führen. Mögliche außergewöhnliche Entwicklungen im Verlauf eines Jahres können, sofern sie nicht vorhersehbar waren, beispielsweise außergewöhnliche Veränderungen der wirtschaftlichen Situation sein (z. B. aufgrund einer Wirtschaftskrise, einer Krise des Gesundheitswesens

mit Auswirkungen auf die globale Wirtschaft), aufgrund derer die ursprünglichen Unternehmensziele hinfällig werden. Allgemein ungünstige Marktentwicklungen werden nicht als außergewöhnliche unterjährige Entwicklungen betrachtet. Sollten außergewöhnliche Entwicklungen eintreten, die eine Anpassung erfordern, wird das Unternehmen darüber ausführlich und transparent berichten. Der Aufsichtsrat kann derartige außergewöhnliche Entwicklungen in begründeten und seltenen Ausnahmefällen ebenfalls angemessen berücksichtigen, indem er Inhalt und Umfang der aus den langfristigen Incentives gewährten Bezugsrechte einschränkt.

In begründeten Fällen kann der Aufsichtsrat variable Vergütungskomponenten einbehalten oder zurückfordern (Clawback). Derartige Rückforderungsklauseln sind in den derzeitigen Anstellungsverträgen aller Vorstandsmitglieder enthalten.

VERGÜTUNGSBERICHT DES VORSTANDS

Die Vergütung des Vorstands für das Jahr 2020 wurde in voller Übereinstimmung mit dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem des Unternehmens sowie den monetären Obergrenzen für die Gesamtvergütung und die betreffenden Vergütungsbestandteile geleistet.

Die Unternehmensziele 2020 bezogen sich auf Finanzziele wie das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und den Gesamtwert neuer Partnerschaften und Allianzen. Dies sollte unter anderem durch bedeutende integrierte Kooperationen in EVT Execute und EVT Innovate mit einem Gesamtvolumen von mehr als 100 Mio. € erreicht werden. Zu den weiteren Zielen gehörten der Aufbau von mindestens zwei neuen akademischen BRIDGES und die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges Wachstum. Die einzelnen Unternehmensziele für 2020 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:



UNTERNEHMENSZIELE 2020

	Wann	Ergebnis	Gewichtung
1. Fortsetzung des Wachstumskurses mit optimaler Integration von Just – Evotec Biologics			
Gesamtumsatzwachstum von > 460 Mio. €	Q4	500,9 Mio. €	20 %
Erreichen eines stabilen EBITDA von > 110 Mio. €	Q4	106,6 Mio. €	20 %
2. „Co-ownership“ als Werttreiber visibel und attraktiver für Investoren machen			
Neue Allianzen aus bestehenden Plattformen (z. B. iPSC, Nurture, EvoTox) (Gesamtwert von > 100 Mio. €)	Q4	Novo Nordisk, Bayer, Takeda	20 %
Expansion mit mindestens 2 hochwertigen BRIDGEs und Umsetzung der EVT Equity-Strategie	Q4	Autobahn Labs, Dark-Blue, ...	5 %
EVT Innovate-Werte besser greifbar und investierbar machen (z. B. Projektbewertungen, Spin-offs, ...)	Q4	Bewertungssimulation, Capital Markets Days, Curexsys, ...	5 %
3. Go for „LONG as ONE“ – Definition der „Evotec Infinite Strategy“			
Implementierung „Action Plan 2025“ mit Fokus auf langfristige Wachstumstreiber in allen Modalitäten	Q4	Integration Just Evotec Biologics, Evotec GT, QRBeta, ...	15 %
Vorrangiges Ziel: Denk- und Arbeitsweise als „ONE“ globales und langfristiges Team der nächsten Generation	Q4	Vielfältige Trainings und Wachstumsinitiativen, ...	5 %
Ziel Nachhaltigkeit und Vielfalt: Definition einer spezifischen langfristigen Strategie für Nachhaltigkeit und Vielfalt	Q4	Wissenschaftsziele, ESG Manager, Strategieformulierung	5 %

Der Bonus für das Geschäftsjahr 2020 wird im März 2021 an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Basierend auf den tatsächlich erreichten Unternehmenszielen 2020 beträgt der Gesamtbonus für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2020 1.211 T€ (für 2019: 1.157 T€), davon 476 T€ für Dr. Werner Lanthaler (für 2019: 470 T€), 277 T€ für Dr. Cord Dohrmann (2019: 252 T€), 236 T€ für Craig Johnstone (für 2019: 238 T€) und 222 T€ für Enno Spillner (für 2019: 197 T€).

Über ihre auf ein Jahr bezogene variable Vergütung hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Januar 2020 insgesamt 77.214 Share Performance Awards (2019: 86.283). Davon erhielt Dr. Werner Lanthaler 38.400 SPAs, Dr. Cord Dohrmann 14.647 SPAs, Craig Johnstone 12.450 SPAs und Enno Spillner 11.717 SPAs. Der beizulegende Zeitwert aller SPAs, die als mehrjährige variable Vergütung gewährt wurden, belief sich am Berechnungstichtag, dem 1. Januar 2020, auf insgesamt 1.930 T€. Die niedrigere Anzahl von SPAs im Jahr 2020 gegenüber 2019 ist auf den Anstieg des pro SPA ausgewiesenen Fair Market Values zurückzuführen. Die im Januar 2020 ausgegebenen SPAs können nicht verfallen und werden nach vier Jahren im Januar 2024 ausübbar. Die SPAs können entweder dadurch ausgeübt werden, dass die Aktien, die infolge des Erreichens der relevanten Leistungsindikatoren ausgegeben wurden, auf dem freien Markt verkauft werden oder durch Einlage der Aktien in ein persönliches Aktienkonto.

Die erste Ausgabe von Share Performance Awards gemäß dem aktuellen Share Performance Plan 2017 fand nach der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 statt. Bei einer Sperrfrist von vier Jahren werden diese SPAs im September 2021 ausgeübt und im Vergütungsbericht 2021 ausgewiesen.

Vergütungstabellen

Insgesamt beliefen sich die leistungsunabhängigen und die auf das Jahr 2020 bezogenen variablen Vergütungsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder auf 3.079 T€. Der variable Anteil davon betrug 1.311 T€.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- ▶ Die im Berichtsjahr gewährte Vergütung einschließlich der Nebenleistungen (wie z.B. Zuschüsse zur Altersvorsorge, Fahrtkostenzuschüsse, Beiträge zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie geldwerter Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder Zuschuss für ein Privatfahrzeug) und einschließlich der Höchst- und Mindestbeträge für variable Vergütungsanteile
- ▶ Die Aufteilung der fixen Vergütung, der Nebenleistungen, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

VERGÜTUNGSBERICHT

Gewährte Vergütungen (in T€)	I		II		III		IV									
a	Dr. Werner Lanthaler				Enno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Craig Johnstone			
b	CEO				CFO				CSO				COO			
c																
d	2019	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019	2020	2020 (min)	2020 (max)	2019	2020*	2020 (min)	2020 (max)	2019	2020	2020 (min)	2020 (max)
1 Fixe Vergütung	470	480	480	480	315	320	320	320	360	400	400	400	340	340	340	340
2 Nebenleistungen	107	105	80	130	54	66	44	70	16	15	15	22	42	42	42	66
3 Gesamt	577	585	560	610	369	386	364	390	376	415	415	422	382	382	382	406
4 Einjährige variable Vergütung	420	476	0	480	171	222	0	224	238	377	0	280	74	236	0	238
5 Mehrjährige variable Vergütung	840	960	0	3.360	206	293	0	1.026	248	366	0	1.281	311	311	0	1.089
5a Long-Term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Berechnung)	840	960	0	3.360	206	293	0	1.026	248	366	0	1.281	311	311	0	1.089
6 Gesamt	1.837	2.015	560	4.450	746	876	364	1.640	862	1.033	415	1.983	767	931	382	1.733
7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Gesamt	1.837	2.015	560	4.450	746	876	364	1.640	862	1.033	415	1.983	767	931	382	1.733

* Es wurde ein Sonderbonus von 100.000 € gewährt

Erläuterungen:

- | | |
|--|---|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1</p> <p>II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)</p> <p>III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. null</p> <p>IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann</p> <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> | <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr (Auszahlung im März Folgejahr), z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a – ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen</p> <p>5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten</p> <p>6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)</p> <p>7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)</p> |
|--|---|



VERGÜTUNGSBERICHT

Zufluss (in T€)

	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Craig Johnstone	
	CEO		CFO		CSO		COO	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020*	2019	2020
1	470	480	315	320	360	400	340	340
2	107	105	54	66	16	15	42	42
3	577	585	369	386	376	415	382	382
4	420	476	171	222	238	377	74	236
5	12.980	5.450	0	0	6.699	6.072	320	616
5a	12.980	0	0	0	5.732	0	320	0
5b	0	5.450	0	0	0	5.347	0	616
5d	0	0	0	0	0	725	0	0
5h	0	0	0	0	967	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0
7	13.977	6.505	540	583	7.313	6.739	776	1.236
8	0	0	0	0	0	0	0	0
9	13.977	6.505	540	583	7.313	6.739	776	1.236

* Es wurde ein Sonderbonus von 100.000 € gewährt

Erläuterungen:

- | | |
|--|--|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr (Auszahlung im März Folgejahr), z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> | <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a – ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung</p> <p>5a–h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit</p> <p>6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind</p> <p>7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)</p> <p>8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr</p> <p>9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)</p> |
|--|--|

Vertragslaufzeit und vorzeitige Beendigung

In Übereinstimmung mit dem Kodex werden neue Vorstandsmitglieder für eine Dauer von drei Jahren bestellt. Vertragsverlängerungen können bis zu fünf Jahre umfassen, wie es mit dem Chief Executive Officer und dem Chief Scientific Officer vereinbart wurde.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Change-of-Control-Klausel, die es ihnen ermöglicht, ihre laufenden Verträge im Falle eines

Kontrollwechsels zu kündigen. Sollten die Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, haben sie Anspruch auf Abfindungszahlungen, die wie folgt festgelegt sind: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von 24 Monatsgrundgehältern (im neuen Vertrag ab März 2021 geändert auf 18 Monate des Grundgehalts zuzüglich der Zielboni für diesen Zeitraum) und Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone sowie Enno Spillner erhalten eine Abfindung in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich der Zielboni für diesen Zeitraum.

VERGÜTUNGSBERICHT

In keinem Fall darf die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß dem Kodex sollen die Zahlungen an die Vorstandsmitglieder bei vorzeitiger Beendigung des jeweiligen Anstellungsvertrags, sofern kein Kontrollwechsel vorliegt, den Betrag von zwei Jahresgehältern nicht überschreiten und nicht höher sein als die Vergütung, die bis zum Ablauf des Anstellungsvertrags fällig gewesen wäre.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS FÜR SONSTIGE VORSTANDSMANDATE

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütung für konzerninterne Direktoren- oder Vorstandsfunktionen. Werden in konzernfremden Einheiten Aufsichtsratsmandate übernommen, wird die Vergütung für diese konzernfremden Mandate in einem Aufsichtsrat oder Führungsgremium nach Beschluss des Aufsichtsrats nicht verrechnet.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR EHEMALIGE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von 205 T€ gebildet (2019: 190 T€). Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen fällig.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die persönlichen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder, insbesondere an den Vorsitzenden, hinsichtlich ihrer Qualifikation und dem zeitlichen Aufwand haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Evotec geht davon aus, dass diese Entwicklung in Zukunft anhalten wird und mit einem höheren Risiko und steigenden Haftungsrisiken der Aufsichtsratsmitglieder einhergeht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagererstattung. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Kodex werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der Billigung durch die Hauptversammlung 2019 jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von 50 T€. Der Vorsitzende erhält 125 T€ und seine Stellvertreterin 60 T€. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten 10 T€ pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 25 T€.

Für ihre im Jahr 2020 geleistete Arbeit erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE 2020 die folgende Vergütung:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2020

* Die Amtszeit endete mit der Hauptversammlung 2020

** Die Amtszeit begann mit der Hauptversammlung 2020

	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	150
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	70
Kasim Kutay**	32,5
Dr. Mario Polywka	50
Roland Sackers	85
Dr. Elaine Sullivan	60
Michael Shalmi*	27,5
Gesamt	475

¹⁾ Barvergütung

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADEN-HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)*

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von 139 T€ (2019: 132 T€) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 16. März 2021

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner

* Diese Information ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts



Konzernabschluss nach IFRS

20

	86	<i>Konzernbilanz</i>
88		<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>
	89	<i>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>
	90	<i>Konzernkapitalflussrechnung</i>
	92	<i>Konzerneigenkapitalspiegel</i>
94		<i>Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020</i>
	138	<i>Aufsichtsrat und Vorstand</i>
140		<i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>
	145	<i>Erklärung des Vorstands</i>

**KONZERNBILANZ****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Erläuterung

31. Dezember 2020

31. Dezember 2019

AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6	422.580	277.034
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	6	59.350	42.988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	79.005	82.251
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen		8.891	1.365
Vorräte	8	13.585	10.749
Kurzfristige Steuerforderungen		21.718	22.777
Vertragsvermögenswerte	9	12.607	11.451
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		10.704	1.640
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	30.404	19.275
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		658.844	469.530
Langfristige Vermögenswerte:			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	11	58.999	41.229
Sachanlagevermögen	12, 13	337.297	239.229
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	14	98.036	116.994
Firmenwerte	15	247.370	255.919
Latente Steuerforderung	20	24.950	34.330
Langfristige Steuerforderungen	16	36.485	22.718
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		22	23
Sonstige langfristige Vermögenswerte		892	940
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		804.051	711.382
Bilanzsumme		1.462.895	1.180.912

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Erläuterung

31. Dezember 2020

31. Dezember 2019

PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	17	15.392	6.343
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	13	14.616	14.388
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42.549	31.319
Rückstellungen	18	41.848	33.150
Vertragsverbindlichkeiten	19	66.477	71.067
Rechnungsabgrenzungen		4.172	2.338
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.362	7.305
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0	190
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		20.043	12.855
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		208.459	178.955
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	17	331.019	324.886
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	13	130.938	117.482
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	20.399	21.199
Rückstellungen	18	22.899	22.538
Vertragsverbindlichkeiten	19	22.437	33.785
Rechnungsabgrenzungen		3.693	5.038
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		205	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		531.590	524.928
Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital ¹⁾	22	163.915	150.903
Kapitalrücklage		1.030.702	786.865
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-37.522	-19.562
Bilanzverlust		-434.249	-441.177
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE		722.846	477.029
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Eigenkapital, gesamt		722.846	477.029
Bilanzsumme		1.462.895	1.180.912

¹⁾ 163.914.741 und 150.902.578 Aktien ausgegeben jeweils für 2020 bzw. 2019

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN****KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Erläuterung	2020	2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	23	500.924	446.437
Herstellkosten der Umsätze		-375.181	-313.546
Rohertrag		125.743	132.891
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	24	-63.945	-58.432
Vertriebs- und Verwaltungskosten	25	-77.238	-66.546
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	-3.244	-10.272
Wertberichtigungen auf Firmenwerte		0	-1.647
Sonstige betriebliche Erträge	26	72.175	76.498
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.968	-9.898
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt		-77.220	-70.297
Betriebsergebnis		48.523	62.594
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		1.339	2.232
Zinsaufwendungen		-8.465	-7.456
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	11	1.500	80
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	11	-10.434	-2.210
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		70	32
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		-43	0
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		-6.935	1.220
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		683	234
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		-431	-164
Nichtbetriebliches Ergebnis		-22.716	-6.032
Gewinn vor Steuern		25.807	56.562
Steueraufwand	21	-12.065	-12.628
Latenter Steuerertrag (-aufwand)	21	-7.490	-6.706
Steuern, gesamt		-19.555	-19.334
Jahresüberschuss		6.252	37.228
davon:			
Aktionäre der Evotec SE		6.252	38.072
Nicht beherrschende Anteile		0	-844
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		153.752.241	149.725.607
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		0,04	0,25
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		0,04	0,25

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

Angaben in T€	Erläuterung	2020	2019
Jahresüberschuss		6.252	37.228
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen	30	-580	-1.047
Steuern	20	149	-525
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		-17.655	9.075
Neubewertung und Abgang von Wertpapieren		126	135
Sonstiges Ergebnis		-17.960	7.638
Gesamtergebnis		-11.708	44.866
davon:			
Aktionäre der Evotec SE		-11.708	45.710
Nicht beherrschende Anteile		0	-844

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

Angaben in T€	Erläuterung	2020	2019
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		6.252	37.228
Anpassung des Jahresüberschusses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	12	42.122	36.456
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	13.936	12.349
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		160	1.254
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	3.244	10.272
Wertberichtigungen auf Firmenwerte	15	0	1.647
Aufwand aus Aktienoptionsplan		5.285	3.649
Nicht zahlungswirksamer Fremdwährungsverlust	21	0	59
Zinsaufwendungen (-erträge)		6.269	5.224
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		43	0
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		-70	-32
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	11	17.274	2.210
Anpassungen der Anschaffungskosten von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	11	-6.839	
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes der Beteiligungen	11	-1.500	-80
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		50	139
Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen		-51	0
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	20	7.490	6.706
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	-4.178	-32.475
Vorräte	8	-3.631	-1.364
Sonstige Vermögenswerte		-25.851	-5.059
Sonstige Steuerforderungen		-13.836	-16.856
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.165	-2.029
Vertragsverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	19	-14.618	-14.684
Rückstellungen	18	4.912	3.955
Steuerverbindlichkeiten		15.486	12.349
Sonstige Verbindlichkeiten		2.677	-12.622
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		1.191	827
Steuern		11.428	6.911
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-3.465	-4.490
Steuern		-21.224	-9.328
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		44.721	42.216

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Erläuterung	2020	2019
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen		-70.932	-25.010
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen		-10.929	-40.297
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	11	-22.703	-11.699
Erwerb von Sachanlagevermögen	12	-99.072	-31.322
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	13	0	-583
Erwerb von Wandeldarlehen		-6.242	0
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen		0	-149
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		54.789	22.426
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-155.089	-86.634
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	22	249.972	0
Einzahlungen aus Optionsausübungen		1.592	1.901
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten		21.539	292.305
Zahlungen von Leasingverpflichtungen	13	-20.174	-12.904
Tilgung von Anleihen		0	0
Tilgung von Bankkrediten		-6.520	-70.039
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		246.409	211.263
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Fremdwährungsdifferenz		9.505	1.134
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		277.034	109.055
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		422.580	277.034
Zusatzangaben zu nicht liquiditätswirksamen Aktivitäten			
Zugänge aus Leasing von Anlagen		68.044	7.545

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL****EVOTEC SE UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020**Gezeichnetes Kapital**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Erläuterung	Anteile	Betrag
Stand zum 1. Jan. 2019		149.062.794	149.063
Ausgeübte Optionen	22	1.839.784	1.840
Aktienoptionsplan	21	0	0
Abgang von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Latente und laufende Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dez. 2019		150.902.578	150.903
Kapitalerhöhung	22	11.478.315	11.478
Ausgeübte Optionen	22	1.533.848	1.534
Aktienoptionsplan	21	0	0
Latente und laufende Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dez. 2020		163.914.741	163.915

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>Neubewertungs- rücklage</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec SE</i>	<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>Eigenkapital gesamt</i>
783.154	-33.202	6.002	-481.013	424.004	876	424.880
61	0	0	0	1.901	0	1.901
3.650	0	0	0	3.650	0	3.650
0	0	0	0	0	-32	-32
0	0	0	1.764	1.764	0	1.764
	9.075	-1.437	0	7.638	0	7.638
	0	0	38.072	38.072	-844	37.228
	9.075	-1.437	38.072	45.710	-844	44.866
786.865	-24.127	4.565	-441.177	477.029	0	477.029
238.495	0	0	0	249.973	0	249.973
58	0	0	0	1.592	0	1.592
5.284	0	0	0	5.284	0	5.284
0	0	0	676	676	0	676
	-17.655	-305	0	-17.960	0	-17.960
	0	0	6.252	6.252	0	6.252
	-17.655	-305	6.252	-11.708	0	-11.708
1.030.702	-41.782	4.260	-434.249	722.846	0	722.846

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020

(1) UNTERNEHMENSGEGENSTAND UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Die Evotec SE, Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen, Patientenorganisationen, Risikokapitalgesellschaften, innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist ein weltweit tätiges Unternehmen und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung an. Dabei deckt Evotec alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel neuronalen Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose, seltene Krankheiten und Frauengesundheit positioniert.

Die Gesellschaft wurde am 8. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse, Segment Prime Standard gelistet.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec SE mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 68223 eingetragen. Am 1. April 2019 wurde die Evotec AG umfirmiert in die Evotec SE.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro („T€“) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 am 16. März 2021 freigegeben.

(2) WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER AKTUELLEN PERIODE

Nachfolgende wesentliche Ereignisse haben das Geschäft von Evotec im Geschäftsjahr 2020 beeinflusst:

► Erfolgreiche Kapitalerhöhung:

Am 12. Oktober 2020 führte Evotec erfolgreich eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung durch. Insgesamt wurden 11.478.315 neue Aktien an die Mubadala Investment Company, der Staatsfonds von Abu Dhabi (Mubadala Investment Company) und die Novo Holdings A/S ausgegeben, wodurch sich die Liquidität von Evotec um insgesamt 250 Mio. € erhöhte. Die Mubadala Investment Company investierte 200 Mio. €, der bestehende Investor Novo Holdings A/S investierte 50 Mio. €. Aufgrund der Kapitalerhöhung und der Ausübung von Aktienoptionen lag das gezeichnete Kapital von Evotec Ende Dezember 2020 bei 163.914.741,00 € oder 163.914.741 Inhaber-Stammaktien.

► Neuer Standort und -ausbau

Am 1. Juli 2020 erwarb Evotec von Sanofi den „Biopark By Sanofi SAS“ in Toulouse einschließlich der gesamten Grundstücke und Gebäude des Sanofi-Standortes. Neben Grundstücken und Gebäuden (19,3 Mio. €) wurden ein Barvermögen von 8,4 Mio. € sowie kurzfristige Verbindlichkeiten von 6,0 Mio. € übernommen. Durch diese Transaktion wurde kein substanzielles Verfahren mit erworben, dementsprechend wird der Erwerb als ein Kauf von einzelnen Vermögenswerten bilanziert. Die Übernahme ermöglicht Evotec eine deutliche Erweiterung der bestehenden Kapazitäten und sichert weiteres langfristiges Wachstum der Geschäftstätigkeit am Standort Toulouse.

Des Weiteren hat Evotec im April 2020 die Evotec GT GmbH mit Sitz in Orth/Donau, Österreich gegründet. Durch Evotec GT wird eine wichtige zusätzliche Kapazität im Bereich Genterapie aufgebaut.

(3) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt.

Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden angewendet worden. Ausgenommen hiervon sind die in dem Abschnitt „Neue noch nicht angewandte Rechnungslegungsgrundsätze“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

— AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE —

Die globale COVID-19-Pandemie hatte auf das operative Geschäft von Evotec nur geringfügige Auswirkungen. Zum einen führten COVID-19-bedingte Verschiebungen von Projekten (in das Jahr 2021) zu geringeren Umsatzerlösen aus Meilensteinen (siehe Erläuterung 4). Des Weiteren hat Evotec vorsorglich, im Hinblick auf potenzielle Lieferengpässe bei einzelnen Produkten, den Vorratsbestand erhöht (siehe Erläuterung 9).

— VERWENDUNG VON ANNAHMEN —

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte:

- ▶ Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (siehe Erläuterung 5),
- ▶ Erlöse aus Verträgen mit Kunden (siehe Erläuterung 23) sowie
- ▶ Werthaltigkeitsprüfungen und beizulegende Zeitwerte (siehe Erläuterung 11, 14 und 15).

Sonstige Schätzungen und Annahmen wurden ausgeübt in den folgenden Bereichen:

- ▶ Rückstellungen (siehe Erläuterung 18 und 30),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Pläne (siehe Erläuterung 21),
- ▶ Bewertung latenter Steuerforderungen (siehe Erläuterung 20),
- ▶ Bewertung der Laufzeiten der Leasingverhältnisse (siehe Erläuterung 13) sowie
- ▶ Ausübung des maßgeblichen Einflusses auf ein anderes Unternehmen (siehe Erläuterung 34d).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

— GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG —

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec SE und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

— TRANSAKTIONEN IN FREMDWÄHRUNG —

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ausbuchung des zugrundeliegenden Postens realisiert.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen Wechselkurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen in die jeweilige funktionale Währung werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der relevanten Periode umgerechnet.

— FINANZINSTRUMENTE —

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ansatz von Finanzinstrumenten

Die erstmalige Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt ab Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, bei Forderungen und Verbindlichkeiten, liquiden Mitteln und Krediten mit deren Ausgabe.



Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Die Erstbewertung nicht derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Kategorien, die im IFRS 9 spezifiziert sind. Die Klassifizierung basiert auf zwei Kriterien: dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Cashflows der Instrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden für die Folgebewertung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Schuldinstrumente werden von Evotec mit der Zielsetzung gehalten, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme (Zins und Tilgung) zu vereinnahmen als auch diese Schuldinstrumente zu veräußern. Sie werden daher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (siehe Erläuterung 17 für weitere Einzelheiten). Bei Ausbuchung wird der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies betrifft bei Evotec vor allem die Beteiligungen. Für gehaltene Eigenkapitalinstrumente besteht ein Wahlrecht pro Finanzinstrument, diese als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu klassifizieren. Eine spätere Umgliederung der kumulierten Beträge des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital ist dann nicht mehr möglich. Evotec hat entschieden, dieses Wahlrecht derzeit nicht auszuüben.

Alle übrigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden für die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie den Vertragsvermögenswerten werden Wertminderungen nach dem zukunftsgerichteten Modell der erwarteten Kreditverluste erfasst. Einzelheiten sind in den Erläuterungen 6 und 7 dargestellt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Evotec verwendet derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für diese wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehungen wendet Evotec die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 nicht an. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Basis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise zum Stichtag ermittelt. Bei nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten oder Finanzinstrumenten ohne aktiven Markt wird der beizulegende Zeitwert mithilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Alle hochliquiden Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

— VERTRAGSVERMÖGENSWERTE —

Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst.

— VORRÄTE —

Vorräte werden gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, welche grundsätzlich mithilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

— SACHANLAGEVERMÖGEN —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume, wobei sich die Nutzungsdauer der Gebäude und Mietereinbauten und der technischen Anlagen und Maschinen im Verhältnis zum Vorjahr durch Zugänge und Abgänge geändert haben.

Gebäude und Mietereinbauten	1–22 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre
Hardware und Software	3–5 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die Änderung der Abschreibungszeiträume der technischen Anlagen und Maschinen resultiert aus Zugängen zum Sachanlagevermögen und nicht aus einer Änderung der Bilanzierungs-

annahmen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

— LEASINGVERHÄLTNISSE —

Evotec als Leasingnehmer

Evotec erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Das Unternehmen erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

i) Nutzungsrechte

Evotec erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer der Leasinggegenstände wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsrechte für Gebäude	1–20 Jahre
Nutzungsrechte für Anlagen und Maschinen	3–15 Jahre
Nutzungsrechte für Kraftfahrzeuge	3–5 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Evotec übergeht oder in den Anschaffungskosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die planmäßigen Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

ii) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst Evotec die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass Evotec die Kündigungsoption wahrnehmen wird.



Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, dass bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet Evotec einen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Leasingverbindlichkeit um die Aufzinsung erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert neu bewertet.

iii) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Evotec wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge über Maschinen und Ausrüstung die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Evotec wendet außerdem auf Leasingverträge über Büroausstattungsgegenstände, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an.

Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

— ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Evotec die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben. Dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %. Maßgeblicher Einfluss kann aber auch bestehen bei einem mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsanteil von unter 20 %, Indikatoren hierfür sind:

- ▶ Organvertretung im Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan,
- ▶ (maßgebliche) Mitwirkung an der Geschäftspolitik, einschließlich Dividendenpolitik des assoziierten Unternehmens,
- ▶ Austausch von Führungspersonal zwischen eigenem und assoziiertem Unternehmen,
- ▶ wesentliche Geschäftsvorfälle (bzw. wesentlicher Umfang der Geschäftsbeziehung) zwischen dem eigenen und dem assoziierten Unternehmen,
- ▶ Bereitstellung von bedeutenden technischen Informationen an das assoziierte Unternehmen.

Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass ein oder mehrere der oben genannten Indikatoren vorliegen, prüft Evotec ob maßgeblicher Einfluss besteht.

Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil von Evotec am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert. Der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wird unmittelbar im Konzern-Eigenkapital berücksichtigt.

Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen oder vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziierten Unternehmens, die Evotec zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, soweit keine Nachschussverpflichtung besteht.

Evotec erwirbt Anteile an assoziierten Unternehmen hauptsächlich, um durch Ausgliederung von neuartigen Therapieansätzen und Plattformen neue Geschäftsmodelle voranzutreiben. In diesen Konstellationen fungiert Evotec als „operativer Venture Capital-Geber“, der neben Kapital auch die Infrastruktur zur Verfügung stellt. Damit einhergehend ist Evotec dem Risiko ausgesetzt, dass bei Misserfolgen in der Entwicklung von neuartigen Therapieansätzen oder Plattformen in diesen Unternehmen der Wert der Anteile an diesen assoziierten Unternehmen teilweise oder vollständig gemindert wird.

—
**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRMIENWERTE**
—

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelter Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente.

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung der vorteilhaften Verträge erfolgt linear über die Dauer des zugrundeliegenden Vertrags. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Markennamen	2 – 10 Jahre
Entwickelte Technologien	6,25 – 18 Jahre
Kundenstamm	5 – 8 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer
Vorteilhafte Verträge	41,4 Jahre

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren.

Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— FIRMENWERTE —

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; minus
- ▶ des Saldos aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Wenn die Nettovermögenswerte den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigen, werden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

— RÜCKSTELLUNGEN —

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Langfristige Rückstellungen werden zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst. Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

—
RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND
ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN
—

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN —

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

— EIGENKAPITAL —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden netto nach Steuern als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös netto nach Steuern als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

—
AKTIONSOPTIONEN UND SHARE
PERFORMANCE AWARDS
—

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor und werden somit über das Eigenkapital gebucht, lediglich Evotec steht die Möglichkeit des Barausgleichs zu. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Behebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter und an Mitglieder des Vorstands. Der beizulegende Zeitwert der Share Performance Awards wird bei Änderung der Schätzung bezüglich der Zielerreichung angepasst, soweit es sich nicht um eine kursbasierte Größe handelt.

—
ERLÖSREALISIERUNG
AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN
—

Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Service- oder Forschungsleistungen auf den Kunden übergeht und der Kunde somit die Fähigkeit besitzt, die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung hierfür ist ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten und dass der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.



Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die erlösgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt. Bei der Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungskomponenten verwendet Evotec insbesondere FTE-Raten als Indikator für den beizulegenden Zeitwert solcher Komponenten. Die Zahlungsbedingungen sehen typischerweise eine Zahlung innerhalb von 30 bis 60 Tagen nach Rechnungserhalt vor.

Evotecs Erlöse setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierten Forschungszahlungen, Erlösen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zu Technologie sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträge, die eine Form von Lieferung beinhalten

Erlöse aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen sowie solche, die eine Form von Lieferung beinhalten, werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts wendet Evotec typischerweise eine Input-basierte Methode an, wobei vereinzelt abhängig von der Art der Leistung auch Output-basierte Verfahren für einzelne Verträge zur Anwendung kommen können. Zahlungen für diese Leistungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht. Soweit Evotecs Leistungsfortschritt den Betrag der Vorauszahlungen übersteigt, kommt es zum Ausweis eines Vertragsvermögenswertes. Diese Verträge können zudem erfolgsabhängige Komponenten beinhalten, die als variable Gegenleistung jedoch durch Evotec erst dann im Transaktionspreis berücksichtigt werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass diese Zahlungen erhalten werden. Das ist bei Vertragsbeginn und in frühen Phasen der Verträge aufgrund der Art der Leistung jedoch selten der Fall.

Weiterbelastungen

Erlöse aus Weiterbelastungen von Kosten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die Aufwendungen entstehen. Die Zahlungen erfolgen nachgelagert.

Zahlungen für den Zugang zur Technologie

Erlöse aus Zahlungen für den Zugang zu Technologie werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt. Diese Zahlungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Meilensteinzahlungen

Erlöse, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden. Eine frühere Realisierung unter IFRS 15 geht mit einem hohen Risiko der Erlöskorrektur einher, weshalb hiervon abgesehen wurde. Meilensteinzahlungen erfolgen nach Erreichung der Ziele.

Lizenzzahlungen

Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Erlöse aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt. Zahlungen aus dem Verkauf von Lizenzen erfolgen am Tag des Verkaufs oder danach.

Umsatzbeteiligungen

Erlöse aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen. Die Zahlung kann zusammen mit dem Umsatzbericht oder im Anschluss erfolgen. Bei Umsatzbeteiligungen handelt es sich typischerweise um Vertragskomponenten mit variabler Gegenleistung, die entsprechend dem zuvor genannten erst dann als Erlös erfasst wird, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass diese erhalten werden.

— FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Forschungsaktivitäten, die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Angesichts der hohen Unsicherheit, die mit Entwicklungsaktivitäten im Pharmabereich verbunden ist, werden die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Regel nicht erfüllt. Evotec hat in den Jahren 2020 und 2019 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschrieben, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen und Bereitstellung von Geldmitteln von staatlichen Stellen sowie von Stiftungen in Höhe von 328 T€ (2019: 88 T€) erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen und Stiftungen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

— WERTBERICHTIGUNG VON NICHTFINANZIELLEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND FIRMIENWERTEN —

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte

werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2020 und 2019 vorgenommen, siehe hierzu Erläuterung 14 und 15.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung oder dem Nutzungswert entspricht. Grundsätzlich ermittelt Evotec den erzielbaren Betrag auf Basis des Nutzungswertes. Dieser wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Kapitalfluss vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Im Ausnahmefall, dass der Nutzungswert eines Vermögensgegenstands in seinem gegenwärtigen Zustand gemäß den Vorgaben des IAS 36 nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung für die Ermittlung des erzielbaren Betrags verwendet. Dieser Fall liegt beispielsweise dann vor, wenn die Finanzplanung des Managements zukünftige Mittelzu- und -abflüsse beinhaltet, deren Entstehung auf einer signifikanten Verbesserung oder Erhöhung der Ertragskraft des Vermögenswertes beruhen. Da hierfür in der Regel keine Marktpreise vorliegen, erfolgt die Ermittlung auch bei dieser Methode auf Basis zukünftiger abgezinster Kapitalflüsse und somit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, wieder erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht wieder aufgeholt.

— SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE —

Evotec hat in verschiedenen Ländern Zugriff auf Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Steuererstattungsansprüche werden typischerweise vom zu versteuernden Einkommen abgezogen bzw. damit verrechnet, und stellen somit eine teilweise oder

vollständige Minderung von Steuerzahlungen oder sonstigen behördlichen Zahlungen dar. Evotec hat ihre wesentlichen steuerlichen Förderprogramme beurteilt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Förderung üblicherweise in einer Weise gewährt wird, die entweder eine Reduzierung der Steuerbelastung zur Folge hat, oder, soweit kein positives steuerliches Einkommen besteht, in bar erstattet wird. Zusätzlich wird die Förderung typischerweise nur für spezifische Forschungs- und Entwicklungskosten gewährt. Aus diesem Grund bilanziert Evotec Erträge aus solchen Förderprogrammen als sonstigen betrieblichen Ertrag und weist diese Erträge nicht als Steuerertrag aus oder verrechnet diese mit Steueraufwand. Im Berichtsjahr 2020 wurden Erträge aus steuerlichen Förderprogrammen in Höhe von 25.266 T€ (2019: 28.227 T€) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In bestimmten Fällen belastet Evotec entstandene Kosten an Dritte weiter. Die Erträge aus solchen Weiterbelastungen werden immer dann unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, wenn es sich hierbei um einen direkten Kostenersatz handelt. Darunter fallen die Erstattungen von Sanofi im Zusammenhang mit der Übernahme von laufenden Kosten für die Standorte in Lyon und Toulouse. Hierbei handelt es sich um Erträge, denen kein direkter Leistungsaustausch zu Grunde liegt und für die somit ein Ausweis in den Umsatzerlösen ausscheidet. Die entsprechenden Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in den Forschungs- und Entwicklungskosten gezeigt.

— ZINSETRÄGE UND -AUFWENDUNGEN —

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Evotec betrachtet Vermögenswerte mit einer Bauzeit von über 12 Monaten als qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23. Erfolgen Fremdkapitalaufnahmen für allgemeine Zwecke, dann ergeben sich die zu aktivierenden Fremdkapitalkosten aus dem gewogenen Durchschnitt der gesamten Fremdfinanzierungskosten, welcher dann als Aktivierungsrate auf den qualifizierten Vermögenswert angewendet wird.

— ERTRAGSTEUERN —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den tatsächlichen Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 27 und 32 % und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 19 und 31 %.



Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- ▶ temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- ▶ temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- ▶ temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Das zu versteuernde Einkommen wird unter Berücksichtigung der Umkehr bestehender temporärer Unterschiede ermittelt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.

Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der tatsächlichen und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2020	2019
Ausgegebene Aktien 1. Jan.	150.902	149.063
Eigene Aktien 1. Jan.	-250	-250
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt Kapitalerhöhung	2.509	0
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt ausgeübter Aktienbezugsrechte	591	913
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dez.	153.752	149.726

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, der den Aktionären der Evotec SE zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl potenziell verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen und Share Performance Awards betrug im Jahr 2020 1.172.673 (2019: 1.799.458). Die hieraus resultierenden Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

—
**NEUE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE MIT
 VERPFLICHTENDER ANWENDUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2020**
 —

<i>Standards/Interpretationen</i>		<i>Effekt</i>
IFRS 3	Präzisierung, dass eine integrierte Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substanzielles Verfahren umfassen muss, die zusammengenommen wesentlich zur Leistungserzeugung beitragen, um als Geschäftsbetrieb gelten zu können. Sowie Klarstellung, dass es sich auch dann um einen Geschäftsbetrieb handeln kann, wenn der Zusammenschluss nicht alle zur Leistungserzeugung erforderlichen Ressourceneinsätze und Verfahren umfasst.	Effekte bei der Beurteilung ob ein Geschäftsbetrieb übernommen wurde
IFRS 9, IAS 39 UND IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze: Verschiedene Erleichterungsregelungen, die auf alle Sicherungsbeziehungen Anwendung finden, die von der Reform der Referenzzinssätze unmittelbar betroffen sind.	Keine Effekte
IAS 1 UND IAS 8	Neue Definition des Begriffs „wesentlich“, gemäß der Informationen wesentlich sind, „wenn unter normalen Umständen davon auszugehen ist, dass ihre unterlassene, falsche oder verschleierte Angabe die Entscheidungen beeinflusst, die von den Hauptadressaten eines Abschlusses, der Finanzinformationen zum berichtenden Unternehmen enthält, für allgemeine Zwecke getroffen werden.“	Keine Effekte
IFRS 16	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19: Die Änderungen gewähren Leasingnehmern Erleichterungen bei der Anwendung der Regelungen in IFRS 16 zur Bilanzierung von Änderungen des Leasingvertrags aufgrund von Mietzugeständnissen infolge der Corona-Pandemie.	Keine Effekte
RAHMENKONZEPT	Bei dem Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung handelt es sich nicht um einen Standard, und keines der darin enthaltenen Konzepte geht den in den Standards enthaltenen Konzepten oder Vorschriften im Rang vor. Das Rahmenkonzept dient insbesondere zur Unterstützung des IASB bei der Entwicklung von Standards, der Abschlussersteller bei der Entwicklung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden, wenn die bilanzielle Behandlung eines Geschäftsvorfalles nicht durch einen Standard geregelt ist, und aller Parteien beim Verständnis und bei der Interpretation der Standards.	Keine Effekte

—
**NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE
 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**
 —

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat Evotec eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt.



<i>Standards/Interpretationen</i>		<i>Verbindliche Anwendung</i>	<i>Übernahme der Kommission der EU</i>	<i>Erwarteter Effekt</i>
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze— Phase 2: Modifizierung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten, Vorschriften in Bezug auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Angabevorschriften unter Anwendung von IFRS 7	1. Jan. 2021	Ja	Keine wesentlichen Effekte
IFRS 3	Änderungen eines Verweises ohne die bestehenden Regelungen signifikant zu ändern	1. Jan. 2022	Nein	Keine Effekte
IAS 16	Änderungen der Bilanzierung bei der Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	1. Jan. 2022	Nein	Keine Effekte
IAS 37	Konkretisierung welche Kosten bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen sind	1. Jan. 2022	Nein	Keine Effekte
IFRS 9	Klarstellung hinsichtlich Einbezug von Gebühren beim 10 %-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden	1. Jan. 2022	Ja	Keine Effekte
IAS 1	Änderung erfordert in Zukunft, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden	1. Jan. 2023	Nein	Ob hieraus Effekte resultieren wird derzeit noch analysiert
IAS 8	Klarstellung wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können	1. Jan. 2023	Nein	Keine wesentlichen Effekte
IFRS 17	Neuer Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält	1. Jan. 2023	Nein	Effekte hieraus werden derzeit noch analysiert
IAS 1	Änderungen der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Jan. 2023	Nein	Keine Effekte

(4) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Craig Johnstone zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt, weitere Informationen hierzu sind im Lagebericht dargestellt. Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Erlöse werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Erlös mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung

durch das Management basierend auf Erlösen und bereinigtem EBITDA. Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben (siehe Spalte „Überleitung“ in der nachfolgenden Tabelle). Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis sowie die in der unten aufgeführten Überleitung gezeigten Sachverhalte aus dem Betriebsergebnis herausgerechnet.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2020 ist im Folgenden dargestellt:

ERLÄUTERUNGEN

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Überleitung</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Erlöse	373.366	105.723	0	21.835	500.924
Intersegment-Erlöse	115.776	0	-115.776	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-362.193	-96.499	105.346	-21.835	-375.181
Rohhertrag	126.949	9.224	-10.430	0	125.743
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-4.449	-69.926	10.430	0	-63.945
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-61.786	-15.452	0	0	-77.238
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-3.244	0	0	-3.244
Sonstige betriebliche Erträge	20.792	51.383	0	0	72.175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.177	-791	0	0	-4.968
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-49.620	-38.030	10.430	0	-77.220
Betriebsergebnis	77.329	-28.806	0	0	48.523
Zinsergebnis					-7.126
Sonstige Erträge aus Beteiligungen					1.500
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					-10.434
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen					27
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					-6.935
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto					252
Gewinn vor Steuern					25.807
Bereinigtes EBITDA	129.281	-22.660			106.621

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2020 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Betriebsergebnis	77.329	-28.806	48.523
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	39.332	2.791	42.123
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13.654	283	13.937
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	3.244	3.244
EBITDA	130.315	-22.488	107.827
bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	-1.034	-172	-1.206
Bereinigtes EBITDA	129.281	-22.660	106.621

Die Minderung des bereinigten EBITDAs resultiert im Wesentlichen aus geringeren Meilensteinzahlungen aufgrund von COVID-19-bedingten Verschiebungen von Projekten in das Jahr 2021, aus dem Auslaufen der Sanofi-Zahlungen für den Standort Toulouse ab dem zweiten Quartal 2020 sowie dem Verlust von F&E-Steuerzuschüssen aufgrund von Gesetzesänderungen in Italien.

ERLÄUTERUNGEN

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2019 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Überleitung</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Erlöse	337.605	94.329	0	14.503	446.437
Intersegment-Erlöse	82.698	0	-82.698	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-310.855	-61.676	73.488	-14.503	-313.546
Rohhertrag	109.448	32.653	-9.210	0	132.891
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-2.144	-65.498	9.210	0	-58.432
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-52.524	-14.022	0	0	-66.546
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-10.272	0	0	-10.272
Wertberichtigung auf Firmenwert	0	-1.647	0	0	-1.647
Sonstige betriebliche Erträge	30.845	45.653	0	0	76.498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.818	-1.080	0	0	-9.898
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-32.641	-46.866	9.210	0	-70.297
Betriebsergebnis	76.807	-14.213	0	0	62.594
Zinsergebnis					-5.224
Sonstige Erträge aus Beteiligungen					80
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					-2.210
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen					32
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					1.220
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto					70
Gewinn vor Steuern					56.562
Bereinigtes EBITDA	122.507	636			123.143

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2019 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Betriebsergebnis	76.807	-14.213	62.594
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	33.589	2.867	36.456
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12.111	238	12.349
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	10.272	10.272
zuzüglich Wertberichtigung auf Firmenwert	0	1.647	1.647
EBITDA	122.507	811	123.318
bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	0	-175	-175
Bereinigtes EBITDA	122.507	636	123.143

ERLÄUTERUNGEN

Langfristige Vermögenswerte gliedern sich zum 31. Dezember wie im Folgenden dargestellt:

in T€	2020	2019
Deutschland	101.926	81.898
Italien	189.351	193.231
Vereinigtes Königreich	202.980	189.720
Frankreich	93.812	88.011
USA	144.820	95.755
Schweiz	13.879	15.119
Österreich	2.853	0
Niederlande	1.986	1.833
Kanada	1.935	0
	753.541	665.567

(5) ERWERB VON UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN

Mit Wirkung zum 2. Juli 2019 erwarb Evotec 100 % die Anteile der Just Biotherapeutics Ltd., Seattle, US (Just). Durch diesen Erwerb kann Evotec das Angebot um hochmoderne „Machine learning“-Technologien und flexible Ansätze für Design und Herstellung von Biologika erweitern.

Der Kaufpreis betrug 51.123 T€ in bar. Der Kaufpreis erhöht sich zusätzlich um eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) als bedingte Gegenleistung in Höhe von 3.882 T€. Der Earn-Out wurde zum Zeitpunkt der Akquisition auf Grundlage von abdiskontierten erwarteten zukünftigen Kapitalflüssen ermittelt. Die maximale potenzielle Earn-Out Zahlung (vor Diskontierung und Erfolgswahrscheinlichkeiten) beträgt zum Erwerbszeitpunkt 31.192 T€. Per 31. Dezember 2019 beträgt die Earn-out Rückstellung 3.906 T€. Im Geschäftsjahr 2020 hat dieser sich wie folgt entwickelt:

in T€	<i>Bedingte Gegenleistung</i>
Stand zum 1. Jan. 2020	-3.906
Wechselkursänderungen	327
Zugang	0
Inanspruchnahme	0
Erfolgswirksam erfasste Effekte (netto)	366
Stand zum 31. Dez. 2020	-3.213

Für den Kundenstamm erfolgte ein Ansatz zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 5.326 T€, welcher auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen ermittelt wurde. Eine Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert wurde zum Erwerbszeitpunkt für die entwickelten Technologien in Höhe von 9.465 T€ erfasst, welcher ebenfalls auf Basis von abgezinsten Kapitalflussmodellen ermittelt worden ist. Aus dieser

Akquisition resultiert ein Firmenwert in Höhe von 30.911 T€, der dem Segment Execute zugeordnet wurde.

Der beizulegende Zeitwert der restlichen erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Evotecs Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 beinhaltetete durch den Erwerb Just einen Verlust in Höhe von 1.186 T€ sowie Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 16.104 T€. Wäre dieser Erwerb zum 1. Januar 2019 wirksam gewesen, hätte Evotec Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 459.331 T€ und einen Gewinn in Höhe von 31.121 T€ ausgewiesen. Es entstanden Transaktionskosten in Höhe von 787 T€, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2019 erfasst wurden. Dieser Erwerb wurde dem Segment Execute zugeordnet.

Die folgende Tabelle stellt die finalen Zeitwerte der Just zum Zeitpunkt des Erwerbes dar:

in T€	<i>2. Jul. 2019 Beizulegender Zeitwert</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.826
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.795
Vorräte	3.694
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.047
Sachanlagen	32.186
Entwickelte Technologien	9.465
Kundenstamm	5.326
Leasingverbindlichkeiten	-17.112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.961
Vertragsverbindlichkeiten	-5.736
Rechnungsabgrenzungen	-5.984
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-9.118
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.334
Erworbenes Nettovermögen	24.094
Firmenwert	30.911
Kosten der Akquisition	55.005
Minus bedingter Gegenleistung	-3.882
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-10.826
Kapitalabfluss aus der Akquisition	40.297

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

► Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Bestimmung von Zeitwerten

Bei den zuvor genannten Unternehmenserwerben werden die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs bilanziert. Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt hierbei mittels eines Discounted Cash Flow-Bewertungsverfahrens. Die in das Modell eingehenden Input-Faktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten, jedoch zu einem gewissen Grad auch auf Ermessensentscheidungen des Managements.

Wesentliche Input-Faktoren für die Bestimmung der Zeitwerte waren die erwartete Nutzungsdauer von identifizierten Vermögenswerten, die der Bestimmung der erwarteten Erlöse aus diesen Vermögenswerten zugrundeliegende langfristige Unternehmensplanung sowie der Diskontierungszins, mit dem zukünftige Cash Flows einzelner Vermögenswerte diskontiert wurden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden beim Erwerb von Just Biotherapeutics periodenspezifische Nachsteuerzinssätze zwischen 9,89 % und 10,67 % verwendet.

► Allokation von Firmenwerten auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden auf Basis des Nutzens, den die erworbenen und bestehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Evotec erwartungsgemäß aus Synergien des Erwerbs ziehen werden, auf diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Die Bestimmung des Nutzens unterliegt dabei Ermessensentscheidungen wie beispielsweise der langfristigen Unternehmensplanung. Die so verteilten Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen nach dem Unternehmenserwerb auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von Einheiten der Prüfung auf Werthaltigkeit, wie in Erläuterung 15 Firmenwerte dargestellt. Da die Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abweichen können, kommt der beim Unternehmenserwerb vorgenommenen Allokation der Firmenwerte auch Bedeutung für die Folgebewertung bei.

(6) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND WERTPAPIERE UND SONSTIGE GELDANLAGEN

In den Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen sind Unternehmensanleihen und vergleichbare Instrumente enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Unternehmensanleihen werden zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet. Für diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2020 unrealisierte Gewinne in Höhe von 51 T€ im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2019: Gewinne 76 T€). Des Weiteren sind Termingelder mit Fälligkeiten von mehr als drei Monaten, die Evotec im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, in den Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen erfasst. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Wertberichtigung auf Basis des erwarteten Ausfallrisikos von 139 T€ erfasst (31. Dezember 2019: 41 T€).

Am 31. Dezember 2020 waren 416 T€ der Guthaben bei Kreditinstituten als Sicherheit verpfändet (31. Dezember 2019: 416 T€).

(7) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt. Die sich daraus ergebende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2020 beträgt 782 T€ (2019: 672 T€). Diese Wertberichtigungen

betreffen nur einen Teil der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Noch nicht fällig	54.855	60.673
Wertberichtigung noch nicht fällig	-2	-6
Überfällig 0-30 Tage	13.284	7.906
Wertberichtigung überfällig 0-30 Tage	-9	-15
Überfällig 31-120 Tage	5.489	7.676
Wertberichtigung überfällig 31-120 Tage	-60	-64
Mehr als 120 Tage überfällig	6.159	6.668
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-711	-587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	79.005	82.251

Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Wertberichtigung auf Basis erwarteter Forderungsausfälle von 332 T€ (31. Dezember 2019: 13 T€) erfasst, die mit geschätzten, erwarteten Ausfallraten zwischen 0,004 % bis 5,114 % ermittelt wurden (31. Dezember 2019: 0,01 % bis 0,048 %) und in den oben genannten Wertberichtigungen enthalten ist.

(8) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.306	9.804
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	279	945
Vorräte, gesamt	13.585	10.749

Die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus vorsorglicher Bevorratung in Zusammenhang mit dem BREXIT und der COVID-19-Pandemie. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzten sich im Wesentlichen aus Verbrauchsmaterialien zusammen.

Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 428 T€ (31. Dezember 2019: 431 T€) und sind in der obigen Aufstellung enthalten.

(9) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Vertragsvermögenswerte bestehen vollständig aus Aktivposten aus Kundenverträgen.

**(10) RECHNUNGSABGRENZUNGEN
UND SONSTIGE KURZFRISTIGE
VERMÖGENSWERTE**

Die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2020 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen für Lizenzen und weitere IT-bezogene Vorauszahlungen, Instandhaltung sowie Vorauszahlungen für Versicherungen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 14.657 T€ (31. Dezember 2019 6.287 T€).

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Rechnungsabgrenzungen	9.258	9.166
Sonstige	21.146	10.109
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	30.404	19.275

**(11) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTER
FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN**

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	39.710	29.767
Beteiligungen	19.289	11.462
	58.999	41.229

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2020 ist im Folgenden dargestellt. Einzeln unwesentliche Anteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wurden aggregiert dargestellt, sofern zum Bilanzstichtag der Beteiligungsbuchwert den Betrag von 10 Mio. € nicht übersteigt oder der Ergebnisanteil von Evotec am Ergebnis weniger als 3 Mio. € am Gewinn oder Verlust des Unternehmens beträgt.

in T€	<i>Exscientia Ltd.</i>	<i>NephTera GmbH</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>	<i>Unwesentliche assoziierte Unternehmen</i>	<i>Gesamt</i>
Eröffnungswert 1. Jan. 2020	16.236	0	5.900	7.631	29.767
Erwerb von Anteilen	9.194	14	0	11.170	20.378
Periodenergebnis 1. Jan. -31. Dez.	-4.390	-3.378	-3.982	-5.524	-17.274
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam	0	3.850	0	2.989	6.839
Buchwert 31. Dez. 2020	21.040	486	1.918	16.266	39.710

in T€	<i>Exscientia Ltd.</i>	<i>NephTera GmbH</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>	<i>Unwesentliche assoziierte Unternehmen</i>	<i>Gesamt</i>
Eröffnungswert 1. Jan. 2019	18.399	0	0	4.168	22.567
Erwerb von Anteilen	0	0	1.900	7.510	9.410
Periodenergebnis 1. Jan. -31. Dez.	-2.163	0	-1.542	-4.047	-7.752
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam	0	0	5.542	0	5.542
Buchwert 31. Dez. 2019	16.236	0	5.900	7.631	29.767

Die erfolgswirksame Anpassung zum beizulegenden Zeitwert in 2020 in Höhe von 6.839 T€ betrifft in Höhe von 3.850 T€ die Beteiligung an der NephThera GmbH und in Höhe von 2.989 T€ die Beteiligung an der Curexsys GmbH. Die Beteiligungen wurden unter anderem durch Sacheinlage erworben. Der

Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Beteiligungen wurde in Höhe der Anteile unabhängiger Eigentümer erfolgswirksam im Zeitpunkt des Erwerbs erfasst.



Weitere Finanzinformationen der wesentlichen At-Equity Beteiligungen sind im Folgenden dargestellt:

2020	<i>Exscientia Ltd.*</i>	<i>NephTera GmbH</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>
in T€			
Kurzfristige Vermögenswerte	75.882	3.683	4.229
Langfristige Vermögenswerte	11.306	0	4
Kurzfristige Schulden	20.854	413	664
Langfristige Schulden	0	0	0
Umsatzerlöse vom 1. Jan. bis 31. Dez.	10.786	0	0
Jahresergebnis vom 1. Jan. bis 31. Dez.	-21.935	-6.755	-8.231

*Jahresergebnis enthält eine Anpassung des Vorjahresergebnisses in Höhe von 2.165 T€

2019	<i>Exscientia Ltd.</i>	<i>NephTera GmbH</i>	<i>Breakpoint Therapeutics GmbH</i>
in T€			
Kurzfristige Vermögenswerte	41.415	0	12.290
Langfristige Vermögenswerte	7.234	0	6
Kurzfristige Schulden	77	0	496
Langfristige Schulden	0	0	0
Umsatzerlöse vom 1. Jan. bis 31. Dez.	10.139	0	0
Jahresergebnis vom 1. Jan. bis 31. Dez.	-9.315	0	-3.195

Die Entwicklung der nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen ist im Folgenden dargestellt:

Beteiligungen

in T€	2020	2019
Stand 1. Jan.	11.462	6.396
Erwerb von Anteilen	6.327	4.986
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgswirksam	1.500	80
Stand 31. Dez.	19.289	11.462

Die Beteiligungen werden mindestens jährlich auf ihren Zeitwert überprüft. Diese Überprüfung ergab im Jahr 2020, dass eine Beteiligung durch einen weiteren Hauptinvestor ein Zuschreibungsbedarf in Höhe von 1.500 T€ (31. Dezember 2019: 80 T€) hatte. Es wurde kein weiterer Anpassungsbedarf ermittelt.

ERLÄUTERUNGEN

(12) SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 dargestellt:

2020

in T€	<i>Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	<i>Gekaufte Software</i>	<i>Anlagen im Bau</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	172.259	143.208	17.734	4.637	12.577	350.415
Fremdwährungsumrechnung	-4.617	-3.403	-406	-90	1.077	-7.439
Zugänge	87.540	28.622	5.087	1.236	63.034	185.519
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
Abgänge	40.564	3.405	867	311	1.469	46.616
Umbuchungen	437	3.202	315	110	-4.064	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	215.055	168.224	21.863	5.582	71.155	481.879
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	28.526	69.140	10.113	3.407	0	111.186
Fremdwährungsumrechnung	755	744	-341	-5	0	1.153
Zugänge	17.412	19.649	4.144	917	0	42.122
Abgänge	6.465	2.241	862	311	0	9.879
Umbuchungen	244	-244	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	40.472	87.048	13.054	4.008	0	144.582
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	143.733	74.068	7.621	1.230	12.577	239.229
Stand am Ende des Geschäftsjahres	174.583	81.176	8.809	1.574	71.155	337.297

2019

in T€	<i>Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	<i>Gekaufte Software</i>	<i>Anlagen im Bau</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	138.650	115.467	12.077	3.764	6.241	276.199
Fremdwährungsumrechnung	3.275	2.786	511	52	304	6.928
Zugänge	9.738	16.129	5.019	652	6.869	38.407
Unternehmenszusammenschlüsse	21.532	9.040	139	160	1.315	32.186
Abgänge	1.070	2.036	120	9	70	3.305
Umbuchungen	134	1.822	108	18	-2.082	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	172.259	143.208	17.734	4.637	12.577	350.415
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	10.996	53.571	6.502	2.555	0	73.624
Fremdwährungsumrechnung	997	1.758	363	39	0	3.157
Zugänge	16.588	15.701	3.348	819	0	36.456
Abgänge	55	1.890	100	6	0	2.051
Stand am Ende des Geschäftsjahres	28.526	69.140	10.113	3.407	0	111.186
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	127.654	61.896	5.575	1.209	6.241	202.575
Stand am Ende des Geschäftsjahres	143.733	74.068	7.621	1.230	12.577	239.229



Die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 98.068 T€ auf 337.297 T€ resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Anlagen im Bau in Höhe von 58.578 T€. Hier spiegelt sich der Baufortschritt bei der J.POD Anlage, einer klinischen und kommerziellen Produktionsanlage für Biologika in der späten klinischen Entwicklung in Redmond, Washington, wider.

Des Weiteren sind die Gebäude – und Mietereinbauten um 30.850 T€ von 143.733 T€ auf 174.583 T€ angestiegen. Mit Vertrag vom 1. Juli 2020 hat Evotec die wesentlichen Vermögensgegenstände, die sich aus Grundstücken und Gebäuden zusammensetzten, des Bioparks by Sanofi von Sanofi erworben. Der Kaufpreis hierfür beträgt 19.290 T€. Da Evotec bis zu diesem Datum Mieter im Biopark by Sanofi war, erfolgte ein Abgang von Nutzungsrechten an Gebäuden und Mietereinbauten in Höhe von 28.600 T€ sowie von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 29.244 T€. Der daraus resultierende Ertrag in Höhe von 644 T€ wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die weiteren Zugänge zu Gebäude und Mietereinbauten beinhalten Nutzungsrechten an Gebäuden und Mietereinbauten und werden in der nachfolgenden Erläuterung „13 Leasingverhältnisse“ dargestellt.

(13) LEASINGVERHÄLTNISSE

In den nachfolgenden Tabellen sind die Buchwerte zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderung während der Berichtsperiode dargestellt:

2020

in T€	<i>Nutzungsrechte Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	136.158	10.475	465	147.098
Fremdwährungsumrechnung	-3.410	-6	0	-3.416
Zugänge	66.270	1.710	64	68.044
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0
Abgänge	40.564	3.797	0	44.361
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	158.454	8.382	529	167.365
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	13.702	2.914	110	16.726
Fremdwährungsumrechnung	-374	4	0	-370
Zugänge	14.306	1.692	37	16.035
Abgänge	6.465	671	0	7.136
Stand am Ende des Geschäftsjahres	21.169	3.939	147	25.255
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	122.456	7.561	355	130.372
Stand am Ende des Geschäftsjahres	137.285	4.443	382	142.110

ERLÄUTERUNGEN

2019

in T€	<i>Nutzungsrechte Gebäude und Mieter- einbauten</i>	<i>Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	111.505	9.783	233	121.521
Fremdwährungsumrechnung	2.277	106	6	2.389
Zugänge	7.107	213	226	7.546
Unternehmenszusammenschlüsse	16.276	373	0	16.649
Abgänge	1.007	0	0	1.007
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	136.158	10.475	465	147.098
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	0	1.560	0	1.560
Fremdwährungsumrechnung	345	89	3	437
Zugänge	13.356	1.265	107	14.728
Abgänge	-1	0	0	-1
Stand am Ende des Geschäftsjahres	13.702	2.914	110	16.726
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	111.505	8.223	233	119.961
Stand am Ende des Geschäftsjahres	122.456	7.561	355	130.372

Der Anstieg der Nutzungsrechte von 130.372 T€ auf 142.110 T€ um 11.738 T€ entfällt zum Großteil auf die Nutzungsrechte an Gebäuden und Mietereinbauten. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten an Gebäuden und Mietereinbauten in Höhe von T€ 66.270 beinhalten Facility-Investitionen in Labor- und Büroerweiterungen vor allem an den Standorten Abingdon (UK), Redmond (USA) und Göttingen (Deutschland).

Die Abgänge von Nutzungsrechten an Gebäuden und Mietereinbauten in Höhe von 40.564 T€ stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb der wesentlichen Grundstücke und Gebäude des Bioparks by Sanofi, für weiterführende Informationen siehe „12 Sachanlagevermögen“.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeit und die Veränderung während der Berichtsperiode.

in T€	2020	2019
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	131.870	118.831
Fremdwährungsumrechnung	-4.126	-4.159
Zugänge	67.842	10.349
Unternehmenszusammenschlüsse	0	17.112
Abgänge	32.983	0
Zinszuwachs	3.125	2.641
Zahlungen	20.174	12.904
Stand am Ende des Geschäftsjahres	145.554	131.870

Die Leasingverbindlichkeiten sind wie folgt fällig:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	14.616	14.388
Langfristige Leasingverbindlichkeit	130.938	117.482
	145.554	131.870

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in T€	2020	2019
Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte	16.035	14.728
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	3.125	2.641
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	807	106
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	33	185
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	20.000	17.660

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betragen 2020 21.014 T€ (2019: 15.545 T€). Künftige Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben, werden in Erläuterung „31 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ dargestellt.

**(14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRMENWERTE**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wird im Folgenden dargestellt:

2020

in T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Markennamen	Vorteilhafte Verträge	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	10.784	99.591	68.590	6.539	62.033	247.537
Fremdwährungsumrechnung	0	-746	-943	0	0	-1.689
Zugänge	2	0	0	0	0	2
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
Abgänge	14	0	0	0	0	14
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10.772	98.845	67.647	6.539	62.033	245.836
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.559	88.498	28.283	3.628	3.575	130.543
Fremdwährungsumrechnung	0	-36	-15	0	0	77
Zugänge	292	1.810	9.518	946	1.498	13.936
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	3.244	0	0	0	0	3.244
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10.095	90.272	37.786	4.574	5.073	147.800
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.225	11.093	40.307	2.911	58.458	116.994
Stand am Ende des Geschäftsjahres	677	8.573	29.861	1.965	56.960	98.036

2019

in T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Markennamen	Vorteilhafte Verträge	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.981	88.680	61.967	6.539	62.033	229.200
Fremdwährungsumrechnung	0	1.446	1.297	0	0	2.743
Zugänge	583	0	0	0	0	583
Unternehmenszusammenschlüsse	220	9.465	5.326	0	0	15.011
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10.784	99.591	68.590	6.539	62.033	247.537
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.309	76.121	19.316	2.388	2.077	106.211
Fremdwährungsumrechnung	0	1.234	476	0	0	1.710
Zugänge	250	871	8.491	1.240	1.498	12.350
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	10.272	0	0	0	10.272
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.559	88.498	28.283	3.628	3.575	130.543
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	3.672	12.559	42.651	4.151	59.956	122.989
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.225	11.093	40.307	2.911	58.458	116.994

Die vorteilhaften Verträge resultieren aus dem Erwerb der 100 % Anteile an der Aptuit Gruppe im August 2017 und werden über die Laufzeit von 41,4 Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Rechten und Lizenzen in Höhe von 3.244 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Diese Wertberichtigung betraf die Rechte an zukünftigen Umsätzen der Haplogen GmbH, Wien. Der Wertberichtigung ist dadurch bedingt, dass Haplogen GmbH, Wien einen bedeutenden Finanzierungspartner verloren hat, sodass die Weiterentwicklung der zugrundeliegenden Projekte nicht mehr gesichert ist.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde unterjährig ein Wertminderungsbedarf der entwickelten Technologien aus dem Erwerb der Renovis Inc., San Francisco festgestellt. Das Programm wurde im zweiten Quartal 2019 eingestellt und die dazugehörigen Technologien in Höhe von 10.272 T€ vollständig wertberichtigt und dem Segment Innovate zugeordnet.

(15) FIRMENWERTE

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2020 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2020 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgenden detaillierten Tabellen verwiesen.

2020

in T€	<i>OAI/Evotec International Execute</i>	<i>OAI/Evotec International Innovate</i>	<i>Aptuit Execute</i>	<i>Evotec (München) Execute</i>	<i>Evotec (US) Execute</i>	<i>Just Execute</i>	<i>Gesamt</i>
1. Jan. 2020	75.098	9.194	128.317	7.983	4.232	31.095	255.919
Unternehmenszusammenschluss	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	7.983	0	0	-7.983	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-3.265	-40	-2.258	0	-358	-2.628	-8.549
31. Dez. 2020	79.816	9.154	126.059	0	3.874	28.467	247.370

2019

in T€	<i>OAI/Evotec International Execute</i>	<i>OAI/Evotec International Innovate</i>	<i>Aptuit Execute</i>	<i>Evotec (München) Execute</i>	<i>Evotec (US) Execute</i>	<i>Evotec (US) Innovate</i>	<i>Just Execute</i>	<i>Gesamt</i>
1. Jan. 2019	71.615	9.158	126.259	7.983	4.152	1.624	0	220.791
Unternehmenszusammenschluss	0	0	0	0	0	0	30.911	30.911
Abgänge	0	0	0	0	0	1.647	0	1.647
Wechselkursdifferenzen	3.483	36	2.058	0	80	23	184	5.864
31. Dez. 2019	75.098	9.194	128.317	7.983	4.232	0	31.095	255.919

Der Evotec (München) Execute Firmenwert wird fortan in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit OAI/Evotec International Execute geführt. Grund für die Veränderung ist, dass eine eindeutige Separierbarkeit der Zahlungsströme nicht mehr gegeben ist. Hieraus ergibt sich in 2020 eine Umbuchung.

Der Zugang zu den Firmenwerten in 2019 resultiert aus dem Erwerb der Just. Dieser Firmenwert wurde einer separaten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, da die operative Tätigkeit des Designs und der Herstellung von Biologika gesondert betrachtet werden müssen. Der im Geschäftsjahr 2019 erfolgte Abgang des Firmenwerts Evotec (US) Innovate ist das Ergebnis einer Werthaltigkeitsüberprüfung im zweiten Quartal 2019.

Der Buchwert der Firmenwerte zum 31. Dezember 2020 beinhaltet 254.725 T€ an aufgelaufenen Abschreibungen und Wertberichtigungen.

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2020 und 2019 angewendeten Annahmen der abgezinsten Kapitalflussmodelle, den Nachsteuerabzinsungssatz, der die Risiken und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung der ewigen Rente. Mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Aptuit Execute und Just Execute, für welche die Methode des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten angewendet wurde, basieren die Werthaltigkeitsprüfungen auf der Berechnung von Nutzungswerten.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 2020

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (US) Execute	Aptuit Execute	Just Execute
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	USD	GPB/EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP	MRP	MRP	MRP
Nachsteuerabzinsungssatz	7,24 %	9,25 %	7,82 %	9,07 %	7,97 %
Wachstumsrate für Endwert	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %

LRP = langfristige Planung 2021-2031 ff.

MRP = mittelfristige Planung 2021-2026 ff.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 2019

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Aptuit Execute	Just Execute
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	GPB/USD/EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 25 Jahren	MRP	MRP	MRP	MRP
Nachsteuerabzinsungssatz	7,86 %	9,49 %	6,15 %	8,33 %	8,67 %	10,44 %
Wachstumsrate für Endwert	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %

LRP = langfristige Planung 2020-2029

MRP = mittelfristige Planung 2020-2025

PP = Projektplanungen

In den Jahren 2020 und 2019 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von OAI/Evotec International Execute, OAI/Evotec International Innovate, Evotec (US) Execute, Aptuit Execute und Just Execute und sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts Just Execute fußt auf weniger Erfahrungswerten, da der Aufbau des J.PODs eine neue Technologie ist und somit die entsprechend geschätzten Kapitalflüsse einer höheren Abschätzungsunsicherheit unterliegen.

Die im Vorjahr als separate zahlungsmittelgenerierende Einheit geführte Evotec (München) Execute wurde im Berichtsjahr mit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit OAI/Evotec International Execute zusammengeführt, da die Zahlungsströme der Evotec (München) Execute nicht mehr separierbar waren. Der im Vorjahr der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Evotec (München) Execute zugeordnete Firmenwert wurde entsprechend im Berichtsjahr der OAI/Evotec International Execute zugeordnet und innerhalb dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Wertminderung hin überprüft.

Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

► Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenzuwachstum und Produktleistung.

► Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2021 bzw. 2020 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.

► Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Die nachhaltige Wachstumsrate im Endwert auf Basis aktueller Inflationserwartungen in den für das Geschäft von Evotec relevanten Regionen beträgt 1,5 % für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz sowie der Wachstumsrate für den Endwert wesentliche Annahmen identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Für den Firmenwert Aptuit Execute wurde zusätzlich die Bruttomarge als wesentliche Annahmen identifiziert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Firmenwerte, bei denen die mögliche Änderung dieser wesentlichen Annahmen zu einer Unterschreitung der Buchwerte der Jahre 2020 und 2019 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2020 und 2019 entsprechen.

ERLÄUTERUNGEN

2020

	<i>Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Verwendete Wachstumsrate für Endwert</i>	<i>Minderung Wachstumsrate für Endwert</i>	<i>Minderung der Bruttomarge</i>
	in T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Aptuit Execute	5.704	9,07	0,16	1,50	0,28	0,35

2019

	<i>Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Verwendete Wachstumsrate für Endwert</i>	<i>Minderung Wachstumsrate für Endwert</i>
	in T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Aptuit Execute	10.588	8,67	0,28	1,50	0,46

In 2020 wurde überprüft ob die COVID-19-Pandemie als ein auslösendes Ereignis nach IAS 36.12 für Evotec anzusehen ist. Die Analyse ergab, dass die Pandemie nur geringfügige und temporär stark begrenzte Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec zeigte. Dementsprechend stellt die COVID-19-Pandemie kein auslösendes Ereignis dar.

In 2019 erfolgte unterjährig aufgrund einer Wertminderung der entwickelten Technologien aus dem Erwerb der Renovis Inc. ein auslösendes Ereignis für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Evotec (US) Innovate ausgelöst. Infolge dieser Überprüfung wurde der Firmenwert Evotec (US) Innovate in Höhe von 1.647 T€ vollständig wertberichtigt. Diese Wertminderung wurde dem Segment EVT Innovate zugeordnet. Zusätzlich wurde aufgrund einer Änderung der steuerlichen Regelungen in Italien ein auslösendes Ereignis für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Aptuit Execute erkannt. Infolge dieser Überprüfung kam es zu keiner Wertberichtigung.

**(16) LANGFRISTIGE
STEUERFORDERUNGEN**

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2020 und 2019 betreffen Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Frankreich (crédit d'impôt recherche).

(17) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2020 und 2019 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hatte in 2020 und 2019 stets eine Mindestliquidität von 35.000 T€ zu unterhalten.

<i>Land des Kreditgebers</i>	<i>Währung</i>	<i>Zinssatz nominal</i>	<i>Laufzeit bis</i>	<i>31. Dez.</i>		<i>31. Dez.</i>	
				<i>2020 Zeitwert</i>	<i>2020 Buchwert</i>	<i>2019 Zeitwert</i>	<i>2019 Buchwert</i>
				in T€	in T€	in T€	in T€
Deutschland	EUR	fester Zinssatz 0,7 % bis 2 %	2022–2029	261.601	249.369	252.047	249.206
Deutschland	EUR	1,60 %	2024–2027	79.950	75.000	59.832	56.703
Deutschland	EUR	1,20 %	2021–2025	16.341	16.652	13.463	13.409
Deutschland	EUR	1,28 %	2021	5.000	5.000	4.991	5.000
Deutschland	EUR	1,25 %	2021	178	178	902	892
Italien	EUR	1,50 %	2021	212	212	0	0
Italien	EUR	Euribor +1,7 %	2021	0	0	720	720
Italien	EUR	1,80 %	2020	0	0	299	299
				363.282	346.411	332.254	326.229

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 15.392 T€ (31. Dezember 2019: 6.343 T€).

Zum 31. Dezember 2020 steht der Gesellschaft ein ungenutzter Kreditrahmen von insgesamt 51.953 T€ (31. Dezember 2019: 55.492 T€) zur Verfügung.

(18) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Sonstige Personalrückstellungen	34.728	30.722
Pensionen	1.275	180
Sonstige Rückstellungen	5.845	2.249
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	41.848	33.151

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Pensionen	15.327	14.086
Sonstige Personalrückstellung	2.277	2.092
Sonstige Rückstellungen	5.295	6.359
Langfristige Rückstellungen, gesamt	22.899	22.537

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2020:

in T€	1. Jan. 2020	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 2020
Sonstige Personalrückstellung	32.814	0	26.492	716	-593	31.992	37.005
Pensionen	14.266	0	354	0	0	2.690	16.602
Sonstige Rückstellungen	8.608	0	1.046	1.209	-439	5.226	11.140
Rückstellungen gesamt	55.688	0	27.892	1.925	-1.032	39.908	64.747

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2019:

in T€	1. Jan. 2019	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 2019
Personalrückstellung	29.497	0	22.929	794	233	26.807	32.814
Pensionen	12.306	0	8	0	0	1.968	14.266
Sonstige Rückstellungen	6.162	3.882	2.849	280	145	1.548	8.608
Rückstellungen gesamt	47.965	3.882	25.786	1.074	378	30.323	55.688

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni (31. Dezember 2020: 22.881 T€; 31. Dezember 2019: 21.322 T€) und Urlaub (31. Dezember 2020: 12.354 T€; 31. Dezember 2019: 9.944 T€). Die Rückstellungen für Pensionen stammen größtenteils aus Pensionen in Frankreich (siehe auch Erläuterung 30).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für bedingte Gegenleistung (Earn-out) (31. Dezember 2020: 6.381 T€; 31. Dezember 2019: 4.265 T€). Der Zugang im Geschäftsjahr 2020 resultiert in Höhe von 2.942 T€ aus dem Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände des Bioparks by Sanofi. Die Entwicklung der Rückstellung für bedingte Gegenleistung ist in „Erläuterung 29 Beizulegende Zeitwerte“ dargestellt.

(19) VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 und 2019 resultierten im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen im Rahmen der Kundenverträge mit BMS/Celgene in Höhe von 51.101 T€ (31. Dezember 2019: 73.197 T€), wovon 33.281 T€ (31. Dezember 2019: 39.682 T€) jeweils als kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Des Weiteren bestehen Vertragsverbindlichkeiten ggü. Bayer in Höhe von 5.483 T€ (31. Dezember 2019: 7.604 T€), wovon 3.530 T€ (31. Dezember 2019: 7.604 T€) jeweils als kurzfristige Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen werden. Die Vertragsverbindlichkeiten bestehen vollständig aus Passivposten aus Kundenverträgen.

ERLÄUTERUNGEN

(20) ERTRAGSTEUERN

—
**a) IN DER KONZERN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE**
—

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2020 und 2019 wie folgt aufteilen:

T€	2020	2019
Tatsächliche Ertragsteuern:		
— Steueraufwand	-12.804	-13.013
— periodenfremder Ertrag	739	385
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-12.065	-12.628
Latente Steuern:		
— Verlustvorträge	-10.319	-10.570
— Temporäre Differenzen	2.829	3.864
Latente Ertragsteuern gesamt	-7.490	-6.706
Im Ergebnis ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand (-)	-19.555	-19.334

— b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG —

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzernsteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie in der Tabelle rechts oben zusammen.

in T€	1. Jan. 2020	Erfasst in der Gewinn- und Verlust- rechnung	Erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	31. Dez. 2020		
	Saldo netto				Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	-2.947	284	0	-177	-2.840	1.450	-4.290
Immaterielle Vermögenswerte	-29.494	4.964	0	-784	-25.314	564	-25.878
Nutzungsrechte							
Sachanlagevermögen	-31.729	8.194	0	0	-23.535	0	-23.535
Finanzielle Vermögenswerte	-1.012	704	0	-8	-316	29	-345
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	5.250	-68	149	28	5.359	8.099	-2.740
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	31.180	-7.906	0	0	23.274	23.557	-283
Übrige	1.841	-3.150	0	0	-1.309	1.601	-2.909
Steueranrechnung	2.493	-192	-881*	102	1.521	1.521	0
Verlustvorträge	37.549	-10.319	0	481	27.711	27.711	0
Gesamt	13.131	-7.490	-732	-359	4.551	64.532	-59.981
Saldierung						-39.582	39.582
Summe	13.131	-7.490	-732	-359	4.551	24.950	-20.399

* Direkt im Eigenkapital und nicht über das sonstige Ergebnis erfasst

T€	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	25.807	56.562
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-8.331	-18.258
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3.395	-2.614
Nicht ergebniswirksame steuerliche Erträge	-7.796	0
Steuerfreie Erträge aus steuerlichen Förderprogrammen	5.983	7.077
Steuerfreie Erträge	5.485	3.558
Permanente Differenz aus GILTI	-1.401	-6.029
Steuereffekte aus assoziierten Unternehmen	-2.884	-658
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	686	2.436
Veränderung der Steuersätze	124	-19
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	-9.317	-4.391
Periodenfremde Steuern		
— Laufende Steuern	739	385
— Latente Steuern	203	0
Sonstige	348	-821
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-19.555	-19.334
Effektiver Ertragsteuersatz	75,77 %	34,18 %

Die nicht ergebniswirksamen steuerlichen Erträge im Geschäftsjahr 2020 resultieren aus der Aufdeckung von stillen Reserven aus der Sacheinlage von Vermögenswerten.

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2020 und 2019 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

ERLÄUTERUNGEN

in T€	1. Jan. 2019					31. Dez. 2019		
	Saldo netto	Erfasst in der Gewinn- und Verlust- rechnung	Erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	Unter- nehmens- erwerb	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	1.011	-1.657	0	0	-2.301	-2.947	1.387	-4.334
Immaterielle Vermögenswerte	-31.582	5.293	51	92	-3.348	-29.494	899	-30.393
Nutzungsrechte								
Sachanlagevermögen	-29.615	1.304	0	0	-3.418	-31.729	0	-31.729
Finanzielle Vermögenswerte	10	-1.022	0	0	0	-1.012	116	-1.128
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	4.276	885	265	0	-176	5.250	6.575	-1.325
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	30.234	-2.648	0	0	3.594	31.180	31.573	-393
Übrige	257	1.440	0		144	1.841	2.094	-253
Steueranrechnung	2.224	269	0	0	0	2.493	2.493	0
Verlustvorträge	44.997	-10.570	0	-33	3.155	37.549	37.549	0
Gesamt	21.812	-6.706	316	59	-2.350	13.131	82.686	-69.555
Saldierung							-48.356	48.356
Summe	21.812	-6.706	316	59	-2.350	13.131	34.330	-21.199

— c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN —

Temporäre Differenzen in Höhe von 9.982 T€ für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt 2019: 8.942 T€), da Evotec die Kontrolle über den Zeitpunkt einer solchen Umkehrung hat und es nicht geplant ist, Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften auszuschütten.

— d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN —

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können. Zum 31. Dezember 2020 wurde aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für eine deutsche und eine UK-Gesellschaft, die US-Gesellschaften sowie die Schweizer Gesellschaft über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern wurden dabei addiert.

in T€	2020	2019
Unverfallbare Verlustvorträge	272.796	221.772
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
— verfallend bis 2025 (2019: 2024)	19.259	22.444
— verfallend 2026 bis 2030 (2019: 2025 - 2029)	45.409	42.931
— verfallend nach 2031 (2019: 2030)	43.945	88.218
Zinsvorträge	0	0
Steueranrechnungsbeträge	1.119	1.140
Gesamt	382.528	376.505

Zusätzlich zu den nicht angesetzten aktiven Steuern auf Verlustvorträge wurden zum 31. Dezember 2020 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von 2.707 T€ (31. Dezember 2019: 3.360 T€) nicht angesetzt, da kein ausreichendes steuerliches Ergebnis vorauszusehen ist.

(21) AKTIENOPTIONSPLAN

— a) SHARE PERFORMANCE AWARDS —

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2020, Juni 2017 und Juni 2015 das jeweilige für den sogenannten Restricted Share Plan 2020 („RSP 2020“) sowie den sogenannten Share Performance Plan 2017 („SPP 2017“) und 2015 („SPP 2015“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser Pläne können Restricted Share Awards („RSA“) auf bis zu 1.200.000 Stück (RSP 2020) sowie Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2017) sowie 6.000.000 Stück (SPP 2015) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder RSA gewährt ein Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft während jeder SPA bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft gewährt, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen.

SPAs aus SPP 2017 werden innerhalb von 10 Handelstagen nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist automatisch ausgeübt, während RSAs aus RSP 2020 und SPAs aus SPP 2015 frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden können. Die RSAs werden außerdem am Ende der fünf Jahre automatisch ausgeübt, falls keine Ausübung vorgenommen wurde. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung unter allen oben beschriebenen Plänen 1,00 € pro Aktie beisteuern.

RSAs aus RSP 2020 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit das Erfolgsziel innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht werden. Dieses Erfolgsziel bezieht sich auf das bereinigte EBITDA der Gesellschaft. Das Erfolgsziel für jede einzelne Tranche der RSAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Restricted Share Plan

RSP 2020 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

SPAs aus SPP 2017 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit zwei festgelegte gleichgewichtete Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Evotecs Aktienkurs sowie Aktienrendite („Total shareholder return“), welche durch Vergleich mit der Rendite des TecDax Index abgeleitet wird. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Share Performance Plan SPP 2017 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

SPAs aus SPP 2015 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Leistungsbedingungen, die sich aus bestimmten Finanzzahlen (z. B. erlös- und ergebnisorientierte Kennzahlen) der Gesellschaft ergeben, sowie bestimmte aktienbezogene Größen (z. B. Evotecs Aktienkurs). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Share Performance Plan SPP 2015 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen Share Performance Awards abhängig von der Erreichung der Erfolgsziele zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht.

Eine Zusammenfassung des Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2020 und 2019 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dez.

	2020 <i>Share Performance Awards (SPAs)</i>	2020 <i>Gewogener Durch- schnittsausübungspreis</i>	2019 <i>Share Performance Awards (SPAs)</i>	2019 <i>Gewogener Durch- schnittsausübungspreis</i>
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	2.149.562	1,00	2.869.248	1,00
Gewährte SPAs	325.612	1,00	230.231	1,00
Ausgeübte SPAs	-865.687	1,00	-924.917	1,00
Verfallene SPAs	-39.374	1,00	-25.000	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	1.570.113	1,00	2.149.562	1,00
Davon ausübbar	432.450	1,00	504.234	1,00

Evotecs durchschnittlicher gewichtete Aktienkurs bei Ausübung der SPAs im Geschäftsjahr 2020 belief sich auf € 24,26. Von den im Geschäftsjahr 2020 gewährten 325.612 SPAs wurden 77.214 Awards (2019: 86.283 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben. Die im Geschäftsjahr 2020 ausgeübten SPAs entsprachen 1.501.254 Aktien (2019: 1.789.784 Aktien).

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:



ERLÄUTERUNGEN

	29. Okt. 2020	15. Jan. 2020	15. Jan. 2019	15. Jan. 2018	25. Aug. 2017
Risikofreier Zinssatz in %	-0,85	-0,55	-0,46	-0,25	-0,50
Volatilität der Evotec Aktie in %	40,00	37,00	54,0	51,0	34,0
Volatilität des TecDAX Index in %	-	18,00	22,0	13,0	12,0
Fluktuation in %	5,0	0,0–5,0	0,0–5,0	0,0–5,0	0,0–5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	22,92	23,39	18,83	14,35	16,24
Kurswert des TecDAX-Index am Tag der Begebung in Euro	-	3.099,05	2.478,06	2.663,91	2.266,43
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA des Vorstandes in Euro	-	22,69	15,33	12,19	14,57
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA der Mitarbeiter in Euro	21,89	25,28	20,84	15,94	19,68

Der Erfolgsbemessungszeitraum für die Begebung am 29. Oktober 2020, 15. Januar 2020 und 2019 begann am 1. Januar des jeweiligen Jahres. Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null. Für den Ansatz der erwarteten Volatilitäten wurden die historischen Volatilitäten des Jahres vor dem Gewährungszeitpunkt zu Grunde gelegt. Die erwartete Laufzeit beträgt grundsätzlich vier Jahre, nur bei der Begebung vom 29. Oktober 2020 beträgt die Laufzeit fünf Jahre.

— b) AKTIENOPTIONSPLÄNE —

Aus der Vergangenheit bestehen noch wenige Aktienoptionen. Eine Zusammenfassung dieser Optionspläne zum 31. Dezember 2020 und 2019 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dez.

	2020 Optionen	2020 Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie	2019 Optionen	2019 Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	32.594	2,79	82.594	2,45
Gewährte Optionen	-32.594	2,79	0	-
Ausgeübte Optionen	0	-	-50.000	2,23
Verfallene Optionen	0	-	0	-
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	0	-	32.594	2,79
Davon ausübbar	0	-	32.594	2,79

Zum 31. Dezember 2020 gab es somit keine ausstehenden Aktienoptionen mehr. Evotecs durchschnittlicher gewichtete Aktienkurs bei Optionsausübung im Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 25,17 €.

Für alle Share Performance Awards und Restricted Share Awards wurden im Jahr 2020 insgesamt 5.285 T€ und im Jahr 2019 3.649 T€ als laufender Dienstzeitaufwand in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2020 1.902 T€ auf Share Performance Awards des Vorstandes (2019: 1.465 T€). Auf Aktienoptionen entfiel im Jahr 2020 und 2019 kein laufender Dienstzeitaufwand mehr. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden sind im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten.

(22) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

in T-Stück	2020	2019
Ausgegeben am 1. Jan.	150.903	149.063
Barkapitalerhöhung	11.478	0
Ausübung von Aktienbezugsrechten	1.534	1.840
Ausgegeben am 31. Dez.	163.915	150.903

Am 31. Dezember 2020 sind 163.914.741 Aktien mit einem Nominalwert von 1,00 € pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Mit Beschluss vom 13. Oktober

ERLÄUTERUNGEN

wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt. Evotec hat 11.478.315 neue Aktien an Mubadala Investment Company und Novo Holdings A/S gegen ein Investment von 250 Mio. € ausgegeben. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Die dazugehörigen Transaktionskosten betragen 27 T€ und wurden als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2020 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf 1,06 € (2019: 1,03 €) pro Aktie. Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2020 aus 8.478.167 Aktien, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 29.959.289 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2020 in Summe 38.437.456 Aktien.

In der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 29.332.457 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50 % des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Nach teilweiser Ausnutzung in Form einer Kapitalerhöhung am 12. Oktober 2020 ist der Vorstand gem. § 5 Abs. 5 der Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 17.854.142 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Evotec hält zum 31. Dezember 2020 249.915 (Vorjahr: 249.915) Anteile der Evotec SE. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec SE zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %).

(23) ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Erlöse, die Evotec im Geschäftsjahr 2020 aus Verträgen mit Kunden erzielt hat:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Überleitung</i>	<i>Evotec-Konzern</i>
Erlöse aus Verträgen mit Kunden				
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	366.946	93.648	0	460.594
Weiterbelastungen	0	0	21.835	21.835
Zugang zur Technologie	1.361	0	0	1.361
Meilensteinzahlungen	5.059	12.033	0	17.092
Lizenzzahlungen	0	42	0	42
Gesamt	373.366	105.723	21.835	500.924
Zeitpunkt der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	5.059	12.075	0	17.134
Über einen bestimmten Zeitraum	368.307	93.648	21.835	483.790
Gesamt	373.366	105.723	21.835	500.924
Geografische Märkte				
USA	178.967	58.619	10.262	247.848
Deutschland	18.888	24.467	966	44.321
Frankreich	20.002	15.571	1.487	37.060
Vereinigtes Königreich	85.400	4.324	4.263	93.987
Rest der Welt	70.109	2.742	4.857	77.708
Gesamt	373.366	105.723	21.835	500.924



ERLÄUTERUNGEN

Im Folgenden wird die Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Geschäftsjahr 2019 aufgezeigt:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Überleitung</i>	<i>Evotec-Konzern</i>
Erlöse aus Verträgen mit Kunden				
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	329.500	69.081	0	398.581
Weiterbelastungen	0	0	14.503	14.503
Zugang zu Technologie	1.019	0	0	1.019
Meilensteinzahlungen	5.234	25.202	0	30.436
Umsatzbeteiligungen	0	0	0	0
Lizenzzahlungen	1.852	46	0	1.898
Gesamt	337.605	94.329	14.503	446.437
Zeitpunkt der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	7.086	25.202	0	32.288
Über einen bestimmten Zeitraum	330.519	69.127	14.503	414.149
Gesamt	337.605	94.329	14.503	446.437
Geografische Märkte				
USA	148.329	38.200	8.513	195.042
Deutschland	17.493	9.633	858	27.984
Frankreich	45.019	17.266	549	62.834
Vereinigtes Königreich	66.386	8.735	2.781	77.902
Rest der Welt	60.378	20.495	1.802	82.675
Gesamt	337.605	94.329	14.503	446.437

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet. In der Spalte Überleitung werden die Umsatzerlöse aus Weiterbelastungen, die nicht den Segmenten zugeordnet sind, auf die geografischen Märkte aufgeteilt.

Der den (nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis gliedert sich wie folgt:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Innerhalb eines Jahres	377.216	320.787
In mehr als einem Jahr	69.328	98.469

Im Jahr 2020 wurden Erlöse aus Verträgen mit Kunden, die zum 1. Januar 2020 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, in Höhe von 78.012 T€ (2019: 49.676 T€) realisiert. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen realisiert, die bereits vollständig oder teilweise in früheren Berichtsperioden erfüllt wurden.

Im Geschäftsjahr 2020 war BMS/Celgene der größte Kunde der Gesellschaft und trug mit mindestens 10 % zum Gesamterlös aus Verträgen mit Kunden bei. Im Jahr 2020 entfielen mehr als 10 % der Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden, was 62.561 T€ entspricht, auf diesen Kunden, welche beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind.

Im Geschäftsjahr 2019 war BMS/Celgene der größte Kunde der Gesellschaft und trug wie auch Sanofi mit mindestens 10 % zum Gesamterlös aus Verträgen

mit Kunden bei. Es entfielen mehr als 25 % der Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden, was 112.854 T€ entspricht, auf diese beiden Kunden, welche beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind.

Wesentliche Schätzung und Annahmen

► Identifizierung von Leistungsverpflichtung, Allokation des Transaktionspreises sowie Bestimmung des Fortschritts der Leistungserfüllung in Verträgen mit Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträgen, die eine Form von Lieferung beinhalten

Evotec erbringt Forschungsdienstleistungen für eine Vielzahl verschiedener Kunden sowie unter verschiedenartigen Vertragswerken. Soweit es sich bei diesen Verträgen um sowohl eigenständige als auch im Vertragskontext abgrenzbare Leistungsverpflichtungen handelt, verteilt der Konzern den Transaktionspreis auf diese einzelnen Leistungskomponenten auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Insbesondere in Serviceverträgen für Forschungsleistungen, die die Erbringung einer Vielzahl von einzelnen Leistungen beinhalten, bei denen eine Vergütung durch eine teilweise oder vollständig vorausgezählte Gebühr erfolgt sowie die auf die Erreichung von neuen Forschungsergebnissen übergeordnet ausgerichtet sind, hat Evotec jedoch auch Verträge identifiziert, bei denen die Leistungen im Vertragskontext teilweise stark voneinander abhängig sind und diese als einzelne Leistungsverpflichtung definiert. Soweit zusätzlich weitere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen in dieser Art Verträge enthalten sind, verteilt Evotec den Transaktionspreis ebenfalls auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Den Fortschritt der Leistungsverpflichtung bemisst Evotec typischerweise auf Basis von Inputverfahren, wie beispielsweise die Anzahl geleisteter Stunden auf Forschungsaufträgen im Verhältnis zur Gesamtzahl der für die vollständige Leistungserbringung notwendigen geschätzten Gesamtstunden. Änderungen der Schätzungen des Leistungsfortschritts können mithin eine Anpassung von Erlösen in der aktuellen oder in zukünftigen Perioden bewirken.

► Bestimmung der Methode zur Schätzung variabler Gegenleistung und Beurteilung der Begrenzung

Kundenverträge enthalten oftmals zusätzliche Vergütungen im Zusammenhang mit dem Erreichen von Forschungsergebnissen sowie weitere potenzielle Zahlungen, die von zukünftigen Ereignissen abhängig sind. Da es sich in der Regel um wenige konkrete – teilweise von Forschungsleistungen abhängige – Ereignisse handelt, schätzt der Konzern die variable Gegenleistung mittels Bestimmung des wahrscheinlichsten Betrags, der hieraus erhalten wird. Zusätzlich prüft Evotec, ob die variable Gegenleistung einer Begrenzung unterliegt, die einer Erlösrealisierung verhindern würden. Aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie der inhärenten Unsicherheit bei Forschungsaktivitäten ist Evotec daher zu dem Schluss gekommen, dass potenzielle Vergütungen als variable Gegenleistung meistens nicht zu Beginn des Vertrages in die Bestimmung des Transaktionspreises einzubeziehen sind, sondern eine Erlösrealisierung erst bei Eintritt erfolgen kann bzw. wenn der Eintritt höchstwahrscheinlich wird.

(24) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2020 betreffen im Wesentlichen unternehmenseigene Innovate Projekte in Höhe von 55.992 T€ (2019: 49.673 T€) und indirekte Aufwendungen in Höhe von 9.341 T€ (2019: 6.766 T€). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus Initiativen in den Bereichen Platform und Neurologie.

(25) VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Jahr 2020 Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von 9.503 T€ (2019: 9.094 T€) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2020 67.356 T€ (2019: 57.452 T€). Der Anstieg der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen das Ergebnis gestiegener Personalaufwendungen aufgrund des erheblichen Unternehmenswachstums.

(26) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Jahr 2020 und 2019 im Wesentlichen aus den Erstattungen von Sanofi in Zusammenhang mit der Entwicklung der Portfolios in Lyon und Toulouse in Höhe von 43.398 T€ (2019: 32.822 T€). Weiter sind enthalten Erstattungen aus Frankreich CIR (crédit d'impôt recherche) in Höhe von 19.308 T€ (2019: 17.618 T€) und Italien in Höhe von 124 T€ (2019: 6.735 T€) sowie ähnliche Erstattungen in UK aus dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) in Höhe

von 4.337 T€ (2019: 3.874 T€) Diese Erstattungen aus steuerlichen Förderprogrammen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(27) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Währungsrisiken
- Zinsrisiken
- Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung 28)
- Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung 28)
- Ausfallrisiken (siehe Erläuterung 28)
- Marktrisiken (siehe Erläuterung 28)

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungs- und Compliance Ausschuss des Aufsichtsrats beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn die Konzerngesellschaften Erlöse aus Verträgen mit Kunden, Einkäufe und sonstige Geschäfte auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung abschließen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar und Britische Pfund. Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar, Britischem Pfund und Euro ausgesetzt.

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2020 und 2019 jeweils zum Euro aufgeführt:

	Durchschnittskurs		31. Dez.	
	2020 1. Jan. – 31. Dez.	2019 1. Jan. – 31. Dez.	2020	2019
in €				
USD	0,8755	0,8932	0,8149	0,8902
GBP	1,1240	1,1392	1,1123	1,1754

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds untereinander und gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.



ERLÄUTERUNGEN

in T€	Abweichung 2020		Abweichung 2019	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD (10 % Stärkung)	11.321	11.321	10.861	10.861
USD (10 % Abschwächung)	-11.321	-11.321	-10.861	-10.861
GBP (10 % Stärkung)	5.702	5.702	2.803	2.803
GBP (10 % Abschwächung)	-5.702	-5.702	-2.803	-2.803
EUR (10 % Stärkung)	-17	-17	332	332
EUR (10 % Abschwächung)	17	17	-332	-332

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 hält die Gesellschaft Fremdwährungs-Termingeschäfte mit einem Zeitwert von 3.845 T€ (31. Dezember 2019: 1.042 T€). Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2020 zu einem Nettoverlust von 20 T€ (2019: Nettogewinn von 1.042 T€).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich der Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den Vorstand, wird regelmäßig abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch USD-/GBP-Terminkontrakte sowie USD-/EUR-Terminkontrakte abgesichert werden sollen. Zum 31. Dezember 2020 wurden Zahlungsströme in Höhe von 70.500 T\$ (31. Dezember 2019: 30.000 T\$), hiervon 45.000 T\$ gegenüber Euro (31. Dezember 2019: 12.000 T\$) und 25.500 T\$ gegenüber Britischem Pfund (31. Dezember 2019: 14.396 T\$) abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen sowie Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, UK und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2020 und 2019 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2020 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung eines möglichen Steuereffektes um 415 T€ höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2019: Jahresüberschuss um 320 T€ höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen sowie Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2020 und 2019 um die folgenden Beträge variieren:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Variabler Zinssatz +1 %-Punkt	37	491
Variabler Zinssatz -1 %-Punkt	-415	-491

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Im November 2018 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Drei-Jahres-Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,2 % bzw. 0,22 % auf einen Nominalwert von jeweils 4.000 T€ abgeschlossen. Zusätzlich wurde ein 0 % Floor für die variable Seite ausgehandelt. Dies resultiert derzeit in einen fixen Zinssatz von 1,45 % bzw. 1,47 % für einen Anteil von 8.000 T€ an Evotecs Kreditlinien, die aber zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzt wurden. Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

(28) RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, externe Ereignisse und Veränderungen des Geschäftsumfeldes können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec verfügt derzeit aufgrund einer in 2020 erfolgten Privatplatzierung über ausreichend Liquiditätsreserven. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec hat erfolgreich durch Marktposition und Wachstum die Liquidität erhöht. Evotec schätzt, dass in dem gegebenen Geschäftsumfeld mit wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten das entsprechende Liquiditätsrisiko als niedrig (im Vorjahr: niedrig bis mittel) ein.

ERLÄUTERUNGEN

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen soll dadurch abgefangen werden, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hochqualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Wechselkursschwankungen beeinflussen Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund

gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken. Durch die hohe politische Unsicherheit und eine potenziell starke Reaktion des Marktes in den kommenden Monaten ist dieses Risiko gestiegen.

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2020 und 2019 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

31. Dez. 2020

in T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-346.411	-370.425	-20.632	-273.457	-76.336
Bedingte Gegenleistung	-6.381	-7.228	-5.201	-1.597	-430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-42.549	-42.549	-42.549	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-395.341	-420.202	-68.382	-275.054	-76.766
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinssatz SWAP	-502	-502	-17	-202	-283
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-502	-502	-17	-202	-283

31. Dez. 2019

in T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-331.229	-358.708	-10.628	-190.614	-157.466
Bedingte Gegenleistung	-4.265	-5.850	-453	-4.707	-690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.319	-31.319	-31.319	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-190	-190	-190	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-367.003	-396.067	-42.590	-195.321	-158.156
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinssatz SWAP	-611	-611	0	-285	-326
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-611	-611	0	-285	-326

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten die mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel (Kassenbestand, Guthaben bei

Kreditinstituten minus kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing):

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Bilanzsumme	1.462.895	1.180.912
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	722.846	477.029
Eigenkapitalquote (in %)	49,4 %	40,4 %
Netto-Barmittel	-69.385	-186.065



ERLÄUTERUNGEN

Evotec weist zum 31. Dezember 2020 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 49,4 % (2019: 40,4 %) auf und hat gegenwärtig keinen Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Akquisitionen oder Beteiligungen ergeben oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus den Share Performance Plänen auszugeben (siehe Erläuterung 22).

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen, Vertragsvermögenswerten sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
USA	32.511	31.681
Frankreich	15.413	14.027
Übriges Europa	14.006	10.305
Vereinigtes Königreich	9.683	7.726
Deutschland	5.072	13.593
Rest der Welt	2.320	4.919
	79.005	82.251

Das maximale Kreditrisiko der Vertragsvermögenswerte entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende 12.607 T€ (31. Dezember 2019: 11.451 T€).

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2020 entfielen 9 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2019: 14 %). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Zweckgesellschaften

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Überleitung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Veränderung der Finanzschulden

in T€	Kredit- verbindlichkeiten	Leasing- Verbindlichkeit	Anleihen
Stand zum 1. Jan. 2020	331.229	131.870	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	21.539	0	0
Tilgung	-6.521	-20.174	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.018	-20.174	0
Abgang Leasingverbindlichkeit	0	-32.983	0
Wechselkursänderungen	2	-4.125	0
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	162	3.125	0
Aufnahme von Leasinggegenständen	0	67.842	0
Stand zum 31. Dez. 2020	346.411	145.555	3

ERLÄUTERUNGEN

in T€	Kredit- verbindlichkeiten	Leasing- Verbindlichkeit	Anleihen
Stand zum 1. Jan. 2019	109.749	118.831	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	292.305	0	0
Tilgungen	-70.039	-12.904	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	222.266	-12.904	0
Transaktionskosten	-794	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	17.112	0
Wechselkursänderungen	8	-4.159	0
Zinszuwachs	0	2.641	0
Aufnahme von Leasinggegenständen	0	10.349	0
Stand zum 31. Dez. 2019	331.229	131.870	3

(29) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31. Dez. 2020		31. Dez. 2019	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten	422.580	422.580	277.034	277.034
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	59.350	59.350	42.988	42.988
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	19.289	19.289	11.462	11.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	79.005	79.005	82.251	82.251
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.607	12.607	11.451	11.451
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.704	10.704	1.640	1.640
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-15.392	-15.392	-6.343	-6.343
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-331.019	-347.890	-324.886	-330.911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	-42.549	-42.549	-31.319	-31.319
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-66.477	-66.477	-71.067	-71.067
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-22.437	-22.437	-33.785	-33.785
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	0	0	-190	-190
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	3.343	3.343	431	431
Bedingte Gegenleistung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	-6.381	-6.381	-4.265	-4.265
		122.615	105.744	-44.598	-50.623
Unrealisierter Gewinn/Verlust			16.871		6.025

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte für bedingte Gegenleistungen werden mit abgezinnten Kapitalflussmodellen ermittelt. Basis der verwendeten Kapitalflüsse sind dabei grundsätzlich die der bedingten Gegenleistung zugrundeliegenden Verträge und die jeweils relevanten Projekt- oder Unternehmensplanungen. Der Abzinsungssatz berücksichtigt die den Kapitalflüssen zugrundeliegende Risikostruktur (in der Regel gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten des erworbenen Unternehmens). Zusätzliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind beispielsweise Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeiten.

Bei Beteiligungen entspricht im Zeitpunkt der Anschaffung der beizulegende Zeitwert dem Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts können sich ergeben aufgrund von wissenschaftlichen oder finanziellen Planabweichungen oder aufgrund von neuen Finanzierungsrunden. Diese Abweichungen werden mit Hilfe von abgezinnten Kapitalflussmodellen ermittelt.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, deren Zeitwert jedoch angegeben wird

Der für die langfristigen Kreditverbindlichkeiten angegebene Zeitwert wurde mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell unter Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Diskontierungszins 1,00155 %) ermittelt und entspricht somit der Ermittlungshierarchie der Stufe 3.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:

	31. Dez. 2020			
in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	66.158	0	0	66.158
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	3.343	19.289	22.632
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	-6.381	-6.381

	31. Dez. 2019			
in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	42.988	0	0	42.988
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	431	11.462	11.893
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	-4.265	-4.265

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotecs finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

ERLÄUTERUNGEN

in T€	<i>Erläuterung</i>	<i>Beteiligungen</i>	<i>Bedingte Gegenleistung</i>
Stand zum 1. Jan. 2020		11.462	-4.265
Wechselkursänderungen		0	324
Zugang	11; 18	6.327	-2.941
Inanspruchnahme		0	0
Erfolgswirksam erfasste Effekte (netto)	11	1.500	501
Stand zum 31. Dez. 2020		19.289	-6.381

Die zuvor dargestellten erfolgswirksam erfassten Effekte aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3 wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ und „Zinsaufwand“ erfasst.

in T€	<i>Erläuterung</i>	<i>Beteiligungen</i>	<i>Bedingte Gegenleistung</i>
Stand zum 1. Jan. 2019		6.396	-646
Wechselkursänderungen		0	-24
Zugang	11; 5	4.986	-3.882
Inanspruchnahme		0	152
Erfolgswirksam erfasste Effekte (netto)		80	135
Stand zum 31. Dez. 2019		11.462	-4.265

Für die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2020 und 2019:

in T€	2020		2019	
	<i>Jahresüberschuss</i>		<i>Jahresüberschuss</i>	
	<i>Erhöhung</i>	<i>Minderung</i>	<i>Erhöhung</i>	<i>Minderung</i>
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 1,5 %-Punkte)	-121	131	-175	192
Erfolgswahrscheinlichkeit pro Periode (falls anwendbar - Veränderung um 10 %-Punkte)	768	-355	908	-401
Beteiligungen				
Abzinsungssatz (Veränderung um 1,5 %-Punkte)	-3.282	4.975	-1.933	2.917

Es wurden im Geschäftsjahr 2020 und 2019 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

(30) PENSIONSPLAN

Evotec unterhält in Großbritannien einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Durch den Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit im Jahr 2017 sind weitere Pläne übernommen worden. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2020 auf 3.727 T€ (2019: 3.261 T€). Beiträge an den Fonds, der den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von 353 T€ (2019: 396 T€) waren jeweils am Ende des Geschäftsjahres 2020 und 2019 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiterspezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter und der relevanten Gesetzgebung.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA beitragsorientierte 401k Pläne, für die im Jahr 2020 Beiträge in Höhe von 530 T€ erfasst wurden (2019: 364 T€).

Die Gesellschaft unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertme-

thode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2020 und 2019 eine Berechnung vorgenommen, die die folgenden Annahmen beinhaltet:

	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Rechnungszins	0,60 %	0,56 %
Gehaltssteigerung	1,80 %	1,80 %
Mitarbeiterfluktuation	0 % – 2,85 %	0 % – 2,85 %
Renteneintrittsalter	62 Jahre	62 Jahre

Für die Bemessung der Sterberate wurde die Sterbetafel für Frankreich gemäß l'INSEE 2011-2013 verwendet. Die Sterberate unterliegt keiner wesentlichen Sensitivität, da die Auszahlung am Renteneintrittsdatum erfolgt. In der folgenden Tabelle werden die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der Pensionsrückstellung aufgeführt. Diese Änderung würde als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den weiteren Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da diese auf historischen Werten beruhen, die sich im Zeitablauf eines Jahres nicht stark verändern werden.

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Rechnungszins +0,50 %-Punkt	-814	-737
Rechnungszins -0,50 %-Punkt	890	802

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec SE. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2020 und 2019 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 1,5 % und einem Rechnungszins von 0,70 % für 2020 und 1,5 % und 1,04 % für 2019. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf 205 T€ und 205 T€ am 31. Dezember 2020 und 2019.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	14.266	12.306
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	771	0
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	-9	-8
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne aus:		
– Veränderung finanzieller Annahmen	-499	1.511
– Erfahrungsbedingter Anpassung	1.022	-391
– Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	56	-73
Im Jahresergebnis enthalten:		
– Laufender Dienstzeitaufwand	914	718
– Zinsaufwand	80	203
Pensionsrückstellung zum Jahresende	16.602	14.266

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Erläuterung 33 erläutert.

(31) HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

— a) MIETVERTRÄGE —

Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen, die in 2020 unterzeichnet wurden, die aber noch nicht unter die Aktivierung des IFRS 16 fallen, folgende Mindestmietzahlungen an:

in T€	31. Dez. 2020
innerhalb eines Jahres	71
zwischen ein und fünf Jahren	3.419
mehr als fünf Jahre	9.332
Gesamt	12.822

Darüber hinaus unterhält die Gesellschaft Leasingverträge, die aufgrund der Erleichterungen des IFRS 16 nicht bilanziert wurden. Diese Beträge sind immateriell und somit hier nicht aufgelistet.

— b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2020 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen 14.042 T€ (2019: 23.778 T€). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtungen im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2020 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von 32.976 T€ (31. Dezember 2019: 10.200 T€) eingegangen.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder erlösabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten für Umsätze, die auf der relevanten Technologie oder dem genutzten Know-how basieren, zu zahlen.

Die Gesellschaft hat keine Kenntnis von wesentlichen tatsächlichen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2020. Aus laufenden steuerlichen Betriebsprüfungen in der Evotec könnten Eventualverbindlichkeiten entstehen.

(32) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 stellen für den Konzern insbesondere Gesellschafter dar, die (gemeinsam) einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss haben, ferner Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen.

Des Weiteren stellen auch die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den im Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung ausgenommenen Tochterunternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Die Rechtsgeschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Salden aus den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unbesichert und werden durch Zahlung oder Leistung erfüllt. Der Konzern hat im betreffenden Berichtszeitraum keinen Aufwand für Wertberichtigungen der Rückstellung auf ausstehenden Salden verbucht.

ERLÄUTERUNGEN

in T€ Transaktionen mit ...	<i>Umsatz aus Dienstleistungen/ Sonstige Erträge</i> 1. Jan.–31. Dez. 2020	<i>Aufwand aus Dienstleistungen/ Sonstige Aufwendungen</i> 1. Jan.–31. Dez. 2020	<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i> 31. Dez. 2020	<i>Sonstige finanzielle Vermö- genswerte</i> 31. Dez. 2020	<i>sonstige Verbindlichkeiten</i> 31. Dez. 2020
— assoziierten Unternehmen	35.450	497	2.984	6.435	5.635
— sonstigen nahestehenden Unternehmen	32.961	0	6.492	0	0

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen aus Wandeldarlehen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren aus Kapitalmaßnahmen.

Es hat keine weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Des Weiteren wurden Kapitaleinzahlungen in assoziierte Unternehmen in Form von Sach- und Bareinzahlungen vorgenommen. Hierzu wird auf die Erläuterung 11 verwiesen.

in T€ Transaktionen mit ...	<i>Umsatz aus Dienstleistungen/ Sonstige Erträge</i> 1. Jan.–31. Dez. 2019	<i>Aufwand aus Dienstleistungen/ Sonstige Aufwendungen</i> 1. Jan.–31. Dez. 2019	<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i> 31. Dez. 2019	<i>Sonstige finanzielle Vermö- genswerte</i> 31. Dez. 2019	<i>sonstige Verbindlichkeiten</i> 31. Dez. 2019
— assoziierten Unternehmen	21.136	0	2.015	184	1.780
— sonstigen nahestehenden Unternehmen	20.699	0	11.145	0	0

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren aus Kapitalmaßnahmen.

— b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER —

Im Jahr 2020 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften als Aufwendungen in Höhe von 781 T€ (2019: 708 T€) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen in Höhe von 725 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen (2019: 680 T€), in Höhe von 52 T€ auf andere Bestätigungsleistungen (2019: 28 T€) und in Höhe von 5 T€ auf sonstige Leistungen (2019: 0 T€). Die Honorare, die ausschließlich auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entfielen, beliefen sich auf 495 T€ und entfielen neben Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 446 T€ auf andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 49 T€. In dem Betrag, der auf Abschlussprüfungsleistungen entfiel, sind 81 T€ aus Vorjahresabschlüssen enthalten.

— c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Invest-Bereich auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com zugänglich.

— d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Nicht enthalten sind Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte an ruhenden Gesellschaften.

— a) MITARBEITER —

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 durchschnittlich 3.355 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2019: 2.847). Im Jahr 2020 waren davon 439 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2019: 353). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Just – Evotec Biologics, Inc.

in %	2020 Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Aptuit Global LLC, Princeton, NJ, USA	100,00
Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien	100,00
Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Aptuit (Switzerland) AG in Liquidation, Basel, Schweiz	100,00
Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, UK	100,00
Cyprotex Discovery Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex PLC, Manchester, UK	100,00
Cyprotex US, LLC., Watertown, USA	100,00
Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich	100,00
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec GT GmbH, Orth an der Donau, Österreich	100,00
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien*	100,00
Evotec International GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Evotec (München) GmbH, Martinsried, Deutschland	100,00
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Evotec (US), Inc., Princeton, USA	100,00
J.POD-Evotec Biologics Inc., Seattle, USA	100,00
Just - Evotec Biologics, Inc, Seattle, USA	100,00
Assoziierte Unternehmen	
Autobahn Labs, Palo Alto, USA	39,29
Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	47,70
Celmatix Inc., New York, USA	25,05
Curexsys GmbH, Göttingen, Deutschland	39,82
Dark Blue Therapeutics LTD, Oxford, UK	18,67
Eternigen GmbH, Berlin, Deutschland	24,97
Exscientia Ltd., Dundee, UK	20,32
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	21,09
NephThera GmbH, Hamburg, Deutschland	50,00
Pancella Inc, Toronto, Kanada	13,06
Quantro Therapeutics GmbH, Wien, Österreich	24,99
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	21,13
Beteiligungen	
Aeovian Pharmaceuticals Inc, San Francisco, USA	5,83
Blacksmith Medicines Inc. San Diego, USA	15,01
Cajal Neuroscience Inc., Seattle, USA	1,82
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	4,45
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	16,00
Fibrocor Therapeutics Inc., Toronto, Kanada	8,88
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, USA	14,90
Immunitas, Therapeutics, Inc., Waltham, USA	7,29
Leon Nanodrugs GmbH, München, Deutschland	7,82
Mission BioCapital V LP, Cambridge, USA	7,22

* in freiwilliger Liquidation

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert.

Evotec hat zum Bilanzstichtag einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaften Pancella Inc. und Dark Blue Therapeutics GmbH, obwohl der Stimmrechtsanteil unter 20 % liegt. Der maßgebliche Einfluss ergibt sich aus der Vertretung von Evotec im Geschäftsführungsorgan der beiden Gesellschaften, somit kann Evotec maßgeblich an der Geschäftspolitik mitwirken.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristige angesehen werden.

— e) VORSTAND —

Dr. Werner Lanthaler, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender)*,
 Dr. Cord Dohrmann, *Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand)*,
 Dr. Craig Johnstone, *Chemiker, Castillon-Savès, FR (COO) und*
 Enno Spillner, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Finanzvorstand)*.

Die gewährte Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2020 belief sich auf insgesamt 3.079 T€, wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt 1.311 T€ betrug. Die ausgezahlten Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 2.607 T€, wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt 903 T€ betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2020 Share Performance Awards als eine Komponente mit langfristigem Anreizeffekt mit einem beizulegenden Zeitwert von 1.752 T€ (2019: 1.323 T€). Als laufender Dienstzeitaufwand wurden im Jahr 2020 1.902 T€ (2019: 1.465 T€) aus Share Performance Awards des Vorstands erfasst. Die genannten Gesamtbezüge beinhalteten keine Beträge für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, andere langfristige fällige Leistungen oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Der fixe Gehaltsbestandteil besteht aus einer festen Grundvergütung und Nebenleistungen wie Zuschüssen zur Altersvorsorge, Fahrtkostenzuschüssen, Beiträgen zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie dem geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einer Zulage für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Der Bonus wird auf der Grundlage des Erreichens bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats festgelegter und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigter Ziele für jedes Geschäftsjahr bestimmt. Des Weiteren erhält der Vorstand Share Performance Awards als eine Komponente mit langfristigem Anreizeffekt.

Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 basiert auf dem Erreichen von neun unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Diese unternehmensbezogenen Ziele betreffen für das Geschäftsjahr 2020 zu 40 % definierte Unternehmensziele und zu 60% definierte Unternehmensfinanzziele. Die Auszahlung der variablen Vergütung in 2020 für das Geschäftsjahr 2019 basierte auf dem Erreichen von acht unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Diese unternehmensbezogenen Ziele betreffen im Geschäftsjahr 2019 zu 40 % definierte Unternehmensziele und zu 60 % definierte Unternehmensfinanzziele. Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 eine Rückstellung in Höhe von 1.222 T€ gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler 480 T€, Dr. Cord Dohrmann 280 T€, Dr. Craig Johnstone 238 T€ und Enno Spillner 224 T€ zurückge-

ERLÄUTERUNGEN

stellt. Die tatsächliche Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 betrug für Dr. Werner Lanthaler 470 T€, Dr. Cord Dohrmann 252 T€, Dr. Craig Johnstone 238 T€ und Enno Spillner 195 T€.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plänen der Gesellschaft Share

Performance Awards (SPA) erhalten. Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren (2019: vier Jahren) gemessen wird, ausgeübt. Weitere Informationen zum SPA finden sich in Erläuterung 21.

in T€	2020 Fixer Gehaltsbestandteil	2020 Variabler Gehaltsbestandteil	2020 Share Performance Awards	2020 Zeitwert der begebenen SPAs	2020 Gesamt Gehalt
	in T€	in T€	in Stück	in T€	in T€
Dr. Werner Lanthaler	585	476	38.400	871	1.932
Dr. Cord Dohrmann	415	377	14.647	332	1.124
Dr. Craig Johnstone	382	236	12.450	282	900
Enno Spillner	386	222	11.717	266	874
Gesamt	1.768	1.311	77.214	1.751	4.830

in T€	2019 Fixer Gehaltsbestandteil	2019 Variabler Gehaltsbestandteil	2019 Share Performance Awards	2019 Zeitwert der begebenen SPAs	2019 Gesamt Gehalt
	in T€	in T€	in Stück	in T€	in T€
Dr. Werner Lanthaler	577	420	45.161	692	1.689
Dr. Cord Dohrmann	376	238	13.318	204	818
Dr. Craig Johnstone	382	74	16.733	257	713
Enno Spillner	369	171	11.071	170	710
Gesamt	1.704	903	86.283	1.323	3.930

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außer-ordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30 % der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2020 139 T€ (2019: 132 T€) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Die Mitglieder des Vorstands und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen sind im Folgenden genannt:

- ▶ Dr. Werner Lanthaler
 - Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: arGEN-X, Breda/NL
 - Non-Executive Member des Board of Directors: AC Immune SA, Lausanne/CH
 - Mitglied des Aufsichtsrats: Topas Therapeutics GmbH, Hamburg/DE (bis Dezember 2020)*
- ▶ Dr. Cord Dohrmann
 - Mitglied des Aufsichtsrats: Eternygen GmbH, Berlin/DE*
 - Non-Executive Member des Board of Directors: FSHD Unlimited, Leiden/NL*
- ▶ Dr. Craig Johnstone
- ▶ Enno Spillner
 - Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Nanobiotix SA, Paris/FR
 - Mitglied des Aufsichtsrates: Leon Nanodrugs GmbH, München/DE*

* Beteiligungsunternehmen der Evotec



— f) AUFSICHTSRAT —

(35) EREIGNISSE NACH DEM
31. DEZEMBER 2020

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, selbstständiger Berater, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
 Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A. (Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats);
 Kasim Kutay, Hellerup, DK, Vorstandsvorsitzender Novo Holdings A/S (ab Juni 2020);
 Dr. Mario Polywka, Oxfordshire, UK, selbstständiger Berater;
 Roland Sackers, Köln, DE, Finanzvorstand und Management Direktor der QIAGEN N.V.;
 Dr. Elaine Sullivan, Leicestershire, UK, Vorstandsvorsitzende der Curadh Pharmaceuticals Ltd. (seit April 2020);
 Michael Shalmi, Hellerup, DK, selbstständiger Berater (bis Juni 2020).

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

Hamburg, den 16. März 2021

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Die im Geschäftsjahr und im Vorjahr abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

in T€	2020 Vergütung	2019 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	150,0	150
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	70,0	65
Kasim Kutay	32,5	0
Dr. Mario Polywka	50,0	27
Roland Sackers	85,0	46
Dr. Elaine Sullivan	60,0	60
Michael Shalmi	27,5	60
Dr. Claus Braestrup	0,0	28
Bernd Hirsch	0,0	44
Gesamt	475,0	480

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner

In dem Geschäftsjahr 2020 und 2019 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied 50 T€ pro Jahr. Der Vorsitzende erhält im Geschäftsjahr 2020 125 T€ (2019: 125 T€) und sein Stellvertreter 60 T€ (2019: 60 T€). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten 10 T€ (2019: 10 T€) pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 25 T€ (2019: 25 T€).

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2020 139 T€ (2019: 132 T€) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

ERLÄUTERUNGEN

Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats Aschau im Chiemgau/DE Selbstständiger Berater Früheres Vorstandsmitglied der Bayer AG</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bayer AG, Leverkusen/DE</p>
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Ratingen/DE Mitglied des Vorstands (Chief Medical Officer) der UCB S.A.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE TransCelerate BioPharma Inc., King of Prussia/US</p> <p>Member des Board of Directors: PhRMA Foundation, Washington DC/US</p>
<p>Kasim Kutay Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2020) Hellerup, DK Vorstandsvorsitzender Novo Holdings A/S (seit Juni 2020)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Novo Nordisk A/S, Hellerup/DK Novozymes A/S, Bagsværd/DK</p>
<p>Dr. Mario Polywka Mitglied des Aufsichtsrats Oxfordshire/UK Selbstständiger Berater Früheres Mitglied des Vorstands der Evotec SE</p>	<p>Member des Board of Directors: Forge Therapeutics, Blacksmith Medecines, Inc., San Diego/US Exscientia Ltd., Oxford/UK Orb it Discovery Limited, Oxford/UK</p>
<p>Roland Sackers Mitglied des Aufsichtsrats Köln/DE Finanzvorstand und Managing Director der QIAGEN N.V.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bio Deutschland e.V., Berlin/DE</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Mitglied des Aufsichtsrats Leicestershire/UK Vorstandsvorsitzende der Curadh Pharmaceuticals Ltd. (seit April 2020)</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: IP Group plc, London/UK Active Biotech AB, Lund/SE (seit Mai 2020) Open Orphan, London/UK (seit November 2020)</p>
<p>Michael Shalmi Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2020) Hellerup/DK selbstständiger Berater (bis Juni 2020)</p>	<p>Member des Board of Directors: Active Biotech AB, Lund/SE Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK Momentum Energy Group A/S, Roskilde/DK (seit September 2020)</p>

VORSTAND

<p>Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: arGEN-X, Breda/NL</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: AC Immune SA, Lausanne/CH</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Topas Therapeutics GmbH, Hamburg/DE (bis Dezember 2020)*</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Eternygen GmbH, Berlin/DE*</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: FSHD Unlimited, Leiden/NL*</p>
<p>Dr. Craig Johnstone COO Castillon-Savès/FR Geschäftsführer</p>	
<p>Enno Spillner Finanzvorstand Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Nanobiotix SA, Paris/FR</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Leon Nanodrugs, München/DE*</p>

* Beteiligungsunternehmen der Evotec



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Evotec SE, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Evotec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken

der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.

Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Wertminderung von Firmenwerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter des Evotec-Konzerns bilanzieren wesentliche Firmenwerte aus Akquisitionen. Der Vorstand führt einen jährlichen Wertminderungstest für Firmenwerte durch, indem er den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt. Dies erfordert wesentliche Annahmen über künftige Entwicklungen. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Wertminderung von Firmenwerten als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Verteilung der Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten oder eine Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den gesetzlichen Vertretern diskutiert und auf Einklang mit der internen Berichtsstruktur beurteilt. Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung der Bewertungsmodelle und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Prognosen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Prognosen zu beurteilen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir nachvollzogen, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Ergänzend haben wir die Angaben in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zur Wertminderung von Firmenwerten im Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen der Vorschriften nach IAS 36 gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Wertminderung von Firmenwerten geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Wertminderung von Firmenwerten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(15) Firmenwerte“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020.

Erlösrealisierung aus langfristigen Verträgen mit Kunden

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Evotec-Konzern erzielt wesentliche Erlöse aus langfristigen Verträgen mit Kunden, für die der Transaktionspreis mitunter teilweise oder vollständig vorausgezahlt wird, oder aber vom Eintritt bestimmter Ereignisse abhängig ist.

Für Verträge mit Kunden werden abgrenzbare Leistungsverpflichtungen identifiziert und der Transaktionspreis wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen auf Basis der Einzelveräußerungspreise der definierten Leistungsverpflichtungen verteilt. Die Erlösrealisierung für die langfristigen Verträge mit Kunden erfolgt zeitraumbezogen. Evotec ermittelt für den Großteil dieser Verträge den Leistungsfortschritt mithilfe der inputbasierten Methode auf Basis der Anzahl eingesetzter FTE im Verhältnis zum insgesamt geplanten FTE-Einsatz.

Die Bilanzierung ist aufgrund der getroffenen Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich Identifikation der Leistungsverpflichtungen, Bestimmung und Aufteilung des Transaktionspreises auf die verschiedenen Leistungsverpflichtungen sowie des insgesamt geplanten FTE-Einsatzes in einem hohen Maße ermessensbehaftet. Daher haben wir die Erlösrealisierung aus langfristigen Verträgen mit Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Identifizierung der Leistungsverpflichtungen, die Bestimmung des Transaktionspreises sowie die Aufteilung des Transaktionspreises auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen auf Basis der vertraglichen Grundlagen gewürdigt. Insbesondere beim Vorliegen variabler Vergütungen in Form von Meilensteinzahlungen haben wir uns bei Umsatzrealisierung durch Bestätigungen Dritter sowie Zahlungseingangsbelegen davon überzeugt, dass die im Zusammenhang mit dem Erreichen der Meilensteine bestehende Unsicherheit entfallen ist. Wir haben darüber hinaus geprüft, ob die Anforderungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung vorliegen. Wir haben die Ermittlung des Leistungsfortschritts gewürdigt, indem wir den geplanten FTE Einsatz mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Planungen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingesetzten FTE gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Planung zu beurteilen.



Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Erlösrealisierung aus langfristigen Verträgen mit Kunden geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Erlösrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(3) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „(23) Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es

besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden,

ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

► gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

► beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

► ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

► beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

► holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

► beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

► führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „Evotec_SE_KA+KLB_ESEF-2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten



Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- ▶ beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- ▶ beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der Evotec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- ▶ Prüferische Durchsicht der verkürzten Konzernzwischenabschlüsse der Evotec SE zum 31. März 2020, 30. Juni 2020 und 30. September 2020.

▶ Prüfung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Aptuit (Verona) SRL, Verona/Italien, für das Geschäftsjahr 2019 zum Nachweis gegenüber den lokalen Steuerbehörden.

▶ Prüfung der erklärten Kosten der Evotec International GmbH, Hamburg, im Rahmen der Zuwendungsvereinbarung der Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI-JU) für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Januar 2020.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Machner.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

▶ die auf der im Konzernlagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Konzernlagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben sind.

▶ Abschnitt „Erlöse mit Dritten nach Kundenkategorie 2018-2020 (in %)“ im Kapitel „I. Evotec-Konzern“

▶ Abschnitt „Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen“ im Kapitel „I. Evotec-Konzern“

▶ Abschnitt „Geistiges Eigentum“ des Kapitels „I. Evotec-Konzern“

▶ Abschnitt „Nachhaltige Unternehmensentwicklung“ im Kapitel „II. Wirtschaftsbericht“

▶ Abschnitt „Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)“ des Kapitels „IX. Vergütungsbericht“.

2. Weitere Sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen den folgenden Bestandteil des Geschäftsberichts, der uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt wird:

▶ der nichtfinanzielle Konzern-Bericht.

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

▶ „Brief an die Aktionäre“

▶ „Evotec im Überblick“

▶ „Aktionsplan 2025 – The data-driven R&D Autobahn to Cures“

▶ „Nachhaltigkeit bei Evotec – Was ist der Fahrplan für die Zukunft?“

▶ „Die Evotec-Aktie“

▶ „Bericht des Aufsichtsrats“

▶ „Erklärung des Vorstands“

aber nicht der Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzern-Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Hamburg, 22. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



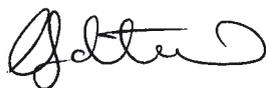
Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec SE
Der Vorstand

Hamburg, 16. März 2021



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand



Dr. Craig Johnstone
Chief Operating Officer



Enno Spillner
Finanzvorstand

